# Festgeschenk

für

## Erstkommunikanten und Firmlinge.



Eigenthum u. Verlag v. Serz & Co. in Nürnberg.

Hochgelobt sei das allerheiligste
Sacrament des Altars.
Praised be the most holy Sacrament of the Altar.

# Festgeschenk

für

# Erstkommunikanten und Firmlinge.

Ein Lehr- und Gebetbüchlein
für die katholische Jugend.

Dritte, verbesserte Auflage.

Herausgegeben von

**P. Philibert Seeböck,**
O. fr. min.

Mit Gutheißung des hochw. bisch. Ordinariats in Chur.

**Regensburg 1898.**
Nationale Verlagsanstalt (früher G. J. Manz).

# Approbation.

Dieses Andachtsbuch ist wirklich in einem wahrhaft katholischen, in der Schule der Heiligen gebildeten Geiste, mit einem von Liebe Gottes warm schlagenden Herzen geschrieben, und demnach geeignet, in kindlichen Seelen die Unschuld zu erhalten, die Frömmigkeit zu nähren und Eifer für alle Tugenden einzuflößen. Das hiesige bischöfliche Ordinariat nimmt daher keinen Anstand, dem betreffenden Gebetbuch die kirchliche Approbation zu erteilen und zu gestatten, daß derselben auf dem Titelblatte Erwähnung geschehe.

Für das bischöfliche Ordinariat Chur.

**F. M. Appert,**
Kanzler.

# Vorwort.

## zur dritten Auflage.

Schön singt unsere katholische Dichterin Kordula Peregrina[1]) vom Tage der ersten heiligen Kommunion:

„So zieh' denn hin! Die Glocken klingen,
Dein Engel harrt schon hochbeglückt,
Um dich zum Tisch des Herrn zu bringen,
An Leib und Seel' für Ihn geschmückt!
Der Himmel selbst nimmt voller Wonne
Heut' teil an deinem Glück so rein,
Denn dieser Tag, er soll die Sonne
Von deinem ganzen Leben sein!"

Und über das Glück der heiligen Firmung dieselbe:[2])

---

[1]) Feierglocken zu heiligen Freudentagen von Kordula Peregrina (C. Wöhler). Mit oberhirtlicher Approbation. Würzburg, Göbel 1898. S. 34. Ein wahres Pracht-Präsentbuch, wie kein ähnliches da ist.

[2]) Ebenda S. 84.

So sei euch denn vom ganzen Leben
Kein Tag so heilig und so hehr
Wie der, wo Gott zu eigen geben
Euch wollt' des Geistes Gnadenmeer!
Durch Ihn seid reicher ihr geworden,
Als Könige und Fürsten sind;
Trägt doch des höchsten Adels Orden,
Wer lebt und stirbt als Gotteskind!

Diese neue dritte Auflage wurde gänzlich umgearbeitet und der Jugend mehr angepaßt, zugleich aber auch als Mitgabe für das Leben eingerichtet.

Schwaz, Ostern 1898.

**Der Herausgeber.**

# I.

# Der schönste Tag des Lebens in der ersten heiligen Kinderkommunion.

## 1. Der glücklichste Tag.

Liebe Kinder! es ist nun der große Tag herangekommen, welcher immer der schönste, der seligste Tag eueres Lebens bleiben wird. Ihr erscheinet heute zum erstenmal an dem Tische des Herrn, genießet zum erstenmal jene Seelenspeise, welche Jesus, der Sohn Gottes, bevor er für uns am Kreuze starb, mit rührender Feierlichkeit eingesetzt und als ein bleibendes Denkmal seiner Liebe allen seinen Verehrern für alle künftigen Zeiten hinterlassen hat.

Glückselige, lilienweiße Schar unschuldiger Seelen! das Lamm Gottes will heute euere reinen Herzen besiegeln

mit seinem Blute. Wahrlich! so seid ihr jene auserkorene Schar, die in der geheimen Offenbarung einst der heilige Johannes geschaut; ihr seid jene, welche ihre Kleider weiß gewaschen haben im Blute des Lammes, und ihm folgen, wohin es geht. Das Lamm Gottes sucht euch selbst auf, es will euch mit seinem eigenen Fleische speisen, mit seinem Blute euch tränken. Ihr seid heute glücklicher als die Kinder Galiläas, die von Jesu umarmt, geküßt, geliebkoset und gesegnet wurden; glücklicher als Johannes, der Jünger der Liebe, der gewürdiget wurde, mit seinem Haupte an dem liebenden Herzen Jesu zu ruhen. Ihr nehmet heute teil an der Glückseligkeit der Engel, indem ihr denjenigen in euer Herz aufnehmet und beherberget, durch dessen immerwährende Anschauung die Engel glücklich und selig sind; ihr nehmet heute teil an dem Glücke der allerseligsten Jungfrau, denn heute empfanget ihr denjenigen, dessen Mutter zu werden sie gewürdiget wurde. Heute seid ihr glücklich durch die Glückseligkeit Gottes selbst; der ganze Himmel wird in euere Seele herabsteigen, denn wo Christus ist, da ist der Himmel.

## 2. Das höchste Kinderfest.

Wie ehemals unser Heiland, da er noch auf Erden wandelte, die Kinder ganz besonders lieb hatte, so ist er noch jetzt der beste Kinderfreund und hat sie von Herzen lieb. Dies beweist er besonders an euch, ihr Lieben, die ihr die Ehre und Freude genießet, heute das erste Mal zum Tische des Herrn zu gehen. Er liebt euch von Herzen; nicht nur in seine Arme und an seine Brust möchte er euch heute nehmen und segnen, er will euch heute sogar nähren mit seinem Fleische und Blute, damit ihr stark und groß werdet in aller Tugend und Weisheit. Der heutige Tag ist also das höchste Kinderfest; freuet euch, meine lieben Kinder, ja — ich wiederhole es — freuet euch! Dies ist der Tag, den der Herr gemacht; lasset uns alle frohlocken und fröhlich sein!

Das Himmelsbrot, das ihr jetzt an dem Tische des Herrn genießet, gebe euch heiligen Ernst, eine fromme Sammlung des Geistes, Kraft zum Guten, Mut im Leben, Trost im Tode, und es sei euch ein köstliches Unterpfand des ewigen Lebens!

## 3. Das Denkmal der Liebe Jesu.

Jesus, unser Herr, sah sein ganzes Leiden im Geiste voraus. Die letzten Augenblicke, die er vor seinem Tode noch inmitten seiner lieben Jünger zubringen konnte, waren da. Es war die Nacht vor seinem Tode, die Stunde, bevor sein Leiden am Oelberg anfing. Morgen schon sollte sein Leib an das Kreuz geheftet, sein Blut vergossen werden. In dieser heiligen Stunde, in dem rührendsten Augenblicke seines Lebens, nahm Jesus Brot, sprach darüber ein Dankgebet, brach es, gab es seinen Jüngern mit den Worten: „Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ Ebenso nahm er den Kelch und sprach: „Trinket alle daraus, denn dies ist mein Blut des Neuen Testamentes, das für viele vergossen werden wird zur Vergebung der Sünden ... Dieses thuet zu meinem Andenken!“

So weit ging also die Liebe unseres Herrn und Heilandes! Wahrhaftig, weiter konnte sie nicht gehen! Alles,

was seine unendliche Allmacht für uns wirken, alles, was seine ewige Weisheit für uns ersinnen, und alles, was seine unbegrenzte Freigebigkeit uns schenken konnte, das hat uns seine Liebe auf einmal bereitet und gegeben, als er das heilige Sakrament seines Leibes und Blutes einsetzte, und die Konsekration und Ausspendung desselben für alle Zeiten und an allen Orten befahl. Und ach, diese göttliche Gabe, dieses allerkostbarste Geschenk seiner unaussprechlichen Liebe, — dieses heilige Brot des ewigen Lebens, diesen Kelch des immerwährenden Heiles, — bewahrte er bis auf die letzte Stunde seines Lebens; dieses göttliche Denkmal hinterließ uns der barmherzige Heiland, da er von seinen Jüngern Abschied nahm; damit wir in diesem Thränenthal nicht als Waisen zurückblieben, sondern er bei uns wäre bis ans Ende der Welt.

O Kinder! preiset den Herrn, und saget ihm aus allen eueren Kräften Dank für diese allerhöchste Gabe seiner unbegrenzten Liebe. Preiset den Herrn, und vergesset nie des großen Abends, wo er, umgeben von seinen Jüngern, ein Denkmal seiner Wunder gestiftet,

und in der Fülle seiner Liebe uns armen Menschen ein süßes und heiliges Gastmahl bereitet hat!

## 4. Schönster Schmuck.

Jesus, der Sohn Gottes, kommt im heiligen Abendmahle zu euch, liebe Kinder! um zu reinigen das Kleid der Unschuld euerer Seele, das ihr befleckt habt, und es schön und herrlich zu machen in seinem reinsten Blute. Er kommt, um die Züge seines heiligen Vorbildes in euerem Herzen einzudrücken, um euch die Schönheit und den Glanz der Tugenden zu zeigen, die er geübt hat, und euch aufzufordern und zu ermuntern, sie nachzuahmen! — Er kommt, um euch zu sagen, daß ihr ihm ähnlich werden müßt, wenn anders der himmlische Vater euch als seine Kinder annehmen, euch die Erbschaft mit seinem eingeborenen Sohne geben soll! — Er kommt, um euch zu stärken, daß ihr die schönen Tugenden auch üben und euer Herz damit schmücken könnet, damit er gern darin verweile! — Er kommt, um euch zu bewegen, eueren Ruhm und euere Ehre in seinem Kreuze

zu suchen; um euch zu zeigen, wie es der wahren Liebe eigen ist, für den Geliebten zu leiden! — Er kommt, euch zu sagen, wie süß es ist, für den Herrn zu leiden und mit ihm zu leiden! — Er kommt, um euch einzuladen, mit ihm das Kreuz zu tragen, um einst mit ihm verherrlicht zu werden! Er kommt, um euch zu mahnen, für euere Sünden zu büßen, und der Welt, die nichts als eitler Schein und Trug ist, abzusterben! — Er kommt, um euch freundlich einzuladen, in seine Fußstapfen zu treten und den Kreuzweg zu wandeln, der allein zum Himmel führt! — Er kommt, um euch beizustehen im Kampfe gegen das Fleisch und euch zu helfen, den Sieg zu erringen! — Er kommt, in euch zu erhalten den frommen Kindersinn, Kindesdemut, Kindesreinheit und Unschuld, Kindesliebe; — um euch frei zu machen von den Banden euerer bösen Neigungen, und euch zu verleihen die Freiheit der Kinder Gottes, um euch durch seine Gnade würdig zu machen für den Himmel!

O glückliche Kinder, zu welcher Würde werdet ihr nun erhoben! Durch diese

Himmelsspeise werdet ihr Lieblinge Gottes, Kinder des Allerhöchsten, Genossen der Engel, Erben des Himmels! — Könnet ihr euch wohl etwas Größeres und Erhabeneres unter den Geschöpfen im Himmel und auf Erden denken? — Aber auch dieses bedenket: ist die Würde, zu welcher ihr erhoben werdet, so groß, so muß auch euer Leben derselben entsprechend sein; nie dürft ihr sie durch unwürdige Handlungen entehren. Welche Ehrfurcht müßt ihr also vor euch selbst haben! vor euerem Leibe, der bald nicht mehr euer, sondern Christi Leib sein wird, ein lebendiger Tabernakel des Allerhöchsten! — Welche Eingezogenheit in eueren Blicken! — Welche Wachsamkeit über alle euere Sinne! — Welche Würde in all eueren Handlungen! — Weil ihr gleichsam in Jesum Christum umgestaltet werdet, so müßt ihr auch wie Jesus Christus handeln; lebendige Bilder des Heilandes müßt ihr werden! Jedes von euch muß so voll Liebe gegen Gott und gegen die Menschen sein, wie Jesus war; den Eltern so gehorsam, wie er; eingezogen in dem Hause Gottes, wie er; geduldig und sanft, wie er; andäch-

tig im Gebete, wie er war. — Überdenket nun ernstlich, liebe Kinder! die Wichtigkeit euerer ersten heiligen Kommunion und die Würde, zu welcher sie euch erhebt, wie auch die Pflichten, welche sie euch auflegt! —

Bereitet ist also für euch, liebe Kinder! das große Gastmahl, zu welchem jedes ein hochzeitliches Kleid, das heißt ein frommes, tugendhaftes Herz, mitbringen muß. Haltet euch daher bereit mit der brennenden Lampe, im hochzeitlichen Kleide, geschmückt mit den Lilien der Unschuld, eueren göttlichen Erlöser zu empfangen. Wenn schon die Kelche zum heiligen Opfer rein und vergoldet sein sollen, um wieviel mehr sollen euere Herzen rein und an himmlischem Golde reich sein, da das Heiligste in sie niedergelegt wird!

Jesus! du Gott der Reinigkeit, du Gott der Liebe! du speisest heute deine Lieblinge mit deinem Fleische; du vermählest dich heute mit Herzen, welche mit keuscher Sehnsucht ihrem geliebten Erlöser entgegenschlagen; nur für dich ausgeschmückt, erwarten sie den Bräutigam ihrer Seelen. O, daß dieser wonnevolle Tag für die begnadigten

Seelen bis ans Lebensende fortdauerte! O, daß diese glücklichen Kinder in späteren Jahren durch keinerlei Sünde aus dem Paradiese ihrer gegenwärtigen Seligkeit sich vertreiben ließen!

Das Andenken an die heilige Freude dieses Tages, an den süßen Frieden, womit ihr erfüllt waret, an die schönen Vorsätze, die euch beseelten, möge später alle Lust der Sünde in euch erlöschen, in der Stunde der Versuchung euch halten und stärken, und das Verlangen nach der himmlischen Seligkeit in euch nähren!

Je öfter ihr in euerem späteren Leben das heilige Abendmahl empfanget, desto eher werden euere täglichen Gebrechen geheilt, desto mehr werdet ihr in der heiligmachenden Gnade befestiget, desto reiner und schöner wird euere Seele, desto größer euer Eifer zur Übung der Tugend und guter Werke, desto flammender wird euere Liebe zu Jesu, desto inniger die Vereinigung mit ihm, dem Bräutigam euerer Seelen!

O Herr! gieb diesen Kindern einen lebendigen Glauben an dieses so hochheilige Geheimnis, eine feste Hoffnung auf deine Verheißungen, eine feurige

Liebe zu dir, der uns geliebt hat bis in den Tod des Kreuzes; ein reines Herz, damit sie der Segnungen teilhaftig werden, die du mit dem würdigen Genusse dieser Seelenspeise verbunden hast, und laß sie die Heiligkeit dieser göttlichen Handlung tief empfinden; gieb dem Geiste Sammlung, dem Herzen Andacht, Demut, Ehrerbietung, und sättige sie mit der Fülle der Erbarmungen! Stille das Verlangen ihres Herzens, aufs innigste mit dir vereinigt zu werden durch das Himmelsbrot, das sie jetzt an deinem Tische genießen werden. Gieb ihnen einen heiligen Ernst, eine fromme, heitere Stimmung der Seele, Kraft zum Guten, Mut im Leben, Trost im Tode, und sei ihnen ein köstliches Unterpfand des ewigen Lebens!

## 5. Seligster Augenblick.

Und nun, liebe Kinder! ist der Augenblick nahe, auf den ihr euch schon so lange vorbereitet und gefreut, und der euerer Vorbereitung und Liebe im höchsten Grade wert ist. Ich will euch nur noch sagen, was ihr euch heute von Jesu Christo erbitten sollet. Wenn

ihr mit dem Heilande, dem Urquell aller Gnaden, vereinigt seid, ihn in euerem Herzen traget, so lasset diese Gelegenheit nicht vorübergehen, um Bitten und Herzensangelegenheiten ihm vorzutragen; er wird sie sicher erfüllen, sofern sie euerem ewigen Heile nicht entgegen sind. Bittet ihn vorzüglich um höhere, um geistliche Güter, um Beharrlichkeit in seiner Gnade und Liebe. Dann gedenket auch aller derjenigen, die euch näher angehen, oder für welche ihr zu beten verpflichtet seid; ja, vergesset niemand in euerem Gebete! Betet für euere Eltern, die so viel Mühe und Sorgen um euch getragen haben; — betet für euere Geschwister; — betet füreinander, daß Gott euch alle auf gutem Wege erhalte und hinführe zum ewigen Leben, daß keines von euch verloren gehe; — betet für euere Seelsorger und Lehrer, die euch unterrichtet und auf dem Wege des Heiles geleitet haben; — betet für die katholische Kirche, euere Mutter, die euch mit so vieler Sorgfalt und Liebe seither gepflegt hat, und die in unseren Zeiten so heftig angefeindet wird; — betet für diejenigen, welche unsere heilige Religion beschim-

pfen und sie durch ihr Betragen verunehren, daß Gott ihnen verzeihen und sie auf den rechten Weg führen möge; — betet für alle Sünder, die in Gefahr der ewigen Verdammnis stehen, daß Gott sie zur Buße und Bekehrung führen und vor dem größten aller Übel, dem ewigen Tode, bewahren möge; — betet für die armen Seelen im Fegfeuer, besonders für euere Angehörigen, daß Gott ihre Vollendung beschleunigen möge; mit Einem Worte: betet für alle, seid Fürbitter für alle, denn heute werdet ihr von euerem Herrn und Gott, den ihr nun bald in euerem Herzen empfanget, alles erhalten!

Und nun, ihr Lieblinge des Herrn! bleibet eueren Vorsätzen getreu, die ihr bei dieser euerer ersten heiligen Kommunion gefaßt habet, dann wird sie als freundlicher Stern hineinleuchten in euer ganzes Erdenleben, und selbst über euere Todesstunde freundliches Licht verbreiten! Ja, dir, o göttlicher Erlöser! wollen wir nachfolgen im Kämpfen und Siegen, im Leiden und Dulden, im Leben und Sterben. Du bist unser von dieser Stunde an; wir sind dein, du hast uns teuer erkauft. An dich wollen

wir uns halten mit einem lebendigen Glauben, und dir treu bleiben mit ewiger Liebe. Bei dir finden wir Licht, Wahrheit und Leben; du bist unsere Zuversicht und unsere Stärke, unser Schild im Leben, unser Trost im Tode, unser Lohn in der Ewigkeit, unserer Wünsche höchstes Ziel. Du bist ein guter, treuer Hirt, denn du gabst dein Leben für deine Schafe; auch wir gehören zu deiner Herde, denn du gabst dein Leben auch für uns. Du bist das Brot des Himmels! Wer von diesem Brote ißt, wird leben in Ewigkeit. Du kommst auf diese Erde, um uns für den Himmel zu erziehen; erwecke in uns ein heißes Verlangen nach dem, was himmlisch ist! Das Brot der Erde nähret und stärket den Leib; dein Fleisch und Blut nähret und stärket die Seele. Bleibe bei uns, göttlicher Menschenfreund, segne uns, wie du einst die Kinder segnetest! Sei mit uns durch unser ganzes Leben, damit wir mit deiner Gnade mutig fortarbeiten für den Himmel, und einst hinkommen an jenen seligen Aufenthalt, wo du zur Rechten des Vaters bist! Amen.

## 6. Beispiele.

Möchten alle Kinder, die heute das erste Mal zum Tische des Herrn gehen, diesen Tag immer als den schönsten, wichtigsten und wohlthätigsten ihres Lebens betrachten, und die guten Eindrücke und Vorsätze, die sie empfangen und gefaßt haben, auch ins spätere Leben hinübernehmen und sie nie vergessen! Dies würde für sie die segensreichsten Früchte hervorbringen. — Hier folgen aus Tausenden nur einige Beispiele.

### Die teure Erinnerung.

Als die fromme Honoria la Corre am Morgen ihres ersten Kommuniontages erwachte (sie war gerade zuvor schwer krank gewesen), so waren ihre ersten Worte voll der Entzückung: „Endlich ist denn heute der schönste Tag meines Lebens angebrochen!" Alle ihre Gefährtinnen wurden gerührt von dem Ausdrucke der reinsten Freude und des höchsten Entzückens, der sich auf ihrem Gesichte nach der heiligen Kommunion abspiegelte. Sie hatte bei derselben ihr Taufgelübde er-

neuert, und den Herrn gebeten, sie eher sterben, als die Taufunschuld je verlieren zu lassen. Und sowie man ehemals das Taufkleid zum Andenken an die im Bade der Wiedergeburt erlangte Reinheit aufbewahrte, so bewahrte auch die dankbare Honoria die Kleider und Bücher, die sie an dem schönen Tage ihrer ersten Kommunion gebraucht hatte, auf. Oft hat man sie dieselben später mit Ehrfurcht küssen gesehen, und als man sie nach dem Grunde dieser Art von Verehrung fragte, sagte sie: „Ach! diese Gegenstände erinnern mich an einen Tag, wo meine Seele so in die süße Anschauung meines Heilandes vertieft war, daß ich bei deren Anblick mich noch desselben Glückes zu erfreuen glaube.“ — Früh nahm der Herr diese fromme Seele zu sich: denn sie starb — erst fünfzehn Jahre alt — im Jahre 1837.

## Der schöne Ehrentag.

In den Missionsannalen vom Jahre 1586 wird berichtet, daß den Neubekehrten in Indien der Kommuniontag immer als ein besonderer Freudentag gilt. Vorzüglich der Tag der ersten Kommunion ist bei ihnen ein festlicher Ehrentag. — Als

eine fromme Mutter endlich den Tag der ersten Kommunion für ihre geliebte Tochter herankommen sah, so schmückte sie dieselbe mit süßer und ängstlicher Sorgfalt. Während diese in der Kirche war, um das heilige Abendmahl zu empfangen, beeilte sich die Mutter, das Haus zu reinigen, den Boden mit frischen Binsen zu belegen, das Schlafkämmerlein ihres Mädchens mit Blumen zu zieren und mit wohlduftendem Rauchwerke anzufüllen. Als die Kommunikantin nach vollbrachter Andacht zurückkehrte, wurde sie von der Mutter freundlichst begrüßt und beglückwünscht, daß sie heute als Braut Jesu das Haus betrete. Sie führte sie dann in das niedlich gezierte Kämmerlein vor den mit brennenden Kerzen und Blumen prangenden Hausaltar, und ermahnte sie feierlich, hier in heiliger Stille noch besonders ihrem himmlischen Bräutigam den wärmsten Dank abzustatten und ihm alle ihre Anliegen im liebevollen Vertrauen vorzutragen. — Das gute Mädchen folgte der Weisung der frommen Mutter, und lange wirkte die Erinnerung an den schönen Ehrentag noch wohlthätig nach.

## Der schönste Tag meines Lebens.

Als die gottselige Maria von der Menschwerdung ihr zwölftes Jahr erreicht hatte, wurde ihr im Anfange der Fasten die Anzeige gemacht, daß sie um Ostern das erste Mal die heilige Kommunion empfangen dürfe. Diese Nachricht entzückte das fromme Kind über die Maßen. Mit dem größten Eifer bereitete sie sich vor, das Brot der Engel würdig zu empfangen. In der allgemeinen Beichte, die sie ablegte, beweinte sie die kleinen Fehler ihres kindlichen Alters mit dem aufrichtigsten Schmerze. — Sie legte sich auch selbst die härtesten Bußwerke auf. — Als endlich der von ihr so heiß ersehnte Augenblick da war, trat sie mit der wärmsten Andacht zum Tische des Herrn und empfing ihren Heiland mit glühender Liebe. Sie empfand dabei eine unsägliche Freude, die sie, wie sie sagte, nicht für alle Schätze der Welt hätte vertauschen mögen. Von nun an erschien ihr alles Irdische geschmacklos und leer. Der erste Kommuniontag blieb ihr unvergeßlich. So oft sie in Zukunft davon sprach, sagte sie: „Es ist überaus wichtig, daß ein Kind sich noch in der Unschuld befinde, da es

seine erste heilige Kommunion empfangen will; denn Gottes Allmacht nimmt dann eine solche reine Seele in besonderen Schutz und verwahrt und stärkt sie wider die Gefahren der Sünde."

## 7. Festlied.

Dir, du Eine!
Lilienreine!
Die von Anfang aller Zeit
Sich der Geist zur Braut geweiht:

Einzig schöne!
Dir ertöne
Hocherhab'ner Orgelklang,
Tausendfacher Lobgesang!

Allerbeste!
Sieh', am Feste,
Dessen Erd' und Himmel heut'
Laut frohlockend sich erfreut,

Zieh'n die Deinen
Zu dem Reinen,
Dessen allmachtsvoller Ruf
Ohne Makel dich erschuf.

Daß die Seele
Sich vermähle
Mit dem Himmelsbräutigam,
Nah'n sie keusch dem Opferlamm:

Und empfangen
Voll Verlangen,
Mild durchströmt von Liebesglut,
Deinen Sohn, das höchste Gut.

Benedeite
Mutter! breite
Deinen Mantel über sie,
Daß der Feind der Unschuld flieh';

Daß vom Pfade
Deiner Gnade,
Von der Mutterhand sie nie
Eitle Weltlust ferne zieh'.

Wenn mit Brausen
Stürme sausen,
Ob der Wogen wilder Macht
Unser Schifflein schwankt und kracht:

Dann erscheine
Du, o Reine!
Führ' uns mild aus Angst und Pein
In den Friedenshafen ein.

Makellose
Himmelsrose!
Hocherhab'ne Königin,
Nimm uns ganz auf ewig hin!

Daß wir droben
Dich einst loben,
Und in ewig grünen Au'n
Dich mit deinem Sohne schau'n.

---

## Der Tag der ersten heiligen Kommunion.

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht. Lasset uns frohlocken und fröhlich sein in ihm." Ps. 117, 24.

### Beim Aufstehen.

Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars und die unbefleckte Empfängnis der allerseligsten Jungfrau Maria! Zu dir, mein Jesus! erwache ich. Dich, den meine Seele liebt, suche ich in der frühen Morgenstunde, und wie ein dürstender Hirsch nach frischer Wasserquelle, also sehne ich mich nach dir, dem lebendigen Gott und dem Quell alles Lebens im heiligsten Sakramente!

Laß mich dich heute finden in der Fülle deiner Erbarmungen, o du süßer Erlöser meiner Seele! Laß mich dich empfangen mit Freude und dankender Liebe, o Ziel und Ende aller meiner Wünsche! Laß mich dich besitzen inmitten

meines Herzens, o du höchste Seligkeit frommer Gemüter!

Ich will mich nun aufmachen und hineilen zu dem, den meine Seele liebt! Er führe mich ein in sein göttliches Brautgemach und ordne in mir die Liebe. Mit den Blumen seiner Verdienste schmücke er meine Seele und mit den Früchten seiner Erlösung erquicke er mein Herz.

Ja, göttlicher Heiland! zu dir will ich hineilen, um Abendmahl mit dir zu halten und mit dir vereinigt zu werden in heiliger Liebe. Komm' mir mit deiner Gnade entgegen und hilf, daß ich als ein würdiger Gast an deinem Tische erscheine und mit den reichen Gütern deines Hauses erfüllt werde.

Heilige Maria, du reinste Jungfrau und Mutter des ewigen Wortes, das da Fleisch geworden ist und unter uns wohnet! Heiliger Johannes, du treuer Jünger der Liebe, der du bei dem Abendmahle an der Brust des Herrn geruht hast! Heiliger Petrus, du Fürst der Apostel, und ihr Apostel alle, die ihr als Erstlinge des christlichen Priestertums nicht nur vor allen anderen zum Genusse des göttlichen Lammes zuge-

lassen wurdet und das Brot des Lebens aus der Hand des Herrn selbst empfinget, sondern auch den Auftrag erthielte, diese geheimnisvolle Handlung und Wandlung zu seinem steten Gedächtnis und uns zum Heile zu vollbringen! bittet für mich und erflehet mir die Gnade einer wahrhaft würdigen heiligen Kommunion, damit auch ich Anteil erhalte an den großen Segnungen, welche der Herr uns in dem Mahle seiner Liebe bereitet hat. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

## Vor dem Hingange zur Kirche.

Gehe, Seele, nun zum Feste,
Wo so viele, viele Gäste
Von dem Herrn voll Huld und Gnaden
Sind zu seinem Tisch geladen;
Wo auf wunderbare Weise
Er sich ihnen giebt zur Speise.
Eil', wie fromme Christen pflegen,
Deinem Bräut'gam fromm entgegen!

Ja, Herr, sieh', ich komm' mit Beben
Zu dir, meinem Heil und Leben.
Möcht' ich doch recht würdig nahen,
Heil und Leben zu empfahen;
Möcht' ich doch mit Liebesthränen
Mich nach deinem Mahle sehnen
Und mit allem, was ich habe,
Mich dir weih'n zur Liebesgabe!

Du, dem aller Sel'gen Scharen,
Die, wie wir, einst Pilger waren,
Dort nun Dank und Jubel singen,
Daß sie hier dein Mahl empfingen:
Laß — ich bitt' zu deinen Füßen —
Laß mich würdig heut' genießen
Diese deine Liebesspeise
Mir zum Heil und dir zum Preise! Amen.

Alles zur größeren Verherrlichung Gottes, des himmlischen Vaters; alles Jesu zuliebe und Maria zu Ehren, unter dem gnadenreichen Beistande des heiligen Geistes. Amen.

---

## Vor der heiligen Kommunion.

### 1. Siehe, ich komme, o Jesu!

Sieh', ich komme zu dir in Demut, komme du zu mir in Gnade. Ich nahe mich deinem Tische, nahe du dich meiner schmachtenden Seele. Ich erkenne meine tiefe Unwürdigkeit, erweise du mir deine unaussprechliche Barmherzigkeit. Ich öffne meinen Mund zu deinem Empfange, öffne du dein liebreiches Herz, um in mein armes Herz die Segnungen deiner Liebe auszuströmen.

O Jesu, du mein ganzes Glück und mein ganzes Heil in Ewigkeit! ich komme zu dir, komme du auch zu mir. Dich hat sehnlich verlangt, mit mir das Abendmahl zu halten, und sieh', ich verlange herzlich, mit dir zu Tische zu sitzen. Du willst in mir, und ich möchte in dir sein. O, stille dein Verlangen und befriedige meine Wünsche. Laß mich als ein willkommener Gast an deiner heiligen Tafel erscheinen, und dein Abendmahl auf eine so fromme Weise genießen, daß ich dadurch verdiene, dereinst zum Genusse deines himmlischen Freudenmahles zu gelangen, in deine ewige Herrlichkeit. Amen.

## 2. Glaube.

O Jesu, du ewige Wahrheit! Ich glaube alles, was mir deine heilige Kirche, die du gelehrt und in deinem Blute gegründet hast, zu glauben vorhält. Ich glaube fest auf dein untrügliches Wort, daß du selbst in dem allerheiligsten Sakramente zugegen bist als wahrer Gott und Mensch, in der ganzen Fülle deiner unbegrenzten Huld und Liebe, und so auch in meine Seele ein-

kehren willst. Ich vermag allerdings dieses Wunder nicht zu begreifen, und kann auch nicht, wie Thomas, meine Finger in deine Wundmale legen, aber mit eben diesem Apostel sinke ich anbetend vor diesem Sakramente nieder und spreche mit ihm in vollkommenster Überzeugung deiner göttlichen Gegenwart: „Du bist mein Herr und mein Gott!“

## 3. Hoffnung.

Ja, du bist mein Herr und mein Gott, auf den ich meine ganze Hoffnung und Erwartung gesetzt habe! O Jesu, du Hoffnung Israels und Erwartung aller Völker! was kann und soll ich nicht alles von dir hoffen und erwarten, da du dich selbst mir als die ewige, unversiegbare Quelle aller Huld und Erbarmung, aller Tröstung und Erlösung, aller Heiligung und Beseligung schenken willst! Kraft dessen hoffe ich von dir alles, was ich für Leib und Seele nötig habe. Ich hoffe gnädige Erhörung in meinen Anliegen, Trost in Leiden, Stärke in den Versuchungen, Hilfe in der Not. Ich hoffe hienieden

deine Gnade zu einem frommen, dir wohlgefälligen Leben und jenseits die ewige Seligkeit, wie du es verheißen hast.

### 4. Liebe.

O Jesu, du höchstes und schönstes Gut, das ich ewig zu besitzen wünsche! ich liebe dich von ganzem Herzen über alles, und damit meine Liebe zu dir eine wahre, dauerhafte und beharrliche Liebe werde, sieh', darum opfere ich dir mein ganzes Herz, auf daß du es durch die heilige Kommunion vollkommen in Besitz nehmest, es reinigen, heiligen und mit jenem Feuer entzünden mögest, welches zu senden du auf Erden gekommen bist, und von dem du so sehnlichst wünschest, daß es brenne. — O Feuer der ewigen Liebe! Entzünde dies mein Herz mit deinen lebendigen Gluten, damit es aufglühe in heiliger Flamme zu dir, meinem Herrn und Gott, und würdig werde, dich, den Gott der Liebe, in sich aufzunehmen, und mit den Schätzen deiner Gnade erfüllt zu werden. Amen.

## 5. Demut und Verlangen.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach! — Ja, ich kann es nicht leugnen: ich bin ganz unwürdig, denn ich bin ein Sünder. Aber alle Sünden meines ganzen Lebens bereue ich nochmals von ganzem Herzen, nur aus Liebe zu dir, weil ich dadurch dich, meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und größten Wohlthäter, dem ich endlosen Dank und Liebe schuldig bin, erzürnt und beleidigt habe.

O mildester Herr Jesus! sieh' in Gnaden auf die Aufrichtigkeit meiner Reue und erbarme dich meiner. — Im Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit komme ich in Ehrfurcht und Demut zu dir und du hast gesagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht zurückstoßen.“ Verstoß also auch mich nicht von deinem Tische, zu welchem du alle Mühseligen und Beladenen so huldreich einladest. Komm' vielmehr zu mir und erquicke meine hungernde Seele mit dem Brote des Lebens; erwärme mein kaltes Herz mit der Flamme deiner heiligen Liebe und erleuchte die

Blindheit meines Verstandes mit dem Lichte deiner Gnade.

O Jesu, du Abglanz der ewigen Herrlichkeit und Inbegriff aller Schönheit, du meine Hoffnung und Sehnsucht! sieh', meine Seele schmachtet vor Verlangen nach dir, und mein ganzes Herz sehnt sich nach deinem Besitze. Komm' denn, süßester Jesus! stille mein Verlangen und erfülle meine Sehnsucht. Komm', vereinige dich mit mir; laß mein Herz an deinem göttlichen Herzen ruhen und bei demselben seine ganze Befriedigung und Seligkeit finden. Amen.

## 6. Zu Maria.

Und nun wende ich mich an dich, o heilige Maria, du gnadenvolle Jungfrau und Mutter meines Herrn Jesu Christi, den ich jetzt durch die heilige Kommunion in mein Herz aufzunehmen bereit stehe! O süße Mutter! nimm dich jetzt meiner so ganz in deiner mütterlichen Liebe an und vermittle mir einen gnädigen Zugang zu deinem geliebtesten Sohne, damit er, der durch dich mir zum Heile gegeben ward, mich

auch jetzt bei der heiligen Kommunion durch dich zu meinem Heile in Gnade aufnehme. Ich bin ein Sünder und ermangle der Gerechtigkeit, die ich vor Gott haben soll. Darum wende ich mich zu dir, o Zuflucht der Sünder! und bitte dich herzinniglich, daß du Fürsprache für mich thuest und mit deinen hochheiligen Tugenden und Verdiensten für mich einstehest. Deine fleckenlose Reinigkeit bringe mir zuwege die Versöhnung für alle meine unreinen Gedanken, Worte und Werke. Deine Gott wohlgefällige Demut verschaffe mir Verzeihung alles dessen, was ich Sündliches durch Hochmut und Eitelkeit begangen habe. Der Glanz deines überaus reinen und sündenfreien Lebens bedecke die Menge meiner Vergehungen, und die Fülle deiner guten Werke ersetze meine Armut und Dürftigkeit darin.

O du, meine Herrin, meine Mittlerin, meine Fürsprecherin! da ich nun zu deinem göttlichen Sohne hintrete, um ihn selbst durch den Empfang seines heiligsten Sakramentes als meinen Herrn und Gott, Helfer, Tröster und Erlöser in mein Herz aufzunehmen. Gehe mit mir, süße Mutter, zu dem Sohne deines

Herzens und sprich für mich gut, wie du für die armen Brautleute auf der Hochzeit zu Kana gut gesprochen hast. Stelle mit der ganzen Huld deiner mütterlichen Zärtlichkeit ihm meine Verlegenheit, meine Not, meinen Kummer vor und bitte ihn, daß er sich meiner erbarme und die Wunder seiner Barmherzigkeit auch an mir offenbare. Erhöre mich, o süße, heilige Jungfrau Maria! Amen.

## 7. Gute Meinung vor der heiligen Kommunion.

Göttlicher Heiland! sieh', ich will mich nun bereit machen, dein allerheiligstes Sakrament in jener Absicht und Meinung zu empfangen, in welcher du es am Vorabende deines Leidens eingesetzt und deinen Aposteln mit eigenen Händen ausgespendet hast. Ich will es empfangen zur Verherrlichung Gottes, deines himmlischen Vaters, der aus unendlicher Liebe das Teuerste, was sein väterliches Herz besaß, dich, seinen Eingeborenen, zu unserer Erlösung und Beseligung dahingab. Ich will es empfangen, um dankend und preisend die

große Liebe zu verkünden, in welcher du dich dem Willen deines himmlischen Vaters unterzogst und um unsertwillen gehorsam wurdest bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Ich will es empfangen zum feierlichen Gedächtnis dieser deiner großmütigen Hingebung für uns und zur innigsten Dankbarkeit für alles, was du für unser Heil gethan und gelitten hast. Ich will es empfangen, um mit dir in die innigste, liebevollste Vereinigung zu kommen und durch nichts mehr von deiner Liebe geschieden zu werden. Ich will es empfangen zur Ehre deiner göttlichen Mutter, um durch ihre Fürsprache Kraft und Gnade zu erhalten, ihrem schönen Tugendbeispiele nachzufolgen und gleich ihr ein reines und unbeflecktes Leben zu führen. — Ich will es empfangen zum Troste und zum Heile meiner Seele, als den höchsten Beweis deiner Liebe gegen mich und als ein sicheres Unterpfand meiner seligen Unsterblichkeit. Ich will es empfangen zur Erlangung deiner Hilfe und deines Beistandes in meinen Nöten und Anliegen, besonders in diesem N., in welchem du mir vorzüglich deine Huld um deiner

holden Mutter willen erweisen wollest, da ich sie auch als meine gütigste Mutter verehre und großes Vertrauen auf ihre Fürbitte setze. Ich will es endlich empfangen zur Wohlfahrt aller meiner Verwandten und Bekannten, Freunde und Wohlthäter, wie auch meiner Feinde — zum Nutzen der ganzen katholischen Kirche, zum Heile der Lebendigen und zum Troste der Abgeschiedenen.

Laß dir, o gütigster Heiland! diese meine Absicht und Meinung wohlgefallen und komme zu mir in der Fülle deiner Liebe, gleichwie du segnend, tröstend und begnadigend zu so vielen Sündern gekommen bist. Du bist einst eingekehrt in den öden Stall zu Bethlehem; ach, so kehre denn auch ein in die armselige Hütte meines Herzens. Du kamst einst in das Haus des Zachäus und ließest demselben Heil widerfahren; ach, so komm' denn auch in das Haus meiner Seele, denn sie bedarf deines Heiles und deines Segens gar sehr. Du verschmähtest einst nicht, in die Wohnungen der Zöllner und Sünder einzugehen und mit ihnen zu speisen; ach, so verschmähe denn auch jetzt nicht die geringe Wohnung, welche ich armer

Sünder dir zubereitet habe. Komm' herein in dieselbe und halte mit mir dein Abendmahl. Gieb mir das Brot, welches herabgekommen ist vom Himmel, um der Welt das Leben zu geben, — dein heiligstes Sakrament, — das Siegel des Neuen und Ewigen Bundes, — die himmlische Speise der seligen Unsterblichkeit. Amen.

---

## Nach der heiligen Kommunion.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

O, wahrhaft ein heiliges und seliges Gastmahl, die heilige Kommunion, in welcher Christus empfangen, das Andenken seines Leidens begangen, die Seele des Menschen mit himmlischen Gnaden erfüllt und ihr das Unterpfand der ewigen Herrlichkeit gespendet wird!

### 1. Begrüßung.

„Meister, sei gegrüßt!" So grüße und küsse ich dich, liebster Heiland! bei

deinem Eintritte in mein Herz, welches dir freudig entgegenschlägt. Es ist dies wahrhaft nicht ein Judaskuß, du weißt es, Allwissender! sondern es ist ein Kuß aufrichtiger, treuherziger, dankbarer, reumütiger und hingebender Liebe. — Ich grüße und küsse dich in Vereinigung der Liebe, mit welcher Maria, deine gebenedeiteste Mutter, dich grüßte und küßte, als sie dich, in die Windeln ihrer Armut gehüllt, zum erstenmal in die Krippe legte. — Ich grüße und küsse dich ferner in Vereinigung mit jener Liebe, welche das Herz deines Nährvaters Joseph erfüllte, da zum erstenmal sein irdisches Auge dich, den himmlischen Erretter, anschaute und er voll hoher dankbarer Andacht dich an sein keusches Herz drückte. — Ich grüße dich mit der Liebe der heiligen Engel, der frommen Hirten und der Weisen aus dem Morgenlande, die alle voll heiligen Dankes zu Gott dein Erscheinen in dieser Welt freudigst begrüßt haben. — Ich grüße und küsse dich endlich in Vereinigung mit jener sehnsüchtigen Liebe, mit welcher der greise Simeon im Tempel dich auf seine Arme nahm und voll dankender Begeisterung sprach:

„Nun entlässest du, o Herr! deinen Diener in Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, welches du uns im Angesichte aller Völker bereitet hast, als das Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel!“

Die Ehre sei Gott — dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Wie im Anfange so auch jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Nun wähle man sich nach Belieben aus den nachfolgenden Andachtsübungen dasjenige und so viel aus, als der zugemessenen Zeit und dem Gefühle der Andacht entspricht. Wer Zeit und Andacht genug hat, mag alles benutzen.

## 2. Glückseligkeit in Jesu.

Nun besitze ich dich, o mein Jesus! inmitten meines Herzens, und mit dir besitze ich alles, was wahrhaft wünschenswert ist im Himmel und auf Erden. Was kann nun die ganze Welt mir an Edlem, Gutem und Schönem bieten, das ich nicht in dir schon überschwenglich hätte? Und was sind alle Schätze, die das weite Erdenrund in sich birgt, gegen dich, den einzigen Schatz des Himmels, den meine Seele jetzt in

sich verschließt? Sie alle miteinander vermögen nicht mein Heil zu bewirken und den Durst meines Herzens nach Seligkeit zu stillen; das kannst nur du, o Herr, mein Gott, mein Erlöser und Seligmacher! O, so sei denn wahrhaft willkommen, mein Emanuel, du Trost meines Lebens, Heil meiner Seele, Freude meines Herzens, einzig wahres Gut, das mich ewig zu beglücken vermag! Sei willkommen, gelobt und gepriesen in diesem meinem Herzen, das du nun mit deiner heiligen Gegenwart erfüllst und mit dem Glanze deiner Gottheit verklärest! Sieh', in den Abgrund meines Nichts sinke ich vor dir nieder und bete in tiefster Ehrfurcht deine göttliche Majestät an, die sich so tief herabließ, um bei mir, einem der Geringsten unter den Sterblichen, einzukehren und den Reichtum deiner Herrlichkeit an meiner Armseligkeit zu offenbaren! O, heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr der Heerscharen! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit, Weisheit und Güte! Hosanna dem Sohne Gottes! Gelobt und gepriesen sei, der da zu mir gekommen ist, Hosanna dem Sohne Gottes!

O Jesu, mein Herr und mein Gott! was ist doch der Mensch und das Menschenkind, daß du seiner so liebevoll gedenkest und dich so gnädig zu ihm herablässest in den Staub seiner Niedrigkeit? Fürwahr, staunen müssen selbst die Himmel über eine solche Huld und voll Bewunderung anbeten die Größe deiner Erbarmung!

Da es dir nun aber gefallen hat, o lieber Herr und Heiland! so mildreich mit mir zu handeln und dich segnend und erbarmend zu mir herabzulassen: sieh', so werfe ich mich voll der süßesten Hoffnung in die Arme deiner Barmherzigkeit und überlasse mich ganz dem Zuge deiner allmächtigen, weisen und gütigen Liebe. O, ziehe mich an dich und gestalte mich so, wie du mich haben willst. Gieb mir, was mir gut, und nimm mir, was mir schädlich ist. Mein ganzes Leben und Lebenslos lege ich getrost in deine lieben Hände und stelle dir anheim mit völliger Ergebung alle meine Angelegenheiten, meine Wünsche, Hoffnungen und Besorgnisse; ordne sie alle nach deinem allerheiligsten Wohlgefallen und schalte mit mir, wie es dir zur Ehre und mir zum Heile ge-

reicht. Sei mein Licht und mein Rat in dunkeln und schwierigen Fällen des Lebens, meine Kraft und meine Stütze in der Schwachheit, mein Trost in den Leiden, mein Ruhepunkt in den Freuden, meine Hilfe in der Not, mein Heil im Leben, mein Leben im Sterben, meine Seligkeit in der Ewigkeit. Amen.

„Mein Geliebter ist mein
und ich bin sein.“ Hohesl. 2, 16.

Mein Jesus ist mein!
Ich will ihn umfangen
Mit heißem Verlangen,
Ihm gänzlich mich weih'n.
Wohl lebe die Welt
Und was ihr gefällt:
Mein Jesus ist mein!

Mein Jesus ist mein!
Ihm schwör' ich aufs neue
Die Liebe und Treue;
Ihn lieb' ich allein!
Ich halte den Schwur
Dem Herrn der Natur:
Mein Jesus ist mein!

Mein Jesus ist mein!
Nicht irdische Freuden,
Nicht Trübsal und Leiden,
Nicht Schmerzen und Pein
Verscheuchen mich fern
Vom liebenden Herrn:
Mein Jesus ist mein!

Mein Jesus ist mein!
O göttliche Speise,
Du weihest zur Reise
Der Ewigkeit ein.
Laß hören mich dort
Das tröstliche Wort:
Dein Jesus ist dein!

---

## Bitten zu Jesus nach der heiligen Kommunion.

O Übermaß der Liebe, demütigster Jesus, verborgener Gott, ich bete dich an in mir. Zu gering ist ein Herz, dich zu lieben, zu wenig ist eine Zunge, dich zu loben!

O mein Erlöser, welchen Dank bin ich dir schuldig, daß du mich, dein armes Geschöpf, so wunderbar heimgesucht! Keinen geringeren, als daß ich mich selber dir darbringe, verlangend, daß du allein in mir lebest.

Mein Erlöser, mein Gast, lasse deine Güte und Erbarmung mich nie mehr vergessen! Sei tausendmal gepriesen, o Herr, gieb, daß ich dir also danken könne, wie du es würdig bist!

O mein Gott, du kommst zu mir,

um dich mit mir zu vereinigen, um die Verdienste deines Leidens mir reichlicher mitzuteilen, um mich zu heiligen! Wirke also, o Herr, in mir alles dies, wozu du gekommen bist, und lasse die Frucht deiner Ankunft nicht an mir vereitelt werden!

O Jesu, du weißt, was mir gebricht, und kennst meine Schwächen: gieb mir Demut, Reinigkeit des Herzens, Gleichförmigkeit mit deinem Willen, Stärke gegen böse Gewohnheit, und Geduld, um alles, was mir widerfährt, um deiner Liebe willen zu ertragen.

O mein Erlöser, durch jene unendliche Liebe, die dich zur Erde herabgezogen, und am Kreuze dich sterben machte, lasse auch mich ersterben in dir, damit du ewiglich lebest in mir!

O Gott meiner Seele, dich ziehe ich allen Gütern dieser Welt vor und mir selber. Ich überlasse mich gänzlich dir, mit Liebe und Ehrfurcht allen deinen gerechten Fügungen mich unterziehend, damit alles, was du in Zeit und Ewigkeit über mich verordnet hast, erfüllt werde; doch hoffe ich, einst dein göttliches Angesicht und deine vollkommene Schönheit zu schauen.

Mein Gott und mein Alles, ich will nichts schauen und suchen außer dir, denn in dir allein kann ich alles sehen und finden. O liebreichster Vater, gieb, daß meine größte Sorge sei, dir würdig zu dienen, gleichwie du für mein Heil so überschwengliche Sorge getragen.

O menschgewordenes Wort, du bist aus keiner anderen Ursache in die Welt gekommen, als um in den Herzen zu wohnen, welche du mit deinem Blute erlöst hast; mein Herz sei also dein, besitze es, und mache es bereitwillig für deine heiligen Gebote.

Allmächtiger Jesus! nimm alles von mir, was die Wirkungen deiner Macht und Güte verhindert, heile mich von aller Unlauterkeit und Untreue, und erfülle mich mit deiner Gnade und Weisheit.

O heiliger Geist, erfülle meinen Willen mit jenem heiligen Verlangen, das an Tugenden fruchtbar wird, und lasse ihm keine andere Freiheit als die, sich gänzlich dir zu opfern.

Mein Gott, gieb, daß ich dich schaue durch lebendigen Glauben, damit ich dich erkenne und liebe. Zeige deinen Willen mir, damit ich ihn erfülle; zeige

mich selber mir, damit ich mich demütige und flehe; zeige mir endlich in der Ewigkeit dein göttliches und beseligendes Angesicht.

Herr, ich habe meine Zeit und Kräfte verschwendet, wie jener verlorene Sohn, doch konnte ich deine Barmherzigkeit nicht erschöpfen. Lasse von nun an nicht Sinnentrug, nicht Menschenfurcht, sondern deinen Willen die Richtschnur meines Lebens sein; schreibe in mein Herz mit unauslöschlichen Zügen das Gesetz deiner Liebe.

Mein Gott, wenn auch keine Hölle und Qual für die Sünder wäre, würde ich dennoch nicht unterlassen, dich zu lieben und für dich zu leiden. Gieb, o Herr! daß ich deinem Verlangen entspreche!

O Herr, überlasse mich nicht meinen Leidenschaften und Lastern; gedenke, daß ich das Werk deiner Hände bin, und durch dein Blut erlöst; lasse mich nicht den Finsternissen zum Raube werden.

Ewiger Vater, sieh' auf das Leiden deines Sohnes, dessen Verdienste für mich um Barmherzigkeit sprechen; durch diese reiße mich los von der Liebe dieser Welt, und lasse, wenn meine Stunde

kommt, mich sterben mit Ergebung, mit Glauben, und mit Zuversicht und vollkommener Liebe.

Mein Jesus, gieb, daß ich in der geringen Zeit, die noch meinem irdischen Leben erübrigt, stets dich liebe. Lasse dieses Herz mir nur, damit ich dir gehorche, diesen Leib, damit ich ihn dir darbringe, dies Leben, damit ich es dir weihe.

Unendliche Macht, unterstütze meine Ohnmacht. Ewige Weisheit, erleuchte meine Finsternisse! Unermeßliche Güte, sei nachsichtig mit meiner Bosheit! O Güte, o Liebe, o Weisheit, ach, wie spät habe ich dich erkannt, wie spät dich geliebt.

Allerheiligste Jungfrau, du Gottgeliebteste, Liebreichste, Liebenswürdigste! erlange bei deinem Sohne mir die Gnade, allen seinen Einsprechungen gehorsam zu sein, und lehre mich alle die Tugenden, durch deren Übung auf Erden du das göttliche Wohlgefallen erworben hast. O gütigste Jungfrau, bitte deinen Sohn, unseren Herrn, daß er in seiner sakramentalischen Gegenwart nicht eher von mir scheide, bis er meiner Seele die Fülle seiner Seg-

nungen zurückgelassen, und erflehe mir die Gnade einer glückseligen Sterbstunde! Amen.

---

### Gebet eines Jünglings.

O Gott! du weißt es, welchen Gefahren ich mich als Jüngling unterworfen sehe. Du bist die Zuflucht der Schwachen, — verlaß mich in diesen Gefahren mit deiner Gnade nicht! Stärke mich mit unbezwinglicher Kraft gegen die Macht der Sinnlichkeit und gegen die Reizungen der verführerischen Welt. Verleihe, daß ich vor dem Laster, in was für einer reizenden Gestalt es immer erscheine, unaufhaltsam fliehe, und, wenn die Sünder mich locken, ich ihnen nicht folge. Behüte mich, o Herr! vor jeder Gewohnheit zu sündigen, damit ich keines Lasters Sklave werde, und in meinem Alter keine Sünde der Jugend zu beweinen und zu büßen habe. Stehe mir bei gegen die Feinde meiner Tugend, und vorzüglich gegen die Feinde der Reinheit meines Herzens. Gieb mir Gelehrigkeit und Gehorsam gegen die Ermahnungen meiner Eltern, Lehrer

und Vorgesetzten, damit ich einst nicht zu seufzen gezwungen werde: Warum habe ich den Ermahnungen meiner Eltern und der Stimme meiner Lehrer nicht gehorcht? — Laß mich immer im Umgange tugendhafter Menschen leben, deren Beispiel und Rat mich der Tugend, der Rechtschaffenheit und Ehrbarkeit, und gegen die Gefahr der Verführung, getreu erhalte. Lehre mich die unwiederbringlichen Jahre meiner Jugend als die vorteilhafteste Zeit meiner Ausbildung benützen, damit ich täglich weiser, frömmer, tugendhafter und zur Erfüllung der Pflichten meines künftigen Berufes geschickter, zur Beförderung deiner Ehre und der Wohlfahrt meiner Mitmenschen fähiger werde. Dann werde ich einst, wenn ich am Ziele meiner Laufbahn stehe, mit Zufriedenheit und mit Dankbarkeit gegen deine Güte auf die Jahre meiner Jugend zurücksehen; und einer weisen Benützung derselben in dem sonst traurigen Alter ein heiteres Gemüt, und auf meinem Sterbelager eine freudige Aussicht in die Ewigkeit zu verdanken haben. Erhöre, o mein himmlischer Vater, dieses Gebet durch Jesum Christum! Amen.

## Gebet einer Jungfrau.

Heiliger, gütiger und gerechter Gott! zu dir falte ich meine Hände, zu dir will ich aus dem Grunde meines Herzens und meiner ganzen Seele beten und um deine Gnade und deinen Beistand flehen, damit ich immer rein und schuldlos vor dir wandle.

Erleuchte meinen Verstand, daß ich alle Gefahren kenne, welche mir drohen; stärke meinen Willen, damit ich alle Gelegenheiten fliehe, welche mir gefährlich werden können; erfülle mein Herz mit heiligen Gedanken, damit nichts Unreines in demselben Raum gewinne. Verleihe mir die Gnade, daß ich über alle meine Gedanken, Worte und Handlungen, selbst über die geheimsten Bewegungen meines Herzens wache; daß alle meine Gedanken bescheiden, rein und schuldlos sind; daß alle meine Worte jene Sittsamkeit, jene Wohlanständigkeit, jene Sanftheit ausdrücken, welche ich in meinem Herzen nähre; daß meine Blicke, mein ganzes Betragen ernst, ehrbar und züchtig seien, damit ich allen bösen Argwohn, sowie alle ruchlosen Verführer von mir entferne.

Allen Gefahren aber kann ich unmöglich ausweichen, deswegen bitte ich dich, o Herr! um die Gnade, daß ich in echter Frömmigkeit, wodurch allein weibliche Schwachheit unüberwindlich bleibt, täglich zunehme, sowie an Weisheit und Tugend, damit ich immer in Unschuld vor dir, allgegenwärtiger Gott, wandle; denn nur so habe ich jetzt und auch in Zukunft deinen Segen, und mit ihm alles Gute zu hoffen! Amen.

Heiligste und seligste Jungfrau Maria, du zarte Beschützerin aller, die auf dem gefahrvollen Meere dieses Lebens schiffen und deinen heiligen Namen anrufen: o, blicke herab auf dein Kind aus deinen himmlischen Höhen! du kennst die menschliche Gebrechlichkeit; kennst die Schwachheit und Unvollkommenheit meines Herzens, das der Gnade Gottes ohne Unterlaß bedarf, um nicht auf den bösen Wegen dieses Lebens zu erliegen. Darum, o milde Beschützerin der Schwachen! reiche mir deine starke Hand, und wehe mich an mit dem Lilienhauch deiner himmlischen Reinigkeit, daß ich dem Wohlgeruche deiner Salbungen folge und deinen leuchten-

den Beispielen nachkomme, die mich lehren, in freundlicher Sanftmut und demütiger Friedfertigkeit, in sittsamer Bescheidenheit, in häuslicher Arbeitsamkeit und innerlicher Andacht vor Gott zu wandeln, damit ich meine Pilgrimschaft hienieden glücklich vollende und einst vereint mit dir und allen Heiligen Gott loben und preisen möge in alle Ewigkeit! Amen.

## Gebet für Eltern.

Zu dir, gütiger Gott, liebreichster Vater! erhebt sich mein Gemüt voll kindlicher Dankbarkeit, und fleht dich um Heil und Segen für die Teuren an, die deine Güte mir zu Eltern bestimmt hat. Würdest du auch nicht selbst den Kindern die Pflichten liebevoller Gesinnungen gegen ihre Eltern anbefohlen haben, so würde mich schon die allgemeine Pflicht der Dankbarkeit dazu auffordern; denn gedenke ich des mannigfaltigen Guten, das ich schon von meinen lieben Eltern genoß; gedenke ich der zärtlichen Pflege, die sie mir widmeten, der Sorge, die sie für mein Wohl, meine Gesundheit und meine

Ausbildung trugen; gedenke ich der schlaflosen Nächte, der kummervollen Tage, die ich ihnen verursachte; ja, gedenke ich all dieser Sorgen, Anstrengungen und Aufopferungen, um alles mögliche für mein Wohl beizutragen, so sende ich — voll des Dankes und der Liebe — flehend mein Gebet um Heil und Segen für sie zu dir, o Herr, empor!

So laß mich denn, allgütigster Vater! für sie deine Gnade erflehen! Laß deinen Segen auf sie herabfließen, erhalte mir noch lange ihr teures Leben, vergilt ihnen ihre Sorgen und Aufopferungen um mich; gieb ihnen dauerhafte Gesundheit und Zufriedenheit, bewahre sie vor allen Gefahren und schütze sie, daß kein Leid ihnen widerfährt; gieb Gedeihen ihren Unternehmungen, laß sie überall deine Güte, deine Wohlthaten und deinen Segen fühlen, und an mir ihre schönsten Freuden erleben.

Mir aber, lieber Gott! verleihe deine Gnade, daß die Liebe gegen meine Eltern in mir nie erkalte, daß ich die Ehrerbietung und Dankbarkeit, die ich ihnen schuldig bin, nie vergesse, daß ich nie ihren Unwillen rege mache, ihnen

nie Thränen verursache, sondern stets ihre Lebenstage erheitere. Laß mich, o Herr! die Lust empfinden, meine lieben Eltern stets zu erfreuen, ihnen Liebes und Gutes zu erzeigen; laß mich daher die Tage ihres Lebens durch Gehorsam, Liebe und Freuden versüßen, und sie einst in ihrem Alter von meiner dankbaren Hand gepflegt werden; alsdann bin ich, o Gott! deines und durch dich ihres Segens versichert. Verleihe meinen Vorsätzen deine Gnade, damit an mir in Erfüllung gehe, was du dankbaren Kindern verheißen hast! Amen.

### Gebet für unsere heilige katholische Kirche und deren Oberhaupt.

Vater im Himmel! erhalte unsere heilige Kirche, die dein lieber Sohn Jesus Christus zur Erlösung, Beglückung und Beseligung der Menschheit gestiftet und mit seinem Blute besiegelt hat. Verherrliche sie durch Ausbreitung ihrer göttlichen Lehre, durch den Eifer und die Heiligkeit ihrer Vorsteher, durch den tugendhaften Wandel ihrer Kinder. Laß alle Gläubigen eins sein mit ihren Bi-

schöfen, und alle Bischöfe eins mit ihrem Oberhaupte der Kirche, und dieses mit Jesu Christo. Laß nicht zu, daß diese unsere heilige Kirche bedrängt oder herabgewürdigt werde. Regiere sie, erhalte sie, erhöhe sie bei allen Völkern und breite sie aus durch die ganze Welt. Laß die Feinde des Glaubens vom rechten Lichte erleuchtet werden, damit sie die Wahrheit erkennen und in derselben ihr Heil finden. Verleihe den Regenten und Machthabern den rechten Geist, damit sie dein Volk auf Erden nach deinem Willen leiten und regieren, und damit alle ein ruhiges und zufriedenes Leben führen können in aller Gottseligkeit und Gottesfurcht. Erhalte die Ruhe, den Frieden, die gesellige Eintracht unter den Christen. Bereite und lenke auch unser Herz zur Liebe aller derjenigen, welche die Religion Jesu gar nicht kennen, oder von der wahren Erkenntnis derselben abgeirrt sind, damit wir das Christentum nicht durch Unduldsamkeit entehren, sondern bei allem Unterschiede im Glauben einig seien in der Liebe, und uns wohlthätig, freundlich, mitleidig gegen alle Menschen zeigen. (Röm. 14.)

Segne, o Vater! den Papst N., das Oberhaupt unserer heiligen katholischen Kirche. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke und unterstütze ihn, damit er der heiligen Kirche jederzeit würdig vorstehe und dereinst mit der ihm anvertrauten Herde zum ewigen Leben gelange! Amen.

## Gebet für den Bischof.

O Herr Jesu Christe, du wahrhaft guter Hirt, der du dein Leben für uns, deine Herde, dahingegeben hast! sieh' segnend herab auf den Oberhirten unseres Bistums. Er liebt uns und ist unablässig besorgt, uns auf guter Weide, das heißt, in der reinen katholischen Lehre, zur Heiligkeit und Seligkeit zu führen. Ja, er selbst will uns ein lebendiges Vorbild und eine Leuchte des heiligen Lebens sein; denn er betet zu dir: „Gieb, o Herr! daß ich denen, welchen du mich vorgesetzt, auch vorangehe: ein Petrus im Glauben, ein Paulus in der Hoffnung, ein Johannes in der Liebe.“ — Erhöre dieses sein from-

mes Gebet und segne alle seine heiligen Wünsche. Erfreue sein Herz mit den Tröstungen deines heiligen Geistes unter der Last seiner Würde und Bürde. Erhalte ihn uns recht lange beim Leben, und laß ihn viele Früchte seines frommen Wirkens und Strebens sehen. Und wie er uns im Glauben, in der Hoffnung und Liebe vorangehen will, so laß auch uns ihm bereitwillig nachfolgen in aller Treue, damit Hirt und Herde glücklich zu dir in deine Herrlichkeit gelangen! Amen.

### Gebet für den Seelsorger und Beichtvater.

Herr Jesu Christe! erbarme dich deines Dieners, unseres Pfarrers und der Herde, die unter seiner Leitung steht. Laß den Gnadentau deiner Segnungen stets auf ihn herabfließen, damit er dich liebe wie Petrus und Johannes, und daß er uns, seine Schafe, liebe wie du, der du dein Leben für uns dahingegeben hast. Laß ihn deine Stelle an uns vertreten! Erbaue uns durch sein Beispiel, entflamme durch seinen Eifer, strafe durch seine Weis-

heit, tröste durch seine Lehre und segne durch sein Gebet! Dies verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn und Heiland! Amen.

### Schlußpsalm.

Wie lieblich sind deine Gezelte, o Herr der Heerscharen! Mein Herz und mein Leib frohlocken dem lebendigen Gott entgegen. Der Sperling findet ein Haus für sich, die Taube ein Nest für ihre Jungen; ich suche und finde deine Altäre, o Herr der Heerscharen! mein König und mein Gott! Glückselig, die in deinem Hause wohnen, o Herr! sie preisen dich unaufhörlich. Ein Tag in deinem Tempel ist besser, als sonst Tausende. Lieber will ich in dem Hause meines Gottes der Geringste sein, als wohnen in den Zelten der Ruchlosen. Güte und Wahrheit liebt Gott; der Herr giebt Gnade und Herrlichkeit; er entzieht das Gute jenen nicht, die in Unschuld wandeln. Herr der Heerscharen! Heil dem Menschen, der seine Hoffnung auf ihn setzt! Amen.

II.

# Der feierliche Ritterschlag beim Empfange der heiligen Firmung.

---

## Erklärung des heiligen Sakramentes der Firmung.

### 1. Der heilige Geist.

Es wird euch, liebe Kinder! in dem heiligen Sakramente der Firmung bei gehöriger Vorbereitung der heilige Geist mitgeteilt, und zwar der nämliche, welcher am Pfingstfeste über die Jünger und Apostel des Herrn herabgekommen, und wenn auch dieser heilige Geist euch nicht mehr die außerordentlichen Gaben, wie den Aposteln und Jüngern des Herrn mitteilt, wie die Gaben, in den verschiedenen Sprachen zu reden und Wunder zu wirken, so erleuchtet der heilige Geist, der euch in diesem hei-

ligen Sakramente mitgeteilt wird, auch euch noch, wie die Apostel und Jünger des Herrn, daß ihr die Lehre unseres göttlichen Mittlers immer mehr und mehr erkennt und versteht; er entzündet in euch noch, wie in den Jüngern und Aposteln des Herrn, das Feuer der Liebe, daß ihr Gott in That und Wahrheit, und nicht bloß mit Worten, über alles, und eueren Mitmenschen wie euch selbst liebet; er unterrichtet auch euch noch, wie die Jünger und Apostel des Herrn, daß ihr die Welt gering achten, das Fleisch niederhalten, die Lüste bezähmen, die bösen Begierden bändigen, und nur Christo nachfolgen müsset, wenn ihr das ewige Leben erlangen wollet; er sagt auch euch noch, wie den Jüngern und Aposteln, daß dem Herrn nur die, welche eines demütigen Herzens sind, gefallen können, daß er aber den Stolzen und Hoffärtigen widerstrebe; er stärkt auch euch noch, wie die Apostel und Jünger des Herrn, daß ihr fest und treu im Glauben und im Bekenntnis desselben ausharrt, und solltet ihr auch Blut und Leben für denselben hingeben müssen; er ermuntert auch euch noch, Leiden und Be-

schwerden willig und geduldig auf euch zu nehmen, und dadurch wahre Jünger Jesu zu werden, denn — sind seine eigenen Worte — wer mein Jünger sein will, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach; er spendet auch heute noch seine sieben Gaben, die Gabe der Weisheit, des Verstandes, der Wissenschaft, der Stärke, des Rates, der Andacht, der Furcht Gottes.

## 2. Das heilige Sakrament der Firmung.

Dieses heilige Sakrament wird Firmung genannt, weil dieses Wort, von der lateinischen Kirchensprache (Confirmatio) herstammend, Stärkung bedeutet. Die heilige Firmung stärkt euch also wirklich in der Erkenntnis des Wahren, und in der Liebe zum Guten, das uns der Herr geboten und verheißen hat. Von dem heiligen Geiste werdet ihr gestärkt im Glauben, daß er nicht wanke, in der Hoffnung, daß sie nicht ermüde, in der Liebe, daß sie nicht erkalte.

Wie die ersten Christen, so bedürfen

auch wir vom heiligen Geiste eine besondere Stärkung und Befestigung im Glauben, um unser Heil und Ende glücklich erreichen zu können; denn auch jetzt noch hört man böse Reden und falsche Grundsätze; sieht man schlechte Beispiele, giebt es Verführer, Seelenfeinde, Anfechtungen und Gefahren aller Art. Man ist oft der Lehre Jesu und der Tugend wegen dem Spott und der Verachtung, der Verleumdung und der Verfolgung ausgesetzt.

Diesen heiligen Geist habt ihr, liebe Firmlinge! notwendig, daß ihr euch nie und nimmer eueres Glaubens schämt, sondern ihn frei und offen vor jedermann in der Welt bekennt. Lasset euch daher nicht irre machen von denjenigen, die das Gebet unterlassen, die sich schämen, ihre Hände bei dem Gebete vor dem Allmächtigen zu falten, Anstand nehmen, öffentlichen Bittgängen und Prozessionen beizuwohnen, ihre Kniee zu beugen vor dem allerheiligsten Sakrament des Altars, und ihre Stirn, ihren Mund und ihr Herz mit dem Kreuzzeichen zu bezeichnen, sondern haltet unverbrüchlich an den Anstalten unserer heiligen Kirche, an allen Vorschriften

und Geboten, an allen Ceremonien und Segnungen, an allen Gebeten, Andachten und frommen Übungen, erkennet in allem nur die liebevolle Sorge euerer heiligen Kirche, dieser bekümmerten Mutter, die euch durch tausend Bande an Jesum festknüpfen will — dazu ist euch nötig der heilige Geist, und dieser lehrt euch in dem Geringscheinenden Großes, und in allen kirchlichen Anstalten die Eine Sorgfalt finden, euer Heil zu wirken.

Dieses heiligen Geistes bedürft ihr ferner, daß ihr den Versuchungen zum Bösen und Unerlaubten nicht unterliegt, daß ihr den Lockungen zur Lust und Sünde widersteht, daß ihr betretet mit Mut und Entschlossenheit jenen schmalen Weg, der zum ewigen Leben führt. Ja, lasset ihr diesen heiligen Geist in eueren Herzen wirken und schaffen, so wird er alles Unreine entfernen, alles Unlautere vertreiben, er wird mit seinem belebenden Lichte bis in die innersten Falten eueres Herzens eindringen und Licht aus Finsternis machen, das sich euch kundgeben wird durch Tugend und Gottseligkeit.

Die Firmung heiligt uns an Leib

und Seele. Unsere Leiber werden Tempel des heiligen Geistes und unsere Seelen mit den Gaben des heiligen Geistes ausgerüstet.

## 3. Die sieben Gaben.

Durch die Gabe der Weisheit, des Verstandes, des Rates und der Wissenschaft wird unser Geist gebildet, durch die Gabe der Frömmigkeit und Gottesfurcht wird unser Herz veredelt, und durch die Gabe der Stärke wird unser Wille gekräftigt und befestigt, so daß wir gegen die Welt und unsere eigenen bösen Neigungen den Kampf bestehen und die Siegeskrone im Himmel erlangen können.

## 4. Gebete bei der heiligen Firmung.

Das heilige Sakrament der Firmung wird auf folgende Art erteilt:

Ehe der Hochwürdigste Bischof die heilige Firmung erteilt, wäscht er die Hände, zum Zeichen, daß man ein so großes Werk nicht anders als mit möglichster Reinigkeit und Ehrerbietung verrichten soll.

Dann betet vom Altare aus der firmende Bischof über die Firmlinge, welche vor ihm auf ihren Knieen liegen:

Der heilige Geist komme über euch, und die Kraft des Allerhöchsten bewahre euch von Sünden! ℟. Amen.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

Nun streckt der Hochwürdigste Bischof seine Hände über die Firmlinge aus und spricht:

## Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! der du diese deine Diener aus dem Wasser und dem heiligen Geiste so gnädig wiedergeboren und ihnen die Vergebung aller Sünden verliehen hast, sende deinen Geist mit seinen sieben Gaben, den heiligen Tröster vom Himmel über sie! ℟. Amen.

Den Geist der Weisheit und des Verstandes. ℟. Amen.

Den Geist des Rates und der Stärke. ℟. Amen.

Den Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit. ℟. Amen.

Erfülle sie mit dem Geiste deiner Furcht, und bezeichne sie mit dem Zeichen des Kreuzes Christi (hier macht der Bischof das Kreuz), und sei ihnen gnädig zum ewigen Leben! Durch eben denselben unseren Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselben heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟. Amen.

Nun geht der Hochwürdigste Bischof vom Altare herab, taucht den Daumen seiner rechten Hand in den heiligen Chrisam und macht mit demselben ein Kreuz auf die Stirn eines jeden Firmlings mit den Worten:

Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes, und firme dich mit dem Chrisam des Heils. Im Namen † des Vaters und † des Sohnes und † des heiligen Geistes! Amen.

Hierauf giebt der Bischof dem Firmling einen Backenstreich und spricht:

Der Friede sei mit dir!

Nun werden alle dazu Bestimmten gefirmt, während sich der heilige Geist unter Gebet und Andacht in die Herzen der Gläubigen ausgießt.

Nachdem der Hochwürdigste Bischof auf diese Weise alle Firmlinge gefirmt hat, wäscht er die Hände; die Geistlichkeit aber betet:

O Gott! bestätige das, was du in uns gewirkt hast, von deinem heiligen Tempel in Jerusalem.

Nach diesem Gebete der Geistlichkeit knieen die Gefirmten nieder, und der Hochwürdigste Bischof betet vor dem Altare also:

℣. O Herr! zeige uns deine Barmherzigkeit,
℟. Und mache uns selig.
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Der Herr sei mit euch,
℟. Und mit deinem Geiste.

## Lasset uns beten!

Gott! du hast deinen Aposteln den heiligen Geist gegeben, und du wolltest ihn auch durch sie und ihre Nachfolger den übrigen Gläubigen mitteilen. Sieh' gnädig auf unseren demütigen Dienst herab, und gieb, daß der heilige Geist die Herzen derjenigen, deren Stirn wir mit dem heiligen Chrisam gesalbt und mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes bezeichnet haben, als Tempel seiner Herrlichkeit zu bewohnen und zu heiligen sich würdigen möge. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste

lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Seht, so wird jeder Mensch gesegnet, der den Herrn fürchtet!

Jetzt wendet sich der Hochwürdigste Bischof an die Neugefirmten, segnet sie und spricht:

Der Herr segne euch von Sion aus, daß ihr die Güter Jerusalems alle Tage eueres Lebens sehen, und das ewige Leben erlangen möget! Amen.

Die Firmung ist also jenes Sakrament, in welchem der Christ durch die Händeauflegung des Bischofs, durch die Salbung mit Chrisam und das Wort Gottes vom heiligen Geiste gestärkt wird, seinen Glauben durch Wort und Werk standhaft zu bekennen.

Daß bei der heiligen Firmung die Händeauflegung mit Gebet vom Anfange her stattfand, bezeugt schon die Apostelgeschichte: „Sie legten ihnen die Hände auf, und sie empfingen den heiligen Geist“ (Apstg. 8, 17), und: „Als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der heilige Geist auf sie“ (Apstg. 19, 6).

Daß aber auch die Salbung zur Firmung gehört, bezeugt der heilige Paulus: „Gott aber ist es, der uns

samt euch in Christo befestiget, und der uns gesalbt hat, der uns auch das Siegel aufgedrückt und das Pfand des heiligen Geistes in unsere Herzen gegegeben hat.“ (II. Kor. 1, 21—22.)

Der Chrisam ist eine vom Bischof geweihte Mischung von Öl und Balsam. Das Oel bedeutet, daß der Firmling im Kampfe gegen das Böse gestärkt wird; der Balsam aber, daß er sich vor dem Verderbnis der Welt bewahren und den Wohlgeruch christlicher Tugenden um sich verbreiten soll.

Die Salbung mit dem heiligen Chrisam geschieht auf der Stirn des Firmlings in Form eines Kreuzes mit den Worten: Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und firme dich mit dem Chrisam des Heils im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen. Damit wird angezeigt, daß ein Christ sich seines Glaubens nicht schämen, sondern unter dem Zeichen des heiligen Kreuzes als Kämpfer Christi mutig streiten, und ihn durch Wort und Werk vor aller Welt bekennen soll.

Gleichwie der Soldat das Zeichen seines Fürsten oder Feldherrn trägt,

und sich dadurch von den übrigen unterscheidet, so soll auch der Streiter Christi das Zeichen seines Königs und Erlösers, das **Kreuz**, offen an seiner Stirn tragen, und sich dadurch von den Ungläubigen und den Kindern dieser Welt unterscheiden. „Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt," sagt Christus, „dessen wird auch der Menschensohn sich schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters und der heiligen Engel." Und: „Dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen." (Luk. 9, 26. Matth. 24, 30.)

Der Bischof giebt dem Firmling einen **gelinden Backenstreich**, um dadurch anzuzeigen, daß der Firmling als heldenmütiger Kämpfer bereit sein müsse, für Jesu Namen, der selbst grausame Backenstreiche für uns gelitten hat, jede Schmach und Verfolgung zu leiden, nach dem Beispiele der Apostel, die, am Pfingstfeste mit der Kraft aus der Höhe ausgerüstet (Luk. 24, 49), freudig vom Angesichte des hohen Rates hinweggingen, weil sie gewürdigt wurden, um des Namens Jesu willen Schmach zu leiden, und der heiligen Märtyrer, die

lieber die grausamsten Qualen und den schmerzlichsten Tod erduldeten, als Jesu nur im geringsten abtrünnig zu werden. „Selig,“ hat der Herr selbst gesprochen, „sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich.“ (Matth. 5, 10.)

Der Bischof begleitet den Backenstreich mit dem fast bei jedem Sakramente üblichen Glücks- und Segenswunsch: „Der Friede sei mit dir!“ um damit anzuzeigen, daß der Christ den Frieden Gottes haben soll.

Die heilige Firmung soll man empfangen: 1) im Stande der Gnade; 2) mit demütigem und inständigem Gebete um die Gnade des heiligen Geistes; 3) mit dem festen Vorsatz, dieser Gnade gemäß gottselig zu leben und zu sterben.

Im Namen Jesu also gefirmt, werdet ihr, liebe Kinder! Christo angehörend, eueren Glauben unter allen Umständen immer frei bekennen und nach ihm leben; euer Fleisch kreuzigen samt den Lüsten und Begierden, um den Himmel zu erwerben. Ja, als gesalbte, gestärkte und gesiegelte Kämpfer Jesu Christi werdet ihr wachend und betend die edlen, Gott gefälligen Früchte des Geistes

hervorbringen, als da sind: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Glaube, Bescheidenheit, Enthaltsamkeit, Keuschheit. — O herrliche Früchte, ihr kostet zwar Mühe, aber wie süß und überschwenglich belohnt ihr die Mühe!

Nun habt ihr gesehen, liebe Kinder! wie und wozu euch die Gnaden des heiligen Geistes, um der unendlichen Verdienste Jesu Christi willen, durch das heilige Sakrament der Firmung zu teil werden! Nur wirkt mit der empfangenen Gnade immer treu mit, frischet sie in euch stets auf, wachet und betet, streitet und kämpfet mutig um das Himmelreich, daß ihr weise, heilig und selig werdet durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

## Gebet vor der Firmung.

(Kurze Erneuerung des Taufgelübdes.)

O Gott! durch deine erbarmende Liebe bin ich als ein schwaches, unmündiges Kind in der heiligen Taufe von Sünden gereinigt, zu deinem Ebenbilde neu geschaffen, durch deine Gnade ge-

heiligt und in deine heilige Kirche aufgenommen worden.

Freudig bekenne ich meinen Glauben an dich, o Vater, an deinen Sohn und an den heiligen Geist, und will in der Einen, heiligen, katholischen Kirche gemäß diesem heiligen, seligmachenden Glauben leben und sterben!

Ich entsage aufs neue aller Sünde, dem bösen Feinde und aller seiner Hoffart und allen seinen bösen Werken. Ich gelobe dir, o Gott! aufs neue, alle deine heiligen Gebote treulich zu halten, dich über alles zu lieben und alle Menschen wie mich selbst.

Ich bitte dich, erwecke, erneuere du in mir die Gnade, die du in der heiligen Taufe mir verliehen hast. Durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

## Gebet während der Firmung.

Indem der Bischof dem Firmling die Hände auflegt und betet, soll auch dieser beten:

Allmächtiger, ewiger Gott! du hast uns, deine Diener, in der heiligen Taufe durch das Wasser und den heiligen Geist neu geschaffen. Du hast uns all unsere Sünden verziehen; o, gieß nun aus

über uns deinen heiligen Geist, den Tröster, mit seinen sieben Gaben.

Komm', o Geist der Weisheit! und unterrichte mein Herz, damit ich mein letztes Ziel und Ende stets vor Augen habe und mich bei allen meinen Werken von reiner Absicht leiten lasse! Laß mich die irdischen Güter nur insoweit schätzen und suchen, als sie meiner Seele nicht schädlich und zu den Bedürfnissen dieses Lebens notwendig sind. Die himmlischen Güter aber laß mich immer besser erkennen und hochschätzen. Zeige mir auch den Weg, auf welchem ich sie am sichersten erlangen und ewig besitzen möge! Amen.

Vater unser 2c. und „Die Ehre sei Gott 2c.“ (Nach jeder der sieben Bitten zu wiederholen.)

Komm', o Geist des Verstandes! erleuchte meine Seele, daß ich die Geheimnisse des Heils durch den Glauben recht erkenne, sie mit dankbarer Liebe umfasse und endlich in deinem Lichte das ewige Leben erschaue und zu deiner und des Vaters und des Sohnes vollkommenen Erkenntnis gelange! Amen.

Vater unser 2c.

Komm', o Geist des Rates! steh' mir bei in allen Geschäften dieses un-

steten Lebens; neige mein Herz zum Guten, schrecke es ab vom Bösen und leite mich in allen zweifelhaften Fällen; damit ich auf dem rechten Wege deiner Gebote das erwünschte Ziel des ewigen Heils erreiche! Amen.

Vater unser rc.

Komm', o Geist der Stärke! gieb meinem Herzen Kraft; halte es aufrecht in jeder Verwirrung und Widerwärtigkeit; verleihe mir Mut und Stärke gegen alle Versuchung und boshaften Anfälle meiner Feinde, damit ich nie von ihnen verleitet werde, dich, o höchstes Gut, treulos zu verlassen! Amen.

Vater unser rc.

Komm', o Geist der Wissenschaft! leite meine Wißbegierde, auf daß ich nichts zu wissen oder zu kennen trachte, was mir schädlich oder unnütz ist. Laß mich die Hinfälligkeit und Nichtigkeit der Güter dieser Welt erkennen und verachten, damit ich mich ihrer nicht anders als zu deiner Ehre und meinem Heile bediene. Gieb mir wahren Eifer, meine Religions- und Standespflichten immer besser kennen zu lernen und auszuüben, und belehre mich, wie ich dieselben auf eine dir wohlgefällige

Weise erfüllen, und deine ewigen Belohnungen allen irdischen Dingen vorziehen möge! Amen.

Vater unser ꝛc.

Komm', o Geist der Frömmigkeit! rühre mein Herz zu wahrer Andacht und zu heiliger Liebe gegen Gott, meinen Herrn, damit ich ihn fleißig suchen und durch wahre Liebe besitzen möge! Amen.

Vater unser ꝛc.

Komm', o Geist der Gottesfurcht! durchdringe mein Herz mit deiner heilsamen Furcht, damit ich dich, meinen Gott und Herrn, allzeit vor Augen habe, und eingedenk des künftigen Gerichts mich sorgfältig hüte vor allem, was den reinsten Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen kann! Amen.

Vater unser ꝛc.

## Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, daß der heilige Geist zu uns komme, in uns wohne und unsere Herzen zu würdigen Tempeln deiner Herrlichkeit umschaffe. Dies verleihe uns durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

**Dankgebet nach Empfang der heiligen Firmung, und zur Erneuerung ihres Andenkens öfters im Leben zu sprechen.**

Nun ist meine Stirn gesalbt mit dem heiligen Chrisam und bezeichnet mit dem heiligen Kreuze! O Jesu, du Sohn Gottes, mein Erlöser, mein göttlicher Wohlthäter, Freund und Führer zu einem heiligen und seligen Leben! Wie freundlich hast du dich heute an mir bezeigt, und durch die Händeauflegung des Bischofs, deines Dieners, die Gaben deines heiligen Geistes, wie einst deinen Jüngern am Pfingsttage, in mein kindliches Gemüt gelegt! Durch diese Gnade kann ich nun deinen heiligsten Namen, der die lautere göttliche Liebe ist, und den ich in der Taufe noch nicht stammeln konnte, mit kindlichem Danke — freudig nennen, standhaft bekennen und laut deine Liebe preisen. — Ich danke dir und weihe mich dir ganz, du heiligster, treuester Hirt, der du für deine Schafe selbst dein Leben aus Liebe geopfert — auch für mich geopfert hast! O, nimm mich nun ganz zu deinem Kinde an; heilige mich in der Wahrheit und Liebe; sei mein Führer durch mein ganzes Leben

auf der Bahn der Weisheit und der Tugend! O, weiche nicht von mir — besonders in der Stunde der Versuchung — und in der Gefahr der Verführung — zum Bösen; führe mich an deiner Hand, und laß das Flämmlein heiliger Liebe nie in mir erlöschen! Befestige mich in meinen guten Gesinnungen, damit ich in standhafter Treue auf dem Wege deiner Nachfolge verharre, bis ich dort im himmlischen Vaterhause angelangt sein werde, um dann in der ewigen Glorie mit allen Engeln und Heiligen dich, den König der Herrlichkeit, anzubeten, zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit Amen.

### Litanei zum heiligen Geiste.

(Zum Privatgebrauche.)

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heiliger Geist, du Geist der Wahrheit und Weisheit,
Geist des Verstandes und der Stärke,
Geist der Andacht und des guten Rates,
Geist des Glaubens und der Hoffnung,
Geist der heiligen Furcht und Liebe,
Geist der Freude und des Friedens,
Geist der Güte, der Sanftmut und Geduld,
Geist der Enthaltsamkeit und Reinigkeit,
Geist der Demut und Abtötung,
Geist des Lebens und des Heils,
Geist der Tugenden und der heiligmachenden Gnade,
Du Geist aller Kinder Gottes,
Du Lehrer und Regierer der heiligen katholischen Kirche,
Du Ergründer der Gedanken und Herzen,
Du Trost der Betrübten, und Stärke frommer Seelen,
Du Krone aller Vollendeten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Weisheit der Apostel,

Erbarme dich unser!

Du Sieg der Märtyrer und Bekenner Christi, erbarme dich unser!
Du Reinigkeit der Jungfrauen, erbarme dich unser!
Du Salbung aller Heiligen, erbarme dich unser!
Sei uns gnädig! Verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o heiliger Geist!

Vom Geiste des Irrtums,
Vom Geiste der Gotteslästerung,
Von aller Sünde und Versuchung zu derselben,
Von Widerstrebung gegen die anerkannten Wahrheiten des Heils,
Vom vermessenen Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit,
Von Verzweiflung an der göttlichen Gnade,
Von Bosheit, Mißgunst und aller Lieblosigkeit,
Von Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Nachlässigkeit und Trägheit im Guten,
Von allen bösen, unreinen und unlauteren Gesinnungen und Handlungen,

} Erlöse uns, o heiliger Geist!

Von einem plötzlichen und unvorgesehenen Tode, erlöse uns, o heiliger Geist!

Von dem ewigen Verderben, erlöse uns, o heiliger Geist!

Wir armen Sünder! } Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die heilige katholische Kirche erhöhen, ihre Hirten erleuchten, und alle ihre Mitglieder heiligen wollest,

Daß du uns die Gnade verleihen wollest, dich nie zu betrüben,

Daß du in uns die Andacht und Gottergebenheit immerdar vermehren wollest.

Daß du uns, gleich den Aposteln, Sanftmut und Liebe einflößen wollest,

Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke in dir vereinigen und heiligen wollest,

Daß du uns durch und durch reinigen und zu deiner Wohnung einweihen wollest,

Daß du unseren Leib und unsere Seele als deinen Tempel unbefleckt erhalten wollest,

Daß du in Leiden uns trösten und aufrichten wollest,

Daß du uns Gewissensruhe und wahre Gottseligkeit verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns in deiner Gnade befestigen und selig machen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du die Irrenden erleuchten, und in den Schoß deiner heiligen Kirche führen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns alle in die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser 2c. Vater unser 2c.
℣. Die Gnade des heiligen Geistes
℟. Erleuchte unseren Verstand, und regiere unsere Herzen!

## Gebet.

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast; gieb, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen, und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen.

O Gott! dem jedes Herz offen steht, zu dem schon der Wille redet, dem nichts Geheimes verborgen ist: reinige durch Eingießung des heiligen Geistes unsere Herzen, daß wir fähig werden, dich vollkommen zu lieben und würdig zu preisen; daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

Wir flehen demütig und inbrünstig zu dir, allmächtiger Gott! sende uns den heiligen Geist, damit uns seine Gnade Nachlaß aller begangenen Sünden erteile, uns von allen Versuchungen zu neuen Sünden frei mache; uns mit den Gaben des guten Rates, der wahren Weisheit, der Sanftmut, der Geduld, der Starkmütigkeit und kindlichen Gottesfurcht erfülle; uns im Glauben stärke, in der Hoffnung befestige, in der Liebe festhalte, und uns Ausdauer im Guten

bis ans Ende verleihe, damit wir selig werden. Durch Christum, unseren Heiland, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselben heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

---

## Zeichen, woran wir erkennen, daß wir Kinder Gottes sind.

(Vom heiligen Karl Borromäus.)

1. Gern an Gott denken;
2. gern im Hause Gottes bleiben;
3. gern von Gott oder mit Gott reden;
4. gern von Gott reden hören;
5. gern für Gottes Namen das Unsrige hingeben;
6. gern um Gottes willen Widerwärtiges ertragen;
7. gern den Geboten Gottes gehorchen;
8. lieben, was Gott gefällt, und hassen, was ihm mißfällt;
9. wenn uns die Welt anfängt zu mißfallen;
10. wenn wir diejenigen lieben, welche Gottes Stelle vertreten, und ihnen die gebührende Ehre erweisen.

## Christliche Tagesordnung.

(Nach dem heiligen Franz von Sales.)

1. Beim Erwachen sein Herz und die ersten Gedanken zu Gott richten. Sich freuen, einen neuen Tag erlebt zu haben, um Gott zu lieben und ihm durch das Zeichen des heiligen Kreuzes alle Handlungen des Tages zu weihen.

2. Aufstehen, ohne zu zögern, und sich züchtig und ehrbar ankleiden. Beim Ankleiden Gott nicht aus dem Gesichte verlieren, und dann mit Andacht beten.

3. Sein Gebet anfangen mit Übung der Anbetung, Reue und Demut, und es endigen mit Erweckung des Dankes, der Liebe, der Aufopferung, und dann mit gerührtem Herzen, mit reinem Willen voll heiliger Entschließungen sein Schlafgemach verlassen.

4. Zur heiligen Messe gehen mit möglichster Geistessammlung. Dem heiligen Meßopfer beiwohnen mit einem Herzen voll Reue, Demut, Dankbarkeit und Liebe. Dabei beten für das Wohl der Kirche, des Staates und seiner Pfarrei. Dabei aber insonderheit gedenken seiner Eltern, Wohlthäter,

Freunde und Feinde, der Lebendigen und Verstorbenen. Jesum Christum dem himmlischen Vater aufopfern, und ihm die Ehre zu erweisen, die ihm gebührt, um von ihm alle notwendigen Gnaden zu erbitten, um ihm zu danken für alle schon empfangenen Gnaden, und Verzeihung seiner Sünden zu erlangen. Dabei Gott sein Leben aufopfern und alles, was man besitzt, in Vereinigung mit dem Opfer Jesu Christi. Mit eben der Sammlung von der heiligen Messe zurückkehren, mit der man ihr beigewohnt hat.

5. Seine Arbeit anfangen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und einer Erhebung des Herzens zu Gott; sie den übrigen Tag fortsetzen in der Gegenwart Gottes, in der einzigen Meinung, ihm zu gehorsamen und seinen Willen zu thun. Von Zeit zu Zeit die Erinnerung an die Gegenwart Gottes und die Erhebung des Herzens zu Gott erneuern.

6. Beim Stundenschlage öfters einen Augenblick in sich selbst gehen, um die Begierde zu Gott zu erwecken, und ihn bitten um die Gnade eines guten Todes.

7. Des Mittags mit liebevollem, dankbarem Herzen beten: „Der Engel des Herrn &c."

8. Bei der Mahlzeit ganz mäßig sein, und innerlich seufzen nach jener himmlischen Speise, mit der jetzt die Engel und Heiligen im Himmel gesättigt werden.

9. Sich nicht mehr Erholung gestatten, als die Not erfordert; dabei die Gegenwart Gottes nicht vergessen, und sich nach den himmlischen Freuden sehnen, die kein Ende nehmen.

10. Sich im Geiste hie und da vor dem Bildnisse des Gekreuzigten niederwerfen und betrachten und bewundern, wohin ihn seine Liebe zu uns gebracht hat, und ihn bitten um die Gnade, vom göttlichen Feuer seiner Liebe entzündet zu werden, um alles Gute zu thun, um Demut, Selbstverleugnung, um die Liebe zur Zurückgezogenheit, der Entfernung vom Geräusche der Welt, um sich in sich selbst zu versammeln und den Frieden des Herzens zu bewahren.

11. Alle Tage eine kurze Zeit vor dem heiligsten Sakramente zubringen, um da zu lernen, das zu thun in der

Zeit, was wir in der Ewigkeit thun werden.

12. Des Abends beten, wie des Mittags: Der Engel des Herrn 2c., und sich zur Abendmahlzeit anschicken, wie zum Mittagsmahle.

13. Nachdem man sich zurückgezogen hat, noch etwas Gutes lesen, beten und eben die Tugenden erwecken, wie am Morgen, mit der Gewissenserforschung.

14. Um neun oder zehn Uhr sich im Geiste bei unserem Heilande im Ölgarten einfinden, wo er den Todeskampf kämpft, sich mit dem göttlichen Erlöser niederwerfen, die von seinem Blute befeuchtete Erde küssen, und ihn durch das Verdienst seiner Todesangst um den Geist des Gebetes und der Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes bitten.

15. Nach diesem sich züchtig unter den Augen Gottes und der Engel empfehlen und mit Andacht sagen: „Herr! bewahre uns, wenn wir wachen, und beschütze uns, wenn wir schlafen. — In deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist. — Nun will ich in Frieden schlafen und ruhen. Mein Gott! ich bitte dich um die Gnade, in deiner hei-

ligen Liebe zu leben und zu sterben." — Dann in Gottes Namen einschlafen.

16. Wenn man in der Nacht erwacht, diese Augenblicke, die so geeignet sind zur Versammlung des Geistes, zum Gebete und zur Betrachtung, nicht unbenützt lassen.

---

III.

# Morgen-, Abend- und heilige Meßandachten.

---

## Morgengebet.

### 1. Segen und Gegenwart Gottes.

Es segne mich mein Gott und Vater, und wasche und reinige mich mit dem Blute Jesu Christi, und heilige mich durch die Gnade des heiligen Geistes! Amen.

Allmächtiger, gütiger Gott! du bist hier wahrhaft gegenwärtig; du durchschauest das Innerste meines Herzens. Sieh', ich sinke vor deiner anbetungswürdigen Majestät nieder, dich anzubeten, zu loben und zu preisen. Ich vereinige mein Gebet, mein Lob mit den Gebeten und Lobpreisungen der

Engel und Heiligen im Himmel und deiner treuen Diener auf Erden, welche dir in dieser Morgenstunde das Opfer ihrer Andacht weihen.

## 2. Dank und Hingabe.

Durch deine Gnade habe ich auch diesen Tag erlebt. Ich bin gesund erwacht und danke dir, daß du mich in vergangener Nacht vor allen Übeln des Leibes und der Seele gnädig bewahrt hast. Ich fühle neue Kräfte und erkenne, o Vater! daß du mir dieselben zu deinem Dienste geschenkt hast. Dir mit allem Eifer zu dienen, sei denn auch heute mein Hauptgeschäft; dich zu lieben, meine einzige Freude. Leite meine Gedanken, daß ich den ganzen Tag über nichts denke, was sündhaft und unrecht ist; leite meine Schritte, damit ich an keinen Ort hingehe, wo meine Seele verdorben werden könnte; regiere alle meine Worte und Werke, damit ich nichts rede und thue, wodurch ich dich, meinen besten Vater im Himmel, beleidigen würde.

## 3. Jesus mein Vorbild.

Laß auch heute mein Auge sich nie von Jesu, deinem Sohne, meinem Erlöser, der mir Führer, mir in allem Vorbild und Muster ist, abwenden. Sein Sinn werde mein Sinn, mein Leben werde dem seinigen ähnlich.

Dir, o Jesu! empfehle ich mein Herz. Leite dasselbe nach deinem Wohlgefallen, und begleite alle meine Handlungen, mein ganzes Tagewerk mit deinem göttlichen Segen! Sei meine Hilfe und mein Rat, mein Schutz und meine Kraft, mein Weg und mein Licht, mein Tröster und mein Führer auf dem Wege zur seligen Ewigkeit!

## 4. Komm', heiliger Geist!

Du Trost und Stärke meiner Seele! komm', damit ich allen Anfechtungen zur Sünde heute und alle Tage meines Lebens kräftig widerstehe. Erinnere mich stets an deinen heiligen Willen, wenn ich ihn vergesse. Erwecke mich, wenn ich träge werde; warne mich, wenn ich in Gefahr bin zu fallen. Stärke

mich, wenn ich etwas Schweres zu tragen, ein Leiden zu dulden habe. Tröste mich in jeder Betrübnis. Ermuntere mich, wenn Glaube und Hoffnung wanken wollen. Reinige und heilige mich, daß ich am Abend mit Freuden auf einen wohl vollbrachten Tag zurücksehen und die Segnungen deiner Gnade mit frohem Herzen preisen könne.

## 5. O Maria!

Du glorreiche Mutter Gottes und Himmelskönigin Maria, meine ganz besondere Fürsprecherin! ich grüße dich im Namen deines geliebtesten göttlichen Sohnes und empfehle mich heute deiner mütterlichen Liebe. Nimm dich huldvoll deines armen Pflegekindes an, und erflehe mir die Gnade, daß ich alle meine Werke recht angreife, um sie zur Ehre eben dieses deines Sohnes, zu meinem eigenen Heile und zum Wohle des Nächsten anzufangen und zu vollenden. Steh' mir auch bei in aller Trübsal und Versuchung, in Not und Gefahr; steh' mir bei, o gnädige und holdselige Jungfrau Maria!

## 6. Heiliger Schutzengel!

Du heiliger Engel Gottes, mein treuer Gefährte, den die Güte meines Gottes angewiesen, mich zu schützen und zu leiten, wie eifrig stehst du mir von meiner ersten Lebensstunde an zur Seite und sorgest für mein Leibes- und Seelenheil! Laß mich auch heute deines Schutzes genießen gegen alle feindlichen Nachstellungen und Gefahren, erleuchte, bewache und lenke mich; tröste, stärke und schirme mich; erbitte mir Wachstum im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe; laß mich nicht abirren vom heiligen Glauben. Behüte mich vor Hochmut und Selbstvertrauen auf die guten Werke, die ich durch Gottes Gnade gewirkt habe; erflehe mir die Demut und andere Tugenden, ohne welche ich auf dem Pfade christlicher Vollkommenheit keinen Schritt vorwärts thun kann. Erhalte mich in der Gnade Gottes, sei bei mir jetzt und allzeit, führe mich meinem letzten und höchsten Ziele entgegen, um mit dir Gott einst ewig zu loben und anzubeten.

## 7. Heilige Patrone!

Ihr Heiligen, deren Gedächtnistag heute die Kirche auf Erden feiert, besonders aber ihr, meine heiligen Patrone N. N., bittet für mich bei Gott, erflehet mir Verzeihung meiner Sünden, Sieg über die Versuchungen, und alle Gnaden des heiligen Geistes, die mir zur Erleuchtung und Besserung meines Herzens nötig sind. Demütig bitte ich euch, verwendet euch für mich bei dem Allgütigen, daß ich mit seiner Gnade so leben möge, daß ich Tag für Tag jener Herrlichkeit näher komme, in welcher ihr so unaussprechlich glücklich seid.

Verschmähe es nicht, o mein Gott, wenn ich dich auch noch bitte für meine lieben Eltern, Geschwister, Verwandte, Lehrer und Gutthäter, Kranke und Leidende; laß für alle diesen Tag einen Tag des Heiles und des Segens sein!

Der Segen Gottes, des allmächtigen Vaters, die Liebe Jesu Christi, seines Sohnes, unseres Herrn und Erlösers, und die Gnade des heiligen Geistes sei und bleibe heute und immerdar bei uns und in uns! Amen.

Bete nun ein Vaterunser, ein Ave Maria und den Glauben, und nimm dir vor, an diesem Tage folgendes zu beobachten:

1) Wider einen Fehler zu streiten, und jene Tugend zu üben, welche gegen diesen Fehler ist.

2) Jene Sünden besonders zu meiden, die du den Tag zuvor begangen hast.

3) Jene Gesellschaft und Gelegenheit zu meiden, worin du gewöhnlich deinen Gott beleidigest, oder dein Gemüt zu viel zerstreuest.

4) Arbeitsamkeit zu lieben und den Müßiggang zu fliehen.

5) Deine Arbeiten durch Schußgebetlein zu heiligen und dein ganzes Thun und Lassen Gott aufzuopfern.

Auf diese Weise kannst du in kurzer Zeit viel an deiner Besserung arbeiten, um Gott wohlgefälliger zu werden.

## Erste heilige Meßandacht.

Wie man die Meßgebete am heilsamsten gebrauchen kann. Wähle öfter dasjenige Gebet, bei welchem du eine größere Andacht fühlest, und welches dich in deinem heiligen Vorhaben am meisten fördert. — Lies langsam und führe wohl zu Gemüt, was du liesest. Wenn du fromme Gedanken und heilige Nei-

gung in dir fühlest, so mache das Buch zu, und sprich mit deinem Gott aus vollem Herzen, nach dem Maße der innerlichen Regung und Erleuchtung. Erwecke bald einen festen Glauben, bald eine herzliche Reue und Leid, bald eine Liebe; demütige dich, sage Dank, lobe und preise Gott, mache einen guten Vorsatz u. s. w., je nachdem es der heilige Geist dir eingiebt. — Wenn dein Herz nichts mehr zu sprechen weiß, dann bete wieder aus dem Buche fort wie zuvor.

### Vorbereitungsgebet.

Jesus Christus, ewiges Wort des Vaters! der du das allerheiligste Sakrament deines Leibes und Blutes am letzten Abendmahle eingesetzt, und deinen Gläubigen befohlen hast, dasselbe zum Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben feierlich im heiligen Meßopfer zu wiederholen, ich bitte dich, mache mich der Verdienste und Güter, die du uns durch deinen Tod am Kreuze erworben, und in diesem geheimnisvollen Opfer hinterlegt hast, teilhaftig, und verleihe mir die Gnade, daß ich mit innigster Andacht, mit lebendigem Glauben, mit fester Zuversicht und mit feurigster Liebe demselben jetzt beiwohne. O mein göttlicher Herr und Heiland! in tiefster Demut opfere ich dir diese

heilige Messe zum Andenken an dein Leiden und Sterben, zur Ehre deiner seligsten jungfräulichen Mutter Maria und aller lieben Heiligen, zur Nachlassung und Vergebung meiner Sünden, zum Heil meiner armen Seele, zur Wohlfahrt der ganzen katholischen Kirche, und zum Troste der abgestorbenen christgläubigen Seelen, die noch gereiniget werden, wie das Gold im Glutofen, damit sie deiner allerheiligsten Anschauung bald würdig werden. Erhöre, o Herr Jesu Christe! mein demütiges Flehen, und laß allen den Deinigen zum Heile gereichen, was du zu ihrer Erlösung eingesetzt hast.

### Zum Anfang der heiligen Messe.

Zu deinem heiligen Altare will ich also hinzutreten, ewiger, allmächtiger Gott! du meine Freude von Jugend auf. Dich hab' ich erwählt als meinen Schutz und Schirm; zu dir eile ich, bei dir suche ich Hilfe gegen alle Feinde meiner Seele. — Warum bist du aber so traurig, meine Seele? O, verzage nicht, und laß deine Hoffnung nicht wanken; er ist ja dein Gott und Herr, und läßt dich nicht zu Schanden wer-

den. — Aber was siehst du Gutes, was Verdienstliches an mir, o mein Gott und Vater! daß du dich meiner erbarmest, und mich mit Liebe umfängst? — Ach — nichts findet dein heiliges Auge an mir, als Ungehorsam, Undank, Sünde und Elend! O, wie könnte, wie dürfte ich zu dir aufschauen? Fern stehen will ich, und in Demut und Reue gleich dem Zöllner meine Sünden bekennen.

Allmächtiger Vater! vor dir, vor allen Heiligen, vor dem Priester am Altare und vor der hier versammelten Gemeinde der Gläubigen bekenne ich reumütig, daß ich ein großer Sünder bin. Deshalb klopfe ich an mein sündiges Herz und spreche mit dem öffentlichen Sünder: „O Herr! sei gnädig mir armen Sünder!“ Erbarme dich meiner, o allgütiger, barmherziger Vater! Zur Vergebung meiner und aller Welt Sünden, zur Erlangung deiner heiligmachenden Gnade und des ewigen Lebens opfere ich dir das Leben, Leiden und Sterben deines eingeborenen Sohnes, samt den Verdiensten seiner seligsten Mutter und aller lieben Heiligen auf.

Göttlicher Heiland, Jesu Christe! erbarme dich meiner, und mache mich deiner Verdienste teilhaftig, damit ich in Liebe mit dir, wie der Rebzweig mit dem Weinstocke, vereiniget, und von deiner Gnade erfüllet, Frucht bringe; durch treue Nachfolge dir immer ähnlicher, und deiner seligen Verheißungen immer würdiger werde.

Heiliger Geist, du Tröster der Gläubigen, erbarme dich meiner! Erleuchte meinen Verstand, rühre mein Herz, und stärke meinen Willen, daß ich die Wahrheit erkenne, die Lüge meide, und alles unheilige böse Wesen verabscheue und hasse. Verleih' mir zweifellosen Glauben, feste Hoffnung, vollkommene Liebe und willigen Gehorsam, daß ich mich auf dem Wege der Gebote stets von dir leiten und führen lasse die Wege des Heils.

Lob, Ehre und Anbetung sei dir — dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und allzeit, und in Ewigkeit! Amen.

### Von dem ersten Kirchengebete (Kollekte) bis zur Aufopferung.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh' herab — wir bitten dich — auf uns, deine Kinder, und nimm gnädig auf die frommen Gebete deiner Kirche. — Nach deiner unendlichen Barmherzigkeit verzeih' uns unsere Sünden, reinige unsere Herzen, und heilige dir unsere Seelen und Leiber; gieb uns unser tägliches Brot, und laß es uns in Frieden genießen. Erhalte in Einigkeit die Gläubigen; bekehre die Irrenden; zernichte die Anschläge der Gottlosen, und laß dein heiliges Reich — die wahre Kirche Jesu Christi — immer weiter unter uns verbreitet werden. — Segne die Verkündigung des heiligen Evangeliums, welches dein geliebter Sohn vom Himmel gebracht, und seine Apostel gepredigt haben, damit es in den Herzen der Gläubigen sich immer mehr und mehr als eine Kraft Gottes zeige, selig zu machen alle, die daran glauben. Entzünde unsere Herzen mit Liebe und Frömmigkeit, mit Kraft und Vertrauen, damit wir Gott ergeben im Leiden, froh in der Hoffnung, selig im Tode werden

und im Leben und Sterben dich verherrlichen und den, den du uns gesendet hast, Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn; der mit dir, o himmlischer Vater! und mit dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Zur Opferung.

Heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott! mit dem unbefleckten Opfer, welches dir der Priester jetzt auf dem Altare darbringt, opfere ich dir auch alle Gaben und Wohlthaten, die ich von deiner Güte bis auf diese Stunde empfangen habe, und vereinige dieses mein Dankopfer mit jener unaussprechlichen Liebe, die deinen eingeborenen Sohn bewogen hat, den Schoß seiner Herrlichkeit zu verlassen, die menschliche Natur und die Gestalt eines Knechtes anzunehmen, und dir gehorsam zu werden bis zum Tod am Kreuze. Sieh' mit gnädigem Auge auf dieses ewige Lobopfer und auf die unendlichen Verdienste deines Eingeborenen, die ich vereint deiner unendlichen Majestät in tiefster Anbetung darbringe.

Du, o himmlischer Vater! verlangst

vor allem mein Herz. In Demut und Reue lege ich es auf deinen Altar; aber ach — es ist verkehrt, so von dir weggewendet, so befleckt mit Sünden, daß du unmöglich ein Wohlgefallen daran haben kannst; ich will es daher in den Kelch unseres Heils versenken, in welchem der Wein jetzt in das wahre Blut unseres Herrn Jesu Christi verwandelt werden wird, damit es abgewaschen, gereiniget und geheiliget werde durch die Kraft dieser unerschöpflichen Quelle des Lebens und der Seligkeit.

In Vereinigung der Liebe und Bereitwilligkeit, mit welcher Jesus Christus alle Leiden und Mühseligkeiten geduldig ertragen und dir aufgeopfert hat, lege auch ich alles Kreuz und Leiden, was deine Vaterhand zu meinem und aller Menschen Besten uns sendet, auf den Altar, und bitte dich, du wollest zugleich mit dem Opfer der heiligen Messe auch dieses Opfer unserer treuen Ergebenheit in deinen heiligen Willen gnädig aufnehmen und zu unserem Seelenheile gedeihen lassen.

Alle meine Gedanken und Begierden, alle meine Worte und Werke, meine Ruhe und mein Gebet — alles, was

ich bin und habe — opfere und weihe ich dir zu deinem Dienste und zur Verherrlichung deines allerheiligsten Namens. Nimm mich, gleich dem verlorenen Sohne, wieder auf in die Arme deiner unermeßlichen Barmherzigkeit, und laß mich ewig nicht mehr von dir geschieden werden.

Im Vertrauen auf deine Vaterliebe, die das demütige Opfer meiner Gegenliebe nicht verschmähen, sondern um der Verdienste Jesu willen gnädig annehmen wird, wage ich es, in den himmlischen Lobgesang aller seligen Geister einzustimmen, und in tiefster Anbetung zu rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerscharen! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

### Vor der Wandlung.

Höchster Priester und Erlöser der Welt, Jesu Christe! du hast dein kostbares Blut am Altare des Kreuzes als ein wahres, vollgültiges Opfer für unsere Sünden dem himmlischen Vater freiwillig dargebracht. Sei gepriesen,

du Sohn des lebendigen Gottes! du hast uns im allerheiligsten Altarssakramente deinen Leib und dein Blut als ein immerwährendes Unterpfand deiner Liebe, als ein heiliges Andenken an deinen blutigen Versöhnungstod, und als eine geistliche Nahrung der Seele zum heiligen, ewigen Leben hinterlassen. Sei gepriesen, Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes! du hast das Opfer, das am Altare von den Priestern dargebracht wird, eingesetzt, und befohlen, daß es bis ans Ende der Welt in deiner Kirche gefeiert werden soll. — Jesu, der du um unserer Sünden willen gestorben bist, sei mir und allen Sündern gnädig, und gieb, daß uns die Kraft dieses Opfers an Leib und Seele zur Reinigung und Heiligung diene!

### Fürbitte.

O Gott! erbarme dich unser, die wir ohne deine Gnade nichts vermögen, und komm' deiner heiligen Kirche, welche über den ganzen Erdkreis ausgebreitet ist, zu Hilfe, damit deine Gläubigen durch dich den Frieden haben, und unter allen Nationen sich deines Schutzes erfreuen.

Setze über deine Herde wahrhaft apostolische Hirten, und unterstütze die Obrigkeiten in ihrem Amte, daß sie nach deinem Willen den Staaten vorstehen, und das wahre Wohl der Unterthanen redlich befördern.

Bekehre, o Herr! die unglücklichen Brüder, welche im Glauben sich verirrt haben, damit sie unter deiner Leitung auf den Weg der Wahrheit wiederkehren. Erleuchte die Ungläubigen, tröste die Bedrängten, heile die Kranken, und komm' den Elenden und Armen zu Hilfe. — Beschütze unsere Eltern; erhalte die Anverwandten, Wohlthäter und Freunde, daß sie treu in ihrem Glauben verharren, ihr Leben danach einrichten, und einst die Krone der Seligkeit erlangen.

Was dir aber an uns mißfällig ist, das entferne gnädig, und gieb uns Kraft, das Böse zu meiden und das Gute zu üben, damit wir deinem Willen und unserem Berufe treu nachleben. — Nimm dieses heilbringende Opfer, welches dir die Priester darbringen, zur vollen Versöhnung unserer Sünden und zur Danksagung für alle empfangenen Gnaden und Wohlthaten auf; erfülle uns ganz mit deiner allerheiligsten Ge-

genwart, damit wir ungezweifelt glauben, was wir nicht sehen, und suchen, was uns erhalten und nähren kann zum ewigen Leben! Amen.

Während der Wandlung.

Ich bete dich an, o Herr Jesu Christe, unser König und Hohepriester! und preise dich, der du durch dein bitteres Leiden und Sterben die Welt erlöset, und durch das Opfer deines Leibes und Blutes uns Verlorene mit Gott dem Vater wieder versöhnet hast. Sei gepriesen, jetzt und in Ewigkeit! O Jesu, sei mir gnädig! O Jesu, sei mir barmherzig! O Jesu, verzeih' mir meine Sünden!

Sei gegrüßt, o allerheiligstes Blut Jesu Christi, das ich in diesem Kelche des Neuen und Ewigen Bundes anbete! Reinige mich von allen meinen Sünden! Stärke mich wider den Rückfall in die Sünde, und erquicke meine Seele, weil sie ohne dich wie dürres Erdreich vor dir ist! Jesu, dir leb' ich! Jesu, dir sterb' ich! Jesu, dein bin ich tot und lebendig! Amen.

## Anbetung Jesu im allerheiligsten Altarssakramente.

(Aus den Schriften des gottseligen Ludwig von Granada)

Jesu Christe! lieben will ich dich, — du, mein Gott, und mein Alles! — lieben will ich dich, du meine Stärke! lieben will ich dich, du Kraft meiner Seele! immerdar will ich dich lieben, du unaussprechliche Freude meines Herzens! Nicht mir, dir will ich die ganze Zeit meines Lebens leben, welches du durch deine Barmherzigkeit erneuert hast. Mein Erneuerer bist du; denn du erneuertest die menschliche Natur, welche durch die Sünde von Grund aus geschwächt und verderbt war. Du bist mein Befreier; denn durch die Fesseln, mit welchen du selbst dich binden ließest, befreitest du mich von der Tyrannei der Sünde, des Todes und der Hölle. Du bist mein Erlöser, denn um den Preis deines, alle Schätze überwiegenden, hochheiligen Blutes hast du aus der Gefangenschaft mich erlöst, in welche ich durch die Sünde geraten war. Du bist mein König; denn durch deinen Geist kennst du mich; für mich kämpftest du, und errettetest mich aus den Händen meiner

Feinde. Du bist mein Priester; denn du flehtest, und noch flehest du vor dem Antlitz deines ewigen Vaters unablässig für mich. Du bist mein Opfer; denn dich selbst opfertest du für mich auf dem Altare des Kreuzes, damit du liebreich meine Verbrechen sühntest. Du bist mein Mittler; denn du bist Gott und Mensch; als wahrer Mensch bist du ein Freund der Menschen, als eingeborener Sohn Gottes allvermögend bei Gott, und deshalb auch allein fähig, als Mittler zwischen Gott und die Menschen zu treten. Du bist mein Haupt, und das Haupt der ganzen Kirche; denn als wahres Haupt erteilest du ihr und allen ihren Gliedern Kraft, Leben und geistigen Sinn. Du bist meine Ehre und mein Ruhm; denn für mich wurdest du Mensch, und machtest zu deinem Bruder mich, den du zum Gefährten deiner Natur erhobest.

Gelobt und angebetet sei Jesus Christus im allerheiligsten Altarssakramente in Ewigkeit! Amen.

### Zur Kommunion.

O du allerheiligstes, du unschuldigstes für uns getötetes Gotteslamm! du

wolltest aus höchster Liebe zu uns den bittersten Tod sterben — damit wir das ewige Leben erhielten! du bist aufgeopfert worden, weil du selbst gewollt hast; um deiner unendlichen Liebe willen erbarme dich unser und schenk' uns deinen Frieden! Verborgener Gott und Seligmacher Jesu Christe! von ganzem Herzen glaube ich an deine wesentliche Gegenwart unter den Brotsgestalten, und bete dich in tiefster Demut an. Ob ich schon ein Sünder und nicht würdig bin, daß du in mein Herz eingehest; so hoffe ich dennoch wegen deiner unendlichen Güte, die noch weit größer als meine Unwürdigkeit ist, du werdest mich Unwürdigen des geistigen Empfanges dieser süßesten Mahlzeit durch deine unendliche Gnade würdig machen, und mir etwas davon zu teil werden lassen, weil auch die Hündlein von den Brosamen essen, die vom Tische des Herrn herabfallen. Unsere Väter haben das Manna oder Himmelsbrot in der Wüste gegessen, und sind doch gestorben; wer aber dieses Engelsbrot mit gläubiger Andacht ißt, wird leben in Ewigkeit. — Ach! wenn die bloße Berührung des Saumes von deinem Kleide die

körperlichen Krankheiten heilte, lieber Jesu! was wird nicht die Berührung deines heiligen Leibes vermögen, sei es auch bloß in einem brennenden Verlangen!

Herr! sieh', wie der Hirsch nach der Wasserquelle sich sehnt, so schmachtet meine Seele nach dir, daß sie im Geiste von deinem Fleische gespeiset und von deinem Blute getränkt werden möge. So komm' denn, o mein Herr und mein Gott, komm', o höchstes Gut, mit deiner Gnade und Liebe in mein Herz, zu mir reumütigem und bußfertigem Sünder. Milder Heiland! komm' und nimm mich, wie der vom Mitleid gerührte Vater den verlorenen Sohn, in deine Arme auf. Sei mir der barmherzige Samariter! gieß den stärkenden Wein deiner Gnade und das heilende Öl deiner allerbarmenden Liebe in mein durch die Sünde verwundetes Herz ein, und sprich aus das Wort des Lebens: „Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben!“

Stelle dir jetzt vor, als wenn die heiligste Hostie dir zum Empfang dargereicht würde, dann sprich mit innigster Andacht:

Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes! Allerheiligster Herr und Selig-

macher! du — in mir, du — mit mir! Ich bete dich an, und danke dir. Dich, o süßester Gast meiner Seele! — dich liebe ich nunmehr über alles, und das ist mein größter Schmerz, daß ich dich nicht allzeit so geliebet; daß ich dich vielmehr — ach so oft — durch die Sünde betrübet habe! O, könnte ich doch endlich dich recht — ja aus ganzem Herzen und aus ganzer Seele — über alles — lieben, du höchstes, du allerliebenswürdigstes Gut! — Sieh' — mein armes, sündhaftes Herz lege ich zum Fuße deines Kreuzes! Du hast versprochen: „Wenn ich am Kreuze erhöht sein werde, will ich alles nach mir ziehen!“ — O, zieh' mein Herz nach dir, und halte mich fest in den Armen deiner Liebe, daß es der Welt, dem Fleische und dem Satan nicht mehr gelinge, mich von dir loszureißen. Dein Eigentum bin ich, dein Eigentum will ich bleiben für Zeit und Ewigkeit, o mein Gott! mein Ruhm, meine Hoffnung, mein ganzer Reichtum, mein Alles! — Es segne, bekräftige und heilige diese meine Vorsätze der allmächtige und barmherzige Gott, Vater †, Sohn † und heiliger Geist †! Amen.

### Zum Ende der heiligen Messe.

Ewiger Vater! nimm das unblutige Opfer der heiligen Messe zu Ehren deines Namens, und zum Heile der Welt eben so gnädig und erbarmend an, wie du das blutige Opfer Jesu aufgenommen hast, das er dir am Kreuze zur Vergebung unserer Sünden dargebracht hat, und in Ansehung desselben sieh' huldvoll auf deine heilige Kirche und ihre Vorsteher, auf unser Vaterland und dessen Regenten; erbarme dich aller Lebendigen und Verstorbenen, unserer Anverwandten und Wohlthäter, unserer Freunde und Feinde, vorzüglich derjenigen, für die wir diese heilige Messe deiner unermeßlichen Majestät aufgeopfert haben. Laß uns die Früchte der Erlösung Jesu ewig genießen, damit wir hier und dort deine Erbarmungen anbeten, loben und preisen, durch denselben Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

## Tägliche Hingabe an Gott.

In jeder Stunde des Tages bekenne ich vor dir, o mein Gott und Herr! daß ich ganz dein Eigentum bin. Du hast mir die Kraft meiner Jugend verliehen, sieh', ich will sie dir widmen! Die Kräfte meines Leibes und meiner Seele sind ein Geschenk deiner Güte und Gnade, ich will sie nicht mißbrauchen in der Welt und in ihrem Dienste. Ein jugendliches Herz und Gemüt wirst du nicht verschmähen, ich bringe es dir zum Opfer dar. O, daß doch dasselbe noch so rein und unbefleckt wäre, daß es dir ganz und gar wohlgefallen könnte! Gieb mir doch die Gnade, daß ich dir meine Jugend recht heiligen, und sie dir recht unverdorben und lauter bewahren möge!

Mir ist's bange vor den vielen und täglichen Gefahren, die mir von allen Seiten drohen, darum fliehe ich voll kindlichen Vertrauens und mit gänzlicher Unterwürfigkeit unter deinen Schutz; ich lege mich mit allem, was ich bin und habe, ganz in deine Hände nieder; du wirst sie väterlich und liebe-

voll über mich ausbreiten, daß sich mir kein Unfall nahe. Mein Gedächtnis bringe ich dir zum Opfer, erfülle es mit frommen und heiligen Gedanken; meinen Verstand und meine Vernunft bringe ich dir zum Opfer, durchleuchte sie mit einem Strahle deines himmlischen Lichtes, daß die Erkenntnis des Glaubens ganz erhellet werde; meinen Willen bringe ich dir zum Opfer, heilige und stärke ihn zur Erfüllung deiner heiligen Gebote! Ganz dein eigen will ich sein und bleiben, mein Gott und Vater, darum verleih' mir gnädiglich, daß ich meine Jugend dir heilige und nicht in die Hände der Welt falle! Um Jesu Christi, deines Sohnes willen verschmähe mein schwaches Opfer nicht, und leite mich durch deine Gnade so, daß ich dir nie entrissen werde und nie aufhöre, dein Kind zu sein! Amen.

## Schuß- oder Flammengebete.

(Erste Gabe.)

### 1. Wenn man am Morgen erwacht.

Zu dir erwach' ich, guter Gott,
Hilf mir stets halten dein Gebot;
Hilf, daß ich lebe fromm und rein,
Um ewig gut und dein zu sein.

### 2. Beim Aufstehen.

Gelobt sei Gott! der diese Nacht
So liebreich über mich gewacht;
Auch heut' begleite mich sein Segen,
Und seine Huld auf allen Wegen.

### 3. Beim Kleideranziehen.

O Gott! schütz' durch mein ganzes Leben
Die Unschuld, die du mir gegeben;
Gieb, daß ich mit der Tugend Kleid'
Einst komm' in deine Seligkeit.

### 4. Beim Händewaschen.

Laß meine Hände frei und rein,
O Gott, von Missethaten sein;
Hilf mir das Gute freudig thun,
Und nie ermüden, niemals ruh'n.

### 5. Reue über Sünden.

O Gott! der du mich so geliebet,
Wie boshaft hab' ich dich betrübet!
Mein Herz bereut, was ich gethan;
Sieh' mich, mein Gott! erbarmend an.

### 6. Vorsatz der Besserung.

Ich will die Sünde eifrig hassen,
Nie dich, mein Vater! mehr verlassen;
Mit deiner Gnade leben rein,
Und stets ein Freund der Tugend sein.

### 7. Beim Anfang der Arbeit.

Hilf mir, o Vater! meine Pflichten
Mit reiner Absicht gut verrichten;

Gieb Stärke, daß ich fromm und treu,
Und eifrig in der Arbeit sei.

### 8. Nach der Arbeit.

Ich danke dir, o höchstes Gut!
Du gabst mir Hilf', Geduld und Mut
Zur Arbeit: dir sei sie geweiht,
O Vater der Barmherzigkeit!

### 9. Wenn man Weihwasser nimmt.

O Gott! durch deine Lieb' und Treu'
Mach' mich von allen Sünden frei;
Laß mich die Reinheit herzlich lieben,
Und stets mich in dem Guten üben.

### 10. Wenn man aus dem Hause geht.

Mein Gott! beschütz' mich, wo ich bin,
Und führ' mich näher zu dir hin;
Hilf mir mein Herz zu dir erheben,
Der Tugend nur und dir zu leben.

### 11. Auf einer Reise.

Laß deinen Engel mir zur Seiten,
O bester Vater! mich begleiten;
Der mich in Not und in Gefahr
Als Retter und als Freund bewahr'.

### 12. Vor einem Kreuze.

Durch deine Leiden, deinen Tod,
Hilf, Jesu! mir in aller Not;
Und laß dein Blut und deine Pein
Doch nicht an mir verloren sein.

### 13. Wenn die Uhr schlägt.

Die Stund', die ich gelebet habe,
Bracht' näher mich, o Gott! dem Grabe, —
Führ' mich nach dieser Lebenszeit
Ins Land der Ruh' und Seligkeit.

### 14. Wenn dir Unrecht geschieht.

Mein Gott! du hast mir oft vergeben;
Auch ich will nie nach Rache streben;
Vergieb dem Feind, der mich betrübt,
Und Gnade, daß mein Herz ihn liebt.

### 15. Im Leiden.

Gieb nur, o guter Gott! Geduld;
Nimm weg von mir der Sünden Schuld;
Mach' mir die Widerwärtigkeit
Zum Unterpfand der Seligkeit.

### 16. In der Versuchung.

O Gott! bewahr' dein armes Kind
In der Versuchung vor der Sünd';
Hilf mir, daß ich nicht unterliege,
Und meinen Seelenfeind besiege.

### 17. Wenn dir böse Gedanken einfallen.

Ich flieh', o guter Gott! zu dir,
Erschaff' ein reines Herz in mir;
Laß mich bei diesen schändlichen Gedanken
Nicht treulos sein, und nicht im Guten wanken.

### 18. In einer Not.

O Gott! mein Helfer und mein Freund!
Zu dem mein Herz im Elend weint;

Ich bitte dich um deine Treue,
Send' deinen Trost, der mich erfreue.

### 19. In Traurigkeit.

Gieb mir Gebeugtem, gieb dem Müden,
O Jesu! Trost und deinen Frieden;
Bewahr' mein Herz vor Ängstlichkeit;
Die Not währt ja nur kurze Zeit.

### 20. Gedanke an Gott.

Dir, Vater! weih' ich meine Seele!
Gieb, daß ich nie mich schwer verfehle;
Schenk' mir zur Tugend Kraft und Mut;
Sei du mein Ziel, mein höchstes Gut.

### 21. Zu der seligsten Jungfrau.

Hilf mir nach deinem Beispiel leben,
Und eifrig nach dem Guten streben,
Und sei stets meine Schützerin,
O Jungfrau, Mutter, Königin.

### 22. Zum heiligen Schutzengel.

Mein Engel! den mir Gott gegeben,
Bewahr' mein Herz durchs ganze Leben
Vor Sünden; führ' an deiner Hand
Mich hin ins beſſ're Vaterland.

### 23. Gedanken an den Himmel.

O schöner Wohnort aller Frommen!
Wann darf auch ich zu dir einst kommen?
Der Tugend sei mein Herz geweiht,
Denn sie führt mich zur Seligkeit.

### 24. Für die Verstorbenen.

Hab' Mitleid, Gott! mit diesen Armen,
Schenk' ihnen väterlich Erbarmen,
Bring' sie durch Jesu Tod und Blut
Zu dir, o allerhöchstes Gut.

### 25. Um eine selige Todesstunde.

Wenn einst von mir die Kräfte schwinden,
Laß mich bei dir Erbarmen finden.
O Gott! nach dieses Lebens Lauf
Nimm mich in deinen Himmel auf.

### 26. Am Abend.

Mit schnellen Flügeln sind die Stunden
Von diesem Tag hinweggeschwunden:
Ward ich heut' besser, oder nicht,
O Gott! vor deinem Angesicht?

### 27. Wenn man Licht anzündet.

Erleuchte mich, o Gott! ich flehe,
Damit ich stets mit Wahrheit sehe;
Hilf handeln mir nach meiner Pflicht,
Und führ' mich in dein ewig Licht.

### 28. Beim Abziehen der Kleider.

So leg' ich einst bei meinem Scheiden
Die Pracht der Welt und ihre Freuden
Von mir; nichts bleibt mir übrig dann
Als das, was ich für Gott gethan.

### 29. Beim Schlafengehen.

Ich dank' mit freudigem Gemüte
Dir, Gott! für alle deine Güte,

Und bitt' dich kindlich, laß mich nun
In deinem Schutz und Frieden ruh'n.

30. Wenn man zu nachts erwacht.

O bester Vater! segne mich;
Mit frommem Herzen preis' ich dich;
Erhalte mich stets gut und rein;
Und laß mich dir empfohlen sein.

## Schuß- oder Flammengebete.

(Zweite Gabe.)

Mein Gott und mein Alles!

O du, der du mich erschaffen für dich, mache, daß ich ganz dein sei!

Mein Gott! ich hoffe auf dich, und ich werde nicht zu Schanden werden.

Mein Gott! mein Herz gehört dir an; zieh' es an dich!

Mein Vater! du hast mir die Arbeit aufgelegt; ich will sie verrichten aus Liebe zu dir.

Mein Heiland! sei mir barmherzig durch die Verdienste deines Leidens!

Jesu! der du gestorben bist aus Liebe zu mir; erbarme dich meiner!

Jesu, gieb mir die Gnade, eher tausendmal zu sterben, als dich ein einziges Mal zu beleidigen!

Liebenswürdigster Jesu! ich glaube an

dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich von ganzem Herzen.

O guter Jesu! ich opfere dir das Wenige, was ich leide, auf, und vereinige es mit dem Blute, das du aus Liebe zu mir vergossen hast.

O sanftmütiger Jesu! lehre mich, von Herzen sanftmütig zu werden.

Mein Jesu! du hast durch dein Beispiel die Arbeit geheiliget; ich opfere dir die meinige auf.

Jesu, du Leidender aus Liebe zu mir! ich opfere dir auf dieses geringe Leiden.

Liebe meines Jesu! wann wirst du mein Herz verzehren?

Heiliger Geist! komm' und zünde in meinem Herzen an das Feuer deiner göttlichen Liebe.

Mutter meines Gottes, sei mir eine Mutter der Barmherzigkeit!

Schöner Himmel, wann werde ich dich einmal sehen!

O mein himmlisches Vaterland! mein Herz verlangt nach dir.

Verführerische Welt! Du bist nur ein Thränenthal.

Meine Seele, warum bist du so traurig? Hoffe auf deinen Gott!

Mein Herz! du bist für Gott geschaffen; bleib' also ganz sein.

Meine Seele! Gott sieht uns; wir wollen ihm treu dienen.

Jesus! Maria! Joseph! ich übergebe euch mein Herz, meine Seele und mein Leben.

Mein guter Schutzengel, mein lieber Beschützer! leite mich auf dem Wege der Gebote Gottes.

Alle Heiligen Gottes, bittet für mich, daß ich auf dem Wege der Tugend und Frömmigkeit ein Gott wohlgefälliges Kind bleibe! Amen.

## Schuß- oder Flammengebete.

(Dritte Gabe.)

O Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! o Jesu, dein will ich sein tot und lebendig!

Mein Gott, ich glaube an dich: vermehre meinen Glauben! — Mein Gott, ich hoffe auf dich; stärke meine Hoffnung! — Mein Gott, ich liebe dich; entzünde meine Liebe!

Mein Gott! alles dir zulieb und nach

deinem heiligen Willen; aber nie etwas, was dich beleidigt.

Mein Jesu! Nur keine Sünde, nur keine Sünde!

O mein Jesu! laß dein bitteres Leiden und Sterben an meiner Seele nicht verloren sein!

O mein Jesu! lehre mich sanftmütig und von Herzen demütig werden.

Warum bist du traurig, meine Seele? Es lebt der alte Gott! Es sorgt für dich dein lieber Heiland, Jesus Christus!

Schöner Himmel, wie lieblich ist deine Ruhe!

Schöner Himmel! du bist mein, wenn ich nur will.

O Eitelkeit über Eitelkeit, die Welt und ihre trügerischen Freuden lieben, und dadurch den Himmel und seine Seligkeit verlieren!

O meine Seele! vergiß nicht, daß dich dein lieber Gott überall sieht und selbst deine geheimsten Gedanken durchforscht.

O mein Jesu! kehre ein in meinem armen Herzen; erquicke es, erfreue es, heilige es!

Heilige Maria, Mutter meines göttlichen Heilandes, bitt' für mich! — O

Maria, du Zuflucht der armen Sünder, verlaß mich nicht!

O ihr heiligen Engel, lobet und preiset Gott mit mir und anstatt meiner! — O mein lieber, heiliger Schutzengel, weiche nicht von mir!

Lieber Engel! denke mein,
Laß mich dir empfohlen sein;
Diesen Tag, dies bitt' ich dich,
Erleucht', beschütz', regiere mich!

Lieber Jesu, sei mit mir!
Leib und Seele schenk' ich dir.

## Schuß- oder Flammengebete.

(Vierte Gabe.)

Entzünde in meiner Seele, o mein Gott! die heilige Flamme deiner Liebe, und laß sie nie mehr erlöschen!

Verleih' mir, o mein Jesu! die Gnade, daß ich zu dir komme, nicht getrieben aus knechtischer Furcht, sondern aus kindlicher Liebe.

Ach, wann wird der Tag einmal kommen, da ich dich allein, o mein Erlöser, mit der reinsten Zärtlichkeit liebe!

Gott meines Herzens, wie nichts ist die Erde mit ihren Freuden dem, der dich besitzt!

Sende, o Gott meines Heils, in mein Herz lebendigen Glauben, kindliche Hoffnung und heilige Liebe!

Ich will alles, was du, o mein Gott, willst, weil du es willst, und wie du es willst!

Laß mich heute, o Gott, recht erkennen die Nichtigkeit der Erdengüter, den hohen Wert des Himmels, die Kürze der Zeit, die Länge der Ewigkeit, die Bosheit der Sünde und die Größe deiner Liebe!

Ich will alles anfangen und vollenden in deinem Namen, o Jesu, und aus Liebe zu dir!

Nimm alles von mir, was dir an mir mißfällt: gieb mir alles, was mich dir wohlgefällig macht!

Mein Gott, wie oft habe ich dich beleidigt, dich verlassen und vergessen; o sei mir gnädig, nimm mich wieder an und auf zu deinem Kinde, und laß mich ewig dich lieben!

Allgegenwärtiger Gott, ich bete dich an, ich danke dir für alle Gnaden, die du mir erwiesen hast!

O Gott, du bist mein Alles! meine Ehre, mein Reichtum, meine Freude, meine Ruhe, mein Trost, mein Friede, mein Himmel! O mein Gott, wäre ich doch,

wie ich vor dir sein sollte! Lieber will ich sterben, als dich freiwillig beleidigen.

Die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit.

Heilige Maria und alle Heiligen Gottes, bittet für mich, daß ich in der Liebe und Gnade Gottes lebe und sterbe!

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden, ewige Ruhe den armen Seelen! Amen.

## Abendgebet.

Es segne mich der dreieinige ewige Gott, der Vater †, der Sohn † und der heilige Geist †! Amen.

### 1. Mit Gott allein.

Jetzt, da rings um mich her die Stille des Abends herrscht, und keine Zerstreuung den Gedanken an dich, o Gott, unterbrechen kann, jetzt sollen meine Gedanken sich sammeln, und mein Gewissen soll reden. — Deine Vatergüte hat mich heute beschützt, mein Leben, meine Kräfte erhalten. Deine Liebe hat mir Nahrung und Unterhalt ge-

schenkt, und zu meinen Geschäften Munterkeit und Gedeihen verliehen. Deine Erbarmung hat mich auch heute bei meinen Fehlern mit Geduld ertragen, und die verdiente Strafe noch immer zurückgehalten. Dein Beistand hat mich unter den Beschwerden und Unannehmlichkeiten dieser Erde nicht erliegen lassen, sondern mir selbe durch mannigfaltige Freuden erleichtert und versüßt. Was bin ich dir nun schuldig für alles! Der innigste Dank sei dir geweiht! Aber habe ich dir heute auch durch meinen Wandel, durch meine Werke gedankt? — Wie war denn heute mein Verhalten beschaffen?

## 2. Vor Gottes Gericht.

Wenn du mich in dieser Nacht, wenn du mich in dieser Stunde durch den Tod vor dein Gericht stellen wolltest, — würde kein böser Gedanke, keine unnütze Rede, kein sündlicher Wunsch, keine ungerechte oder unbillige Handlung des heutigen Tages mich vor dir anklagen? — Wie war heute mein Tageslauf? wie im Hause? wie draußen? wie gegen die Meinigen? wie gegen andere, bei

welchen Personen in welchen Gesellschaften bin ich gewesen? Ist irgend jemand, dem ich nicht von ganzem Herzen wohl will und nicht mit Liebe begegnen könnte? Erinnere ich mich bestimmter Gedanken, Gespräche, Absichten oder Handlungen, die jetzt mein Gewissen beschweren, oder mit denen ich vor dem Angesichte Gottes nicht erscheinen möchte? Bin ich überhaupt heute besser geworden? Was habe ich wahrhaft um Gottes willen und aus Liebe zu Gott heute gethan oder unterlassen? ꝛc.

O Herr, mein Gott! ich erkenne meine Sünden und weiß, daß ich nicht würdig bin der Barmherzigkeit und väterlichen Liebe, die du mir bisher erwiesen hast und immerwährend an mir erneuerst. Ich seufze zu dir aus der Tiefe, und verlange von ganzer Seele, dich zu lieben, dir allein anzuhangen und dein zu sein in Ewigkeit! Darum bereue ich alles, was ich gegen deinen heiligen Willen gefehlt habe in Gedanken, Worten oder Werken, und bitte dich demütig um Verzeihung meiner Schuld und um Nachlassung der verdienten Strafen. Reinige mein Herz

mit dem Blute deines eingeborenen Sohnes, und belebe es mit dem Feuer des heiligen Geistes; laß Licht werden in meiner Finsternis und schaffe mich neu in der Kraft deiner Gnade. Ich übergebe mich dir mit Leib und Seele und mit allen meinen Kräften und Sinnen; wache über mir, da ich schlafe; segne mich, da ich ruhe, und halte fern von mir alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde, damit ich mit reinem Herzen und mit erfrischten Kräften wieder aufwache zur Erfüllung deiner Gebote.

### 3. Gott empfohlen.

Ich befehle dir auch alle die Meinigen, damit du sie beschützest und bewahrest, und ihnen alles erteilest, was ihnen zum zeitlichen und ewigen Heile gereicht. Ich verzeihe allen, die mich beleidigt haben, und bitte vor deinem Angesicht jeden um Verzeihung, der von mir ist gekränkt worden. Nimm alle Menschen, o Herr und Vater! in mein Gebet auf, und erteile ihnen die Fülle deines Segens; komm' zu Hilfe den Gefährdeten, tröste die Kranken und Notleidenden, und bekehre alle, die auf

Böses sinnen. Gedenke auch, o liebreichster Vater! der armen Seelen im Fegfeuer, die in der Finsternis sitzen und nach deinem Angesichte verlangen; endige ihre Nacht und erleuchte sie mit dem ewigen Lichte, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn! Amen.

## 4. Unter deinen Schutz und Schirm!

O liebreichste Mutter Maria! durch das Schwert des Schmerzes, welches bei dem Hinscheiden deines geliebten Sohnes deine Seele durchdrungen, bitte ich dich, du wollest dein mütterliches Auge nicht von mir abwenden, sondern bei der Gütigkeit deines göttlichen Sohnes bitten für mich und die Meinigen jetzt und allzeit und besonders in der Stunde unseres Todes. — Heiliger Schutzengel! bedecke mich mit deinem Schutze; alle Heiligen Gottes! gedenket meiner in dem Lichte euerer Seligkeit. — Es segne und bewahre uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist, und aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die große Barmherzigkeit Gottes in Frieden! Amen.

## Zweite heilige Meßandacht.

(Hochamt.)

### Zum Anfang.

Wie lieblich ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen! Ich sehne mich — ja, meine ganze Seele schmachtet nach deinen Vorhöfen.

Früh komm' ich daher zu dir, o Gott! dich anzubeten in deinem heiligen Tempel, und in der heiligen Messe dem geheimnisvollen, unblutigen Opfer beizuwohnen, das einst dein lieber Sohn, unser göttlicher Herr und Heiland Jesus Christus, dir auf Golgatha darbrachte, da er seinen Leib in den Tod hingab, und sein Blut vergoß zur Vergebung unserer Sünden.

Erleuchte meinen Verstand und belebe meinen Glauben! — Rühre und zerknirsche mein Herz, daß ich diesem heiligen Opfer der Liebe mit den Empfindungen der Andacht, der Reue und Gegenliebe, der Dankbarkeit und Hoffnung beiwohne, dadurch der Früchte des Leidens und Todes Jesu teilhaftig werde, und Verzeihung der Sünden,

Gnade zum Guten, und das ewige Leben erlange.

Nimm dieses Opfer, o heiligster Vater! das ich vereint mit dem Priester dir darbringe, gnädig auf, zum Lob und Preis deines Namens, zum Heil meiner Seele, für die heilige katholische Kirche, für alle Gläubigen, damit sie im wahren, lebendigen Glauben gestärkt, für alle Irrenden und Ungläubigen, damit sie zum wahren lebendigen Glauben bekehrt werden, für die Lebendigen und für die Verstorbenen, besonders für jene, für die ich zu beten verpflichtet bin, und die in mein Gebet sich empfohlen haben, damit sie von deiner unendlichen Vatergüte alles erlangen, was sie gut und selig machen kann.

Aber — darf ich es wagen, Allerheiligster! deinem Altare mich zu nahen, und der Feier dieses geheimnisvollen Opfers beizuwohnen? — Ach! meine Sünden und mein Elend drücken mich bis in die Tiefe meines Nichts vor deinem Angesichte hinab; mit Betrübnis und Reue fühle ich meine große Unwürdigkeit, und demütig will ich von ferne stehen, gleich dem bußfertigen Zöllner an meine Brust schlagen und

mit Glauben und Vertrauen rufen: O barmherziger, heiliger Gott! erbarme dich über mich. Sieh' mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, wie du ansahest jenen Zöllner, der da sprach: O Gott, sei mir armen Sünder gnädig! Sieh' mich an, wie du den verlorenen Sohn angesehen hast, da er sprach: Ich bin nicht wert, daß ich dein Sohn heiße, halte mich als einen deiner Taglöhner. Ich bin der sündige Zöllner, ich der verirrte, verarmte, von dir gewichene verlorene Sohn; aber ich bin wieder zurückgekommen, und darf nun zutrauensvoll sprechen: Du bist mein Gott, mein Herr und mein Vater; so sieh' mich denn an als ein gütiger, milder und liebevoller Vater und vergieb mir völlig alle meine Sünden! Herr, erbarme dich meiner! Christe, erbarme dich meiner! Herr, erbarme dich meiner!

### Gloria.

Seele, erlöste, begnadigte Seele! schwinge dich himmelan, und stimme mit begeisterter Liebe ein in den Lobgesang der englischen Heerscharen: „Ehre sei Gott in der Höhe; und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten

Willens sind!“ Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an! Wir verherrlichen dich, wir danken dir wegen deiner großen Herrlichkeit! Herr, Gott, himmlischer König! Gott, Vater, Allmächtiger! Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus! Herr, Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Flehen an! der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr! du allein bist der Höchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters! Amen.

Kirchengebet. O Gott! du Stärke aller, die auf dich bauen, erhöre gnädig unser Flehen. Ohne dich vermag die Ohnmacht der Sterblichen nichts. Darum schenke uns den Beistand deiner Gnade, daß wir deine Gebote treu beobachten, und hierdurch unser Wille und unser Wandel dir gefällig werde — durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott — von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

## Zur Epistel.

Allmächtiger, ewiger Gott, unser Herr und Vater! wie weise und gütig hast du zu allen Zeiten die Menschen — deine Kinder — geleitet und geführt! — Mit den Urvätern redetest du wie ein Freund mit seinem Freunde. Dem Volke Israel gabst du Moses und die Propheten. Deinem Christenvolke sendetest du die Apostel und ihre Jünger! Wir lesen und hören die heiligen Schriften des Alten und des Neuen Bundes. Alle weisen sie auf Einen hin, der da ist der Anfang und das Ende; durch den allein zu dir gelangen kann, wer zu dir gelangen will. O gieb, daß ich diesen lange Verheißenen, sehnlich Erwarteten, von dir Gesendeten — Jesum Christum — stets suche, den Gefundenen festhalte, und in seiner Vereinigung Leben und Seligkeit finde, durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

## Zum Evangelium.

Jesu Christe! o du anbetungswürdigster Wohlthäter der Menschen, du einziger guter Lehrer, den wir hören,

du erhabenstes Vorbild, dem wir nachfolgen sollen! Wie kann ich dir feurig, wie innig genug danken, daß du uns dein heiliges Evangelium, die frohe Botschaft unserer Erlösung und Heiligung, vom Himmel herabgebracht hast! O, laß es nicht bloß in meinen Ohren erschallen, sondern tief in mein Herz eindringen, und würdige Früchte der Bekehrung und Gerechtigkeit wirken, damit es sich auch an mir offenbare als eine Kraft Gottes, selig zu machen alle, die daran glauben.

O du Abglanz der Wahrheit und Heiligkeit des Vaters! laß das Licht deines heiligen Evangeliums allen denen leuchten, die noch in den Finsternissen der Unwissenheit und in den Schatten des Todes sitzen, damit sie in das Reich der Wahrheit und der Gerechtigkeit versetzt werden, und durch dich zum Vater, und beim Vater zum Genusse des ewigen Lebens gelangen! Amen.

## Zum Credo.

Ich glaube an Gott den Vater, der Himmel und Erde erschaffen hat, der alles mit unendlicher Weisheit und Güte

erhält und regiert und für alles Sorge trägt.

Ich glaube an Jesum Christum, seinen Sohn, unseren Lehrer und Seligmacher, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist, namenlose Leiden und Schmerzen unsertwegen erduldet hat und am Kreuze gestorben und vom Tode wieder auferstanden ist, nun aber mit dem Vater, zu dessen Rechten erhöht, in ewiger Herrlichkeit lebt und einst als Richter erscheinen wird, jedem genau nach seinen Werken zu vergelten.

Ich glaube auch an den heiligen Geist, den Geist der Wahrheit und Liebe, der uns erleuchtet, zum Guten antreibt, heiligt und zu Kindern Gottes macht.

Ich glaube alles, was uns Gott geoffenbart und die heilige katholische Kirche zu glauben vorträgt. — Wenn ich nach diesem Glauben lebe, so bin ich überzeugt, daß ich zur Gemeinschaft der Heiligen gehöre. Gott wird mir meine Sünden vergeben, und ich werde einstens auferstehen zum ewigen Leben! Amen.

## Offertorium.

Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! nimm auf das unbefleckte Opfer, das ich Unwürdiger durch die Hände deines Priesters dir darbringe, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine Sünden, Übertretungen und Nachlässigkeiten, für alle Anwesenden, und für alle gläubigen Christen, Lebendige und Abgestorbene, daß es mir und ihnen zum Heile gereiche in Ewigkeit! Amen.

Mit diesem Opfer des Brotes und Weines, das da soll verwandelt werden in den Leib und das Blut unseres Herrn Jesu Christi, opfere ich dir, o himmlischer Vater! mich selbst und alles, was ich bin und habe. Wie Jesus mit dir eins ist, so laß auch mich durch die heilige Liebe eins sein mit ihm. Das Blut Jesu, deines Sohnes, reinige mich von meinen Sünden! Das Feuer deiner göttlichen Liebe vertilge an mir alles, was böse und dir mißfällig ist! Dein heiliger Geist führe mich in alle Wahrheit und Gerechtigkeit, damit mein ganzes Leben ein dir wohlgefälliges Dank- und Lobopfer werde durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

Im Geiste der Demut, und mit zerknirschtem Herzen flehe ich zu dir, sieh' gnädig her auf den Altar und laß dir unser Opfer gefallen um Jesu, deines Sohnes, willen, der sich für uns am Kreuze geopfert hat.

Komm', o Heiligmacher, allmächtiger ewiger Gott, und segne dieses Opfer, das wir zur Ehre deines heiligen Namens zubereitet haben!

Nimm, heilige Dreieinigkeit! nimm dieses Opfer gnädig auf, das wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unseres Herrn; zur Ehre der heiligen Jungfrau Maria, und des heiligen Täufers Johannes, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen, daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile, und daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern, durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

Allmächtiger Gott und Vater! nimm das Opfer von den Händen des Priesters gnädig auf und laß es zum Lobe und zur Verherrlichung deines Namens,

auch zu unserem Nutzen und zum Besten deiner ganzen heiligen Kirche gereichen; durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

### Zur Präfation.

Und so mich hingebend in Gehorsam und Liebe, erheb' ich Herz und Hände zum Himmel, und bete dankerfüllt deine unendliche Vatergüte an. Ja — würdig und gerecht ist es, billig und heilsam, daß wir immer und überall dir danken, o heiligster, allmächtiger Vater, ewiger Gott und Herr, durch Christum, unseren Herrn! Durch ihn loben deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, und beben in heiliger Ehrfurcht die Mächte. — Durch ihn preisen dich die Engel und die Kräfte der Himmel, und die Seraphim und Cherubim im vereinten Jubelchore. Laß uns, wir bitten dich, mit ihren Anbetungen auch unsere Stimmen vereinigen, indem wir zugleich mit ihnen in tiefster Ehrfurcht ausrufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerscharen! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Hosanna in der Höhe! Hochgelobt sei, der da

kommt im Namen des Herrn! Heil dir in der Höhe!

### Vor der Wandlung.

Dich, gütigster Vater! bitten wir durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, und flehen zu dir in tiefster Demut. Nimm gnädig an, und segne das heilige und unbefleckte Opfer, welches wir dir darbringen, vorzüglich für deine heilige allgemeine Kirche! Reinige und erhalte sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens; segne mit der Fülle deines Segens deinen Diener, unseren Papst N., und unseren Oberhirten N., und alle Bekenner des wahren, allgemeinen und apostolischen Glaubens. Gieb den Königen und Fürsten und allen Obrigkeiten Frieden und Eintracht, gieb ihnen Weisheit, daß sie die Völker der Erde nach deinem heiligen Willen leiten, damit dein Reich auf Erden immer weiter verbreitet werde!

Gedenke auch, o Herr! deines Priesters, welcher dir am Altare opfert, und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist; insonderheit empfehle ich dir aber alle diejenigen,

für welche ich aus Dankbarkeit und aus Liebe zu beten schuldig bin — meine Eltern, Wohlthäter, Geschwister, Freunde und Bekannte.

Tröste alle Betrübten und Hilfsbedürftigen, bekehre die Sünder, stärke die Gerechten, nimm die Sterbenden in deine Gnade auf. Wende alle Gefahren des Leibes und der Seele von uns ab! Ihr Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel, deren Gedächtnis wir auf Erden feiern, vereiniget euere Fürbitte mit meinem Flehen, durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

### Bei der Wandlung.

O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! ich glaube, daß du hier unter der Gestalt des Brotes wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bete dich an; laß die Verdienste deines Leidens und deines Todes an mir armen Sünder nicht verloren sein! — Jesu, sei mir gnädig! Jesu, sei mir barmherzig! Jesu, verzeih' mir meine Sünden!

O du wahres, lebendiges Blut meines Herrn und Erlösers Jesu Christi, einst am Kreuze für unsere Versöhnung geflossen! ich bete dich an mit allen

Engeln und Heiligen! Wasche ab meine Sünden und stärke meine Seele, daß dein Leben, deine Liebe, deine Kraft in mir sei, in mir wachse, und endlich mich unzertrennlich mit dir einige im ewigen Leben! Jesu, dir lebe ich! — Jesu, dir sterbe ich! — Jesu! dein bin ich tot und lebendig! Amen.

### Nach der Wandlung.

Jesu Christe! — O du ewige Liebe! — du mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher! Bis zum Ende der Tage, bis du wieder kommen wirst, soll die Christenheit feiern das Andenken deiner unbeschreiblichen Liebe und deines heilbringenden Todes; dazu setztest du das heilige Altarssakrament ein, das in der heiligen Messe als das große Versöhnungsopfer des Neuen Testamentes dem Allmächtigen dargebracht und den Gläubigen als eine geistige Nahrung und als ein Unterpfand der zukünftigen Auferstehung und des ewigen Lebens ausgespendet wird.

Einst sollen wir mit dir sein in heiliger Liebe, und unser Geist soll sich mit deinem Geiste aufs innigste vereinigen.

O, so werde denn die Nahrung meines Geistes und meines Herzens! — Laß mich Eines Sinnes und Willens mit dir werden, so daß ich mit dem Apostel sagen kann: „Ich lebe zwar noch; aber nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Ob ich zwar schon im Körper noch lebe, so lebe ich doch im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt, und sich selbst für mich hingegeben hat.“ (Gal. 2, 20.)

Dein Glaube, o Jesu, soll mein Glaube — dein Vertrauen, dein Gehorsam, deine Geduld und Demut sollen mein Eigentum — deine Liebe die Seele aller meiner Handlungen werden!

Diesen treuen Jüngersinn — leg' ihn — o göttlicher Heiland, in mein Herz, und laß ihn in meinem ganzen Leben sichtbar werden, daß es ein reines, dem himmlischen Vater wohlgefälliges Opfer werde, wie das Opfer rein, heilig und unbefleckt war, das du am Kreuze ihm brachtest!

Im Geiste der Liebe erinnern wir uns vor dir, du allmächtiger Freund der Menschen, auch unserer abgestorbenen Brüder und Schwestern, besonders unserer Eltern und Wohlthäter,

sie sind auch deine Erlösten, o Herr! Erbarme dich ihrer! Reinige sie von den Fehlern, die sie bei dem Eintritte in die Ewigkeit noch nicht abgebüßt haben; vollende ihre Tugend und Glückseligkeit nach deiner weisen Güte und führe uns endlich alle nach überstandener Prüfungszeit in die Wohnungen der Auserwählten, in den Himmel, ein, zu deinem Vater und zu unserem Vater, zu deinem Gott und zu unserem Gott, an den ich mich jetzt gläubig wende, indem ich das Gebet an ihn richte, das du uns selbst gelehrt hast: Vater unser ꝛc.

### Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser — und schenke uns deinen Frieden. (Dreimal.)

Jesu Christe! unser Herr und Heiland! der du zu deinen Aposteln gesprochen hast: Ich hinterlasse euch den Frieden, ich gebe euch den Frieden; sieh' nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und erhalte sie nach deinem Willen in Frieden und Einigkeit: der du als Gott

lebst und regierst in alle Ewigkeit! Amen.

Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen des Vaters, unter der Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie mich durch diesen deinen allerheiligsten Leib und durch dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allen Übeln. Gieb, daß ich immer deinen Geboten nachlebe, und laß mich nie von dir geschieden werden! Amen.

Sanftmütigster und demütigster Jesu! weil du uns mit den Worten zu dir rufest: „Kommet alle zu mir, die ihr mit Müh' und Arbeit beladen seid, ich will euch erquicken;" darum trete ich mit demütigem und vertrauensvollem Herzen zu dir, begehre, mich deines heiligen Leibes und Blutes bei diesem heiligen Opfer und Sakramente, soviel ich es vermag, teilhaftig zu machen, und diese Speise der Engel geistlicherweise zu genießen. Komm', o Jesu! komm' in mein Herz, erquicke und erfülle dasselbe mit deinem Geiste und mit deiner Gnade. O du Süßigkeit meines Herzens, o du Leben meiner

Seele! verzeih' mir alle meine Sünden und Unvollkommenheiten; nimm alles von mir weg, was mich von dir abwendet. Ich bin verwundet, o Jesu! heile mich. Ich bin schwach und matt, erquicke und stärke mich. Ich bin unwissend, lehre mich. Ich bin durstig, tränke mich. Meine Sünden und Unvollkommenheiten sehe und erkenne ich, o liebster Jesu! bekehre mich; führe und regiere mich; bereite dir eine angenehme Wohnung in mir, damit du jederzeit in mir bleibest und ich in dir, der du lebst und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

O heilige Mahlzeit, in welcher Christus empfangen, das Gedächtnis seines bitteren Leidens begangen, das Gemüt mit Gnade erfüllt und das Pfand der künftigen Herrlichkeit mitgeteilt wird!

O Jesu! wasche und reinige mich mit deinem heiligen Blute von allen meinen Sünden und verleih' mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie vom Leibe scheidet, vor deinem Richterstuhle rein und unbefleckt erscheine. Amen.

Die Seele Christi heilige mich,
In deine heiligen Wunden berge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor dem bösen Feinde beschirme mich,
In meiner Todesstunde rufe mich,
Und laß zu dir kommen mich,
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit! Amen.

## Nach der Kommunion des Priesters.

Was soll ich dir, o mein Gott und Heiland! was soll ich dir erwidern für deine erbarmende Güte, nach welcher du uns dein Fleisch und Blut zum Unterpfand der ewigen Seligkeit gegeben hast? — Mein Herz will ich dir opfern mit allen Kräften meiner Seele; ich will aus Liebe zu dir meine Begierden und Neigungen unter dein heiliges Gesetz beugen. Nimm dieses Dankopfer gnädig an, und laß mich nimmermehr dir untreu werden Rüste mich mit höherer Kraft aus, damit ich meine

Leidenschaften bezähme und den Reizungen der Sünde widerstehe. Gieb mir Lust und Freude am Guten, und einen standhaften Abscheu vor der Sünde. Zerstöre in mir alle Anhänglichkeit an das, was deinem heiligsten Willen zuwider ist, und flöße mir Gesinnungen ein, die deines Schülers und Nachfolgers würdig sind. Verleih' mir deinen Beistand, daß ich Gott über alles, und meinen Nächsten wie mich selbst liebe: daß ich alle irdischen Vorteile, die ich durch Übertretung deines Gesetzes erhalten könnte, verschmähe, und durch standhaftes Fortschreiten auf dem Wege der Tugend für jene Seligkeit mich empfänglich mache, deren Unterpfand du uns in dem heiligsten Altarssakramente gegeben hast.

Schlußgebet.

Die Teilnahme an dem allerheiligsten Sakramente deines Leibes und Blutes gewähre uns Reinigung von unseren Sünden, und Vereinigung mit dir, o Gott! durch Jesum Christum 2c.

### Aufopferung.

O allerheiligste Dreieinigkeit! nimm gnädig das Opfer an, das wir deiner Majestät durch die Hand des Priesters dargebracht haben, damit es uns und allen, die wir deiner unendlichen Barmherzigkeit in unserem Gebete empfohlen haben, zur Versöhnung und zum Heile gereiche, durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater †, der Sohn † und der heilige Geist †! Amen.

### Zum letzten Evangelium.

Ewiges Wort des Vaters, durch welches alle Dinge erschaffen sind, du ewiges, selbständiges Leben, du vollkommenster Abglanz der Gottheit, Leben und Licht der Menschen! In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an, und danke dir für die Früchte deiner Erlösung. Du bist erschienen in Menschengestalt, bist Fleisch geworden, hast unter uns gewohnt, und uns zu Kindern Gottes gemacht. Wer kann deine Liebe begreifen, wer deine Erbarmungen ermessen! O, erleuchte mich, mein Gott!

daß ich dich als meinen Herrn durch thätige Liebe ehre, und so den Namen eines Kindes Gottes verdiene! Du wandeltest unter den Menschen voll Gnade und Wahrheit; gieb mir, daß ich dieses Bild, an dem Himmel und Erde Freude hatten, durch meinen Wandel so vollkommen als möglich ausdrücke. Sohn Gottes! sei gelobt, gepriesen und gebenedeit, mit dem Vater und heiligen Geiste, jetzt, zu allen Zeiten und in Ewigkeit! Amen.

IV.

# Heilige Beicht- und Kommunionandacht.

---

## A. Beichtandacht.

### Vorbereitungsgebet.

Herr, himmlischer Vater! gleich dem verlorenen Sohne habe ich dich verlassen und bin meinen Lüsten und Neigungen, irdischen Gütern und Freuden nachgegangen. Aber auch, wie er, komme ich zu dir zurück, meine Schuld reuevoll vor dir zu bekennen und abzubitten. O Vater der Erbarmungen! nimm mich wieder auf um der unendlichen Verdienste deines Sohnes, meines Erlösers, willen, gieb mir das Kleid deiner Gnade wieder, und den Ring deiner Liebe, und laß mich demütig und zerknirscht zu deinem Gastmahle gehen. Dir, o

Gott, angehören, ist mein einziges Gut. (Ps. 72.)

Ich komme zu dir, o Jesu, du guter Hirt! denn ich habe mich verirrt, wie jenes Schäflein, das verloren ging; suche dein Kind, und führe mich zurück auf den Weg deiner Gebote! Nimm mich Unwürdigen auf deine Schultern und trag' mich zu der Herde deiner Auserwählten, damit ich ewig deine Barmherzigkeit preise!

Ich rufe zu dir, o Jesu, du gütiger Samaritan! denn ich bin jener Unglückselige, der auf dem Wege von Jerusalem nach Jericho, von der Heimat des wahren Friedens — der Welt und ihren Lüsten, den Feinden meiner Seele in die Hände fiel. Sieh' mich gnädig an, denn meine Seele ist des Gewandes deiner Gnade beraubt, und mit vielen Wunden bedeckt; komm' und heile sie mit deiner Liebe, mit dem Öle deiner Barmherzigkeit, und führe sie zurück in die sichere Zufluchtsstätte, in deine heiligste Seitenwunde, zu deinem göttlichen Herzen!

Ich falle dir zu Füßen, o liebreichster Retter meiner Seele! und möchte, wie Magdalena, mit Strömen von Thränen

alle Verirrungen meines eitlen und sinnlichen Lebens beweinen. — Ersetze meine Thränen durch die unendliche Kraft deines Sühnungsblutes, und laß mich nicht von deinen Füßen weichen, bis ich die süßen Worte höre: „Dir werden deine Sünden nachgelassen!“

**Anrufung des heiligen Geistes.**

Komm', heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, damit ich meine Sünden recht erkenne; rühre mein Herz, damit ich sie ernstlich bereue, und stärke meinen Willen, damit ich sie aufrichtig beichte und meinen Vorsatz in der That vollbringe! Amen.

**Beichtspiegel.**

Sünden gegen die heiligen zehn Gebote Gottes.

Gegen das erste Gebot.

Wie versündigte ich mich gegen den Glauben an Gott? Habe ich den gehörigen Fleiß darauf verwendet, Gott und seinen heiligen Willen recht kennen zu lernen? — Habe ich nicht ohne Not den Religionsunterricht versäumt? — War ich nicht während des Religions-

unterrichtes zerstreut? — Hatte ich nicht Überdruß daran? — Habe ich nicht in Glaubenssachen gezweifelt, ungläubige Reden angehört? — Habe ich mich nicht des offenen Bekenntnisses meines Glaubens geschämt? — Habe ich aus Menschenfurcht nicht unterlassen, meine Religionspflichten zu beobachten, z. B. die Fasttage zu halten, an Sonntagen der heiligen Messe beizuwohnen, zu beichten? 2c.

Wie versündigte ich mich wider die Hoffnung auf den lieben Gott? War ich nicht kleinmütig und verzagt, wenn es mir nicht jedesmal nach Wunsch gegangen ist? — War ich nicht unzufrieden und ungeduldig, wenn ich irgend ein Leid tragen mußte? — Sündigte ich nicht vermessen, weil ich glaubte, daß Gott mir meine Sünden schon wieder vergeben werde?

Wie sündigte ich gegen die Liebe Gottes? — Habe ich öfter an ihn gedacht? und besonders, wenn ich zur Sünde versucht ward? — Hatte ich Freude an Gott und göttlichen Dingen? z. B. am Gebete, am Besuche der heiligen Messe? 2c. — Hörte ich gern von Gott reden? — Habe ich das Gute

nicht bloß darum gethan, um belobt oder belohnt zu werden? — War ich nicht gleichgültig und undankbar gegen Gottes Wohlthaten? — Habe ich morgens und abends, vor und nach dem Essen und sonst bei gewissen anderen Gelegenheiten andächtig gebetet?

Gegen das zweite Gebot.

Habe ich mich nicht frömmer und tugendhafter gestellt, als ich es wirklich war? — Habe ich nicht von dem lieben Gott etwas Unehrerbietiges gedacht oder gesagt? — Habe ich nicht den Namen Gottes, Jesu Christi, oder auch den seiner heiligen Mutter Maria oder eines anderen Heiligen Gottes unehrerbietigerweise ausgesprochen? — Habe ich nicht bei unwahren Aussagen sogleich zur Bestätigung derselben meinen lieben Gott zum Zeugen angerufen? — Habe ich etwa gar hie und da geflucht? — Wie habe ich mich in der Kirche, beim Gottesdienste, auf dem Gottesacker, bei der Prozession betragen? — Wie oft habe ich da gelacht, geschwätzt, leichtsinnig mich umgesehen und so dadurch andere gestört und Ältere geärgert? —

Habe ich im Gebete vielleicht öfters andere Gedanken gehabt?

### Gegen das dritte Gebot.

Habe ich nicht ohne Not ganz oder zum Teile die heilige Messe, besonders an Sonn- oder Feiertagen versäumt? — Habe ich dieser so heiligen Handlung nicht mit freiwilliger Zerstreuung beigewohnt? — Habe ich nicht an Sonn- und Feiertagen leichtsinnigerweise die Predigt, Christenlehre versäumt, oder doch nicht aufgemerkt? — Habe ich nicht auch an diesen Tagen die Zeit außer dem Gottesdienste nur mit Müßiggang und mit leichtfertigen Spielen zugebracht? — Habe ich mich beflissen, die übrige Zeit außer dem Gottesdienste auch durch häusliche Erbauung und Werke der Nächstenliebe zu heiligen? — Habe ich an diesen Tagen überhaupt mehr meinem Gott gedient als der Welt?

### Gegen das vierte Gebot.

War ich gegen meine Eltern, Lehrer, Seelsorger und andere Vorgesetzte immer ehrerbietig und liebevoll? — Habe ich ihnen stets und auf der Stelle ge-

horcht? — War ich nicht mürrisch gegen dieselben? — Habe ich ihnen nicht hie und da widersprochen? — Habe ich nicht ihre vermeintlichen Fehler anderen erzählt? — War ich nicht unwillig, zornig, mürrisch, zänkisch, wenn meine Eltern oder ihre Stellvertreter mich ermahnten oder bestraften? — Habe ich vielleicht manchmal gar Haß und Abneigung gegen sie in meinem Herzen gehabt? — War ich ihnen für alles Gute dankbar? — Habe ich auch ihre guten Lehren, Ermahnungen dankbar anerkannt und benützt? — Habe ich für meine Eltern, Lehrer, Wohlthäter u. s. w. auch andächtig und dankbar gebetet? — War ich gegen Geschwister und Dienstboten 2c. nicht zänkisch, rechthaberisch, ungefällig? — Habe ich sie nicht mit irgend etwas beleidigt und gekränkt? — Habe ich sie vielleicht gar boshaft verschwätzt oder verleumdet?

### Gegen das fünfte Gebot.

War ich nicht in schlechten Gesellschaften, wo ich etwas Böses sah oder hörte? — War ich nicht zornig? — War ich nicht unmäßig im Essen und Trinken? — Habe ich mir nicht an

meinem Leibe und an meiner Gesundheit geschadet oder mich einer Gefahr ausgesetzt? — Habe ich mich nicht an meinen Nebenmenschen gerächt, ihnen Böses mit Bösem vergolten? — Bin ich nicht neidisch und mißgünstig gewesen, wenn andere gelobt, und schadenfroh, wenn sie getadelt oder gestraft worden sind? — Habe ich vielleicht anderen an der Gesundheit, an ihrem Leibe, oder gar an der Seele geschadet? — Habe ich nicht unnötiger-, oder selbst mutwilligerweise Tiere gequält?

### Gegen das sechste und neunte Gebot.

Habe ich nicht freiwillig an unlautere Dinge gedacht? — Habe ich nicht öfters den Wunsch gehabt, solche zu hören oder zu sehen, oder wohl gar etwas Unreines zu thun? — Habe ich nichts Schamloses geredet? Habe ich nicht unreine Reden, Gesänge, unverschämte Späße wohlgefällig angehört oder selbst mitgemacht? — Bin ich auch immer anständig und ehrbar bekleidet gewesen? — Habe ich nie allein, oder mit anderen etwas gethan, worüber ich erröten und mich schämen müßte?

Gegen das siebente und zehnte Gebot.

Habe ich nie begehrt, fremdes Gut zu besitzen oder zu bekommen? — Habe ich nie meinen Nebenmenschen an ihrem Vermögen, Hab' und Gut Schaden zugefügt oder den zugefügten Schaden nicht abgewendet, wenn ich denselben hätte abwenden können? — Habe ich nicht den Eltern oder sonst jemand irgend etwas heimlich genommen oder entwendet? — Habe ich gefundene Dinge zurückgegeben? — Habe ich den Schaden, welchen ich in meinem boshaften Leichtsinn anderen zufügte, nach meinen Kräften auch wiederum gutgemacht? — War ich anderen, die schöne Kleider oder sonst mehr hatten, nicht neidig? — War ich gegen Arme nicht hartherzig?

Gegen das achte Gebot.

Habe ich nicht gelogen? — Habe ich vielleicht gar dadurch meinem Nebenmenschen Schaden zugefügt? — Habe ich nicht ohne Grund von anderen Böses gedacht oder gesagt? — Habe ich nicht die Fehler meines Nächsten ohne Not geoffenbart oder weiter erzählt und

noch gar vergrößert? — Habe ich anderen nicht etwas Böses nachgeredet, was sie nicht begangen hatten, und warum habe ich das gethan? etwa aus Haß oder Neid?

Nun erforsche dein Gewissen noch, wie du gesündigt hast:

### Wider die Gebote der Kirche.

An verbotenen Tagen Fleisch essen. — Die Fasttage nicht halten. — Nicht zu rechter Zeit beichten und die heilige Kommunion empfangen. — Sündhaft die heiligen Sakramente empfangen.

### Durch die sieben Hauptsünden.

Stolzen, eitlen Gedanken nachhängen; andere verachten. — Ruhmsüchtig sein in Worten, in bösen Sachen. — Hoffart in Werken äußern. — Aus Neid sich freuen über des Nächsten Unglück; ihm sein Glück mißgönnen. — Unmäßig essen, trinken, mit Verlust des Gebrauches seiner Vernunft; andere dazu verleiten. — Zorn haben, und ihn zeigen. — Träg, faul, nachlässig sein in geistlichen Dingen.

## Einige Hauptfragen an das Gewissen.

Welches ist wohl meine Hauptleidenschaft, meine Hauptneigung? — Welche Sünden begehe ich am öftesten? — Welche begehe ich nur aus Leichtsinn und Schwachheit, und welche mit Ueberlegung und Bosheit? — Welche Sünden sind mir schon zur Gewohnheit geworden? — Welche Sünden würden mir die größten Unruhen machen, wenn ich jetzt sterben und von meinem Leben Rechenschaft ablegen müßte? — Welche Veranlassungen, Gelegenheiten, Orte, Personen reizen mich gewöhnlich zu diesen Sünden? — Welche Gelegenheiten, Orte, Personen muß ich also meiden, welche Mittel anwenden, um diese Fehler zu bessern? — Will ich auch ernstlich eine aufrichtige Lebensbesserung? — Bete ich täglich um diese Lebensbesserung? — Habe ich auch bisher mich ernstlich bemüht, meine Fehler zu bessern? das Böse, das ich gethan, das Unrecht, den Schaden, den ich angestiftet, wieder gutzumachen? — Bitte ich täglich den lieben Gott, daß er den üblen Folgen meiner Sünden vorbeuge? — Welche Folgen hatten meine Sünden? — Habe

ich die Pflichten meines Amtes und Standes stets treu und redlich erfüllt?

### Erweckung der Reue.

O mein Gott, wie oft, wie viel, wie schwer habe ich gefehlt! Ach, was habe ich gethan! Du bist der Herr der Welt, die ewige, höchste Majestät, und ich habe gegen dich gesündigt, bin dir ungehorsam gewesen! — Du bist der Allgerechte, der jedem vergilt nach seinen Werken, der Allmächtige, dem keiner widerstehen kann, und ich habe gesündigt und mir dein Mißfallen zugezogen! Du bist der Allheilige und Allgegenwärtige, und ich habe gesündigt, habe vor deinen Augen gethan, was du auf das tiefste verabscheuest! — Du bist mein Schöpfer, mein Erhalter, mein Vater, mein Wohlthäter, mein Erlöser, mein Seligmacher, und ich habe den unzähligen Beweisen deiner Liebe und Güte Beleidigungen entgegengesetzt. — Du bist das vollkommenste, liebenswürdigste, allerhöchste Gut, und ich habe die armseligen Geschöpfe dir vorgezogen. — O mein Gott, ich bin nicht mehr wert, dein Kind zu heißen! Ich habe

verdient, auf immer von dir verstoßen zu werden.

Doch du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Sieh' mich, den verlorenen Sohn, reuevoll zu deinen Füßen liegen, o barmherziger Vater! Erbarme dich meiner, verzeihe mir! Ich bereue von Herzen alle Sünden meines Lebens, alle Gedanken, Begierden und Wünsche, alle Blicke, Gebärden, Berührungen, Empfindungen und Worte, alle Handlungen, Unterlassungen und Versäumnisse, wodurch ich dich jemals beleidigt habe. O, könnte ich das alles zurückrufen, und es ungeschehen machen! Könnte ich doch für so viele und große Beleidigungen hinreichend genugthun! Könnte ich doch wenigstens meine Sünden mit so tiefem Schmerze bereuen und mit so heißen Zähren beweinen, wie sie es verdienen, und wie ich wünsche! — O Gott! gieb mir einen Reueschmerz, welcher der Größe meiner Schuld gleichkommt; gieb mir die Gnade der Thränen, um meine Thorheit, meinen Leichtsinn, meinen Undank, meine Bosheit so recht zu beweinen! Nimm gnädig an, o Herr, die schwache Reue meines

armen Herzens, ich verabscheue meine Sünden, ich verfluche für jetzt und allzeit alle Sünden aus Liebe zu dir!

O Gott, um der Verdienste deines eingeborenen Sohnes willen, erbarme dich über mich armen Sünder und verzeihe mir!

O göttlicher Erlöser, zu deiner Liebe fliehe ich, in deinen Wunden suche ich meine Zuflucht. Du bist ja der allmächtige Fürsprecher beim Vater für diejenigen, welche gesündigt haben. Erhebe denn deine Stimme für mich; zeige dem Vater die Wunden, welche du für mich empfangen, das Blut, welches du zur Tilgung meiner Sünden vergossen hast. Wende mir die unendlichen Verdienste deines Leidens und Sterbens zu. Gieb, daß ich mit deiner Gnade der Sünde vollkommen absterbe und ein neues Leben anfange, wo nicht mehr ich, sondern du in mir lebest! Amen.

### Vorsatz.

Ewiger, großer Erbarmer, ich habe jetzt die fröhliche Zuversicht, daß du zu mir sprechen wirst das Trostwort: „Ich habe dir vergeben!“ Aber ich

vernehme auch zugleich deine freundliche Warnung: „Gehe hin, und sündige in Zukunft nicht mehr!“ — Tief will ich diesen Zuruf in mein Herz schreiben. — Lieber will ich sterben, als wieder schwer sündigen und dich beleidigen. Dir, o Liebender, gelobe ich jetzt, künftig dich nicht wieder zu betrüben, nicht wieder abzuweichen vom Wege deiner heiligen Gebote. Ja, dir verspreche und gelobe ich, mein Leben durch und durch zu bessern, dich immer mehr und inniger zu lieben. Durch meinen Wandel werde ich beweisen, daß ich dich aufrichtig liebe. Meiden will ich jede Sünde und mich vorzüglich auf das sorgfältigste vor jener Sünde bewahren, in die ich bisher so leicht und so oft gefallen bin. Ablegen und ausrotten will ich, koste es, was es wolle, diese sündhafte Gewohnheit N. Unterdrücken und beherrschen werde ich von nun an stets diese meine Lieblingsneigung N., die sich so oft in mir regt und mein Herz verunreinigt; wachen werde ich aus allen Kräften über meine Gedanken und Begierden, wachen und kämpfen, daß keine böse Anfechtung in meinem Herzen aufkomme, mich hin-

reiße und überwinde. Jede Gefahr, jede Gelegenheit zur Sünde werde ich aufs fleißigste fliehen und von mir entfernen. Fern will ich bleiben von jener Gesellschaft N., von jenem Orte N., wo ich Veranlassung und Anreizung zum Bösen finde; fliehen will ich den Umgang, die Freundschaft, die Nähe jener Menschen N. N., die mir bisher durch böse Reden und Beispiele gefährlich und verderblich waren. Die Mittel, die mir zu meiner Besserung notwendig und nützlich sind, will ich kennen zu lernen suchen und sie anwenden, insbesondere mich mit aller Treue und Aufrichtigkeit derjenigen bedienen, die mir der Beichtvater, dein Stellvertreter, vorschreiben wird. Das Unrecht, den Schaden, den ich meinen Nebenmenschen N. N. an ihrer Ehre oder an ihrem Hab' und Gute zugefügt habe, will ich, sobald ich kann, nach Möglichkeit wieder gutmachen. Allen, die mir durch Verleumdung oder sonstige Beschädigung Übles zugefügt und mich beleidigt haben, verzeihe ich in der That von ganzem Herzen ebenso, als ich jetzt Vergebung meiner Sünden von dir verlange.

Doch, ohne dich, o Gott! bin ich

nichts, ohne deine Gnade vermag ich nichts. Durch dich und mit deiner Gnade kann ich alles. Zu dir flehe ich: Stärke du meine Vorsätze, die ich heute hier vor dir gefaßt habe! Gieb, daß ich deinen Willen in allen Dingen stets treu vollbringe! Verleihe mir, daß ich wache über mich, meinen Sinn vor Ausschweifungen bewahre und jede unordentliche Regung meines Herzens unterdrücke! Laß mich es nie vergessen, wie unendlich viel du aus der reinsten Liebe gethan, mich und alle Menschen von der Sünde, dem größten aller Uebel, zu erlösen, und uns die Pforte des Himmels wieder zu erschließen! Göttlicher Erlöser! heilige du mich. Dir übergebe ich mich mit allem, was ich bin und habe. Leite und halte mich auf deinem Wege, der allein zum ewigen Heile und Leben führt! Amen.

## Kurz vor der Beichte.

So wage ich denn, heiligster Vater! von der tiefsten Reue über meine Sünden durchdrungen, im Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit hinzutreten zu deinem Diener, dem Priester, um meine Sünden zu bekennen. Ver-

leihe mir, daß ich so wahr und offen rede, als wenn ich vor dir, Allwissender, das Bekenntnis meiner Sünden ablegte. Alles, was mir dein Diener sagen wird, sei es in Güte oder Strenge, will ich in Demut annehmen; er will meine Seele heilen, er wirkt in Liebe und im Namen des Herrn.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes bekenne ich meine Schuld. Der Herr sei in meinem Geiste, daß ich alle meine Sünden erkenne; sei in meinem Herzen, daß ich sie verabscheue; sei in meinem Munde, damit ich sie recht bekenne und Nachlassung derselben erhalte!

Wenn du in den Beichtstuhl trittst, so bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und sprich: Ich danke Euer Hochwürden für den empfangenen Segen, und bekenne Gott, dem Allmächtigen, Maria, seiner lieben Mutter, und Ihnen, Priester an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beichte, welche geschehen ist vor — Wochen, oft und viel gesündigt habe. Insonderheit gebe ich mich schuldig, daß —

(Nun bekenne deine Sünden.)

Nachdem du alles, soweit du dir es bewußt bist, bekannt hast, so schließ deine Beichte mit folgenden Worten:

Diese und alle meine Sünden sind

mir leid vom Grunde meines Herzens, weil ich dich, o Gott! das höchste Gut, dadurch beleidigt habe; ich nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern und bitte um eine heilsame Buße und die Lossprechung.

Wenn du im Beichtstuhl niederkniest, das Bekenntnis deiner Sünden abgelegt hast, und der Priester im Begriff ist, dir die Lossprechung zu erteilen, so stelle dir vor, als knietest du auf Golgatha unter dem Kreuze Jesu Christi und als flöße sein heiliges Blut auf dich herab, um deine Sünden abzuwaschen. Denn wenn der Priester im Namen Jesu Christi und in der Kraft seiner Verdienste die Worte der Lossprechung über dich ausspricht, so wird die Sünde von dir hinweggenommen, der Aussatz deiner Seele wird abgewaschen, die Gnade Gottes wieder erteilt, und mit ihr kehrt himmlische Ruhe und süßer Friede in dein Herz zurück; das hochzeitliche Kleid wird dir wieder angezogen, deine Seele wird weiß wie Schnee und schön wie die Rose, der alte Mensch der Sünde ist abgelegt, und der neue Mensch wiedergeboren.

## Gebet nach der Beichte.

Anbetung, Preis und Dank sei dir, o Gott der Güte und Barmherzigkeit! Du hast meine Reue nicht verschmäht, sondern mich mit Vaterliebe wieder aufgenommen und durch das heilige Sakra-

ment der Buße mir alle meine Sünden vergeben. Zerrissen sind die Bande, welche mich an das Verderben fesselten; ich bin der Freiheit deiner Kinder zurückgestellt und mit deinem Himmelsfrieden beseligt; meine Sünden sind mir vergeben! O meine begnadigte Seele! preise den Herrn, und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen!

Wie unverdient ist die Gnade, die ich von dir, o Allgütiger, empfangen! Wie liebreich hast du in meinen Verirrungen mir nachgesehen! Und nun, nachdem ich, wie der verlorene Sohn, reumütig und aufrichtig meine Sünden vor dir und deinem Stellvertreter bekannt habe, wie schnell, wie huldvoll hast du dich erbarmt, und meine Sündenlast von mir genommen! — O Gott! du bist die Liebe, und dich erbarmen und beseligen, ist deine Freude! Nicht den Tod des Sünders willst du, sondern seine Bekehrung, damit er ewig leben möge! — O du ewige, unaussprechliche Liebe! durchdringe meine Seele und entflamme mein Herz, daß ich dich wieder liebe und aus Liebe zu dir in Zukunft die Sünde und alles Böse meide, hasse und verabscheue.

Ja — von diesem Augenblicke an, o mein Erbarmer! will ich dich ewig lieben, und, so gut es mir möglich ist, durch meinen Eifer und durch wahre Rechtschaffenheit, durch kindlichen Gehorsam, durch immerwährendes Andenken an dich, durch fromme Ergebenheit in deinen heiligen Vaterwillen, durch sorgfältige Wachsamkeit über mich und meine Sinne, und durch treue Erfüllung aller meiner Pflichten das ersetzen, was ich in meiner bisherigen unglücklichen Verblendung und großen Nachlässigkeit versäumt habe. Du siehst in mein Herz; du weißt alle Dinge, o Herr! du weißt auch, daß ich dich liebe, daß ich aufrichtig nach Besserung meines Lebens ringe: o, komm' meiner Schwachheit zu Hilfe; unterstütze mich im Kampfe gegen die Sünde; rüste mich aus, daß ich Gewalt anwende, das Himmelreich an mich zu reißen; erheb' meine Seele, daß ich das suche und nach dem trachte, was droben ist; gieb mir, o unerschöpfliche Quelle aller guten Gaben, gieb mir die Beharrlichkeit im Guten, damit ich in treuer Liebe dir ewig dienen möge! Amen.

## Gebet zur heiligen Gottesmutter.

Mutter meines Herrn Jesu Christi! du bist die Zuflucht der Sünder; du hast durch dein mächtiges Fürwort mir die Gnade der Bekehrung erbeten; nun bringe auch meinem Gott statt meiner die Danksagung dar. Sei du meine Fürsprecherin und danke ihm für die unaussprechliche Gnade, daß ich nun eine vollständige, reumütige Beichte aller meiner Sünden ablegen konnte. Erbitte mir aber auch die Gnade, wahre Buße zu wirken, ein neues, gottgefälliges Leben zu führen, alle Versuchungen zu überwinden, und in keine Sünde mehr zu fallen. Erflehe mir, bis ans Ende diese Gnade der Rechtfertigung zu bewahren, und meine Buße nur durch den Tod zu beschließen. Gieb mir deinen mütterlichen Segen, damit ich die mir vom Priester auferlegte Buße so vollkommen entrichte, daß ich der göttlichen Gerechtigkeit Genugthuung leiste. Nimm mich Unwürdigen wieder zu deinem Pflegekinde an; denn auch Gott nahm mich wieder an Kindes Statt an. Heiligste und seligste Jungfrau Maria, Mutter Gottes! laß nicht nach, für mich

zu bitten, bis ich meine Heiligung zustande gebracht und die letzte Bußhandlung durch einen seligen Tod vollbracht habe.

(Verrichte nun die auferlegte Buße, wenn sie von der Art ist, daß sie jetzt verrichtet werden soll und kann.)

## Gebet nach Verrichtung des auferlegten Bußgebetes.

Barmherziger, gütiger Gott! ich bitte dich im Namen Jesu, deines geliebten Sohnes, nimm meine verrichteten Bußgebete samt meinem ernstlichen Vorhaben, mit deiner Gnade auch andere gute Werke zu verrichten, und von nun an überhaupt alles aus Liebe zu dir zu thun, zu unterlassen und zu leiden, wie es dein Wille verlangt und deine Fürsehung verfügt, in Huld und Gnade auf. Da aber dieses alles nicht vermögend sein wird, deiner strengen Gerechtigkeit für meine Sünden genugzuthun, so opfere ich dir zugleich jene große unendliche Genugthuung, welche dein eingeborener Sohn, unser Herr und Heiland, dir auf dem Altare des Kreuzes für meine und der ganzen Welt Sünden geleistet hat, in Demut des

Herzens auf, und bitte dich durch sein allerheiligstes, für mich und alle reumütigen Sünder vergossenes Blut, du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich auf dem Wege des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe glücklich dorthin gelange, wo ich mit allen heiligen Büßern deine übergroße Barmherzigkeit loben und preisen kann in alle Ewigkeit! Amen.

## Gebet um Erneuerung des Sinnes und Besserung des Lebens.

(Vom heiligen Augustin.)

Herr, mein Gott! in dir allein ist Friede und Freude, Leben und Seligkeit. O gieb, daß ich nur dich allein suche und liebe, aus Liebe zu dir meine Sündenschuld abtrage und die verziehene nicht wieder erneuere! — Mein Regierer! lösche in mir aus die Gelüste des Fleisches und entzünde in mir das Feuer deiner Liebe.

Mein Erlöser! nimm von mir weg den Geist des Stolzes und verleihe mir gnädig den Schatz der Demut!

Mein Seligmacher! nimm von mir die heftigen Begierden der Unlauter-

keit und des Zornes und gieb mir Unschuld des Herzens und den süßen Frieden eines sanften, liebevollen Gemütes. Verleihe mir, gütigster Vater! einen unerschütterlichen Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und eine unwandelbare Liebe! Wende ab von mir alles Eitle, die Unbeständigkeit des Gemütes, die Zerstreuungen des Herzens, die unbedachtsame Geschwätzigkeit des Mundes und das lasterhafte Schmähen und Verleumden meines Mitmenschen! Wende ab, o mein weisester Regierer! das Herumschweifen meiner Augen, die eitle Neugierde, Rechthaberei; wende ab von mir die unmäßige Begierde nach Reichtum, nach allem Geize und jeder Ungerechtigkeit.

O mein Erschaffer! nimm jede unbedachtsame Leichtfertigkeit von mir, allen Starrsinn und alles ruhestörende Betragen; nimm von mir Müßiggang, Schläfrigkeit in Pflichterfüllung, Trägheit im Guten, Blindheit des Herzens, Eigensinn des Kopfes und Roheit des Betragens!

Mein Erschaffer! nimm von mir allen Ungehorsam gegen deinen heiligen Willen, stolze Selbstklugheit, Zügellosig-

keit der Zunge, Hintergehung der Armen, Unterdrückung der Schwachen, Anschwärzung der Unschuldigen, Härte gegen Hausgenossen, Lieblosigkeit gegen Freunde und Feinde, und Hartherzigkeit gegen den Nächsten.

O mein Gott, mein Erbarmer! durch deinen geliebten Sohn bitte ich dich, gieb, daß ich stets die Werke der Barmherzigkeit und der Gottseligkeit ausüben und Mitleid haben möge mit den Bedrängten; daß ich die Irrenden belehre, dem Hilflosen beistehe, dem Armen aushelfe, die Weinenden tröste, den Beleidigern verzeihe, meine Feinde liebe, Böses mit Gutem vergelte, niemand verachte, sondern jedermann ehre; gieb, daß ich nachahme die Guten, wider die Bösen auf der Hut sei, nach jeder Tugend strebe und das Böse nach Kräften verabscheuen und entfernen möge; endlich wollest du mir noch die Gnade verleihen, in Widerwärtigkeiten geduldig und im Glücke mäßig zu sein, über den Mund und jedes Wort sorgfältig zu wachen, und alles Irdische unter die Füße zu treten, durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

Gottes Gnade und Barmherzig-

keit sei und bleibe beständig bei uns! Amen.

## B. Kommunionandacht.

### Morgengebet am heiligen Kommuniontage.

Sei mir gegrüßt, glücklicher Morgen, der mir den Herrn bringt! Sei mir gesegnet, seliger Tag, der mich an das Herz meines Erlösers legt! Zu dir, mein Gott, trete ich in dieser Morgenstunde und fange mit dir diesen Tag an, an welchem das größte Glück und die höchste Ehre des gläubigen Christen mir zu teil wird. Der Tisch des göttlichen Lammes ist für mich das erste Mal gedeckt, der heilige Leib deines Sohnes wartet meiner; o großes Glück, um das mich selbst die Engel beneiden! Auf, meine Seele, preise den Herrn, den großen Gott, der vom Himmel so gnädig auf dich herabschaut! Wie groß ist des Allmächtigen Güte, der dir diesen Tag geschenkt, an welchem du in die innigste und seligste Vereinigung mit deinem Gott und Heiland treten sollst! Gelobt sei Gott, der uns gesegnet hat

mit geistlichem Segen und himmlischen Gütern durch Christum! Wie unendlich groß, wie erfreuend ist dieser Segen! Vergebung der Sünden, Friede und Freude, alles, was mich hier beruhigen und ewig beglücken kann, habe ich in Jesu, und das befestigt er durch dieses kräftige Gnadenmittel, durch sein göttliches Abendmahl. O, wie froh ist meine Seele, daß der Tag wieder angebrochen ist, daß die Stunde herannaht, wo ich das erste Mal den Leib meines göttlichen Erlösers empfangen darf; wie festlich ist mir dieser Tag! Tag meiner höchsten Freude und Wonne! Ach, daß ich ganz würdig an dem Tische des Herrn erscheinen könnte! O mein göttlicher Erlöser, erbarme dich meiner! Laß mich mit einem dir wohlgefälligen Herzen zu deinem heiligen Mahle hinzutreten, damit es mir die Seligkeit bringe, welche reine und friedliche Herzen empfinden, damit ich auf dem Pfade der Tugend und der Liebe verbleibe.

Was zagest du, meine Seele! auch dich erlöste er, dein Heiland, der für dich starb. Sind deine Sünden groß, erschreckt dich ihre Menge: Gottes Gnade

ist noch größer, Jesu Verdienst ist unermeßlich. Sei getrost, dir sind deine Sünden vergeben; o süßes Gnadenwort, das ich aus Jesu Munde hörte! Du hast mich liebreich gesucht, mein treuer Hirt! Du hast mich, dein Schäflein, von meinen Irrwegen zurückgeführt und auf die Bahn des Lebens geleitet. Schenke mir nun durch dein himmlisches Mahl Kräfte, in Zukunft stets dir treu anzuhangen, mich ganz dir zu übergeben, und wenn Gefahr, von dir abzufallen, mir droht, dann hilf mir kämpfen, hilf mir siegen! Amen.

Heilige Jungfrau, Mutter meines Erlösers! verleihe mir auch deine kräftige Fürbitte, daß ich heute meine erste heilige Kommunion so verrichte, wie es dein und mein Jesus von mir verlangt. Heilige Jungfrau! bitte für mich und alle, die nun gleich mir mit freudigem Beben zum Empfange des heiligsten Sakraments sich nahen. Bitte für mich, heiliger Namenspatron N. N.! Bittet für mich, alle ihr Heiligen Gottes! daß nichts in der Welt mich von Jesu, meinem Heilande, trenne und ich einst dahin gelange, wo ich ihn, meinen Herrn und Gott, den ich heute verhüllt unter

Brotsgestalten empfangen werde, mit euch von Angesicht zu Angesicht sehen und preisen werde in Ewigkeit! Amen.

**Liebesseufzer auf dem Wege zum Gotteshause.**

Meine Seele! bald kommt die Stunde, wo dein Bräutigam kommt und sich mit dir vereint; erhebe dich, eile ihm entgegen auf den Flügeln der Liebe.

O Jesu! mein Herz ist so kalt, entflamme es mit dem Feuer deiner Liebe! O Jesu, mein Herz ist so leer, schmücke es mit deinen himmlischen Tugenden!

O Seele! freue dich, juble vor Freude! sieh', dein König kommt, voll der Sanftmut, voll der Liebe, reich an allen Gnaden, und er will dein sein! O, wie selig wirst du sein!

O mein Jesus! mein Herz wünscht eins mit dir zu werden. Außer dir giebt es keine Tröstung; du bist die süße Labung meiner Seele; wie selig werde ich sein, wenn ich dich empfange! — Ich empfange dich jetzt schon mit den Armen der Liebe; ich drücke dich an mein Herz. O, sei mir tausendmal gegrüßt!

Mein lieber heiliger Schutzengel! du bist an meiner Seite, du gehst mit mir in das Haus des Herrn, o, hilf mir Jesum, den du schauest, recht innig lieben; steh' mir zur Seite, wenn ich bete, und hilf mir, daß ich mit glühender Andacht und in heiliger Stille betrachte die unendliche Liebe meines Heilandes, seine Güte, sein Erbarmen, seine Herablassung und seine Huld!

## Beim Eintritt in die Kirche.

Sieh' da die Wohnung des Herrn der Heerscharen! O, wie lieblich ist diese Wohnung, wo mein Jesus zugegen ist, wahrhaft und wesentlich, mit Gottheit und Menschheit, mit Fleisch und Blut!

O göttlicher Erlöser, wie gut und süß bist du! Niemand weisest du von dir; jeder, auch der ärmste Sünder, darf sich dir nahen und auch ich!

Darf ich aber auch vor dir wirklich erscheinen, bin ich es würdig? Die heiligen Engel knieen vor deinem Tabernakel und verhüllen ihr Angesicht in tiefster Ehrfurcht vor deiner Majestät, was soll ich thun?

Sieh', wie der arme Zöllner im Tempel stehe ich hier; ich getraue mir nicht, meine Augen zu dir zu erheben; o, erbarme dich meiner und sei mir gnädig!

Mein Gott und Herr! in tiefster Demut bete ich dich an; ja, o Jesu, du bist mein Alles!

## Erneuerung des heiligen Taufbundes.

In deinem geheiligten Tempel schwur ich dir einst, o Gott! durch den Mund meiner Taufpaten ewige Anhänglichkeit, ewige Treue. Ich widersagte dem Teufel und allen seinen Werken. Ich widersagte der Welt und ihrer Pracht. Ich gelobte dir, alles zu glauben und als dein untrügliches Wort für wahr zu halten, was die heilige katholische Kirche lehrt. Heute — wo ich verlange, zum Tische des Herrn zu gehen — erneuere ich vor deinem Angesichte jenen heiligen Bund, den ich bei der heiligen Taufe mit dir geschlossen habe. Ich danke dir, Gott, himmlischer Vater, aus dem Grunde meines Herzens, daß du mich damals aus unverdienter Gnade zu deinem Kinde angenommen; ich danke

dir, Sohn Gottes, mein Heiland und Erlöser, daß du in deinem Blute mich abgewaschen und gereinigt; ich danke dir, Gott heiliger Geist, daß du in der heiligen Taufe meine Seele geheiligt hast zu deiner Wohnung. O, hätte ich diesen Bund doch immer treu und unverbrüchlich gehalten! Aber ach, ich habe meine Seele durch Sünden verunreinigt; ich habe leichtsinnig jenen heiligen Bund gebrochen, und den heiligen Geist betrübt. Erbarme dich, o Herr! deines schwachen Kindes und verzeih' mir meine Sünden. Denn ich habe es erfahren, daß die Sünde nur Elend ist und Qual; nur bei dir, mein Gott, und in deinem Dienste ist wahre Freude und Frieden. Darum erneuere ich den gebrochenen Bund; erneuere du gleichfalls in mir die Gnade, die ich mutwillig verlor. Ich widersage aufs neue dem Teufel, aller seiner Pracht und Hoffart und allen seinen Werken. Ich verspreche und gelobe, daß ich allzeit standhaft kämpfen will wider alles Böse und Sündhafte. Stets will ich widerstehen den Eingebungen des Teufels, stets verabscheuen die Eitelkeit der Welt und sündlichen Lüste. — Dir, dem

dreieinigen wahren Gott, dem Vater, Sohne und heiligen Geist, will ich stets anhangen durch die drei göttlichen Tugenden, Glaube, Hoffnung und Liebe. — In der Einen wahren katholischen Kirche will ich leben und sterben, will diese Kirche in treuem Gehorsam hören; die Heilsmittel, welche du, mein göttlicher Heiland! in dieser deiner Kirche mir so freigebig spendest, will ich fleißig gebrauchen, und die dadurch erlangten Gnaden treu bewahren und anwenden.

Ach, gieb mir doch, o mein Gott! deine Gnade, daß ich mein Versprechen treu halte, und zur Zeit der Anfechtung nicht wieder abfalle. Gieb, daß ich mit jedem Tage der Welt und allem, was in der Welt ist, mehr absterbe; daß ich in der christlichen Vollkommenheit unabläßig wachse und zunehme, daß ich dir allein lebe, dir sterbe, damit ich einst dorthin gelange, wo du selbst der überaus große Lohn aller derjenigen sein wirst, die in treuer Beobachtung ihres Taufbundes bis an ihr Ende verharren.

Königin des Himmels, und ihr, selige Geister, die ihr den Thron des Allmächtigen umgebet; heiliger Schutzengel, dem

ich anvertraut bin; du, Heiliger, dessen Namen ich trage, und ihr, Auserwählte Gottes, himmlische Heerscharen! euch mache ich zu Zeugen der Verpflichtung, welche ich vor dem Angesichte Gottes erneuere; helfet mir durch euere liebevolle Fürbitte, daß ich von Gott die Gnade erhalte, derselben getreu nachzukommen, und ich dadurch würdig werde, in euere Gesellschaft aufgenommen zu werden! Amen.

## Vorbereitungsgebet.

Göttlicher Heiland, unendlich Barmherziger! der du zu dem Gastmahle des ewigen Heiles und Lebens mich berufest, zitternd und in Demut gehorche ich deiner Stimme, folge deiner göttlichen Einladung und verlange dies Sakrament deiner unergründlichen Liebe, dies Brot des Lebens, mit höchster Andacht und Reinigkeit, mit feuriger Sehnsucht und Liebe zu deiner ewigen Verherrlichung, zur Kräftigung meiner Seele, zur Tilgung der Gluten meiner Sinnlichkeit, zur festen Waffe wider alle Anfechtungen des bösen Geistes, zur Überwindung meiner Trägheit und

Lauigkeit, zur Vermehrung und Stärkung meiner schwachen Tugenden, zur Befestigung meines Glaubens, zur Stütze meiner Hoffnung, zur Entflammung meiner Liebe und zur innigen Vereinigung mit dir, meinem Gott und Herrn, zu empfangen. — Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz. Komm', o mein göttlicher Erlöser! besuche die Seele, die du erschaffen und mit deinem Blute erlöset hast. Komm', o mein ewig Geliebter! daß ich, in die Tiefen deiner Liebe versenkt, mein Herz dir entfalte und ein heiliges Freudenfest mit dir feiere! In dir ist alles, was ich verlangen kann und soll; du bist mein Heil und meine Erlösung, meine Hoffnung und Stärke, meine Zierde und Glorie, mein Gott und mein Alles. Im innersten Gemache meines Herzens will ich dich lieben, loben und anbeten. Ziere mich mit deinen Tugenden, erfülle mein Herz mit deiner Gnade, mit deinem heiligen Geiste, mit deiner Liebe, mit deiner Sanftmut, mit deiner Demut, mit deiner Geduld. Ich sehne mich, dich recht andächtig und ehrfurchtsvoll zu empfangen, damit ich verdienen möge, von dir gesegnet zu werden. O,

so komm' denn, mein göttlicher Bräutigam! Ohne dich kann ich nicht sein, ohne deine Heimsuchung zu leben, vermag ich nicht.

O wunderbare Herablassung deiner Milde gegen uns, daß du, Gott und Herr des Himmels und der Erde, dich herablassest, zu der so armen Seele zu kommen, und mit deiner ganzen Gottheit und Menschheit ihren Hunger so reichlich zu stillen! O, glücklich das Gemüt und selig die Seele, die es verdient, ihren Gott und Herrn andächtig zu empfangen und mit geistlicher Freude erfüllt zu werden! — O, du süßes Brot des Lebens! speise mich zum ewigen Leben, daß mich ewig nimmer hungere und nimmer dürste; in dir bin ich ganz satt; du bist mir alles, bleib' ewig in mir, und laß mich ewig in dir bleiben, wie du gesagt hast: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage!“ Amen.

### Gebet zu den Heiligen.

Heilige Maria, Mutter meines Herrn und Erlösers, ihr, heilige Engel, und

ihr, meine Freunde und Auserwählte am Throne Gottes! bittet für mich in dieser heiligen Stunde; helfet mir, mich auf den Empfang meines Erlösers und Gottes würdig vorzubereiten; erlangt mir die Gnade, daß dieser himmlische Besuch, der Empfang meines göttlichen Erlösers, so in mir wirke, daß ich dereinst würdig befunden werden möge, in euere Gesellschaft aufgenommen zu werden, um meinen Jesus in seiner Herrlichkeit zu schauen und ewig zu besitzen! Amen.

### Übung des Glaubens.

Ich glaube, daß du, mein Jesus! in diesem allerheiligsten Sakramente als Gott und Mensch mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut wesentlich zugegen seiest. Dies glaube ich, weil du selbst beim letzten Abendmahle gesagt hast: „Dieses ist mein Leib, dieses ist mein Blut,“ und weil dein Wort das Wort der ewigen Wahrheit ist. O Gott! stärke mich in meinem Glauben! (Matth. 26, 26—28.)

## Übung der Hoffnung.

Von dir, o Jesu! hoffe ich alles Gute, die zeitliche Wohlfahrt und ewige Glückseligkeit, und besonders hoffe ich deine heilsame Gnade, die Gnade einer würdigen heiligen Kommunion, weil du es selbst versprochen hast, indem du sagtest: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der wird leben in Ewigkeit! — Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken." — Weil du in deinem Versprechen unendlich getreu bist, darum hoffe ich dieses alles. O Gott! stärke mich in meiner Hoffnung. (Joh. 6.)

## Übung der Liebe.

Ich liebe dich, o Jesu! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften. Ich liebe dich, weil du das allerbeste und liebenswürdigste Gut, mein Herr und mein Gott bist. Auch

du hattest mich lieb und starbst am heiligen Kreuze für mich. Ja, deine Liebe ist so groß, daß du zu mir kommen, und mich mit deinem heiligen Fleische und Blute speisen, tränken und stärken willst, indem du sagtest: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank!“ (Joh. 6, 55.)

### Übung der Reue.

Ach, mein Gott und Herr! wie sehr schmerzt es mich, daß ich deine Liebe so wenig geachtet, dich, den gütigsten Gott, so oft beleidigt habe! O, könnte ich mit meinem Blute meine Sünden wegwaschen von meiner Seele! — Ich verabscheue alle meine Sünden und erneuere vom Herzensgrunde das Versprechen, daß ich von nun an nur dir dienen und deinen heiligsten Willen immer und allzeit erfüllen will.

### Übung der Demut.

O mein Jesus, du Quelle der Reinigkeit und Heiligkeit! wie darf ich mich nahen deinem Tische und dich empfan-

gen in mein unreines Herz! — Ja wahrlich, ich bin nicht würdig, daß ich dich empfange! Doch du kennst ja meine Armut und mein Elend, sprich daher nur Ein Wort, und meine Seele wird gesund.

### Übung der Anbetung.

O mein Jesus! in tiefster Demut und Andacht bete ich dich an in diesem hochheiligen Sakramente und beuge die Kniee vor dir, der du als mein Gott und Erlöser hier wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bete dich an mit allen Engeln und Heiligen, welche dich unsichtbar umgeben. Du bist das Geheimnis unseres Glaubens, das Versöhnungsopfer zur Vergebung der Sünden, das Unterpfand aller Gnaden, das Siegel göttlicher Liebe, die Speise unserer Seelen, der Schatz der Gläubigen und die Versicherung des ewigen Lebens. Ich vereinige diese meine Huldigung und Anbetung mit jener Andacht, mit welcher Maria, deine allerseligste Mutter, dein heiliger Nährvater, die Hirten Bethlehems und die Weisen des Morgenlandes dich als neugeborenes Kind ver-

ehrt und angebetet haben, und wie die heiligen Engel und Auserwählten im Himmel dich verehren und anbeten, sowie auch mit allen jenen Huldigungen, mit welchen alle frommen Seelen dich von jeher in diesem heiligsten Sakramente angebetet haben.

### Übung der Aufopferung.

Göttlicher Heiland! du hast das schmerzlichste und vollkommenste Opfer für mich gebracht; sieh', ich bringe mich gänzlich dir zum Opfer dar! Jeder Tropfen meines Blutes, jeder Schlag meines Herzens, jeder Augenblick meines Lebens sei dir geweiht. Dein bin ich, dein will ich sein ewiglich!

### Übung des Verlangens.

Nun, so komm' denn, mein Jesus! mein Herr und mein Gott! suche mich heim. Meine Seele schmachtet nach dir, ohne dich kann sie nicht leben! Komm', o Jesu, nimm Besitz von meinem Herzen, es soll ganz dein sein! Wo finde ich Trost, Ruhe, Stärke und Seligkeit außer dir! Komm', o Jesu,

mache mich eins mit dir! Du bist mein Leben, du meiner Seele Licht und Wonne, du mein Gott und Alles!

### Seufzer beim Hingange zum Tische des Herrn.

O ihr heiligen Engel, besonders du, mein heiliger Schutzengel, stehet mir zur Seite und begleitet mich hin mit euerem Gebete zum heiligen Tische! — O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund!

### Gebet nach der heiligen Kommunion.

Jesu Christe! mein Heiland! Dank und Anbetung sei dir, daß ich jetzt in dieser Stunde deinen Leib und dein Blut empfangen habe! Hier ist das Lösegeld für alle meine Sünden! Hier ist das Siegel alles Segens! Hier ist die Versicherung ewiger Seligkeit!

Stärke meinen Glauben! Befestige meine Hoffnung! Entzünde meine Liebe! Mache mich zu deinem treuen Nachfolger im Kämpfen und Siegen, im

Geben und Empfangen, im Leiden und Erfreuen, im Leben und Sterben!

Jesu Christe! Du mein Leben! Wie selig bin ich, wenn du in mir lebest, von dieser Stunde an in mir lebest! Ich bin dein, denn du hast mich teuer erkauft! Du bist mein, denn du hast mich mit deinem Fleische gespeiset, und mich mit deinem Blute getränkt. Ich umfasse dich mit lebendigem Glauben; ich hänge an dir mit ewiger Liebe!

Jesu Christe, mein Hirt! Bei dir finde ich Licht, Weisheit, Trost und Leben. Du bist meine Zuversicht und Stärke; du weidest mich mit deinem Leibe und tränkest mich mit deinem Blute. Jesu, mein treuer Hirt! mir kann nichts mangeln. Du kennst mich, und ich höre deine Stimme; mir wird nichts mangeln ewiglich.

Du giebst deinen Schafen das ewige Leben; von deiner Herde bin auch ich; auch mir giebst du das ewige Leben. Was verlange ich mehr?

Jesu Christe, mein lebendiges Himmelsbrot! Du bist vom Himmel herabgestiegen, um uns alle zum Himmel hinaufzuziehen. Erwecke auch in mir ein mächtiges Verlangen nach dem,

was droben ist! Erwecke auch in mir einen Hunger nach dem, was himmlisch ist!

Laß meine Seele nur an dir und an dem, was dein ist, und deinem Geiste ähnlich, Geschmack finden!

Das Brot der Erde stärket, nähret und erhält den Leib. Sei du die Stärkung, Nahrung und Erhaltung, die Seele meiner Seele! Sei du ihr wahres Himmelsbrot, daß sie, durch dich gestärkt, ermutigt, auf Erden unermüdet fortarbeite für den Himmel, und nicht unterliege, bis sie dort ist, wo du deine Auserwählten mit dem Brote des ewigen Lebens speisest! Amen.

## Aufopferung.

O mein Jesus! du hast dich mir ganz hingegeben mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit; was ist billiger, als daß auch ich mich dir ganz schenke, mit allem, was ich bin und habe? Ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele. Ja, alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele sollen dir geheiligt sein, mein ganzes Leben sei dir geweiht:

Dir will ich leben und sterben! Meine Augen sollen sich wegwenden von allem Bösen und nur auf das Gute gerichtet sein; insbesondere will ich meiden alle vorwitzigen und unzüchtigen Blicke. Meine Ohren sollen nur Gutes hören und verschlossen bleiben allen unanständigen, gotteslästerischen und ehrabschneiderischen Reden. Meine Zunge, welche durch deinen allerheiligsten Leib geheiligt worden, soll nur Gutes reden; fern seien von mir unehrbare und gottlose Reden, Schimpf- und Scheltworte, Flüche und Verwünschungen, Lügen, Verleumdungen und Ehrabschneidungen. Mit meinen Händen will ich nur Gutes thun nach deinem Beispiele, nur segnen und wohlthun. Mit meinen Füßen will ich nur zu Guten gehen, nur in deinem heiligen Dienste sie freudig bewegen. Mit meinem Verstande will ich nur an dich denken, dich und deine ewigen Wahrheiten immer mehr erkennen und an dich glauben; mit meinem Willen will ich nur das Gute, dir Wohlgefällige verlangen und anstreben; und verabscheuen alles, was dir mißfällt und du verabscheuest; und mein Herz soll nur dich lieben, nur in dir sich erfreuen,

nur auf dich hoffen und nur dir geheiligt sein. Dein will ich sein im Leben und im Tode. Laß dir, o Jesu, auch dieses mein Opfer wohlgefallen, und gieb mir Gnade, daß ich es dir bringe bis zum Ende meines Lebens! Amen.

## Bitte um verschiedene Gnaden.

Ich habe dich nun, o Jesu! in meinem Herzen. Ich besitze dich, der du alles hast und besitzest. Was kannst oder willst du mir versagen, der du dich selbst mir jetzt vollkommen geschenkt hast? Ich weiß, o Herr! deine Liebe läßt mich nicht leer von dir ausgehen. Deswegen trage ich dir mit kindlichem Vertrauen mein Begehren vor, indem ich als ein armseliges unwürdiges Kind zu dir rufe: Herr! erbarme dich meiner und laß mich die Früchte deiner süßen Gegenwart verspüren. Laß mich im Werke erfahren, wie gut es sei, einen so gütigen Gott bei sich zu haben. Du bist ja nur zu mir gekommen, mich zu erquicken, mir zu helfen, mich zu trösten, an mir die Reichtümer deiner Gütigkeit zu zeigen. Wohlan, mein Heiland! vollziehe dasjenige, weswegen du gekommen

bist. Herr, dir ist mein armseliger Zustand besser bekannt, als mir selbst. Du weißt, wo ich deine Hilfe am meisten nötig habe. Da hilf, mein Jesus! da zeige deine Barmherzigkeit! Ich empfehle dir alle meine Angelegenheiten, zeitliche und ewige; ich bitte um nichts anderes, als was mir zur Seligkeit nützlich ist. Erleuchte meinen Verstand, damit ich dich und mich erkennen lerne und daraus einen unversöhnlichen Haß gegen die Sünde fasse. Treibe meinen trägen Willen zu allem Guten an. Stärke mich, damit ich alle Versuchungen und sündhaften Gewohnheiten herzhaft überwinde. Drücke in mein Gemüt eine ehrerbietige Furcht deiner göttlichen Majestät, eine Begierde und Liebe zur Tugend und Andacht tief ein. Gieb mir einen wahren und beständigen Eifer in deinem heiligen Dienste; verzehre durch das Feuer deiner Liebe meine Lauigkeit. Gieb mir eine tiefe Demut, damit ich in Betrachtung meiner Armseligkeit mich über niemand erhebe. Gieb mir eine Hochschätzung der himmlischen Güter, damit mein Herz an die irdischen sich nicht anhefte, noch diese mit Vernachlässigung jener

suche. Gieb mir eine Liebe zur Reinigkeit und einen Abscheu an allem dem, was dieser englischen Tugend auch nur im geringsten zuwider ist. Gieb mir in den täglichen Beschwernissen und allen vorfallenden Widerwärtigkeiten eine unüberwindliche Geduld. Gieb, daß ich mir gänzlich absterbe und dir allein lebe, oder vielmehr, verändere mich also in dich, daß künftig nicht mehr ich lebe, sondern du in mir. Vor allem und über alles bitte ich dich, bewahre meine Seele als eine dir geheiligte und allein zugehörige Wohnung, damit sie durch keine Sünde mehr verunreinigt werde. Laß diese Seele nicht zu Grunde gehen und dem höllischen Feinde zu teil werden, in welche du heute einzugehen dich gewürdigt hast. Dir, o Herr! der du reich bist an Erbarmnissen, empfehle ich mein ganzes Leben, besonders das Ende desselben. Laß mich nicht sterben, ehe ich zu der Reise in die Ewigkeit mit eben diesem deinem heiligsten Fleisch und Blut gestärkt worden bin, damit ich so in jenes glückliche Vaterland gelangen möge, wo ich dich nicht mehr verborgen, sondern von Angesicht zu Angesicht anschauen und loben kann in

alle Ewigkeit. Groß sind zwar die Gnaden, die ich von dir begehre, o mein göttlicher Erlöser! groß meine Sünden, die mich aller dieser Gnaden unwürdig machen; aber deine Liebe und Barmherzigkeit ist weit größer, als daß ich zweifeln könnte, von dir erhört zu werden. Erhöre mich denn und erbarme dich meiner! — um dieses alles bitte ich aber nicht allein für mich, sondern auch für meine Angehörigen, für meine Freunde und Feinde. Deine Barmherzigkeit, o Jesu! möge gegen alle sich zeigen, für welche du dein kostbares Blut am Kreuze vergossen hast. Gieb allen, was zu ihrem zeitlichen und ewigen Wohle dienlich und nützlich ist. — Deine Barmherzigkeit, o Allerbarmer! zeige sich auch gegen die geliebten Abgeschiedenen, die uns vorausgegangen sind in die Ewigkeit. Laß sie nicht länger die Folgen ihrer Vergehen empfinden; laß sie vor dein Angesicht treten, ins ewige Leben eingehen, damit sie deine Liebe und Erbarmung preisen ewiglich! Amen.

## Gebet zur heiligen Gottesmutter.

Ich wende mich nun zu dir, seligste Jungfrau! und bitte dich, du wollest mir bei deinem göttlichen Sohne, bei dem du alles vermagst, die Gnade erbitten helfen, um die ich ihn angefleht habe; vorzüglich aber um die Beharrlichkeit in den guten Entschließungen, die ich heute gefaßt, und um die Erfüllung der Versprechungen, die ich ihm für die Zukunft gethan habe. Durch deine Fürbitte unterstützt, werde ich Gnade in seinen Augen finden und meine Bitten werden im vollsten Maße mir gewährt werden. Erhöre meine Bitte, gebenedeite Jungfrau, die du dich gern der Menschen annimmst, welche um deine Fürsprache bei deinem göttlichen Sohne sich mit Vertrauen zu dir wenden.

Auch zu euch rufe ich, ihr Engel und Heilige! Empfehlet mich der Güte und Barmherzigkeit Gottes; begleitet mich mit eueren Fürbitten überall auf allen meinen Wegen, daß mich schütze und segne der allbarmherzige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

## Gebet.

Die Seele Christi heilige mich;
Der Leib Christi mache selig mich;
Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser aus der Seite Christi wasche mich;
Das Leiden Christi stärke mich;
O gütigster Jesu, erhöre mich;
In deine heiligen Wunden verberge mich;
Vor dem bösen Feinde beschirme mich;
In der Stunde des Todes rufe mich;
Und laß zu dir kommen mich;
Daß ich mit allen Heiligen lobe dich
In deinem Reiche ewiglich. Amen.

## Abendgebet am Kommuniontage.

Gütiger Gott und Vater! wie könnte ich diesen für mich so feierlichen Tag beschließen, ohne dafür dankbar deine Güte zu preisen, und mir die himmlischen Gefühle, die mich durchdrangen, noch einmal zu vergegenwärtigen!

O herrliches, göttliches Mahl! o selige erste Kommunionandacht! Wie reich bin ich von Gott belohnt! Die Wonne, welche heute mein Herz empfand; die Seligkeit, welche heute mein Herz erfüllte; die Entschlüsse, welche ich heute faßte; sie sollen einflußreich und

entscheidend sein für mein ganzes Leben. In allen Augenblicken, wo ich in Gefahr komme, zu sündigen, trete dieser Tag vor meine Seele mit den Worten: „Treue hast du deinem Heiland, deinem Herrn und Erlöser geschworen; halt' ihm Treue bis ans Ende und du wirst die Krone des ewigen Lebens empfangen."

O mein Erlöser! wie freue ich mich, dich zum erstenmal im allerheiligsten Altarssakramente empfangen zu haben! du bist das teuerste Kleinod meiner Seele, du bist der trostvollste Gedanke meines Geistes! Was fehlt mir noch, da ich aufs innigste mit dir vereinigt bin? Laß denn, gütigster Heiland! deine beseligende Gegenwart fortan segensreich wirken sowohl auf mich selbst, als auf meinen Nächsten. Laß dein heiliges Gesetz, das Gebot der Gebote — die Liebe Gottes über alles in mir leben und herrschen! Laß mich den Nächsten lieben wie mich selbst, laß mich ihn lieben nach deinem heiligen Vorbilde, so daß ich ihm diene in Demut und Selbstverleugnung, ihn zurückhalte von dem Verderben der Sünde, ihn belehre, ihn führe zur Tugend mit

Milde und Sanftmut, und überhaupt sein Wohl zu befördern suche.

O bester Freund meiner Seele! führe mich denn zu allem, was mich deinem himmlischen Vater näher bringen kann. Weihe mein Herz und meinen Geist immer mehr und inniger ein in die Wahrheit und Weisheit, welche du vom Himmel zu uns herabgebracht hast, um unsere ewige Glückseligkeit dadurch möglich zu machen. Laß mich zunehmen an Kenntnissen, noch mehr aber an wahrer Frömmigkeit und Gottesfurcht, welche der Weisheit Anfang ist.

Möge ich fortan bei allem Trachten und Arbeiten, Gott — mein höchstes und letztes Ziel, nie vergessen; möge ich auf der Bahn der Tugend täglich fortschreiten! Wenn ich diese heilige Handlung des Abendmahls nach einiger Zeit erneuere, möge ich in Wahrheit sagen können: „Ich bin seit meiner ersten Kommunionfeier besser geworden.“ — Dies ist mein Wunsch und mein Verlangen am Schlusse dieses dir ganz geweihten festlichen Tages. Gieb, o Gott, daß dieses Verlangen in Erfüllung gehe! — Mit diesen Gesinnungen ergebe ich mich der Ruhe, mit diesen

Gesinnungen will ich morgen und an jedem Tage, welchen mir deine Hand schenken wird, erwachen.

Stärke, o Gott! zu diesem heiligen Entschlusse alle, die heute mit mir Jesu heiligstes Fleisch und Blut genossen haben.

Laß in meiner und ihrer Seele jene frommen Vorsätze nicht geschwächt werden, sondern tiefer und tiefer wurzeln und gedeihen, damit wir alle von einem Geiste beseelt, vom Geiste der Tugend und Liebe, Eine Gemeinde treuer Verehrer und Nachfolger unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi ausmachen, der da ist hochgelobt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

## Ablaßgebete.

### Gebete, um einen vollkommenen Ablaß zu gewinnen.

Mit deiner Gnade, o Gott! habe ich meine Sünden bereut und mir fest vorgenommen, lieber alles zu verlieren und zu leiden, als wieder zu sündigen; alles von mir fortzuschaffen und zu fliehen, was mich in Gefahr zu sündigen bringen könnte, auch die nötigen

Besserungsmittel treu zu gebrauchen, und den durch die Sünde angerichteten Schaden nach Vermögen wieder gutzumachen. Ich habe meine Sünden aufrichtig gebeichtet, und bin von der Schuld und der ewigen Verdammnis losgesprochen worden; aber es stehen mir noch viele zeitliche Strafen bevor, die ich entweder in oder nach diesem Leben abbüßen muß. Ich will also würdige Früchte der Buße wirken, will manchem erlaubten Vergnügen entsagen, will leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit ausüben, will inbrünstig beten und meine Standespflichten treu erfüllen, will Kreuz und Leiden geduldig ertragen und für meine Sünden genugthun. Aber vermutlich reicht meine kurze Lebenszeit, wenn ich mich auch fleißig in Bußwerken übe, doch nicht hin, meine Genugthuung zu vollenden, zumal da nach den alten Kirchensatzungen für eine einzige schwere Sünde eine strenge Buße von mehreren Jahren müßte bestanden werden. Ich würde in eine allzugroße Traurigkeit versinken, wenn du, göttlicher Heiland! dich der Büßer nicht erbarmtest. Du hast aus Erbarmung gegen solche Sünder, die sich in der

Abbüßung ihrer Missethat fleißig üben, deiner Kirche die Gewalt gegeben, Ablässe zu erteilen, ihnen die zur Vollendung der Genugthuung noch ferner nötigen Bußwerke, welche zu verrichten ihnen zu schwer fallen könnten, zum Teil oder auch ganz zu erlassen. Ich nehme also meine Zuflucht zu deinen unendlichen Verdiensten und zu der Fürbitte aller deiner Heiligen, damit aus diesem unerschöpflichen Gnadenschatze meiner Armut abgeholfen und das ersetzt werde, was ich an eigenen Bußwerken aus menschlicher Schwachheit und wegen Kürze der Lebenszeit zu leisten nicht imstande bin. Gieb mir Gnade, alles zu verrichten, was erfordert wird, des Ablasses, den deine heilige Kirche mit mütterlicher Milde in deinem Namen mir anbietet, vollkommen teilhaftig zu werden. Sei mir gnädig und erlaß mir durch die Verdienste deines Leidens und Todes die noch übriggebliebenen zeitlichen Strafen meiner begangenen Sünden! Amen.

### Gebet um Erhöhung der heiligen katholischen Kirche.

O Gott! du höchster Hirt und Vater der Gläubigen! der du durch deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, der du durch Jesum Christum die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kundgemacht hast: erhalte das Werk deiner Erbarmung, damit deine heilige Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse deines heiligen Namens standhaft ausharre.

Daß du deine heilige Kirche behüten und erhalten wollest! — Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ehre sei Gott ꝛc.

### Um Eintracht der christlichen Fürsten.

O Gott! der du den Frieden giebst und die Einigkeit liebest, verleihe allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht; entferne alle Kriege und Zwistigkeiten; damit deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens dir dienen mögen.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest! — Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ehre sei Gott ꝛc.

### Um Ausrottung der Irrlehren.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du alle selig machen und nicht willst, daß Einer verloren gehe, sieh' gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat! Verleihe deinen Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrtümer ablegen und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren; durch Christum, unseren Herrn! Amen.

Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demütigen und bekehren wollest! Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. Ehre sei Gott ꝛc.

### Für Seine Heiligkeit den Papst.

Höchster und ewiger Hirt, Jesu Christe! ich empfehle dir unseren heiligen Vater, den Papst N., deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Ge-

bete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, verteidige, unterstütze ihn; damit er der heiligen Kirche jederzeit würdig vorstehe! Amen.

Daß du den apostolischen Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest! — Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c. Ehre sei Gott 2c.

### Schlußgebet.

Gott der Erbarmungen! laß mich nie vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch die Buße gereinigt haben, die Kraft des Ablasses und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier oder jenseits abzutragen haben, zu teil werden! Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch deine Liebe und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, in welchem alle Christen Gnade und Erlösung haben, und durch welche wir von deiner Erbarmung die Seligkeit des Himmels erwarten! Amen.



Gebet.

Sieh', o gütigster und süßester Jesu, vor deinem Angesichte zu deinen Füßen hingeworfen, bitte ich dich flehentlich, daß du die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, die Reue über meine Sünden und des festesten Vorsatzes, dich nicht mehr zu beleidigen, meinem Herzen einprägen wollest, indem ich mit aller Liebe und innigem Mitleid deine fünf Wunden betrachte und mir vor Augen stelle, was von dir, o mein Jesus, der heilige Prophet David gesagt hat: „Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt und alle meine Gebeine gezählt." *)

---

*) Papst Pius VII. hat auf dieses Gebet einen vollkommenen Ablaß erteilt, wenn es vor einem Kruzifixbilde verrichtet und nach der Meinung des heiligen Vaters gebetet wird.

V.

# Andacht zu Jesu im heiligsten Altarssakramente.

---

## Lob des allerheiligsten Sakramentes.

(Von der heiligen Gertrudis.)

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament so oftmals, als Sterne am Himmel, Funken im Feuer, Stäubchen in der Luft, Tropfen im Meere, Sandkörnlein im Erdboden, Blumen im Frühling, Fruchtkörner im Sommer, Blätter im Herbste, Schneeflocken und Schlossen im Winter, sichtbare Dinge im Weltall sind; denn dir, o Herr aller Wesen, der du unter den Gestalten des Brotes und Weines verborgen bist, gebührt alles Lob. Du bist wahrhaft ein verborgener Gott. (Js. 45, 15.)

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament so oftmals, als es irgend geschehen, der Mund ausdrücken, das Herz aller Menschen ausdenken konnte oder kann; denn dir gebührt solches Lob, unser Herr und Vater! der du uns täglich speisest und tränkest, durch dessen kostbares Blut wir als durch das Blut des unbefleckten Lammes erlöst sind. (I. Petr. 1, 19.)

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament mit so vielfältigem Lobe, als der ganze Engelchor und selbst die heiligste Dreifaltigkeit in ihrer Allmacht wirken, in ihrer Weisheit ersinnen, in ihrer Güte verlangen kann; denn du, mein Herr und mein Gott! bist dessen würdig, da du mir nicht allein deine Menschheit, sondern auch deine Gottheit mitteilst, du, der du bist lobwürdig und herrlich und hoch erhaben in alle Ewigkeit. (Dan. 3.)

## Andacht zum allerheiligsten Altarssakramente.

(Von der heiligen Gertrudis.)

1. O Jesu, du mein Wohlthäter und Freund, mein Retter und mein

höchstes, mein einziges wahres Gut! Mit gerührtem Herzen erkenne ich es, wie viel Gutes du an mir gethan hast, und mit dankbarer Gegenliebe schließt sich meine Seele an dich an. Da ich verloren war, hast du mich mit unendlicher Güte durch dein Leiden und deinen Tod wieder gerettet. Du bist ganz mein Gott, mein Erbarmer, der Freund meiner Seele. Und ich, o Jesu! will alle meine Kräfte anstrengen, immer inniger mit dir verbunden zu werden. — Vater unser ꝛc. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

2. Jede neue Vollkommenheit, die mich dir näher bringt, soll mich erfreuen; je herzlicher die Empfindungen meiner Liebe zu dir sind, desto mehr werde ich glücklich sein. Je mehr die Opfer meiner Leidenschaften, meiner Sinnlichkeit, meiner bösen Begierden mich kosten, um so freudiger und mutvoller will ich sie dir darbringen. Dich zu lieben, von dir geliebt zu sein, dir alle meine Handlungen zu weihen, meine Gedanken zu veredeln, indem ich sie zu dir richte, immer mehr mit Tugenden und Edelthaten mich zu bereichern, um deiner

auch immer mehr wert zu werden — sieh', o Jesu, dies ist der Vorsatz meines Lebens; darin will ich mein Glück auf Erden suchen; du wirst Wohlgefallen haben an mir; und kenne ich ein seligeres Vergnügen, als wenn ich weiß, daß du mich mit deinem Beifall segnest? — Vater unser 2c. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

3. Alles, was du liebst und hochachtest, halte auch ich für einzig wünschenswert; ich will mich bestreben, dir gleich zu sein; ich will dich nicht mehr verlassen, o du, den meine Seele liebt! Nein, ich will nicht mehr treulos sein gegen dich. Keine Thorheit, keine neue, unbesonnene, verachtungswürdige Handlung soll fernerhin mein Herz entehren. — Vater unser 2c. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

4. Mit demütigem Vertrauen bitte ich dich, o heiliger Gottmensch! gieb mir Kraft und Stärke, daß mich keine Versuchung mehr zu Boden werfe; daß ich mein Auge unverwandt auf dich, mein Herz unbeweglich an die Tugend halte. Leite jeden meiner Schritte, da-

mit ich nicht in Gefahren stürze, die mich verderben würden. — Vater unser 2c. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

5. Gütiger Menschenfreund! ich danke dir für die Huld, daß du mitten unter uns wohnen, und uns immerwährend segnen willst. Mit demütiger Überzeugung glaube ich, daß du wahrhaft als Gott und Mensch unter der Gestalt des Brotes zugegen bist. Meine ganze Seele betet dich an; mit Entzücken darf ich rufen: Wo ist ein anderes Volk, dem der Herr so nahe ist, als uns? — Vater unser 2c. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

6. Preis und Ehre sei dir, du Gott der Majestät und der ewigen Erbarmungen! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Preis und Ehre sei dir, Sohn des ewigen Gottes, der du wie ein Vater unter Kindern, wie ein Freund unter seinen Vertrauten, wie ein teurer Wohlthäter unter hilfsbedürftigen Armen wohnest! — Vater unser 2c. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

7. Wie voll der frohesten Zuversicht darf mein Herz gegen dich sein, unendliche Liebe! Denn hattest du eine andere Absicht bei der Einsetzung dieses liebenswürdigen Geheimnisses, als daß wir uns erinnern sollen, wie viel Gutes du an uns gethan, und daraus mit Ueberzeugung schließen, daß du unaufhörlich fortfahren werdest, uns zu segnen und zu erfreuen? — Vater unser ꝛc. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

8. Konntest du einen anderen Zweck haben, als uns zu dir zu rufen, daß wir bei dir Rat in unseren Verlegenheiten, Schutz in Gefahren, Stärke wider Versuchungen, Trost unter Thränen und Leiden, Hilfe in allen Nöten finden? Bist du aus einer anderen Ursache unter uns, als um es recht im eigentlichen Sinne wahr zu machen, was du zu deinen Jüngern einst gesagt: „Ich bin bei euch bis ans Ende der Welt.“ — Vater unser ꝛc. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

9. O mein Wohlthäter! o du Gott der heiligsten und vollkommensten Liebe! sieh', ich weihe dir mein armes Herz;

es liebet dich, und es ist nur deswegen bekümmert, daß es dich nicht jederzeit geliebt, daß es dich nicht so innig und so treulich liebet, als ich wünschte. Laß es mich immer mehr erkennen, wie gut du es mit mir meinst, damit ich lebendiger durchdrungen werde von deiner Güte und eifriger aufgefordert zur dankbaren, treuen, beständigen Gegenliebe. — Vater unser 2c. Gelobt und angebetet sei ohne End', Jesus in dem heiligsten Altarssakrament!

10. Nimm hin meine Anbetung, die innigsten Gefühle meines Dankes, meiner Liebe, meiner Hochachtung, meiner Ehrfurcht, Gott! Wohlthäter! mein teurer, liebenswürdiger, wahrhaft guter Erlöser! Gewiß, ich will eifrig sein; ich will leben, wie ein Christ leben soll; ich will gut sein, wie du es bist! Die Sünde erscheint mir verächtlich; ich vertraue auf dich und du hilfst mir und unterstützest mich. Ich reise nach dem Lande der Verheißungen, und ich werde es durch deine führende Gnade erreichen. Segne mich, mein liebreicher Mittler! und laß diese gegenwärtige Stunde der Anfang meines neuen Lebens sein. Was ich denke, rede, thue, ist dir geheiligt;

ich kann durch nichts mehr von dir getrennt werden. Ich lebe, aber nicht mehr ich; Jesus lebt in mir. Leben, solange es dir, o Gott, gefällt, will ich, und Gutes thun, und weiter schreiten in der Vollkommenheit, und Sterben ist dann Gewinn für mich! Amen.

## Litanei von dem allerheiligsten Altarssakramente.

(Privatandacht.)

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, der du im heiligen Altarssakramente als Gott und Mensch zugegen bist,
Jesu, du lebendiges Brot, welches vom Himmel gekommen ist,
Jesu, du verborgener Gott und Heiland,
Jesu, du immerwährendes Opfer des Neuen Bundes,

Erbarme dich unser!

Jesu, du würdigstes Opfer der Anbetung und Danksagung,
Jesu, du wahres Versöhnungsopfer für Lebende und Abgestorbene,
Jesu, du unbeflecktes Lamm Gottes,
Jesu, du Brot der Engel,
Jesu, du unsere kostbare Seelenspeise,
Jesu, du Bund der Liebe und des Friedens,
Jesu, du Kraft und Wonne reiner Seelen,
Jesu, du Urquell aller Gnaden,
Jesu, du Trost der Betrübten,
Jesu, du Zuflucht der Sünder,
Jesu, du Stärke der Schwachen und Mühseligen,
Jesu, du Arznei der Kranken,
Jesu, du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Jesu, du ewige Seligkeit der Auserwählten,
Jesu, du Unterpfand der glorreichen Auferstehung.

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Vor dem unwürdigen Genusse deines heiligen Fleisches und Blutes, Bewahre uns, o Jesu!

Vor aller Begierlichkeit des Fleisches,
Vor der Begierlichkeit der Augen,
Vor aller Hoffart,
Vor aller Gefahr und Gelegenheit zur Sünde,
Vor allem Leichtsinne des Herzens,
Vor aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Vor aller Sünde,
Vor dem ewigen Tode,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch dein sehnliches Verlangen, deinen Jüngern und uns dein heiliges Fleisch und Blut zur Seelenspeise zu geben,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du deinen Jüngern und uns dein heiliges Fleisch zur Speise und dein göttliches Blut zum Tranke gegeben hast,
Durch deine Demut, mit welcher du zuvor deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die fünf Wunden deines allerheiligsten Leibes,
Durch dein kostbares Blut, das du uns auf dem Altare hinterlassen hast,

Bewahre uns, o Jesu!

Wir armen Sünder!

Daß du den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament in uns stets erhalten und vermehren wollest,

Daß du alles, was lasterhaft und dir mißfällig ist, in uns ertöten und austilgen wollest,

Daß du uns in deiner Gnade erhalten und stärken wollest,

Daß du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß du unser Herz durch deine Gnade reinigen und heiligen wollest,

Daß du die kostbaren himmlischen Früchte dieses allerheiligsten Sakramentes uns reichlich mitteilen wollest,

Daß du durch dieses heilige Sakrament der Liebe uns untereinander in heiliger Liebe immermehr vereinigen wollest,

Daß du eine heilige Begierde, dich oft in der heiligen Kommunion zu empfangen, in uns erwecken wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns zu einer würdigen Vorbereitung zu diesem heiligen Mahle durch wahre Buße verhelfen wollest,
Daß du auf unserem Sterbbette mit dieser himmlischen Wegzehrung uns versehen und stärken wollest,
Daß du uns im Todeskampfe nicht verlassen wollest,
Daß du uns eine selige Sterbstunde verleihen wollest,
Daß du uns zum ewigen glorreichen Leben auferwecken wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes 2c. Erbarme dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

℣. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, und das Andenken an sein heiliges Leiden gefeiert wird!

℟. Hier wird die Seele mit Gnaden erfüllet, und empfängt das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit!

℣. Du hast uns, o Herr! Brot vom Himmel gegeben.

℟. Das alle Lieblichkeit enthält.

### Gebet der Kirche.

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns unaufhörlich empfinden. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

### Gebet zur allerseligsten, unbefleckten Jungfrau, im Hinblick auf das allerheiligste Altarssakrament.

Sei gegrüßt, o glorreiche Jungfrau! Mutter des Allerhöchsten, auserkoren von Ewigkeit, unseren Herrn Jesum Christum, das Brot der Engel und

Menschen, das Opferlamm für das Heil der Welt, den König des Himmels und der Erde zu empfangen und zu gebären! Wer kann dich würdiglich loben und preisen, o auserwählte Jungfrau, jungfräuliche Mutter des Herrn! Große Dinge hat Gott an dir gethan! Er hat dich unbefleckt bewahrt vor jeder Makel der Erbsünde, auf daß du eine würdige Mutter seines Eingeborenen werdest, den ich hier mit allen Engeln unter der Gestalt des Brotes anbete! — In heiliger Ehrfurcht verehre ich dich, o große Königin des Himmels! die du einst, eine demütige Magd des Herrn, seine zarteste Kindheit pflegtest und als die reinste Jungfrau und glückseligste Mutter in Demut, Armut und flammender Liebe ihm dientest. Ein lauter himmlischer Lobgesang, ein lieblich duftender Wohlgeruch war auch dein ganzes Leben vor dem Herrn, der die Fülle seiner Gnaden dir ins Herz gegossen! Den größten Schatz seines eigenen väterlichen Herzens hat er dir anvertraut. O, hilf mir, gütigste Mutter! daß auch mein Leben vor dem Angesichte deines göttlichen Sohnes ein duftender Wohlgeruch, und mein Herz immerdar eine

würdige Wohnung sei, wenn er kommt und mich heimsucht im heiligsten Sakramente.

O Mutter der Christenheit, getreue Fürbitterin der gläubigen Seelen, die dein Sohn mit seinem kostbarsten Blute erkaufte, du Zuflucht reumütiger Sünder! blicke herab auf meine tiefe Armut, und erwirke mir von deinem Sohne die Gabe der Liebe, die dein gottgeheiligtes Herz erfüllte und alle deine Handlungen leitete: daß ich, gleich dir, den Willen Gottes im vollkommenen Gehorsam vollbringe und die Krone des ewigen Lebens erhalte. O Mutter meines Jesus! du siehst mit deinen reinen Augen das holdeste Antlitz deines göttlichen Sohnes, du bist mit ihm ewiglich vereint und genießest seiner in wonnevollster Liebe: ich aber schaue ihn jetzt nur verhüllt in Brotsgestalten im Tabernakel, und darf ihn nur von Zeit zu Zeit in mein Herz aufnehmen und seiner Gegenwart genießen. O, hilf mir, gütigste Mutter! daß auch mir die hohe Gnade zu teil wird, deinen glorwürdigen Sohn im Himmel mit dir zu sehen und ewiglich mit ihm vereint zu werden. Amen.

---

# Heilige Ablaßgebete,

## als besondere Liebesakte zu Jesu im heiligsten Altarssakramente,

auch nach der heiligen Kommunion zu gebrauchen.

---

Schußgebetlein.

1. „Mein Gott und Alles!" — (50 Tage Ablaß jedesmal, Leo XIII., 4. Mai 1888.)

2. „Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche." — (100 Tage Ablaß jedesmal, Pius VII., 22. Sept. 1817.)

3. „Mein Jesus, Barmherzigkeit!" — (50 Tage Ablaß jedesmal, Pius IX., 24. Sept. 1846.)

4. „Jesus, mein Gott, über alles liebe ich dich!" — (50 Tage Ablaß jedesmal, Pius IX., 7. Mai 1854.)

5. „Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher!" — (50 Tage Ablaß jedesmal, Pius IX., 11. August 1851.)

6. „Süßes Herz meines Jesus, gieb, daß ich immer mehr dich lieb'!" — (300 Tage Ablaß jedesmal, Pius IX., 26. November 1876.)

7. „O mein Gott, gieb, daß ich dich liebe, und der einzige Lohn für meine Liebe sei, daß ich dich immer mehr liebe." Heiliger Ignatius. — (100 Tage Ablaß einmal täglich, Leo XIII., 15. März 1890.)

8. „Jesu, Sohn Davids, erbarme dich meiner!" — (100 Tage Ablaß einmal täglich, Leo XIII., 27. Febr. 1886.)

9. „Lob und Dank sei jetzt und ohne End' dem heiligsten und göttlichsten Sakrament!" — (100 Tage Ablaß einmal täglich, Pius VI., 24. Mai 1775.)

10. „Um dir dankbar zu sein und meine Untreue wieder gutzumachen, schenke ich N. N. dir, o liebenswürdiger Jesus, mein Herz gänzlich; auch nehme ich mir vor, nicht mehr zu sündigen." — (100 Tage Ablaß einmal täglich, vor einem Herz-Jesu-Bilde, Pius VII., 9. Juni 1807.)

11. „Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!" — (100 Tage Ablaß einmal täglich, Pius IX., 23. Sept. 1860.)

12. „Jesu, sanftmütig und demütig

von Herzen, mache mein Herz deinem Herzen gleich!" — (300 Tage Ablaß einmal täglich, Pius IX. 25. Jan. 1868.)

13. „Gelobt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt sei jeden Augenblick das Herz Jesu im heiligsten Sakrament, in allen Tabernakeln der Welt bis zur Vollendung der Zeiten. Amen." — (100 Tage Ablaß einmal tägl., Pius IX., 29. Febr. 1868.)

14. „Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe." — (300 Tage Ablaß einmal täglich, Leo XIII., 18. Juni 1892.)

### 15. Empfehlung an Jesum mit den sieben Worten am Kreuze.

„Göttlicher Jesus, menschgewordener Sohn Gottes, der du dich gewürdigt hast, um unseres Heiles willen in einem Stalle geboren zu werden, in Armut, Mühseligkeit und Elend dein Leben zu fristen und den schmerzvollen Tod des Kreuzes zu sterben; ich bitte dich, sprich in meiner Todesstunde zu deinem himmlischen Vater: Verzeihe ihm! sprich zu deiner geliebten Mutter Maria: Siehe deinen Sohn! und sprich zu meiner Seele: Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein! O mein Gott, mein

Gott, verlaß mich nicht in jener Stunde! Ich dürste! ja, meine Seele dürstet nach dir, mein Gott, der du die Quelle des lebendigen Wassers bist. Mein Leben eilt dahin wie ein Schatten: noch eine Weile, und alles wird vollbracht sein. Darum, o mein anbetungswürdiger Heiland, empfehle ich meinen Geist in deine Hände, von diesem Augenblicke an und für die ganze Ewigkeit. Herr Jesus, nimm meine Seele auf. Amen." — (300 Tage Ablaß jedesmal, Pius IX., 10. Juni 1856.)

16. „O Jesu, der du in Maria lebst, komm' und lebe in deinen Dienern im Geiste der Heiligkeit, in der Fülle deiner Kraft, in der Wahrheit deiner Tugenden, in der Vollkommenheit deiner Wege, in der Gemeinschaft deiner Geheimnisse; herrsche über jede feindselige Gewalt in Kraft deines Geistes zur Ehre des Vaters." Amen. — (300 Tage Ablaß einmal tägl., Pius IX., 14. Okt. 1859.)

17. „Mildreichster Jesus, unsere Rettung, unser Leben, unsere Auferstehung bist du allein. Darum bitten wir dich, verlasse uns nicht in unseren Nöten und Aengsten, sondern um des

Todeskampfes deines heiligsten Herzens und um der Schmerzen deiner unbefleckten Mutter willen komme deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast.“ (100 Tage Ablaß einmal täglich, Pius IX., 6. Okt. 1870)

18. Fromme Bitten des heiligen Augustinus.

„Herr Jesus, gieb, daß ich mich selbst erkenne und auch dich.
Laß nach nichts mehr mich verlangen als nach dir.
Gieb, daß ich hasse mich und liebe dich,
Und alles nur um deinetwillen thue;
Daß ich erniedrige mich selbst und dich erhöhe,
Und nichts im Sinne habe als nur dich.
Daß ich abtöte mich, in dir zu leben,
Und alles, was geschieht, von dir annehme;
Daß ich mich selbst verfolge, um nur dir zu folgen,
Ja, dir zu folgen allezeit nur wünsche.
Verleihe, daß ich, vor mir fliehend, zu dir eile,
Auf daß ich deines Schutzes würdig mich erweise.

Gieb Furcht vor mir, und laß mich
fürchten dich,
Und unter deinen Auserwählten laß
mich stehen,
Vertrauen nur auf dich, mir selbst miß-
trauen.
Und deinetwegen stets begehren, zu ge-
horchen.
Zu nichts gieb Herzensneigung, als zu
dir,
Und daß ich deinetwegen Armut leide.
O, blick' auf mich, auf daß ich liebe dich,
Und rufe mich, um dich zu schauen
Und dein in Ewigkeiten zu genießen."
Amen.

(50 Tage Ablaß einmal täglich, Leo XIII., 25. Sept. 1883.)

19. Gebet um die Gleichförmigkeit mit dem göttlichen Willen.

(Aus der Nachfolge Christi.)

„Gewähre mir, gütigster Jesus, deine Gnade, daß sie mit mir sei und mit mir arbeite und bei mir bis zum Ende verharre. Gieb mir, immer dasjenige zu verlangen und zu wollen, was dir am liebsten ist und mehr wohlgefällt. Dein Wille sei auch der meine.

und mein Wille folge stets dem deinen und stimme ganz vollkommen mit ihm überein. Möge mein Wollen und Nichtwollen eins sein mit dem deinigen, ja gieb, daß ich nichts anderes wollen oder nicht wollen könne, als was du willst und nicht willst.“ Amen. — (200 Tage Ablaß einmal täglich, Leo XIII., 27. Februar 1886.)

### 20. Gebete, vor dem allerheiligsten Sakramente zu verrichten.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Ich bete dich an, o ewiger Vater, und danke dir für die unendliche Liebe, mit der du dich gewürdigt hast, deinen eingeborenen Sohn zu senden, auf daß er mich erlöse und sich mir als Seelenspeise hingebe. Ich opfere dir auf alle Akte der Anbetung und der Danksagung, welche dir die Engel und Heiligen im Himmel und die gerechten Seelen auf Erden darbringen. Ich preise dich, ich liebe dich und danke dir mit allen Lobpreisungen, mit aller Liebe und allen Danksagungen, womit dich eben dieser

dein Sohn im heiligen Sakramente lobt, liebt und dir Dank sagt; und ich bitte dich, zu bewirken, daß ihm von allen Anerkennung, Liebe, Ehre, Dank und würdiger Empfang bereitet werde in diesem göttlichen Sakramente.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

Ich bete dich an, o ewiger Sohn, und danke dir für die unendliche Liebe, mit der du Mensch geworden bist für mich, in einem Stalle geboren, in einer Werkstätte auferzogen wurdest, und Hunger und Durst, Kälte und Hitze, Mühseligkeiten und Leiden, Verachtung, Verfolgungen, Geißeln, Dornen und Nägel und den Tod am harten Kreuzesstamme erduldet hast. Ich danke dir mit der ganzen streitenden und triumphierenden Kirche für die unendliche Liebe, mit der du das hochheilige Sakrament eingesetzt hast als Speise für meine Seele. Ich bete dich an in allen konsekrierten Hostien auf der ganzen Welt; ich danke dir auch anstatt jener, die dich nicht erkennen und dir nicht danken. Ach, könnte ich doch mein Leben hingeben, um zu bewirken, daß du in diesem Sakrament der Liebe von allen

erkannt, geliebt und geehrt würdest, und um die Unehrerbietigkeiten und all die Sakrilegien zu verhindern, die immerdar begangen werden. Ich liebe dich, o mein Jesus, und wünsche dich zu lieben und dich zu empfangen mit der Liebe, der Reinheit und den Anmutungen deiner heiligsten Mutter, und mit der Liebe und der Vollkommenheit deines allerreinsten Herzens selbst. O du liebenswürdigster Bräutigam meiner Seele, bringe doch bei deiner sakramentalen Einkehr jene Wirkungen in mir hervor, um derentwillen du zu uns kommst, und laß mich eher sterben, als dich unwürdig empfangen.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

Ich bete dich an, ewiger heiliger Geist, und danke dir für die unendliche Liebe, mit welcher du das unaussprechliche Geheimnis der Menschwerdung gewirkt hast; und durch jene unermeßliche Liebe, mit der du aus dem reinsten Blute der Jungfrau Maria den heiligsten Leib Jesu gebildet hast, der im hochheiligen Sakrament die Speise meiner Seele ist, bitte ich dich, erleuchte meinen Verstand und reinige mein Herz

und die Herzen aller Menschen, damit wir jene große Wohlthat der Liebe recht erkennen und das allerheiligste Sakrament würdig empfangen.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

(Tantum ergo Sacramentum.) Darum laßt uns tief verehren * ein so großes Sakrament! * Dieser Bund wird ewig währen. * und der alte hat ein End': * unser Glaube soll uns lehren, * was das Auge nicht erkennt.

Gott dem Vater und dem Sohne * sei Lob, Preis und Herrlichkeit, * mit dem Geist im höchsten Throne * eine Macht und Wesenheit! * Singt in lautem Jubeltone * göttlicher Dreieinigkeit!

℣. Brot vom Himmel hast du ihnen verliehen,

℟. welches alle Süßigkeit in sich enthält.

Laßt uns beten. O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Gedächtnis deines Leidens hinterlassen hast, verleihe uns, wir bitten dich, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns empfinden; der du lebst

und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. — (100 Tage Ablaß jeden anderen Tag vor dem hochheiligen Sakrament, Pius VI., 17. Okt. 1796.)

### 21. Übungen der Anbetung und Sühne.

I. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, in dem allerheiligsten Sakramente; ich erkenne dich an als wahren Gott und wahren Menschen, und mache die Meinung, mit diesem Akte der Anbetung die Kälte so vieler Christen wieder gutzumachen, die an deinen Tempeln und manchmal sogar an dem heiligen Tabernakel vorübergehen, in welchen du mit liebevoller Ungeduld, deinen Gläubigen dich mitzuteilen, zu jeder Stunde zu verweilen dich würdigst; die nicht einmal dich begrüßen, und durch diese Gleichgültigkeit zeigen, daß ihnen wie den Juden in der Wüste dieses himmlische Manna zum Ekel geworden ist. Zum Ersatze für eine so empörende Lauigkeit opfere ich dir das kostbarste Blut auf, das du aus der Wunde deines linken Fußes vergossen hast, und indem ich mich im Geiste in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich tausend und tausendmal:

Lob, Preis und Dank sei jetzt und ohne
End'
Dem heiligsten und göttlichsten Sakrament.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei 2c.

II. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus; ich erkenne dich als gegenwärtig an in dem allerheiligsten Sakramente, und mache die Meinung, mit diesem Akte der Anbetung die Undankbarkeit so vieler Christen wieder gutzumachen, welche, wenn sie dich zu armen Kranken tragen sehen, denen du für die große Reise in die Ewigkeit Trost und Stärkung bringen willst, dich ohne Begleitung lassen und kaum sich würdigen, ein Zeichen äußerer Anbetung dir zu erweisen. Zum Ersatz für eine solche Kälte opfere ich dir das kostbarste Blut auf, das du aus der Wunde deines rechten Fußes vergossen hast, und indem ich mich im Geiste in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich tausend- und tausendmal: Lob, Preis 2c. (wie oben).

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei 2c.

III. Ich bete dich in tiefster Ehr-

furcht an, o mein Jesus, wahres Brot des ewigen Lebens, und mache die Meinung, mit dieser Huldigung Ersatz zu leisten für so viele Wunden, die deinem Herzen täglich geschlagen werden durch die Verunehrung der Kirchen, in welchen du unter den sakramentalen Gestalten zu weilen dich würdigst, um von deinen Gläubigen verehrt und geliebt zu werden. Zum Ersatze für so viele Verunehrungen opfere ich dir das kostbarste Blut auf, das du aus der Wunde deiner linken Hand vergossen hast, und indem ich mich im Geiste in diese heilige Wunde einschließe, wiederhole ich in jedem Augenblick: Lob, Preis &c. (wie oben).

Vater unser. Gegrüßt seist &c. Ehre sei &c.

IV. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, lebendiges Brot, das vom Himmel herabgestiegen, und mache die Meinung, mit diesem Akte der Anbetung die so zahlreichen und so großen Unehrerbietigkeiten wieder gutzumachen, welche von deinen Gläubigen täglich begangen werden, wenn sie der heiligen Messe beiwohnen, in welcher du im Uebermaß der Liebe

unblutigerweise dasselbe Opfer erneuerst, welches du auf dem Kalvarienberge zu unserem Heile vollbracht hast. Zum Ersatze für solche Undankbarkeit opfere ich dir das kostbarste Blut auf, das du aus der Wunde deiner rechten Hand vergossen hast, und indem ich mich im Geiste in diese heiligste Wunde einschließe, vereinige ich meine Stimme mit den Stimmen der Engel, die dich in Andacht umgeben, und spreche zugleich mit ihnen: Lob, Preis und Dank ꝛc. (wie oben).

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

V. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesus, wahres Sühnopfer für unsere Sünden, und opfere dir diesen Akt der Anbetung auf zum Ersatze für die gottesräuberischen Mißhandlungen, welche dir von so vielen undankbaren Christen widerfahren, die sich erkühnen, mit der Todsünde im Herzen dir zu nahen und dich in der heiligen Kommunion zu empfangen. Zum Ersatze für so verabscheuungswürdige, gottesräuberische Frevel opfere ich dir die letzten Tropfen deines kostbarsten Blutes auf, welche du aus deiner Seitenwunde vergossen hast, und

indem ich mich in dieselbe einschließe, bete ich dich an, preise und liebe dich und wiederhole in Vereinigung mit allen das heiligste Sakrament andächtig verehrenden Seelen immerdar: Lob, Preis ꝛc. (wie oben).

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

Darum laßt uns tief verehren ꝛc. mit dem V. Brot vom Himmel ꝛc. und dem Gebete: O Gott, der du ꝛc. (wie S. 235.) — (300 Tage Ablaß jedesmal, Pius VII., 26. Aug. 1814.)

### 22. Gebet zum allerheiligsten Sakramente und zum heiligsten Herzen Jesu.

Sieh', o mein liebreichster Jesus, wie weit du im Uebermaß deiner Liebe gekommen bist! du hast mir mit deinem Fleische und deinem kostbarsten Blute eine göttliche Tafel zubereitet, um dich mir ganz zu schenken. Wer hat dich doch zu solchem Uebermaße der Liebe angetrieben? Gewiß niemand anders als dein liebevollstes Herz. O anbetungswürdiges Herz meines Jesus, brennendster Feuerofen der göttlichen Liebe, nimm meine Seele in deine heiligste Wunde auf, damit ich in dieser Schule

der Liebe lernen möge, jenen Gott wiederzulieben, der mir so erstaunliche Beweise seiner Liebe gegeben hat. Amen. — (100 Tage Ablaß einmal täglich, Pius VII., 9. Febr. 1818.)

23. Gebet zu Jesu im allerheiligsten Sakramente.

Immer und ewig sei dir, geliebter, im Sakramente gegenwärtiger Jesus Lob und Dank gesagt. O Liebe, die du aller himmlischen und irdischen Liebe würdig bist; die du aus Uebermaß der Liebe für mich undankbaren Sünder dich mit unserer menschlichen Natur bekleidet, unter der schmerzhaften Geißelung dein kostbarstes Blut vergossen hast und am schmachvollen Kreuze zu unser aller ewigem Heile gestorben bist; jetzt, da ich von lebendigem Glauben erleuchtet bin, gieße ich meine ganze Seele vor dir aus und bitte dich demütig mit aller Inbrunst meines Herzens durch die unendlichen Verdienste deines bitteren Leidens, gieb mir Kraft und Mut, um alle die bösen Leidenschaften, die in meinem Herzen herrschen, auszurotten; um dich in meinen härtesten Bedrängnissen zu preisen, dich

durch die treue Erfüllung aller meiner Pflichten zu verherrlichen, um jede Sünde aufs äußerste zu hassen und um dann endlich zur wahren Heiligkeit zu gelangen. — (100 Tage Ablaß einmal täglich, Pius IX., 1. Jan. 1866.)

### 24. Gebet bei Besuchung des allerheiligsten Sakramentes.

Blicke herab, o Herr, heiliger Vater, von deinem Heiligtume und von der erhabenen Wohnung des Himmels, und siehe auf dieses hochheilige Opfer, welches dir unser Hoherpriester, dein heiliger Sohn und unser Herr Jesus, für die Sünden seiner Brüder darbringt, und lasse dich besänftigen über die Menge unserer Bosheit. Sieh', die Stimme des Blutes unseres Bruders Jesus ruft zu dir vom Kreuze. Erhöre, o Herr, laß dich versöhnen, o Herr, merke auf und säume doch um deiner selbst willen nicht, o mein Gott; denn dein Name ist ja angerufen über diese Stadt und über dein Volk, und handle mit uns nach deiner Barmherzigkeit. Amen.

℣. Daß du diese Stadt verteidigen,

im Frieden erhalten, beschützen, bewahren und segnen wollest;

R. Wir bitten dich, erhöre uns.

(100 Tage Ablaß einmal täglich, Pius IX., 4. Febr. 1877.)

### 25. Gebete zu den heiligen fünf Wunden des Herrn.

(100 Tage Ablaß einmal täglich, Pius VII., 29. Sept. 1807.)

Indem ich mich vor dir, o gekreuzigter, liebenswürdigster Erlöser meiner Seele! niederwerfe, mahnt mich mein Gewissen, daß ich es war, der ich dich mit meinen Händen — an das Kreuz heftete, so oft ich dich durch schwere Sünden beleidigte und mich dadurch der schauderhaftesten Undankbarkeit schuldig machte. — Mein Gott, höchstes und vollkommenstes Gut! der du alle meine Liebe verdienst, weil du mir immer nur Gutes erwiesen hast! Ich Armselige(r) kann meine bösen Thaten nicht mehr ungeschehen machen, wie ich es gern möchte, aber ich verabscheue sie mit dem tiefsten Schmerze, weil ich dich, die unendliche Güte, beleidigt habe! Zu deinen Füßen liegend, will ich mich

wenigstens bemühen, mit deinen Leiden Mitleid zu haben, dir zu danken, dich um Verzeihung und Besserung meines Lebens zu bitten, und so bete ich mit Herz und Mund:

1. Ich bete dich an, o heilige Wunde des linken Fußes meines Jesus! — Ich fühle mit dir, o Jesu, die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast; ich danke dir für die Liebe, mit welcher du, blutend unter den Dornen und Disteln meiner Sünden, bemüht warst, mich auf dem Wege des Verderbens einzuholen. — Dem ewigen Vater opfere ich alle Liebe und alle Schmerzen auf, welche deine heilige Menschheit erlitten hat, um meine Missethaten zu sühnen, die ich jetzt mit aufrichtiger und bitterer Reue verabscheue.

Ein Vater unser ... Ave ... Ehre sei ... und:

Mutter, drück' den Schmerz, die Wunden,
Die dein Sohn am Kreuz empfunden,
Tiefst in meine Seele ein!

2. Ich bete dich an, o heilige Wunde des rechten Fußes meines Jesus! Ich fühle mit dir, o Jesu! die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast, und

danke dir für die Liebe, mit der du unter Blutströmen und Todeskämpfen durchbohrt werden wolltest, um meine Verirrungen und schuldbaren Vergnügungen, die ich meinen zügellosen Leidenschaften gestattete, abzubüßen. — Dem ewigen Vater opfere ich die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn um die Gnade, mit heißen Thränen meine Vergehungen zu beweinen und auszuharren in der begonnenen Besserung meines Lebens, ohne mich jemals mehr dem Gehorsame gegen die göttlichen Gebote zu entziehen.

Ein Vater unser . . . Ave . . . Ehre sei . . . und:

Mutter . . . (wie vorher).

3. Ich bete dich an, o heilige Wunde der linken Hand meines Jesus! — Ich fühle mit dir, o Jesu! die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast, und danke dir, daß du mit so großer Liebe die Züchtigungen und die ewige Verdammnis, die ich für meine Sünden verdiente, aufgeschoben hast. — Dem ewigen Vater opfere ich die Schmerzen und die Liebe deiner heiligen Menschheit auf und bitte

ihn um die Gnade, daß ich die noch übrige Zeit meines Lebens benütze, um würdige Früchte der Buße zu wirken und dadurch die beleidigte göttliche Gerechtigkeit zu entwaffnen.

Ein Vater unser ... Ave ... Ehre sei ... und:

Mutter ... (wie vorher).

4. Ich bete dich an, o heilige Wunde der rechten Hand meines Jesus! — Ich fühle mit dir, o Jesu! die grausamen Schmerzen, die du erduldet hast, und danke dir, daß du mit so großer Liebe mir fortwährend nur Gutes erwiesen hast, obwohl ich deiner Liebe so schlecht entsprach. — Dem ewigen Vater opfere ich die Schmerzen und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf und bitte ihn, mein Herz und meine Gesinnung umzuwandeln, damit ich alle meine Handlungen nach seinem göttlichen Wohlgefallen einrichte.

Ein Vater unser ... Ave ... Ehre sei ... und:

Mutter ... (wie vorher).

5. Ich bete dich an, o heilige Seitenwunde meines Jesus! — Ich fühle mit dir, o Jesu! die grausame Mißhandlung, die dir zugefügt wurde, und danke

dir für die Liebe, mit welcher du zuließest, daß deine Seite und dein Herz verwundet wurden, um auch noch den letzten Bluts- und Wassertropfen deines Herzens hinzugeben, und meine Erlösung überfließend zu machen. — Dem ewigen Vater opfere ich alle Liebe und alle Mißhandlungen deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in dieses liebevollste Herz, das immer willig und bereit ist, auch die größten Sünder aufzunehmen, endlich einmal eingehe und sich nie wieder aus demselben entferne.

Ein Vater unser ... Ave ... Ehre sei ... und:

Mutter ... (wie vorher).

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Märtyrin der Liebe und der Schmerzen — bei dem Anblicke der Peinen und Mißhandlungen Jesu! Du hast teilgenommen an der Wohlthat meiner Erlösung, indem du Leid und Betrübnis ohne Maß erduldet und dem ewigen Vater seinen und deinen Sohn zum Brand- und Sühnopfer für meine Sünden dargebracht hast. — Ich trage das innigste Mitleid mit deinen Schmerzen und danke

dir für die unermeßliche Liebe, mit welcher du dich der Frucht deines Leibes, des wahren Menschen und zugleich wahren Gottes, berauben wolltest, um mich — Sünder (Sünderin) zu retten. — Lege deine niemals vergebliche Fürbitte bei dem Sohne und dem Vater ein, damit ich mein Leben dauerhaft bessere, nie wieder mit neuen Verschuldungen meinen liebreichsten Erlöser kreuzige und, in seiner Gnade verharrend bis zum Tode, das ewige Leben erlange durch die Verdienste seines bitteren Leidens und seines Todes am Kreuze!

Drei Ave Maria . . .

Lasset uns beten!

Herr Jesu Christe, der du um die sechste Stunde den Stamm des Kreuzes, um die Welt zu erlösen, bestiegen und dein kostbares Blut zur Vergebung der Sünden vergossen hast, — wir bitten dich demütig, laß uns nach unserem Hinscheiden freudig eingehen zur Pforte des Himmelreiches.

Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe, es möge bei deiner milden Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, deine

Mutter, deren heiligste Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrte, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin sein. — Durch dich, Jesum Christum, Erlöser der Welt, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

VI.

# Feste unseres Herrn Jesu Christi im Kirchenjahre.

---

## Die heilige Adventzeit.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir feiern jetzt die Vorbereitungstage der Ankunft deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, der zu uns armen, sündigen Menschen vom Himmel herabgekommen ist, um uns von der Sünde und dem ewigen Verderben zu erlösen und selig zu machen. So sehr hast du uns geliebt, barmherziger Vater! daß du deinen eingeborenen Sohn dahingabst, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Gieb uns die Gnade, daß wir diese heilige Zeit zum Heile unserer Seele im Geiste wahrer Buße zubringen,

der Gottlosigkeit und allen irdischen Begierden entsagen, und mit seliger Hoffnung der herrlichen Wiederkunft unseres Heilandes entgegenharren! Amen.

### Gebet am heiligen Christfest.

Gepriesen sei der Herr, der unser sich erbarmt und in unserem Elende uns heimgesucht hat! Gepriesen seist du, Jesu Christe, ewiger Sohn Gottes, unser Erlöser und Heiland, der du in der heutigen Nacht als ein Kindlein in die Welt gekommen und unser Elend auf dich genommen hast! Wir loben dich, wir danken dir, wir beten dich an! Die Engel lobsingen dir und verkünden uns den seligen Frieden, den du vom Himmel uns gebracht hast. Sei uns gegrüßt, du liebenswürdiges Kindlein, höchster Gott, Fürst des Friedens, Licht der Völker, ersehnter Heiland! Komm' in unsere Herzen, erleuchte die Finsternisse unseres Gemütes, lenke alle Neigungen unserer Seelen, herrsche und regiere du in uns; denn du bist unser König und unser Herr!

O wunderbar große Demut des höchsten Herrn des Himmels und der

Erde! o unermessene Majestät des eingeborenen Sohnes des himmlischen Vaters! O mein göttlicher Erlöser! vor deiner Krippe falle ich auf meine Kniee nieder, und obschon ich nur ein armes Kind sehe, so glaube ich doch, daß du der Gott der Unendlichkeit bist. Ich bete dich mit demütigem Herzen an, und danke dir, daß du dich um meines Heiles willen so tief erniedrigt hast, daß du in einem Stalle wolltest geboren werden. Ich danke dir für alles, was du meinetwegen in Bethlehem gelitten. Ich danke dir für deine Armut und Demut, für deine Blöße, für deine Thränen, für deinen Frost, für deine Niedrigkeit. O süßester Jesus! im Geiste der Andacht nehme ich dich auf meine Arme, und drücke dich mit inbrünstiger Liebe an mein Herz. Ach, könnte ich dir alle Freundlichkeit, die dir deine jungfräuliche Mutter erzeigt hat, erweisen, und dich mit so herzlicher Liebe, als sie dich geliebt hat, lieben! O, könnte ich dich loben mit solchem Frohlocken, womit die heiligen Engel dein Lob sangen! Könnte ich dich verehren mit solcher Demut, als dich die frommen Hirten verehrt haben! Ich will

wenigstens danach trachten, in deiner Liebe und Verehrung immer vollkommener zu werden.

Wie soll ich dir, o Herr, für alles vergelten, was du mir verliehen! O Jesu, nimm mich selbst zu einem Opfer der Dankbarkeit auf! Dir weihe ich mein ganzes Herz, meinen ganzen Willen, meine ganze Liebe! Laß mich mit dir neu im Geiste geboren werden, und den Spuren deiner heiligen Armut, deiner Freundlichkeit, deiner Demut, deiner Liebe folgen, und in Zeit und Ewigkeit nicht mehr von dir getrennt werden! Amen.

### Grußgebet zu dem neugeborenen Heilande.

Sei gegrüßt, o süßestes Kind! o Jesu! du ewige Liebe des himmlischen Vaters! Sei gegrüßt, du blühende Rose von Jericho, du hochheilige Blume der Wurzel Jesse, deren Düfte die ganze Christenheit mit himmlischen Wohlgerüchen erfreuen.

Sei gegrüßt, holdseliger Jesus! du lebendiges Brot von Bethlehem, du schuldloses Lamm Gottes, du geborener König aus Juda, du erlauchter Fürst des Hauses Israel! Sei gegrüßt, du

geliebter Hirt der himmlischen Herde! du freundlichster Bruder aller Menschenkinder, du klarstes Morgenrot, das in der finsteren Nacht aufging, die ganze Erde mit heiligem Licht erfreut und die Finsternis unserer Sünden verscheucht!

Sei gelobt und gepriesen, du hochgeliebtes Kind, du Knäblein, das uns geboren, Söhnlein, das uns geschenkt ward! Aus dem innigsten Grunde meines Herzens bete ich dich an, und danke dir für die Armut und das Elend, das du uns zuliebe leidest. Gebenedeit sei die unaussprechliche Liebe, die aus dem Schoße des himmlischen Vaters dich bis in den verlassenen Stall gezogen hat.

O süßester Jesus, du göttliches Kind, du schimmernder Abglanz der väterlichen Klarheit und süßeste Wonne der heiligen Engel! wie hoch achtest du uns Kinder der Menschen, daß du durch wahre Blutsverwandtschaft mit uns verknüpft sein willst! Gebenedeit sei dein süßestes Herz, das dich, den Gott der Ewigkeit, bewogen hat, unsere Natur anzunehmen! Gebenedeit seien die heiligen Thränen deiner Kindheit! Gebenedeit die glorreiche Nacht, die dich, den

Aufgang aus den Höhen, gesehen! Gebenedeit die allerseligste Jungfrau, die dich geboren hat! Es singen die neun Chöre der Engel dir liebreiche Wonnegesänge; es frohlocke die ganze Menschheit in heiliger Freude; und es schmücke sich dir mein ganzes Herz mit Tugendblumen der feurigsten Liebe, daß du darin, als in einem Wonnebettlein, sanft und friedlich ruhen mögest! Amen.

### Am Neujahrstage.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei und bleibe bei uns in diesem neuen Jahre und immer! Amen.

Der Segen des allerheiligsten Namens Jesu, den das Kind am heutigen Tage empfing, der Schutz des heiligen Kreuzes, die Fürbitte der allerheiligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, der Schutz der heiligen Engel, und die Fürsprache aller Auserwählten sei mit uns, bewahre uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und beschütze uns vor allem Übel! Amen.

Gelobt sei Jesus Christus! — du,

dessen teurer Name uns heute besonders wichtig ist, du heiligster Jesus! Dein Name, vor dem sich alle Kniee beugen, sei von uns gelobt und gepriesen!

Du, Retter, Erlöser, Begnadiger, Beseliger aller, die an dich glauben! — ich glaube an dich; erbarme dich meiner, und laß dieses Jahr ein Jahr des Heiles für mich werden! Sei mir, was dein Name sagt, ein wahrer Helfer, wo mir niemand helfen kann, ein Begnadiger, ein Stärker, ein Erfreuer, wie es kein Sterblicher, wie es niemand außer dir sein kann!

Deine Huld gegen alle Menschen, deine Huld auch gegen mich, werde mir mit jedem Tage gewisser, und der Friede Gottes, den du vom Himmel auf die Erde brachtest, beselige mich immer mehr! Ich vertraue auf deinen heiligen Namen! du bist meine Stärke, wenn ich schwach bin; meine Freude, wenn ich traurig bin; mein Helfer, wenn ich leide; mein Beseliger, wenn ich sterbe; mein höchstes Gut, mein Einziges und Alles; darum erneuere ich im neuen Jahre den neuen Bund: Lebe ich, so lebe ich dir; sterbe ich, so sterbe ich dir; ich mag nun leben oder

sterben, so bin ich dein, o Jesu, hochgelobt in Ewigkeit! Amen.

Neujahrswunsch vom gottseligen Thomas von Kempis.

Jesus. Mein Kind! jetzt will ich dir den Weg in das Land des Friedens und der wahren Freiheit weisen.

Seele. Mein Herr! thu' nach deinem Wort; denn von Frieden und Freiheit höre ich am liebsten reden.

Jesus. 1) Laß es dir angelegen sein, lieber dem Willen eines anderen, als deinem eigenen nachzuleben. — 2) Wähle in allem, was vergänglich ist, das Wenige vor dem Vielen. — 3) Setze dich lieber unten hin, und sei gern unterthänig. — 4) Wünsche und bete immer, daß Gottes Wille in dir vollkommen erfüllt werde. — Wer diesen Sinn hat, der setzt seinen Fuß in das Land des Friedens und der Ruhe.

## Fest der Erscheinung des Herrn, oder der heiligen drei Könige.

O Jesu! du König aller Könige, du Beherrscher und Regierer der ganzen

Welt! mit jenen wahrhaft weisen Königen, welche — erleuchtet von deiner Gnade und geführt von deinem Sterne, aus dem fernen Morgenlande zu deiner Krippe herbeikamen, um dir Anbetung und Huldigung darzubringen, komme auch ich heute in Demut des Herzens und mit gläubigem Vertrauen zu dir, dich als meinen Herrn und Gott, als meinen Erlöser und Seligmacher ehrerbietigst anzubeten und dir von ganzem Herzen zu danken, daß du auch mich mit deinem göttlichen Gnadenlichte erleuchtet und mich schon in der Taufe zum wahren Glauben berufen und mit Gerechtigkeit und Heiligkeit angethan hast.

O göttlicher Heiland! der du die Opfer der heiligen drei Weisen mit Wohlgefallen angenommen hast: nimm auch meine Anbetung und Danksagung in Gnaden auf und verschmähe nicht die stillen Opfer, welche ich dir in Demut des Herzens darbringe.

Anstatt des Goldes opfere ich dir mein Herz mit allen seinen Trieben, Wünschen, Gefühlen und Neigungen zu deinem ewigen Eigentume, und bitte dich, du wollest es reinigen, heiligen und mit dem Feuer deiner Liebe ent-

zünden, damit es, geläutert wie das Gold im Feuer, dich fest und starkmütig liebe, jede Prüfung siegreich um deiner Liebe willen bestehe; und in unwandelbarer Treue dir anhange bis zum Tode.

Statt des Weihrauches opfere ich dir, o mein Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes! meine Gebete, Betrachtungen und frommen Übungen, obgleich sie sehr gering und unvollkommen sind, und bitte dich aus ganzer Seele, du wollest mir den Geist wahrer Andacht verleihen. Sende mir deinen heiligen Geist, daß er in meinem Herzen wohne und mich mit dem Feuer der göttlichen Liebe durchdringe, damit ich jederzeit mit Demut und Liebe zum Vater bete.

Statt der Myrrhen opfere ich dir, o mein süßester Erlöser! alle Leiden und Widerwärtigkeiten meines ganzen Lebens, jedes Ungemach, das mich traf, jedes Kreuz, das deine Hand mir auferlegte und noch in der Folge mir auflegen mag, und bitte dich, daß du mir Stärke verleihest, damit ich sie mit Geduld und Ergebung, ja, mit Freuden ertrage, zur Abbüßung meiner Sünden und zur Erlangung meines ewigen

Heiles. Durch Kreuz und Leiden geht der Weg in den Himmel.

Durch dich, barmherziger Heiland! wurden an diesem Tage die drei Weisen aus dem Morgenlande ganz geheiligt und in ihrer Tugend befestigt; o, heilige auch mich ganz und gar mit deiner Gnade und befestige mich in meinen guten Gesinnungen, damit ich in standhafter Treue auf dem Wege deiner Nachfolge verharre, bis ich dort in dem himmlischen Jerusalem angelangt sein werde, um dann in der ewigen Glorie mit allen Engeln und Heiligen dich, den König der Herrlichkeit, anzubeten, zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit! Amen.

Gott der Vater segne und behüte uns als seine Kinder! Gott der Sohn erleuchte uns durch seine Gnade und schenke uns seinen Frieden! Gott der heilige Geist besuche, erquicke, tröste und heilige unsere Herzen, und lasse uns Gottes Herrlichkeit sehen und genießen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

## Gebete und Betrachtungen für die heilige Fastenzeit.

### Über die heilige Fastenzeit.

„Das Gebet mit Fasten und Almosen ist besser, als Schätze Goldes zusammenzulegen.“ (Tob. 12, 8.)

Die vierzigtägigen Fasten vor Ostern sind von der Kirche zum Andenken an das Beispiel unseres göttlichen Heilandes eingesetzt, der sich vierzig Tage in der Wüste aufhielt, und sich da, uns zum Beispiel, durch Fasten und Gebet auf sein Lehramt vorbereitete. Wir sollen ebenfalls während dieser Tage uns mehr als zu irgend einer Zeit in Fasten und Selbstverleugnung, in Gebet, Andachtsübungen und guten Werken überhaupt üben, um uns auf eine würdige Osterfeier vorzubereiten.

### Gebet der Kirche.

O Gott! der du die Glieder deiner Kirche durch die jährliche Beobachtung der vierzigtägigen Fastenzeit reinigest, verleih' deinen Dienern und Dienerinnen die Gnade, daß sie das, was sie durch Abbruch von dir zu erhalten sich bestreben, durch Vollbringung guter Werke wirklich erlangen! Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn,

der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

### Am Aschermittwoch.

#### Kirchengebet.

O Gott! wer sich vor dir demütigt, findet Gnade bei dir, und wer über seine Sünden Buße thut, besänftigt deinen Zorn. Erhöre unser Flehen, und gieß über deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen deiner Gnade aus. Erfülle sie mit dem Geiste der Zerknirschung und der Buße; schenk' ihnen, um was sie mit Weisheit bitten; befestige in ihnen, was sie erhalten; und bewahre, was sie empfangen, durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! du hast den Niniviten, die im Trauergewande und in der Asche Buße gethan, Vergebung ihrer Sünden gnädig angedeihen lassen; verleih' auch uns, daß wir Buße wirken wie sie, und Vergebung unserer Sünden erlangen, durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

O Gott, stärke deine Gläubigen, daß

sie die heilige Fasten würdig anfangen, und zu ihrem Heile vollenden, durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

### Andacht zu den heiligen fünf Wunden des göttlichen Heilandes.

#### Vorbereitungsgebet.

Sieh', liebenswürdigster Jesus! ich werfe mich nieder zu deinen Füßen wie Magdalena, und umfange sie mit tiefster Demut und lebendigem Vertrauen, um dir meine Liebe und meinen Dank zu bezeigen. Aber ach, was kann ich dir, mein göttlicher Heiland, geben, der du bis ans Ende mich geliebt hast! Mit wahrhaft großen und augenfälligen Zügen hast du mich deinen Händen und Füßen, ja, deinem Herzen selbst eingeschrieben! — O, möchte doch, wie du mich, so auch ich dich meinem Herzen eingeschrieben mit mir tragen, möchte auch ich deiner niemals vergessen, sowie du meiner immerfort gedenkest!

O süßester Jesus, du allein mein Heil! gieb, daß ich mit der glühendsten Liebe dich liebe und im Innersten mit dir leide. Ich umfasse im Geiste dein heiliges Kreuz mit meinen Armen; ich

drücke es an mein Herz; ich küsse es mit Liebe und Ehrerbietung. Ich grüße deine heilfließenden Wunden, welche du für mich empfangen und in denen du mich eingeschrieben hast.

O Jesu! mit welch inniger und großer Liebe hast du mich umfangen, der du nicht nur Hände und Füße, sondern auch dein gnadenreiches Herz mir hast öffnen wollen, um mit einer unerschöpflichen Fülle himmlischer Güter mein Verlangen zu befriedigen. — Nimm dieses Weihgeschenk meiner Andacht zur Verehrung deiner heiligen Wunden gnädig an, und verschließ nicht, ich bitte dich, mir armen Sünder den Zugang zu diesem kostbaren Quell des Lebens, und laß mich vor meinem Ende im Innersten meines Herzens die trostvollen Worte hören: „Viele Sünden sind dir vergeben, weil du viel geliebt hast!" Amen.

### Gebet zur heiligen Wunde des linken Fußes.

Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde des linken Fußes meines Erlösers! Voll Ehrfurcht küsse ich dich im Geiste. O Jesu! ich bitte dich aus innerstem Her-

zen, durch das Verdienst dieser deiner heiligen Wunde, lehre mich den Weg deiner Gebote wandeln, damit ich von Tugend zu Tugend aufsteige, bis ich dich, meinen Gott und Herrn, in Sion sehe.

Bei dieser deiner Wunde lege ich aufopfernd nieder alle meine Bekümmernisse: vereinige du sie mit deinem Kreuz und Leiden, und gieb mir Gnade, alle Widerwärtigkeiten und Leiden dir zuliebe zu tragen und allzeit deinem Willen mich gleichförmig zu machen! Amen.

### Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde des rechten Fußes meines göttlichen Erlösers! Im Geiste küsse ich dich in tiefster Ehrerbietung. O Jesu! auf das innigste bitte ich dich, führe mich durch dein kostbares Blut auf dem Wege des Heiles und gieb mir die Gnade, alle Trübsale, die über mich kommen, mit Ergebung zur Abbüßung meiner Sünden zu ertragen, damit ich eingehe in das ewige Leben.

Göttlicher Heiland! erfülle mein Herz mit Eifer und einer standhaften Liebe

zum Kreuze, zur Abtötung und Buße, auf daß ich dir nachfolge auf Golgatha, um dereinst auch mit dir vereinigt zu werden in der Freude und Glorie des Himmels! Amen.

### Zur heiligen Wunde der linken Hand.

Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde der linken Hand meines Erlösers! Voll Ehrfurcht küsse ich dich im Geiste. O Jesu! aus tiefstem Herzen bitte ich dich durch das Verdienst dieser deiner heiligen Wunde, erbarme dich meiner Gebrechlichkeit und Unbeständigkeit; befestige mich in allen guten Entschlüssen; vorzüglich gieb mir eine solche Liebe zu dir, daß ich in Wahrheit sagen kann: „Seine Linke ist unter meinem Haupte, und seine Rechte hält mich umschlungen.“ (Hohesl. 2, 6.)

Bei dieser deiner Wunde lege ich nieder alle meine Sünden, die ich wissentlich oder unwissentlich jemals begangen habe. Würdige du dich, mein Jesus! mit deinem kostbaren Blute sie abzuwaschen, damit sie nicht dereinst vor dem Richterstuhle deiner strengen Gerechtigkeit das Urteil der ewigen Verwerfung wider mich fordern! Amen.

### Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde der rechten Hand meines Erlösers! Voll Ehrfurcht küsse ich dich im Geiste. O Jesu! aus innigstem Herzen bitte ich dich, durch das Verdienst dieser deiner heiligen Wunde wollest du mir reichliche Gnade und Hilfe gegen die Anfälle meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde gewähren, und am jüngsten Tage mich zu deiner Rechten stellen, wo ich freudig höre: „Kommet, ihr Gesegneten!“

Bei dieser deiner Wunde lege ich aufopfernd nieder alle meine guten Werke (eigentlich deine, denn deiner Gnade allein muß und will ich alles zuschreiben) mit der demütigen Bitte, daß du sie, mit deinen heiligsten Werken vereint, dem himmlischen Vater darbringen, und meine Armut aus dem Reichtume deiner unendlichen Verdienste ergänzen wollest! Amen.

### Zur heiligen Seitenwunde.

Sei gegrüßt, gebenedeite Wunde meines Erlösers! Sei gegrüßt, o Liebesborn, du unschätzbarer Schatz, du Ruhe

meiner Seele! Darf ich's wagen, o gütigster Jesus! zu diesem heiligen Opferaltare, zu diesem Allerheiligsten hinzuzutreten, und, von Liebe brennend, dein mildes Herz zu küssen? Durch deine unendliche Gütigkeit bitte ich dich, o mein Jesus! versage mir diesen Trost doch nicht, und verschließ mir nicht diese meine einzige Zufluchtsstätte!

Auf, auf, meine Seele! eile vertrauensvoll an das Herz deines süßesten Bräutigams! Hier entlad' dich aller Sorgen und Beschwerden, die dich niederdrücken; hier sättige dein Sehnen und Verlangen; hier ruhe aus in seligem Frieden! — Mir ist's, o huldreichster Jesus! als führe mich deine Liebe durch die weite Wunde deiner heiligen Seite in dein Herz. Da in deinem Herzen bitte ich dich in tiefster Demut, verzeih', o, verzeih' mir, was immer ich mit dem Herzen, mit dem Munde oder im Werke jemals gegen dich gesündigt habe! Mit diesem heiligen Bade deines Blutes wasch' rein mein Herz, drücke ihm auf die Form deines gebenedeiten Herzens, entzünde es mit dem Feuer deiner Liebe, daß es hinfür außer dir nichts mehr suche, nichts begehre.

Bei dieser deiner Seitenwunde, o mein Jesus! lege ich aufopfernd nieder alle Wünsche und Begierden meines Herzens, und bitte dich, vereinige mein Herz mit dem deinigen so fest, daß nichts in der Welt sie wieder zu trennen vermöge, und ich in Wahrheit mit dem Apostel rufen dürfe: „Wer wird mich scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst, Hunger oder Blöße, Gefahr oder Verfolgung oder Schwert? — Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, noch Gewalten, noch irgend ein Geschöpf es vermag, mich zu scheiden von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, unserem Herrn!“ Amen.

### Schluß.

O mein göttlicher Erlöser! ich küsse nochmals deine heiligen fünf Wunden, und sage dir Dank für die vielen und grausamen Schmerzen, welche du um unserer Erlösung willen an allen deinen Wunden erlitten hast! Laß in meiner letzten Stunde mir aus denselben zufließen deine Barmherzigkeit, deine Gnade, deine Liebe, damit ich, selig in dir, mein Heiland, sterben und in dein

Reich der ewigen Seligkeit gelangen möge! Amen.

## Besuchung des heiligen Kreuzweges.

Vom heiligen Alfons M. Liguori.

Der Kreuzweg stellt uns den schmerzhaften Gang Christi vor, der, mit dem Kreuze beladen, aus Liebe zu uns auf den Kalvarienberg stieg. Wir müssen deshalb diese Andachtsübung mit zarter Liebe verrichten und uns vorstellen, daß wir unseren Heiland begleiten, um ihm unser Mitleid und unseren Dank zu beweisen.

Ehe wir den Kreuzweg zu beten anfangen, müssen wir vor den Hochaltar knieen, einen Akt der Reue erwecken und die Meinung machen, die damit verbundenen Ablässe für uns oder für die Seelen im Fegfeuer zu gewinnen, wir beten also:

### Vorbereitungsgebet.

Mein Herr Jesus Christus! mit so großer Liebe bist du auf diesem Wege für mich zum Tode gegangen, und ich habe dich dennoch so oft verlassen; aber jetzt liebe ich dich von ganzem Herzen, und weil ich dich liebe, bereue ich es innigst, daß ich dich beleidigt habe. Du gehst sterben aus Liebe zu mir, ich will dir folgen, um aus Liebe zu dir zu sterben, mein geliebter Heiland! mein

Jesus! immer mit dir vereinigt will ich leben und sterben.

## Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurteilt.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus Christus, nachdem man ihn gegeißelt und mit Dornen gekrönt hatte, ungerechterweise von Pilatus zum Kreuztode verurteilt wurde.

(Hier, wie bei jeder anderen Station, hält man ein wenig inne, um das jedesmalige Leiden Christi zu betrachten.)

Nicht Pilatus, nein, meine Sünden waren es, anbetungswürdigster Jesus! die dich zum Tode verurteilt haben. Um der Verdienste willen, die du auf diesem schmerzhaften Wege erworben hast, stehe mir bei auf dem Wege, den meine Seele in die Ewigkeit machen muß.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst, es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben! gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von

dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.
1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre rc.

Süßer Jesus, um zu sterben,
Gehst du hin, aus Lieb' zu mir:
Um das Leben zu erwerben,
Laß mich sterben, Herr, mit dir!

## Zweite Station.

Jesus mit dem Kreuze beladen.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus Christus mit dem Kreuze beladen, auf diesem schmerzhaften Gange an dich dachte und für dich den Tod, dem er entgegenging, aufopferte.

Liebenswürdigster Jesus! ich nehme bereitwillig alle Leiden an, die du mir bis zu meinem Tode bestimmt hast, und bitte dich durch die Verdienste jener Schmerzen, die du, da du dein Kreuz getragen, erduldet hast, stehe mir bei, das meinige mit großer Geduld und Ergebung zu tragen.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst, es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre rc.

Süßer Jesus rc. wie oben.

## Dritte Station.

Jesus fällt zum erstenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte diesen ersten Fall Jesu Christi unter dem Kreuze. Sein heiliges Fleisch war durch die Geißlung ganz zerrissen, sein Haupt mit Dornen gekrönt, er hatte eine große Menge Blutes vergossen, und war deshalb so schwach, daß er kaum gehen konnte; überdies trug er eine so schwere Last, die Soldaten stießen ihn, und er fiel mehrmals auf diesem schmerzvollen Wege zur Erde nieder.

Nicht die Last deines Kreuzes, geliebtester Jesus! nein, die Last meiner Sünden hat dir so große Schmerzen ver-

ursacht. Um des Verdienstes dieses ersten Falles willen gestatte nicht, daß ich je wieder in eine Todsünde falle.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe; dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre rc.

Süßer Jesus rc. wie oben.

## Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte die Begegnung des Sohnes und der Mutter; Jesus und Maria erblicken einander, ihre Blicke sind eben so viele Pfeile, die ihre liebenden Herzen verwunden.

Geliebtester Jesu! um der Schmerzen willen, die du bei dieser Begegnung erlitten hast, gieb mir die Gnade einer großen Andacht zu deiner allerheiligsten

Mutter; und du, o Königin der Schmerzen, bitte für mich, daß ich voll Liebe fortwährend der Leiden deines Sohnes eingedenk sei.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre rc.

Süßer Jesus rc. wie oben.

## Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie die Juden, da sie sahen, daß Jesus so schwach war, daß es bei jedem Schritte schien, er werde den Geist aufgeben, und da sie fürchteten, er möchte auf dem Wege sterben, weil sie ihn am Kreuze sterben sehen wollten, Simon von Cyrene zwangen, dem Herrn das Kreuz nachzutragen.

O süßester Jesus! nicht wie der Cyrener will ich das Kreuz ausschlagen, ich umfasse es, ich nehme es an, ich nehme besonders den Tod an, den du mir bestimmt hast, mit allen Peinen, die ihn begleiten werden; ich vereinige ihn mit deinem Tode, ich opfere ihn dir auf. Du bist aus Liebe zu mir gestorben, ich will aus Liebe zu dir und um dir wohlzugefallen, sterben.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe; dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre ꝛc.

Süßer Jesus ꝛc. wie oben.

## Sechste Station.

Die heilige Veronika trocknet das Angesicht Jesu ab.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie die heilige Frau Veronika, als sie Jesum so beängstigt, mit Blut und Schweiß bedeckt, erblickte, ihm ein Schweißtuch reichte, mit dem unser Heiland sich abtrocknete, und sein heiliges Angesicht darin abgedrückt ließ.

Geliebtester Jesu! dein Angesicht war sonst so schön, aber es erscheint jetzt nicht mehr so schön, es ist durch Wunden und Blut ganz entstellt. Als meine Seele einst in der heiligen Taufe deine Gnade empfing, war sie auch schön, aber durch meine Sünden habe ich sie entstellt. Du allein, mein Erlöser! kannst ihr die frühere Schönheit wieder geben, thue es um deines Leidens willen.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe; dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre 2c.

Süßer Jesus 2c. wie oben.

### Siebente Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte den zweiten Fall Jesu Christi unter dem Kreuze, wodurch die Schmerzen, die ihm die Wunden seines heiligen Hauptes und seiner übrigen Glieder verursacht hatten, noch vermehrt wurden.

Wie oft hast du mir vergeben, o sanftmütiger Jesus! und wie oft bin ich wieder in die Sünde zurückgefallen! wie oft habe ich dich von neuem beleidigt? Um des Verdienstes dieses zweiten Falles willen hilf mir, bis zu meinem Tode in deiner Gnade zu verharren, und steh' mir bei, damit ich in allen Versuchungen, die über mich kommen werden, mich stets dir anempfehle.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir

gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre 2c.

Süßer Jesus 2c. wie oben.

## Achte Station.

Jesus redet zu den weinenden Frauen.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie jene Frauen, als sie Jesum so voll Schmerzen erblickten, und als sie sahen, wie er den Weg mit seinem Blute benetzte, aus Mitleid weinten, aber Jesus sprach zu ihnen: Weinet nicht über mich, weinet vielmehr über euch und euere Kinder.

Schmerzhafter Jesus! ich beweine die Beleidigungen, die ich dir zugefügt, um der Strafen willen, die sie verdient haben; aber mehr noch um des Mißfallens willen, das sie dir, der du mich so sehr geliebt hast, verursacht haben. Ich beweine meine Sünden nicht nur, weil ich die Hölle verdient, sondern weil ich undankbar gegen dich gewesen bin, der du mich so sehr geliebt hast.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe!

mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre 2c.

Süßer Jesus 2c. wie oben.

## Neunte Station.

Jesus fällt zum drittenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte den dritten Fall Jesu Christi, Seine Schwäche und die Grausamkeit der Henker, welche verlangen, daß er seine Schritte beeile, da er doch kaum gehen konnte, waren Ursache, daß er zum drittenmal zu Boden fiel.

Schmerzhafter Jesus! um der Verdienste dieser Schwäche willen, die du auf dem Wege zum Kalvarienberge hast erdulden wollen, gieb mir die Kraft, damit ich alle menschlichen Rücksichten und alle bösen Neigungen, die mich

früher verleitet haben, deiner Freundschaft zu entsagen, überwinde.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre ꝛc.

Süßer Jesus ꝛc. wie oben.

## Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie die Henker, da sie Jesu gewaltsam die Kleider abrissen, zugleich die Haut, die sich wegen der durch die Geißelung empfangenen Wunden daran geheftet hatte, herabrissen. Habe Mitleid mit deinem Heilande und bete:

O mein unschuldiger Jesus! um der Schmerzen willen, die du damals ausgestanden hast, hilf mir, damit ich von

allen Neigungen an irdische Dinge losgeschält, nur dich liebe, der du so sehr meine Liebe verdient hast.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst! es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe; dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre rc.

Süßer Jesus rc. wie oben.

## Elfte Station.

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus auf das Kreuz geworfen, seine Hände geduldig ausstreckt, und dem ewigen Vater sein Leben für unser Heil zum Opfer darbrachte. Jene Grausamen nagelten ihn ans Kreuz, das sie dann in die Höhe zogen, um ihn daran sterben zu sehen.

Hefte mein Herz an deine Füße, o

mein verachteter Jesus! damit ich stets bei dir bleibe, um dich zu lieben und dich nie wieder zu verlassen.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre 2c.

Süßer Jesus 2c. wie oben.

## Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie dein Jesus, nach dreistündigem Todeskampfe den Körper sinken ließ, das Haupt neigte und starb.

O mein am Kreuze für mich gestorbener Jesus, ich küsse mit innigem Schmerze das Kreuz, an dem du für mich gestorben bist. Für meine Sünden

habe ich einen unglückseligen Tod verdient, aber dein Tod ist meine Hoffnung. Gieb mir um deines Todes willen die Gnade, an deine Füße geheftet, aus Liebe zu dir zu sterben. In deine Hände empfehle ich meine Seele.

Ich liebe dich, o Jesu! meine Liebe! mehr als mich selbst; es reut mich von Herzen, dich beleidigt zu haben; gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Gieb, daß ich dich immer liebe, dann mache mit mir, was dir gefällt, ich nehme alles an, was du über mich verhängen willst.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre ꝛc.

Süßer Jesus ꝛc. wie oben.

### Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie, nachdem unser Heiland seinen Geist aufgegeben hatte, zwei seiner Schüler, Joseph und Nikodemus, ihn vom Kreuze herabnahmen, und in die Arme seiner

betrübten Mutter legten, die ihn mit Zärtlichkeit empfing und an ihr Herz drückte.

Nimm mich, meine schmerzvolle Mutter! aus Liebe zu Jesu zu deinem Diener an, und bitte ihn für mich; und du, mein Erlöser! weil du für mich hast sterben wollen, gieb, daß ich dich liebe und nichts verlange, als dich allein.

Ich liebe dich von ganzem Herzen, es reut mich, daß ich dich beleidigt habe; gestatte nicht, daß ich dich jemals wieder beleidige; gieb, daß ich dich immer liebe, und mache alsdann mit mir, was dir gefällt.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre rc.

Süßer Jesus rc. wie oben.

## Vierzehnte Station.

Jesus wird ins Grab gelegt.

℣. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte, wie die Jünger, von Maria begleitet, den gestorbenen Jesus ins Grab trugen! O! von welchem Schmerze mußte nicht das zarte Mutterherz Marias bei diesem Begräbnisse Jesu zerrissen werden!

O mein begrabener Jesus, ich küsse das Grab, in dem du jetzt ruhest. Aber nach drei Tagen wirst du wieder auferstehen; um deiner Auferstehung willen lasse mich auch am jüngsten Gerichte glorreich auferstehen, um für immer mit dir vereinigt, dich im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch zu loben und zu lieben.

Ich liebe dich von ganzem Herzen, es reut mich, daß ich dich beleidigt habe; gestatte nicht, daß ich dich jemals wieder beleidige, gieb, daß ich dich immer liebe, und mache alsdann mit mir, was dir gefällt.

1 Vater unser. 1 Ave Maria. 1 Ehre rc.

Süßer Jesus rc. wie oben.

### Gebet

um Gnade durch das Leiden unseres Herrn Jesu Christi.

O Herr Jesus Christus! mein Erlöser und Heiland, laß dein heiliges Leiden an mir elendem Sünder nicht verloren werden; durch deinen bitteren Tod und durch dein verwundetes Herz verleihe mir Gnade jetzt und am Ende

meines Lebens. — O gekreuzigter Jesus! setze deine bittere Marter, deine schmerzlichen Wunden, dein heiliges Sterben, und deine ganze Barmherzigkeit zwischen dein strenges Gericht und meine sündige Seele. — O getreuer Hirt! der du mit deinem teuren Blute deine Schäflein rein waschest und heiligest, dieses heilige Blut wasche und heilige mich! — O schuldloses Lamm Gottes, welches du durch dein Kreuz und Leiden hinwegnimmst die Sünden der Welt; durch deine bittere Pein, Not und Angst erbarme dich über die Lebendigen und die Toten. — O Jesus von Nazareth! gekreuzigter König der Juden! — dein Sieg und Triumph, den du wider alle Feinde am Kreuze vollendet hast, bewahre meinen Leib und meine Seele vor allen Gefahren, gebe deiner Kirche Friede und Einigkeit, verleihe allen Sündern Reue und wahre Bekehrung und lasse uns heilig leben und sterben. Amen.

### Begrüßung des gekreuzigten Erlösers.

Gegrüßt seist du, heiliges Haupt unseres Seligmachers Jesu Christi, vor welchem alle Herrschaften zittern; unsert-

wegen bist du mit Dornen gekrönt und mit einem Rohr geschlagen.

Sei gegrüßt, du Angesicht unseres Herrn Jesu Christi, welches anzuschauen die Engel sich erfreuen; unserthalben bist du mit Speichel verunehrt und mit Backenstreichen schmerzlich geschlagen.

Seid gegrüßt, ihr Augen unseres Herrn Jesu Christi, die ihr so gnädig und barmherzig auf die Sünder herabsahet; unsertwegen seid ihr mit Thränen übergossen.

Sei gegrüßt, Mund unseres Herrn Jesu Christi, welcher uns den Willen des himmlischen Vaters, den Weg des Heiles kundgemacht und für uns so inbrünstig zum Vater gebeten; unsertwegen bist du mit Galle und Essig getränkt.

Seid gegrüßt, ihr Ohren Jesu Christi, die ihr den Bitten der gedrückten Menschen so liebevoll offen standet; um unsertwillen seid ihr mit Schimpf und Scheltworten beleidigt.

Seid gegrüßt, ihr Hände Jesu Christi, die ihr allzeit mit Wohlthun beschäftigt waret; unsertwegen seid ihr am Kreuze ausgespannt.

Sei gegrüßt, du reinste Brust Christi,

die so sehnlich nach dem Heile der Menschen verlangte; unsertwegen bist du so sehr beängstigt.

Sei gegrüßt, du Herz Jesu Christi, welches dem bußfertigen Sünder so warm entgegenschlug, und ihn so mitleidig aufnahm; unserthalben bist du mit einem Speer durchstochen.

Seid gegrüßt, ihr Füße unseres Herrn Jesu Christi, die ihr den irrenden Schafen unermüdet nachginget; um unsertwillen seid ihr durchgenagelt.

Sei gegrüßt, du Leib Jesu Christi, in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnte; unsertwegen bist du gegeißelt, gekreuzigt, verwundet, gestorben und begraben.

Gegrüßt sei dein kostbares Blut, Jesu Christe, welches du von der jungfräulichen Mutter Maria angenommen; unsertwegen ist es so häufig geflossen.

Gegrüßt sei deine allerheiligste Seele, Jesu Christe, die so voll von der reinsten Liebe gegen den himmlischen Vater und gegen die Menschen war; unsertwegen hast du sie am Kreuze in die Hände deines Vaters empfohlen.

So empfehle ich dir heute und immerdar meine Seele, mein Leben, mein

Herz und meinen Leib, alle meine Sinne und Werke, alle Freunde, Wohlthäter und Verwandten, die Seelen meiner Eltern, Brüder, Schwestern und aller meiner Freunde und Feinde; damit du uns beschützen, erlösen und beschirmen wollest wider alle Nachstellungen unserer sichtbaren und unsichtbaren Feinde jetzt und in Ewigkeit! Amen.

### Anrufung des gekreuzigten Erlösers um Erlangung der Tugenden.

Gekreuzigter Jesu, du Lehrmeister und Vorbild aller Tugenden! gieb mir durch deine heiligen Leiden Gnade, dir in denselben getreu nachzufolgen.

Du für meine Sünden büßender Jesus! gieb mir die Gnade einer wahren Buße. Ich bereue meine Unbußfertigkeit und alle Fehler, die ich jemals in Empfang des heiligen Sakramentes der Buße begangen habe.

Du im Garten inbrünstig betender Jesus! gieb mir einen wahren Eifer im Gebete. Ich bereue alle Fehler, welche ich durch Lauigkeit, Zerstreuung und Nachlässigkeit begangen habe.

Du unter den größten Peinen und Schmerzen geduldigster Jesus! gieb mir

eine standhafte Geduld in Kreuz und Trübsal. Ich bereue alle meine Sünden, die ich durch Ungeduld begangen habe.

Du in den Willen deines himmlischen Vaters ganz ergebener Jesus! verleihe mir eine vollkommene Ergebung meines Willens in den göttlichen. Ich bereue alle Sünden, die ich durch Unzufriedenheit und Klagen gegen meinen Gott begangen habe.

Du unter den falschen Anklagen stillschweigender, sanftmütigster Jesus! gieb mir die Gnade, die bösen Nachreden der ehrenrührerischen Welt und alle Unbilden mit Sanftmut und Stillschweigen zu ertragen. Ich bereue alle Sünden, die ich durch unmäßigen Zorn und Widerreden begangen habe.

Du mit Galle und Essig getränkter Jesus! verleihe mir die Gabe der Mäßigkeit. Ich bereue alle Sünden, die ich durch Unmäßigkeit in Speise und Trank begangen habe.

Du in deinem schmählichsten Leiden allerdemütigster Jesus! verleihe, daß ich nach deinem Beispiele von Herzen demütig sei und alle Demütigungen gern leide. Ich bereue alle Sünden, die ich

durch Hochmut und eitle Ehre begangen habe.

Du für alle Menschen leidender, ja für deine Kreuziger betender Jesus! gieb mir eine aufrichtige Liebe gegen alle Nebenmenschen. Verzeihe mir alle meine Sünden, die ich durch Haß, Neid, Betrug, Falschheit und Rachbegierde begangen habe.

Du ans Kreuz für mich genagelter Jesus! gieb mir Gnade, daß ich meine böse Begierlichkeit kreuzige. Ich bereue alle Sünden, die ich durch Sinnlichkeit und Verzärtelung meines Leibes begangen habe.

Du am Kreuze für mich sterbender Jesus! gieb mir Gnade, daß ich der Welt und aller Sünde, ja, mir selbst absterbe und dir hinfort allein lebe! Amen.

Hinblick auf den Gekreuzigten, und Verlangen, bald bei Jesu im Himmel zu sein.

Noch einmal blicke ich zu dir auf, liebreichster, gekreuzigter Heiland, und betrachte dich in deinem Leiden und Sterben!

O mein Jesus! ich gedenke deiner Angst am Oelberge, die dich blutige

Schweißtropfen kostete; ich betrachte deinen schweren Todeskampf, den du erlitten hast.

O mein Jesus! ich betrachte, wie man dich, gleich einem Missethäter, gefangen nahm, und von einem Richterstuhle zum anderen führte.

O mein Jesus! ich betrachte, wie man deinen heiligsten Leib mit Geißelhieben zerfleischte, und eine Krone von spitzigen Dornen auf dein Haupt drückte.

O mein Jesus! ich betrachte, wie du das schwere Kreuz auf deine Schulter hast nehmen und unter den größten Mißhandlungen zur Richtstätte schleppen müssen.

O mein Jesus! ich betrachte, wie man dich unmenschlich deiner Kleider beraubte und dich mit spitzigen Nägeln ans Kreuz heftete.

O mein Jesus! ich betrachte, wie du am Kreuze in die Höhe gehoben und ganze sechs Stunden an demselben so schmerzhaft gehangen bist!

O mein Jesus! ich betrachte, wie du endlich nach überstandenen Leiden dein Haupt sinken ließest und starbst.

Und dieses alles hast du, mein göttlicher Erlöser! auf dich genommen, um

meine Seele von dem ewigen Tode zu retten und in die ewige Freude zu bringen!

O, dein Kreuz — wie wird es zum Baume des Lebens, der Ehre und Seligkeit, und welche Tröstungen fließen von ihm herab in das verwundete, leidende Menschenherz! Unter dem Kreuze will ich stehen, wo Maria und Johannes standen, und schauen und erwägen mit frommer Trauer, was du, mein Gott und Heiland, für mich gelitten hast!

Dein Angesicht, einst so schön, und nun — so entstellt und nicht mehr kennbar! — Es war die Lust der Engel, es glänzte auf Tabor heller, als die Sonne; und jetzt ist alle Farbe und Schönheit verschwunden, und dies darum, damit ich dein göttliches Angesicht ewig schauen möchte.

Du bist aller Dinge, selbst deiner Kleider entblößt worden, damit ich mein Herz von aller unordentlichen Liebe und Anhänglichkeit an irdische Güter entblößen und so ganz dir nachfolgen und mit dem Gewande der ewigen Herrlichkeit geschmückt würde.

Du wurdest verspottet und verachtet, damit du mich Elenden wieder zu Ehren

brächtest. Du wurdest angeklagt, damit ich an dir einen Mittler erlangte. Du wurdest verurteilt, um mich der ewigen Verdammnis zu entreißen; gebunden, um mich von meinen Sündenfesseln zu lösen; gegeißelt, damit ich nicht mit den Verworfenen gepeinigt werden möchte.

Deine Krone war von Dornen, auf daß einst eine unverwelkliche Krone auf meinem Haupte glänze, wenn ich anders hier die Dornenkrone der Leiden dir geduldig nachtrage.

Man führte dich aus Jerusalem, um dich zu kreuzigen; dadurch sollte ich zurückgeführt werden in das himmlische Jerusalem, um dort mich ewig zu freuen.

Du trugst dein Kreuz, damit ich mich selbst verleugne, mein Kreuz trage und dir nachfolge. Sie hefteten dich ans Kreuz, damit mir die Welt und ich ihr gekreuzigt werde. Dein Leib wurde hoch über der Erde erhoben, damit sich mein Herz erhebe zum Himmlischen. In der bittersten Todesangst fühltest du dich sogar von deinem Vater verlassen, damit ich an dir in allen Anliegen und im Tode einen allversuchten, barmherzigen Hohenpriester haben

möchte. Dein Herz zerfloß in Mitleid gegen deine Mutter und den treuen Johannes, um mich Mitleid zu lehren. Du batest für deine Kreuziger, damit ich meinen Beleidigern von Herzen vergebe, und dir alles Gericht überlasse. Du vollbrachtest das Werk der Erlösung, um auch mir Verzeihung, Gnade und ewiges Leben zu erwerben. Du ließest dein Herz durchstechen, damit dein Herzblut mich von dem ewigen Verderben befreite und das Wasser, das herausfloß, mich reinigte von allen Sünden. Du neigst dein Haupt, o Erbarmer! Neige es auch zu mir herab, zum Zeichen deiner Liebe; mein Herz walle zu dir auf, zum Zeichen meiner innigsten Gegenliebe. Ohne dich kann ich nicht leben; mit dir sterben ist mein Gewinn.

An deinem heiligen Grabe, o du anbetungswürdigster Erlöser der Menschen! will ich alle Liebe zur Sünde und alle Lust zum Bösen ertöten und begraben. Dir will ich, o stärke meinen schwachen Willen mit deiner heiligmachenden Gnade, — dir will ich in meinem Herzen eine Wohnung bereiten, damit durch dich der neue Mensch in mir erweckt werde, mit dir vom Tode

auferstehe, und im neuen Leben einer seligen Ewigkeit entgegenwandle! Amen.

## Am Palmsonntag.

O Jesu, König des himmlischen Friedens! Mit geweihter Palme komme ich dir entgegen und flehe um Frieden für meine Seele. Ich bitte dich, ziehe ein in mein Herz, bringe Ordnung in mein inneres Leben, beherrsche mein Sinnen und Trachten, und leite mein Thun und Lassen, daß ich den Frieden allzeit bewahre, den du zu bringen vom Himmel gekommen bist. Dir übergebe ich mein Herz und mein ganzes Leben. Führe mich nach deinem heiligen Willen, wie und wohin du immer willst; ich will mit Liebe und Vertrauen, in guten wie in bösen Tagen gehorsam deiner Leitung folgen, und hoffe, dereinst mit der Palme in der Hand dir entgegengehen und ein ewiges Hosanna singen zu dürfen, mit allen reinen und heiligen Seelen! Amen.

### Kirchengebet.

O Gott! der du deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn, zu unserer

Erlösung in die Welt gesandt hast, daß er sich zu uns erniedrigte und uns zu dir zurückführte; dem auch bei seinem Einzuge in Jerusalem die Scharen des gläubigen Volkes voll Ehrfurcht Kleider und Palmzweige auf den Weg streuten: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir ihm im Lichte des Glaubens den Weg bereiten, jeden Stein des Anstoßes entfernen, und daß unsere Liebe vor dir in fruchtbaren Zweigen aufblühe, damit wir würdig werden, ihm nachzufolgen, der da mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

## Am Gründonnerstage.

### Jesus am Ölberge.

„Meine Seele ist betrübt bis in den Tod!“ So sprachst du, o mein göttlicher Erlöser! als du dem Garten zugingst, in welchem du dich zum Heile der Menschen deinen Feinden in die Hände überliefern wolltest. Deine Seele ist betrübt bis in den Tod! Ach, die Gerichte des Allmächtigen nahmen jetzt ihren Anfang; er sah in dir jetzt einzig noch das freiwillig sich hingebende Opfer-

lamm für die Sünden der Welt; was wir Sünder verschuldet hatten, das duldetest du aus Liebe zu uns. O mein Erbarmer! ich danke dir, ich liebe dich wegen deiner edelmütigen Liebe; du bist mein Gott, der Gott meines Herzens. Vater unser 2c.

„Vater! wenn es möglich ist, daß dieser Kelch vorübergehe, so nimm ihn von mir; doch geschehe nicht mein Wille, sondern der deine!“ So betest du, o Jesu! während dein edles Herz mit den heftigsten Gefühlen der Angst ringet. Ach, laß dein großes Beispiel einen tiefen Eindruck auf mich machen; gieb auch mir unter den Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Lebens jene fromme Ergebenheit in den Willen des himmlischen Vaters, mit der du dich hingegeben hast, um für uns alle zu leiden und zu sterben. Vater unser 2c.

„Jesus warf sich auf sein Angesicht, und sein Schweiß war wie Blutstropfen, die auf die Erde niederrannen.“ O mein göttlicher Erlöser! die Sünden aller Menschen, auch die meinen, waren die entsetzliche Last, die dein Blut aus den Adern

drängte. Gott, mein Erbarmer! vor dir bereue ich meine Missethaten. Durch deine Todesangst, durch dein inniges Gebet, durch deinen blutigen Schweiß bitte ich dich, vergieb mir, was ich sündigte; ich will mich bessern; ich will von dieser Stunde an dein treuer Jünger werden. Vater unser ꝛc.

Ach, verlassen hab' ich dich, Heiland meiner Seele! treulos verlassen habe ich dich: aber sieh', ich eile zu dir zurück, verstoße den Unwürdigen nicht; nimm mich auf, unendliche Güte, und hilf mir, daß ich wache und bete, damit ich in der Versuchung nicht falle, sondern treu dir nachfolge im Leben und im Tode! Amen. Vater unser ꝛc.

## Andacht am heiligen Karfreitag.

### 1. Vor dem Kreuze.

(Vom gottseligen Thomas von Kempis.)

Du, mein göttlicher Herr und Heiland, Jesu Christe, bluteteſt für mich am Kreuze: sieh', ich liege im Staube vor deinem Kreuze! Eines bitte ich dich — laß mich innigstes heilbringendes Mitleid mit dir und mit deiner

geliebtesten Schmerzensmutter empfinden; laß mich mit Johannes unter dem Kreuze Ströme von Thränen an dem Fuße deines Kreuzes vergießen, an dem dein Blut für mich herunterströmt.

O du, von dem alle gute Gabe kommt, erfülle dies mein Verlangen zu deiner Verherrlichung. Du, o meine Liebe! am Kreuze, und deine Mutter und dein Liebling Johannes neben dem Kreuze, ihr müsset mir stets im Herzen sein, und mein Herz erweitert sich immer mehr in der Liebe zu euch, meine Empfindungen müssen immer mehr eins mit den eurigen, und mein Leben mit dem eueren immer gleichförmiger werden. Deine Kreuzigung sei meine Betrachtung, und die Schmerzen deiner Mutter seien für mich ein Trost; die Thränen deines Lieblings sollen auch für mich fließen.

Wie könnte mein Auge deinen schaudervollen Tod ansehen, ohne daß es mir in Schmerzen zerfließen sollte? — So oft ich dein Leiden betrachte, deine letzten Worte und Seufzer höre, oder dich am Kreuze sehe; laß mich jene innigsten Gefühle des Mitleids, der Liebe

und des Gehorsams empfinden, die du so vielen Frommen gabst.

O mein Herr und mein Gott! womit kann ich dir die Werke deiner Liebe vergelten, die du alle für mich vollbracht hast? (Ps. 115, 12.) Wie teuer muß ich dir sein, da du für mich das Kostbarste — dich selbst — hingegeben hast! Jede deiner Wunden ist ein Zeichen deiner inbrünstigsten Liebe zu mir, und jede sei meinem Herzen tief eingeprägt. Ewiger Preis und Dank sei dir dafür! Amen.

### 2. Heilsame Entschlüsse vor dem Bilde des Gekreuzigten.

(Vom heiligen Franz von Sales.)

Indem ich meine Augen hinwende mit einem Herzen voll Liebe und Ehrfurcht zu dem heiligen Kreuze Jesu Christi, will ich diese ewigen und unverletzlichen Entschlüsse aussprechen:

O mein Jesus, du Geliebtester meiner Seele! laß mich den Fuß deines heiligen Kreuzes küssen, dieses Kreuzes, das mit deinem Blute befeuchtet ist. O, nimm aus meinem Munde, der so glücklich ist, dein Kreuz berühren zu dürfen, die heilige Versicherung an, daß

ich künftig nie mehr diesen Mund durch Lästerung oder Ausgelassenheit entweihen werde!

Meine Augen, welche die Thränen am Kreuze herabträufeln sehen, die du, o Jesu, über meine Sünden vergossen hast, sollen nie mehr auf Dinge sehen, welche dir mißfällig sind! Unverwandt sollen meine Augen hinaufschauen zu meinem gekreuzigten Erlöser; abwenden will ich sie von aller Eitelkeit der Welt, und hinwenden immerdar zur Betrachtung der Wunden deiner göttlichen Liebe.

Meine Ohren, die mit so großem Troste die sieben Worte vernahmen, die du am Kreuze gesprochen hast, sie sollen kein Vergnügen mehr finden am eitlen Lobe, an falschen Erzählungen, an verkleinernden Reden über meinen Nächsten, an nichtigen Gesprächen und leichtfertigen Unterhaltungen.

Mein Verstand, der die anbetungswürdigen Geheimnisse des allerheiligsten Kreuzes mit heiliger Wonne betrachtet, soll nie mehr sich entwürdigen durch böse Gedanken und sündhafte Vorstellungen.

Mein Wille, der sich dem Gesetze des

heiligen Kreuzes und der Liebe des gekreuzigten Jesus unterworfen hat, soll nie mehr auf jemand Haß werfen, da mein geliebter Jesus für alle gestorben ist.

Mein eifrigstes Bestreben soll es sein, das Kreuz meinem Herzen, meinem Geiste, meinen Augen, meinen Ohren, meinem Munde, meinen inneren und äußeren Sinnen einzuprägen, so daß alles, was Zutritt zu meiner Seele von mir erhalten will, vorerst die Erlaubnis dazu vom heiligen Kreuze soll erbitten müssen. Stets will ich mit Ehrfurcht mit dem heiligen Kreuzzeichen mich bezeichnen; über meine Brust will ich es zeichnen, wenn ich mich zur Arbeit anschicke, und wenn ich mich zur Ruhe lege. Im heiligen Kreuze will ich meine Stütze in den Bedrängnissen dieses Lebens suchen, und in ihm hoffe ich meine ewige Freude zu finden; denn wenn ich den gekreuzigten Jesus in dieser Welt besitze, so wird auch der verherrlichte Jesus in jener Welt mein Anteil sein. Ihm sei Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit! Amen. Gelobt sei Gott!

3. Vor der Besuchung der heiligen Gräber.

O mein treuer Erlöser Jesus Christus! der du am heutigen leidensvollen Tage in der Stadt Jerusalem von einem ungerechten Richter zum anderen unter schmerzlichen Beschimpfungen bist geführt worden; sieh', zur Erinnerung, Verehrung und Danksagung dieser deiner blutigen Wege gehe ich nun von einer Kirche zur anderen, um die heiligen Gräber zu besuchen, dein bitteres Leiden zu betrachten, und das heilige hochwürdigste Sakrament anzubeten. Sowie deine trauernde Mutter dir am heutigen Tage mit einigen frommen Freundinnen von einem Orte zum anderen unter Thränen und Kummer gefolgt sind: ebenso will auch ich dir, meinem leidenden Erlöser, mit wehmutsvollem und demütigem Herzen nachgehen, bei jedem heiligen Grabe deine großmütige Liebe betrachten, und mich an deine Leiden dankbar erinnern. Laß dir, heiligster Erlöser! meine Andacht gefallen, und gieb mir Gnade, daß meine Seele, mit frommen Empfindungen durchdrungen und aufgemuntert, dir mit allem Eifer aus dankbarer

Liebe das ganze Leben hindurch diene! Amen.

4. Vor dem Grabe des göttlichen Erlösers.

In tiefster Ehrfurcht, göttlicher Erlöser! beuge ich meine Kniee vor deinem heiligen Leichnam im Grabe; in Andacht küsse ich deine geschlossenen Augen, deine erblaßten Lippen, deine heiligen Wunden; mein war dein erstes Weinen in der Krippe, mein dein letzter Seufzer am Kreuze, mein deine heilige Ruhe im Grabe. Für uns und unser Heil bist du gekreuzigt und gestorben; für uns und unser Heil begraben; in allem bist du mein Erlöser. Auch in deiner dreitägigen Grabesruhe bist du der Gegenstand meines Glaubens und meiner Liebe, die Quelle meines Heiles. Geleert, o Jesu! ist nun der bittere Kelch, — zu Ende ist dein Leiden mit dem letzten Schmerz, der deine Seele schied vom Leibe; das Ende deiner tiefsten Erniedrigung ist der Anfang deiner Erhöhung; kaum verstummt ist die letzte Lästerung gegen dich in der Todesstunde, da erhöht dich dein himmlischer Vater, er spricht — und die ganze Natur erkennt dich als ihren Schöpfer und Er-

löser. Himmel und Erde neigen sich vor deiner Seele um Golgathas Hügel und sprechen: „Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn.“ Die Sonne verfinstert sich, die Felsen spalten sich, aus den Gräbern kommen die Toten und predigen: „Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn!“ Auch ich sinke nieder vor deinem Grabe, bekenne meinen Glauben an dich, den lebendigen Sohn Gottes, und bete dich an.

O mein Jesus! wenn einstens mein toter Leichnam erblaßt daliegt, dem deinigen gleich, in Leichentüchern auf der Totenbahre: o, möge dann Gottes Friede auf ihm ruhen, wie um deine Grabesstätte; — möge das erblaßte Angesicht das verklärte Bild eines frommen Christen sein, eines bis in den Tod getreuen Nachfolgers seines Heilandes, dessen letzter Blick ein gläubiger Aufblick war zum Himmel und auf sein Bildnis; dessen letzter Laut war: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ Amen.

### Am heiligen Karsamstag.

So hat denn auch das größte Leiden ein Ende! Jetzt ruht der Leib

unseres Herrn im Grabe. Auf eine heiße Woche von Arbeit und Schmerzen ward ihm der Sabbat, die friedliche Ruhe im Grabe, zu teil. Die Geißelstreiche, die Dornenkrone, die Kreuzeslast, die Hammerschläge und die Nägelspitzen, so schmerzhaft sie kurz zuvor den Leib verwundet hatten, verwunden jetzt nicht mehr. Ausgelitten, ausgekämpft, vollbracht ist es! — Wo ist die Stimme, die „Kreuzige!“ ausrief? Wo der Spott der Kreuziger? Wo das Hängen am Kreuze? Wo die Stimme: „Gott! warum hast du mich verlassen?“ Vollendet, vollendet ist der Leiden jedes. — So mit jedem Leiden, das dich drückt! Der Schmerz schmerzt nicht ewig; der Spott spottet nicht ewig. — Freue dich, Seele! Einst kommt die Stunde, die auch deinem Leiden ein Ende macht! Es kommt ein Sabbat für dich!

Vertraue auf Gottes Leitung! Herr, du bist meine Zuversicht, und meine Hoffnung von Jugend an!

Der Herr erhört die Frommen, und behütet alle, die ihn lieben. Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was könnten wir Menschen thun? —

Und wenn ich auch mitten im finsteren Thale wandle, so fürchte ich doch kein Unglück, denn der Herr ist bei mir. Er ist mein Licht und mein Heil; vor wem soll ich mich fürchten? Er ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Und wenn sich gleich ein Heer von Leiden und Trübsalen wider mich lagert, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht! — Warum betrübst du dich also, meine Seele, und bist so unruhig in mir? — Harre auf Gott, und sei versichert, du wirst ihm noch danken, daß er deine Hilfe — dein Gott ist.

Der Herr führt die Seinigen durch Leiden zu Freuden. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Der Herr wischt alle ihre Thränen ab. — Gutes will ich also thun, ohne müde zu werden, denn zu seiner Zeit werde ich ernten ohne Aufhören. Darum will ich es für lauter Freude halten, wenn ich in mancherlei Prüfungen gerate.

Sieh' auf Christum! — Lasset uns aufsehen auf Jesum, den Anfänger und

Vollender unseres Glaubens, der, da ihm himmlische Freude zu Gebote stand, das Kreuz wählte; denket an ihn, damit ihr den Mut nicht sinken lasset und nicht erlieget. Mußte nicht Christus leiden und also in seine Herrlichkeit eingehen? — Auch wir müssen durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen.

Nach dem Kampfe dieses Lebens folgt die Krone der Seligkeit. Selig ist der Mann, der die Prüfung aushält; denn wenn er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott denen verheißen hat, die ihn lieben. Mit Paulus wird er am Ende seines Lebens sagen können: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft; ich habe den Lauf vollendet und den Glauben gehalten; nun wartet auf mich die hinterlegte Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird, nicht aber nur mir, sondern allen, die ihn lieben."

## Am heiligen Karsamstag abends zur Auferstehungsfeier.

O glorwürdigster Herr Jesu Christe! in dieser gnadenreichen heiligen Oster-

nacht sei von mir viel tausendmal gegrüßt und mit höchster Freude willkommen geheißen! Ich wünsche dir von Herzen Glück und freue mich mit dir über deine glorreichste Auferstehung; ich danke dir mit jubelndem Herzen, daß du, unergründlicher Schatz meiner Seele, wieder lebest! Gebenedeit sei diese hochheilige Nacht, in der dies große Geheimnis vor sich gegangen; und gebenedeit sei die überglückliche Stunde, in der dein Leib und deine Seele wieder sind vereinigt worden! Darum wünschte ich diese heilige Nacht mit innigster Andacht zu feiern und dich mit den Chören der Engel, die dir in deiner Auferstehung Lob und Preis gesungen, zu loben und zu preisen. Nimm diese meine Begierde gütigst auf, und erfülle mein Herz mit solcher Glut und Freude der Andacht, daß es davon überfließen und auch andere etwas entzünden möge. O ihr heiligen Chöre der Engel und ihr Scharen der Gerechten, die ihr bei der Auferstehung meines Erlösers persönlich zugegen gewesen und dies glorwürdige Geheimnis mit himmlischen Gesängen gepriesen habt: helfet mir jetzt meinen auferstehenden Heiland würdig preisen

und verherrlichen, um diese herrliche Nacht ganz in seinem Lobe und Dienste zuzubringen! Opfert unserem und euerem Heiland Jesu Christo meine und aller gottseligen Seelen Andacht und Huldigung, wie sie während dieser Nacht in der ganzen Christenheit verrichtet werden, und vereinigt diese unsere irdischen mit eueren himmlischen Lobgesängen!

O mein göttlicher Erlöser! der du in dieser heiligen Nacht, wie ein Freund und Friedensbringer aus der Fremde mit unermeßlichen Reichtümern heimkehrend, zu den harrenden Seelen der Gerechten gekommen bist: ich hoffe, du werdest mir auch eine Gabe zur Bekleidung meiner bedürftigen Seele mitgebracht haben. Ich begehre aber nichts anderes von dir, als was zu deiner größeren Ehre und Förderung meines Heiles in besonderer Weise dienen könnte. Von dieser Nacht singt ja die Kirche mit fröhlichem Osterjubel: „Dies ist die Nacht, welche heute durch die ganze Welt alle Christgläubigen von den Lastern der Welt und der Finsternis der Sünden ausgeschieden, der Gnadensonne zuführt und der Heiligkeit einverleibt.

Ja, die Heiligung dieser Nacht vertreibt die Laster, löscht aus die Sündenschuld, giebt den Gefallenen die Unschuld wieder, den Traurigen die Freude; macht weichen die Feindseligkeiten; schafft Eintracht, beugt alle Gewaltherrschaften." O trostreiche und süße Worte für uns arme verlorene Menschenkinder! Laß, o Jesu, diese Verheißung deiner Kirche auch an mir erfüllt und deine rechtfertigende und neuschaffende Gnade mir reichlich mitgeteilt werden! Laß auch mich durch diese geheiligte Nacht von der Finsternis der Sünden ausgeschieden und der Gnade deiner Heimsuchung fühlbar teilhaftig werden! Ach, laß die Kraft deiner heiligen Urstände von mir und allen Gläubigen vertreiben die Sünden, abwaschen die Makeln, wiederbringen den Gefallenen die Gerechtigkeit und den Traurigen die Freude, damit wir desto reineren Gewissens an dem morgigen Hallelujafest vor dir erscheinen und deiner himmlischen Tröstung desto fähiger werden mögen! Amen.

## Am heiligen Osterfeste.

Verklungen sind nun des Leidens Töne; abgelegt hat die Kirche das Gewand der tiefen Trauer, und leicht hebt sich nun die andächtige Seele in Freude zum Himmel, wo ihr Erlöser lebt und herrscht. — Halleluja! ertönt es von tausendmal tausend Stimmen! — Halleluja! Christus der Herr ist auferstanden und lebt! Zersprengt hat er des Grabes Fesseln, zernichtet der Hölle Macht, und aufgeschlossen des Paradieses Pforten! Halleluja, Lob, Preis und Dank dem göttlichen Sieger!

Also feiert heute, o Jesu! deine heilige in deinem Blute gegründete Kirche den Triumph deiner glorreichen Auferstehung und verkündet in Millionen Hallelujagesängen dein Lob; denn festgegründet steht nun die Wahrheit deiner Worte da: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist!“

Umstrahlt von Gottes Klarheit steigen Engel vom leuchtenden Himmel hernieder, die Erde, mit dem Feierkleide des Frühlings geschmückt, bebt, als

fühlte sie ehrfurchtsvoll die Nähe Gottes; und alle Pracht des Himmels und der Erde am schönsten Frühlingsmorgen mahnt uns an die Schönheit und Herrlichkeit des Auferstandenen. Er hat sich selbst erniedrigt bis zum schmählichsten Tode, deshalb hat ihn der Herr erhoben und gab ihm einen Namen, welcher ist über alle Namen.

Dieses hohe Fest, das schon die Apostel und alle Christen in allen Zeiten auf der ganzen Erde mit hoher Freude feierten, ist das Siegesfest unserer heiligen Religion, ist das Fest der neuen Weltschöpfung in unserer Seele. Die Auferstehung Jesu ist der Hauptbeweis, auf welchen er, da er das erste Mal im Tempel als der Gesandte auftrat, sich selbst berief: „Brechet diesen Tempel ab, und innerhalb drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen.“ Seine Feinde töteten ihn und brachten ihn ins Grab, weil er sich den Sohn Gottes nannte; nun rief ihn Gott aus dem Grabe lebendig hervor und rechtfertigte ihn so als den Wahrhaftigen und bewährte ihn als seinen Eingeborenen, den Sohn der ewigen Liebe. Herrlicher hätte Gott die gerechte Sache Jesu nicht hinaus-

führen — einen schöneren Triumph ihm nicht bereiten können; Jesu Auferstehung ist der Triumph der Unschuld und Wahrheit über Bosheit und Lüge. Durch diese Auferstehung gab uns aber Jesus auch den schönsten Beweis von einem Leben nach dem Tode, weil er selbst wieder lebend aus dem Grabe hervorging und sich so als den Ueberwinder des Todes und den Urheber eines neuen besseren Lebens zeigte. — Wie das Wort Jesu erfüllt wurde: Ich werde auferstehen! — so wird auch das Wort erfüllt werden: Es kommt die Stunde, da alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorgehen werden; die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, und die Uebles gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes. — Wie Jesus verherrlicht mit verklärtem Leibe, leicht und schwebend, aus dem Grabe hervorging und nun nicht mehr stirbt, so werden auch die Gerechten mit verklärtem Leibe, den Schmerz und Tod nicht mehr berühren können, auferstehen. — Auch an ihren Gräbern werden sich Engel einfinden, sich der Auferstandenen freuen, und sie

als ihre nun ganz unsterblichen Brüder begrüßen. Wie die Körnlein in der Erde ihre Totenhülle abstreifen und herrlich als Blüte oder Aehre emporsteigen, so werden auch die Menschen wieder auferstehen. Wie die Sonne, welche am Abende untersank, am Morgen wieder mit erneutem Glanze schön und herrlich am Himmel emporsteigt, so werden auch die Guten, die in den Gräbern ruhen, auferstehen und leuchten gleich der Sonne. — So schön stimmen Natur und Evangelium, diese zwei Bücher Gottes, überall miteinander überein! — Deshalb wird auch in der Jahreszeit, welche die Auferstehung der Natur zum neuen Leben verkündet, das Osterfest der Christen, das Fest der Auferstehung und Unsterblichkeit gefeiert. Möchten doch alle es würdig begehen! Möchten wir so vorbereitet sein, daß dieses Fest uns zum Heile, und das Himmelsbrot, das wir empfangen, uns wahrhaft zum Brote des Lebens werde!

Verleihe uns gnädig, o göttlicher Erlöser! einen unwandelbaren Glauben an dich, eine glühende Liebe zu dir, und eine feste Hoffnung auf dich, damit wir für dich streiten, leben und sterben.

Halleluja! der Tod ist verschlungen in dem Siege; Preis, Ruhm und Ehre sei dir immerdar! Gelobt seist du, Herr, unser Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

### Gebet des heiligen Klemens von Rom.

O mein Gott! laß mich stets beherzigen, wie du beständig mir zeigst, daß eine Auferstehung der Toten dereinst sein werde; zu deren Erstling du heute deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn und Heiland Jesum Christum, gemacht hast, welchen du glorreich von den Toten erwecktest. Ich sehe, wie der Tag aus der Nacht hervorgeht; ich sehe auch, wie den von dem Säemanne in die Furchen der Erde ausgestreuten Samen, welchen die Zeit auflöst, deine Fürsehung zum gedeihlichen Wachstum erweckt; ach, laß mich stets der Ausübung guter Werke in Liebe obliegen, und sie zu deiner Freude, o Gott! mit aller Anstrengung und Beharrlichkeit des Geistes vollbringen; damit auch ich aus dem Bösen zum Guten, und aus dem Tode zum ewigen Leben in dir auferstehen möge! Amen.

## Gebet in der Bittwoche.

(Vom heiligen Franz von Sales.)

O Gott! der du seither deinem Lande so gnädig gewesen, nimm jetzt an die Bitte meines Mundes, und laß alle frommen Christen und alle Menschen meines Gebetes teilhaftig werden.

Vor allem erhalte, schütze, lenke, führe und breite aus deine christkatholische Kirche, und beschirme dieselbe vor falscher Lehre; unseren obersten sichtbaren Hirten, den Papst N. und unseren Bischof N. vor jeder Gefahr; unsere Gemeinde vor Spaltung, unsere Gemeinschaft vor Ärgernis, unsere Lehre vor Verfolgung! Steuere den Feinden unseres Glaubens, wehre den bösen Ratschlägen, dämpfe alle Irrlehren und laß den Ruhm deines heiligen Namens in der Welt immer mehr Wachstum gewinnen! Erleuchte darum die Irrenden, bekehre zu dir die Gottlosen und die Sünder und vergieb den Bußfertigen.

Beschütze auch, o Gott der Allmacht und Stärke, und gieb allen Kaisern und Königen, Fürsten, Gebietern und Ratsmännern die Weisheit Salomos!

Laß sie treulich gesinnt sein für die allgemeine Wohlfahrt, besorgt um deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich gegen ihre Nachbarn, siegreich wider deine und ihre Feinde. Ja, o Gott, pflanze in die Herzen aller Gewaltigen nur Gedanken des Friedens; verleihe allen ihren Räten heilsame Anschläge, den Richtern die Gerechtigkeit und allen Beamten die Barmherzigkeit, auf daß — bei uns — überall das Böse bestraft, das Gute belohnt, dem Argen gesteuert, was löblich ist, erhalten, und ein jeder in seinem Amte treu befunden werde.

O Gott! regiere gleichfalls alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaften ehren, den Gesetzen folgen, und wenn es nötig ist, Gut und Blut für dein Wort hinopfern mögen.

O Gott! erhalte unser Vaterland in der Blüte des Glückes; segne seinen Handel, fördere seine Gewerbe, erhalte den Ackerbau, sende fruchtbare Witterung, und gieb zu allem dein Gedeihen.

O Gott! behüte deine ganze Christenheit vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Unfrieden, Unruhe, Krieg und Streit;

oder wenn wir dieses mit unseren Sünden verdient haben, so laß doch deine Gerechten nicht ganz in der Not umkommen, sondern erhalte uns in Krankheiten, sättige uns in der Teuerung, beschütze uns im Kriege, gieb Sieg den gerechten Waffen, und verleihe uns bald wieder den süßen Frieden.

O Gott! beglücke auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern Friedfertigkeit in ihrer Ehe, Segen in ihrer Arbeit und Freude an ihren Kindern. Den Kindern gieb willigen Gehorsam, fromme Furcht, rechtschaffene Demut, schuldige Ehrerbietigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß die Wünsche des Heiles von ihren Eltern an ihnen reichlich erfüllt werden.

O Gott! laß allen Herrschaften gute Dienstboten zukommen; diesen aber verleihe eine gute Gesundheit, wachsame Augen, willige Ohren, willfährige Herzen, verschwiegene Lippen, treue Hände und eine Seele, die, von deiner Gnade geheiligt, alles wieder heiligt.

O Gott! laß dir alle Menschen empfohlen sein, und gieb einem jeden, was er bedarf. Ernähre die Armen,

speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackten, schütze die Verstoßenen, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte die Kranken, pflege die Kinder, führe die Jugend, unterstütze die Bejahrten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, verteidige die Witwen, stärke die Schwankenden, errette die Angefochtenen, wache über die Schlafenden und bezeuge deine Wunder an allen Orten.

Mögen dir, o Gott! besonders empfohlen sein meine Angehörigen N. N.; behüte sie vor allem Uebel, regiere sie mit deinem heiligen Geiste, segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieb meinen Feinden; verzeihe meinen Verfolgern, wende zum Guten meine Lästerer, erleuchte meine Mißgönner, und bringe dereinst uns alle in das ewige Leben.

Und noch, o mein gütiger und barmherziger Gott! erbarme dich aller christgläubigen armen Seelen in dem Reinigungsorte; lindere ihre Peinen, vergiß ihre Schuld, erfülle ihre Sehnsucht, verleihe den Seelen unserer Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter den ewigen Frieden. Schließe sie nicht länger

aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes! Begnadige alle christgläubigen Seelen, an welche sonst niemand auf Erden sich erinnert, und erlöse sie bald, nach deiner großen Barmherzigkeit, von allem Uebel! Amen.

## Himmelfahrtsfest.

Preis, Ehre und Anbetung sei dir am heutigen Triumphfeste dargebracht, o mein göttlicher Heiland und Erlöser! Mit den Scharen der Engel und aller Heiligen freue ich mich deiner Herrlichkeit; mit frommer Rührung und Sehnsucht blicke ich dir mit deinen Aposteln und Jüngern nach, wie du glorreich zu den Höhen des Himmels dich erhebst; mit seliger Wonne denke ich an meine Heimat dort oben. Du bist mir vorangegangen, süßer Heiland! um mir dort eine Wohnung zu bereiten, um mich, wenn ich dir treu bleibe bis in den Tod, dann abzuholen und zu dir zu nehmen, damit, wo du bist, auch ich sei. — O, wie sehne ich mich nach der Vereinigung mit dir, mein Jesu! wie nach dir, mein teures, mein ewiges,

mein unaussprechlich schönes Vaterland! Es ist ja dem Pilger vergönnt, nach seiner Heimat zu seufzen; und das Kind darf sich sehnen nach der väterlichen Wohnung. O mein Gott! wann wird auch meine Lebensreise zurückgelegt sein? Wann wird der selige Tag mir dämmern, wo ich von meinem heiligen Schutzengel vor den Thron deiner Herrlichkeit geführt, dich schauen werde von Angesicht zu Angesicht?

Sei mir gesegnet, himmlisches Vaterland, mein Teil, mein Erbe durch Jesum Christum! Schwebe mir stets vor Augen, damit ich treu und gewissenhaft meine Pflichten erfülle, denn du bist der große Lohn des treuen Arbeiters; gieb mir Mut, daß ich die Sünde und ihre Lockungen verachte, denn nur reine Seelen sind deiner wert! Verleihe mir Kraft, daß ich die Mühseligkeiten dieser Erde mit Geduld und Ergebung trage! Ach, du wirst mir einst unendlich reich ersetzen, was ich hienieden duldete! Noch wandle ich im Thale der Thränen; Prüfungen sind rings um mich, Gefahren drohen, Leidensdornen verwunden, sinnliche Vergnügen bieten ihr reizendes Gift an. Aber ich will zu

dir rufen, o Gott meines Heiles, in jeder Not, und an den Himmel denken, den mir Jesus erworben, und kämpfen mit seiner Gnade einen guten Kampf, bis ich meine Laufbahn vollendet und das selige Ziel erreicht habe!

Dein Himmel, in den du heute eingegangen bist, mein süßester Heiland! ist auch mein Erbe, wenn ich in demütiger Selbstverleugnung dir nachfolge; jenes schöne Land, wohin der Schmerz und Tod nicht dringen darf, wo die Leidenschaften schweigen und die Thränen getrocknet werden, ist auch mein Vaterland. — Seliges Heimatland! wann werde auch ich unter den tausendmal Tausenden meinen verklärten Heiland in ewiger Wonne preisen? Wann wirst du, mein Herr und Gott, dein Kind zu dir rufen, und es mit göttlicher Liebe ewig selig machen? Wann werde ich meine Stimme mit den Lobgesängen der seligen Geister vereinigen? Wann, o Jesu, o meine Liebe, mein Gott, mein Alles?! — Bald, bald ist meine Lebenszeit verschwunden, meine irdische Pilgerschaft vollendet, das Ziel erreicht! O, so segne, gütigster Heiland, mich, dein Kind, daß es auf Erden für

den Himmel wandle, und stets nur das suche, was oben ist, wo du bist in der Herrlichkeit des Vaters, lebst und regierst, gleicher Gott mit ihm und mit dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

### Am heiligen Pfingstfeste.

O göttlicher, heiliger Geist, wahrer Gott mit dem Vater und dem Sohne, Lehrer der Wahrheit, Tröster im Leiden! im Brausen des Sturmwindes kamst du herab vom Himmel, und in Gestalt feuriger Zungen ließest du dich über die versammelten Jünger und Apostel nieder, und erfülltest den Umkreis der Erde mit deiner Herrlichkeit. Du erteiltest im reichsten Maße den Aposteln deine Gaben. In allen Sprachen verkündigten sie unerschrocken und voll himmlischer Weisheit die Wunder der Macht und der Erbarmung Gottes, und Tausende glaubten an ihr Wort und ließen sich taufen. Du ergossest dich über die Erstlinge der Gläubigen, heiligtest sie, und entflammtest ihre Herzen mit dem Feuer deiner Liebe. O göttlicher heiliger Geist! ich bete dich in der Demut meines Herzens an, und

preise dich in deiner unaussprechlichen Liebe. Komm' auch über mich herab, und erfülle mich! Reinige und heile mich von meinen Sünden, ändere meinen Sinn und mein Herz, vermehre in mir die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, schmücke meine Seele mit dem Kleide der Unschuld, Reinheit und Keuschheit, mit Güte und Barmherzigkeit, mit Sanftmut und Geduld, mit Demut und Vertrauen, mit Frieden und Freude. Verleihe mir die Gabe des Verstandes, durch welche ich Gott und seine unendlichen Vollkommenheiten immer mehr erkenne; die Gabe des Rates, daß ich allzeit vollbringe, was dir wohlgefällig ist; die Gabe der Stärke, alle Versuchungen zu überwinden; die Gabe der Wissenschaft in den Wahrheiten des Heiles; die Gabe der Frömmigkeit in der Verrichtung meiner Gebete und Werke, und die Gabe der Furcht Gottes, daß ich vor dem heiligsten Angesichte meines Gottes nie sündigen möge. O heiliger Geist! entziehe mir deine Gnade nicht, und stehe mir allzeit mit deiner Liebe bei. Amen.

V. Komm', heiliger Geist, und erfülle die Herzen deiner Gläubigen!

℟. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

Gebet.

O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast, verleihe uns die Gnade, daß wir durch ihn der Tugend nachstreben und in seinem Troste uns allzeit erfreuen. Durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

## Am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit.

Ehre, Anbetung und Dank sei Gott dem Vater, der durch seine Allmacht und Güte mich aus dem Nichts hervorgerufen und erschaffen hat! Gott dem Sohne, der mich mit seinem Blute erlöst und durch das Licht seiner heiligen Lehre erleuchtet hat! Gott dem heiligen Geiste, der mich in der heiligen Taufe geheiligt hat, und noch immerfort meine Heiligung durch den Einfluß seiner Gnaden wirkt!

Mein Gott, dreifach zwar in den Personen, aber ein Einiger dem Wesen nach: in tiefster Erniedrigung bete ich das größte aller Geheimnisse an, wenn

ich es schon zu begreifen nicht imstande bin. Ich danke dir für die Erschaffung, für die Erlösung, und für alle Gnaden und Hilfsmittel, den Himmel zu erlangen. Dreieiniger Gott! ich danke dir für alle Beweise deiner Güte und Barmherzigkeit, welche du mich bisher hast erfahren lassen; ich kann sie nicht aussprechen, nur anbeten und bewundern kann ich sie.

Gelobt seist du, mein Gott! für die Seele, die du mir eingehaucht und nach deinem Ebenbilde erschaffen; für den Körper, den du mir gegeben; — für alle Wohlthaten, die ich jemals an Seele und Leib erhalten, auch für diejenigen, die ich vielleicht nie erkannt habe; — für so viele abgewendete Gefahren, und für jede Rettung in so mancherlei Nöten und Anliegen; — für den Beistand der Engel, die meine Begleiter waren; — für jeden Trost in Widerwärtigkeiten, und für deinen Schutz gegen mancherlei Versuchungen; — für die Leiden, durch die du mich gedemütigt und gebessert; für die unschuldigen Freuden, wodurch du mir das Leben versüßt hast; — für die Hoffnung eines künftigen ewig seligen Lebens; — für deine Gnade,

die mich dazu vorbereitet, und für den Tod, der mich dahin führen wird.

Deine Allmacht, o ewiger Vater, erhalte und stärke mich! deine Weisheit, o göttlicher Sohn, lehre und erquicke mich! dein Gnadenlicht, o heiliger Geist, erleuchte und führe mich, damit ich beständig auf dem Wege deiner Gebote wandle, bis ich zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen, und in deinem Reiche ewig das heiligste Geheimnis der Dreieinigkeit anstaunen und loben werde! Amen.

## Am heiligen Fronleichnamsfest.

Göttlicher Herr und Heiland, Jesu Christe! sieh' gnädig herab auf den feierlichen Triumph, welchen dir heute deine heilige Kirche bereitet. Erneuere, reinige, heilige mein Herz, und mache mich würdig, an dieser heiligen Freude teilzunehmen.

Wir feiern das Gedächtnis jener geheimnisvollen Leidensnacht, in welcher du mit deinen Jüngern das Osterlamm des Alten Bundes zum letztenmal aßest, und du selbst das Osterlamm des Neuen Bundes wurdest. Wir preisen das Wun-

der deiner Liebe, welche Brot in deinen wahren Leib, und Wein in dein wahres Blut verwandelte. Dadurch bereitetest du für die Deinigen alle ein himmlisches Gastmahl und stiftetest ein ewiges Denkmal deines Lebens, Leidens und Todes. Wir bekennen laut und feierlich unseren Glauben an deine wahre, wesentliche und wirkliche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente; wir bringen dir öffentlich das Opfer unserer Anbetung und Lobpreisung dar; wir freuen uns mit hoher Freude des Sieges, den das himmlische Licht deines Evangeliums über die Finsternisse des Unglaubens und der Unwissenheit davontrug; wir freuen uns der Verherrlichung deines Namens, der über die ganze Welt ausgebreitet ist, vor dem sich die Kniee von Millionen beugen, die dir heute Triumphe bereiten, und dadurch das Bekenntnis ablegen: du seiest Christus, der Herr in der Herrlichkeit des Vaters.

Im feierlichen Schmucke erscheinen deine Priester, o Herr, und die Gläubigen alle; unter heiligen Lobgesängen und Anbetungen, unter dem fröhlichen Schalle der Musik und unter lieblichem

Glockengeläute wird das allerheiligste Altarssakrament in feierlichem Zuge umhergetragen; die Wege sind mit Blumen bestreut, und voran wehen die Siegesfahnen des Kreuzes, das einst den Juden ein Aergernis, den Heiden eine Thorheit war; jetzt aber deinen Gläubigen ein Zeichen des Heiles, des Lebens und der Seligkeit geworden ist. Du — o Erhabenster! König aller Könige, Herrscher aller Herrschenden! du bedarfst wohl dieses äußeren Gepränges nicht. Ein reines Herz ist dein Altar, und Gehorsam dir angenehmer, als Opfer. Ein demütiges Gebet aus kindlichem Gemüte ist dir der angenehmste Wohlgeruch, und Werke der Barmherzigkeit sind die nie verwelkenden Blumen, die wir vor dir, o du ewige Liebe, ausstreuen sollen. Glaube, Hoffnung und Liebe, welche ganz die Seele des Christen erfüllen, sind das wahre Feierkleid, in welchem wir uns unserem Gott und Herrn nahen sollen.

Aber du, o liebreichster Menschenfreund! verwarfst auch nicht den Jubel frommer kindlicher Seelen, welche dich im Triumphe in die Thore Jerusalems, als den lang ersehnten Messias, ein-

führten, indem sie Palmzweige in den Händen trugen, ihre Kleider auf den Weg streuten, und Lobgesänge dir anstimmten. Darum, o du ewiger König des himmlischen Jerusalems! verleihe, daß unsere Andacht nicht bloß äußerlich, sondern der Ausdruck des inneren Glaubens und der unsichtbaren Liebe sei, die in unseren Herzen lodert. Laß dein heiliges Sakrament, in welchem wir heute laut und feierlich deine wahre, wirkliche Gegenwart bekennen und anbeten, uns Kraft und Trost im Leben und Tode gewähren, und führe uns durch deine Gnade so durch dieses Pilgerleben, daß wir würdig werden, dich einst ohne Hülle im Himmel zu sehen, und mit dem Vater und dem heiligen Geiste anzubeten und zu preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

**Gebet zu den heiligen Engeln, welche das allerheiligste Altarssakrament umschweben.**

1. O ihr liebeflammenden Geister, Lichtboten des lebendigen Gottes, erlauchte Fürsten des Himmels, die ihr den Altar, den Thron der Barmherzig-

keit des Königs der Könige in heiliger Ehrfurcht umringt: mit euch vereinigen wir unsere Anbetungen, und preisen mit Mund und Herz unseren und eueren Gott in seinem gebenedeiten Sakramente!

2. O liebliche Scharen des Lichtes! freudige Anbetung brachtet ihr ihm bei seiner Geburt, dientet ihm in der Wüste, und beweintet ihn auf euere Weise bitterlich, als er am Kreuze starb. In herrlichem Glanze erschienet ihr bei seiner Auferstehung und bei seiner Himmelfahrt; und durch den Schall der Posaune werdet ihr einst sein Gericht ankündigen!

3. Süße Kinder des Lichtes, die ihr Tag und Nacht in flammender Liebe bei unserem Jesus ausharret, und durch euere feurigen Anbetungen und Hymnen die Trägheit und Lauigkeit der Menschen beschämet! Heilige Schutzgeister der Menschheit, die ihr so innigen Anteil an unserer Seligkeit nehmet und über die Bekehrung Eines Sünders euch mehr erfreuet, als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen: mit heiliger Lust wohnet ihr dem Opfer unserer Altäre bei, und sehet, wie

liebende Seelen dem Tische eueres Königs nahen, den ihr Unsichtbare allein schleierlos in seiner Lieblichkeit schauet!

4. O, teilet die Flamme euerer Liebe, die Erleuchtung eueres Lichtes, die Milde eueres Friedens und euere Kraft gegen die Geister der Finsternis uns armen Bewohnern der Erde mit, auf daß wir, ganz in Liebe und heiligen Eifer aufgelöst, für die Ehre Jesu Christi eifern, seine hochheiligen Geheimnisse mit Inbrunst feiern, seinen leuchtenden Spuren folgen, ihm unser ganzes Herz unterwerfen, und in flammender Andacht in seinem göttlichen Sakramente ihn verehren, bis wir, in die glückselige Unsterblichkeit aufgenommen, im Einklange mit euch, o ihr himmlischen Geister, ihm Gesänge ewiger Liebe und Hymnen des Dankes singen in Ewigkeit! Amen.

## Kirchweihfest.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr des Himmels und der Erde! du bist und wirkst überall; überall vernimmst du unsere Gebete und Wünsche; die ganze Welt ist dein Tempel, und jedes fromme Herz dein Altar. Deine allmächtige

Kraft ist nicht innerhalb dieser Wände eingeschlossen, und doch würdigst du dich aus unendlicher Liebe zu uns Menschen, in unseren Tempeln auf eine besondere Weise zu wohnen und deine Erbarmungen und Segnungen hier in vorzüglichem Maße über uns auszugießen. So wird das Gebäude, das Menschenhände errichteten, durch deine heiligende Gnade — ein Gotteshaus! Du wohnest unter uns — bist unser Gott, und wir sind dein Volk!

Heute feiern wir mit dankerfüllter Seele das Andenken jenes Freudentages, an dem dieses heilige Haus, in welchem ich jetzt dich anbete, durch das Gebet und die Segnung des Bischofs eingeweiht wurde zu deinem Tempel, zum Orte der Andacht und des Unterrichts, und zur ehrwürdigen Stätte, in welcher die heiligen Geheimnisse des Neuen Bundes begangen und ausgespendet werden; jenes Freudentages, an welchem das unblutige Opfer auf diesen Altären das erste Mal dir dargebracht wurde — jenes Freudentages, an welchem dein göttlicher Sohn hier, wie einst in dem Hause des Zachäus, sich würdigte, einzukehren, und

sogar seinen immerwährenden Aufenthalt zu nehmen!

Herr Himmels und der Erde! wie viel Segen, wie viel Heiligung und Tröstung, wie viel Versöhnung und Erhörung ist seit jenem von unseren Voreltern hochgefeierten Freudentage — auf Tausende und abermal Tausende von gläubigen Seelen, und — Dank sei deiner ewigen Liebe! — auch auf uns herabgeflossen! Wie viele Seelen sind seitdem in diesem Gotteshause durch das heilige Taufbad in die wahre Kirche Jesu eingeführt und mit dem weißen Unschuldkleide geschmückt worden! Wie viele Sünder haben hier nach reumütiger Beichte durch den Priester die sakramentalische Lossprechung erhalten, und in dem heiligsten Altarssakramente den wahren Leib Jesu Christi empfangen! Wie viele werden hier in schweren Anliegen ihre herzlichen Gebete, wie viele müde Erdenpilger hier ihre letzten Seufzer um ein seliges Ende zu dir hinaufgesandt haben! Wie viele unserer Brüder und Schwestern sind zwar dem Leibe nach von uns geschieden, aber ein unsichtbares überaus süßes Band

des Glaubens und der Liebe knüpft dieselben noch fest an uns! Ihrer wollen wir heute im heiligen Meßopfer unter inbrünstigem Gebete und unter Thränen gerührter Liebe und Wehmut gedenken, zugleich aber auch neue Treue schwören dem katholischen Glauben, welchen unsere teuren Verstorbenen so freudig bekannten und in welchem sie selig starben.

Neige doch, o Vater! dein Ohr zu uns herab, so oft wir in einmütiger Versammlung hier dich anbeten und anflehen. Erhöre alle, die hier in ihren Nöten zu dir um Hilfe rufen! Laß es uns eine Lust sein, in deinen heiligen Vorhöfen zu verweilen, recht oft diesen deinen Gnadenthron mit kindlichem Vertrauen aufzusuchen! Hierher — zu deinem Altare, o Jesu! wollen wir in allen Nöten fliehen, und unser beklemmtes Herz vor dir ausschütten: hier wollen wir recht oft uns heiligen und stärken durch den würdigen Empfang deiner heiligen Sakramente, so uns waffnen gegen die Feinde unseres Heiles, und unser Herz zu einer würdigen Wohnung dir zubereiten. Laß in uns mehr und mehr das Verlangen

nach dem zukünftigen besseren Leben reifen, wo deine guten Kinder in namenloser Seligkeit dich wiedersehen, und dich im Tempel deiner ewigen Glorie schauen und verherrlichen werden in alle Ewigkeit! Amen.

VII.

# Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria.

---

## Gebet an den Festtagen der Mutter Gottes im allgemeinen.

O glorwürdigste Gottesmutter, seligste Jungfrau Maria! die ganze Kirche freut sich heute und preiset dich wegen der Gnaden und Tugenden, welche dir Gott verliehen, und wegen der Herrlichkeit, mit der er dich gekrönt hat. Wie strahlest du so wunderbar im Glanze deiner Tugenden, welche Anmut und Holdseligkeit schmückt dich, welche Ehre und welcher Ruhm ist dir vor allen Engeln und Heiligen zu teil geworden! Du hast in deiner Liebe und Barmherzigkeit den größten Anteil an der

Erlösung des Menschengeschlechtes genommen und bist unsere mächtigste Mittlerin und Fürsprecherin bei Gott geworden. Wohin immer der Glaube an deinen göttlichen Sohn gedrungen, wirst auch du wegen deiner Tugenden und deiner Herrlichkeit gepriesen und verehrt. Du bedarfst zwar unseres Preises und unserer Verherrlichung nicht, und willst keine andere Verehrung von uns, als daß unser Glaube an deinen göttlichen Sohn, unsere Hoffnung auf ihn und unsere Liebe zu ihm immer mehr in unseren Werken sich zeige, daß wir ihm immer getreuer dienen, und deinem schönen Tugendbeispiele nachfolgen. Dein Glaube, deine Demut, dein Vertrauen, deine Liebe, deine Ergebung, deine Sanftmut, deine Milde, deine Geduld, deine Keuschheit und Reinheit soll unser ganzes Leben ausfüllen. Nach deinem Beispiele sollen wir Gutes wirken und unsere Standes- und Berufspflichten bis ans Lebensende gewissenhaft vollziehen. Wie du in deinem Tugendglanze vor allen deines Geschlechtes Gott gefielst, so werden auch wir in der Tugend unserem Heilande, unserem Gott ge-

fallen. Er wird mit uns sein, wie er mit dir war, uns leiten schützen, segnen und selig machen. Wie du nun im Kranze der Heiligen als schönste Perle des Himmels prangest, und mit Freude und Ruhm gekrönt bist, so werden auch wir einst verherrlicht mit dir leben und im seligsten Vereine Gott ewig preisen mit den Scharen der Auserwählten, der Engel und Heiligen. Der Hinblick auf dein Beispiel sei uns allzeit ein mächtiger Antrieb und eine ermunternde Aufforderung zur Tugend, zur Gerechtigkeit und Heiligkeit, und durch deine Fürbitte, o Maria! erlange uns die Gnade, daß wir dir nachfolgen auf allen deinen Wegen. Mutter der schönen Liebe, bitte für uns, daß wir Jesum, deinen Sohn, unseren göttlichen Erlöser, wie du lieben, und in dieser Liebe verharren bis zu unserem Ende! Amen.

## Das Fest der unbefleckten Empfängnis Mariä.

O heilige, o unbefleckte Jungfrau und Mutter Gottes! In heiliger Freude vereinigt sich heute mein Herz mit der ganzen katholischen Kirche, mit allen

seligen Geistern, um dich zu ehren und zu preisen, die der ewige Vater vor allen Zeiten zur Mutter seines Sohnes erkoren und deshalb mit aller Fülle der Reinigkeit und Heiligkeit begabt hat. Du bist die auserwählte Lilie, die fleckenlose Braut des heiligen Geistes, an der die Erbsünde keinen Anteil gehabt. Du bist in deiner unbefleckten Reinigkeit die Zierde der Kirche und die Hoffnung aller reumütigen Sünder. O, so sieh' heute in Gnaden vom Throne deiner unaussprechlichen Glorie auf mich herab, und bitte bei Gott für mich, daß ich so gläubig, so demütig, so liebevoll, so gehorsam, so geduldig, so tugendhaft, so rein, so vollkommen werde, wie du warst, um die gegründete Hoffnung bewahren zu dürfen, einst an deiner Seligkeit teilzunehmen. O glücklicher Augenblick, an welchem ich dich im Himmel sehen, loben und ewig lieben werde, dich — du meine Mutter, unbefleckte, süßeste, liebenswürdigste Jungfrau Maria! Amen.

## Das Fest Mariä Lichtmeß.

Erschienen ist der Welterlöser! Er, dessen Ankunft Gott selbst und die Propheten verkündigt; er, der die sündige Menschheit nicht in ihrem Elende lassen wollte; er, den mit so vieler Sehnsucht Millionen Menschen vom Himmel herabflehten — er verließ die Herrlichkeit des Vaters und erniedrigte sich selbst, und wurde Mensch. Von der Krippe aus leuchtete der Stern, der bald den Erdball erleuchten sollte; dort glimmte in Morgenröte das Licht, dessen Segen Freude und Leben bereitet. Im Tempel finden wir das göttliche Kind heute wieder als Mensch dargebracht dem Vater von der frömmsten aller Jungfrauen, die in heiliger Unschuld alle Gerechtigkeit und jedes Gesetz aufs treueste zu erfüllen bereit ist. Wohl heilig, wohl inhaltsreich ist dieser Augenblick, da der fromme Greis ausruft: „Nun, o Herr! entlässest du deinen Diener in Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden

und zur Glorie deines Volkes Israel!" Feierlich ist die Stunde, da die Prophetin Anna den Herrn preist und von ihm spricht, der das Licht der Welt ist! Wohl selig, wer wie sie den Herrn von Angesicht zu Angesicht schaut, seine fromme Erwartung aufs glänzendste bewährt sieht und nach einem heiligen Leben dem Tode freudig entgegenblickt! Hieran erinnert uns die heilige Kirche heute insbesondere durch die Kerzenweihe; denn auch unsere Herzen sollen von heiliger Liebe flammen, und unser ganzes Leben soll als ein Opfer vor Gott mit diesem ersten Opfer Jesu vereint sein, das er heute seinem himmlischen Vater darbringt. In heiliger Demut unterwarf sich Jesus und seine jungfräuliche Mutter diesem Gesetze des Alten Bundes. Wie sehr verdammt dieses Beispiel den Stolz derjenigen, die sich schämen, das heilige Gesetz zu erfüllen, bei dem öffentlichen Gottesdienste zu erscheinen, und andere Tugendwerke zur Erbauung des Nächsten zu thun, den sie durch so manches böses Beispiel geärgert haben!

Ja, mein Gott! auch ich klopfe an meine Brust mit dem armen Zöllner,

der im Gefühl seiner Unwürdigkeit nicht wagte, in das Heiligtum einzutreten: auch ich blicke mit Ehrfurcht und Bewunderung hin auf jene heiligen Wesen, die ich im Tempel erblicke bei der Darstellung deines Sohnes! Tauben sind das Opfer der heiligen Jungfrau: Unschuld kündet dieses Bild; Unschuld sei auch das Opfer, das ich dir darbringe! Unwandelbare Treue in Erfüllung deiner heiligen Gebote, Mut und Ausdauer im Kampfe mit den Feinden, und Preis und Anbetung bei der Betrachtung der Wunder deiner Gnade, sollen mein ganzes Herz erfüllen und es so auch zu deinem reinen Tempel gestalten! Das Licht meines Glaubens und meiner Liebe zu dir flamme stets, ob auch Stürme ihm drohen, damit ich mit Simeon und Anna Jesum von Angesicht zu Angesicht schaue. Flöße, o seligste Jungfrau! auch mir den Geist der Demut, den Geist des Gehorsams ein, damit ich mein widerspenstiges Herz bezwinge und einstens mit dir verherrlicht werde. Ich verspreche es dir, daß diese Gedanken, die mich heute begleiten, die Richtschnur meines Lebens werden sollen; und wenn ich strauchle, wenn

Stolz und Eigendünkel in mir sich empören will zum Sturze, o, so sei dein Vorbild und dieses Fest mein Schutz und Schirm bis zur Stunde des Todes! Amen.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten deine Majestät demütig, daß, gleichwie dir dein eingeborener Sohn in unserer menschlichen Natur am heutigen Tage im Tempel ist dargestellt worden, also auch wir mit gereinigtem Herzen dir mögen dargestellt werden; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn 2c. Amen.

## Fest Mariä Verkündigung.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! Mit kindlichem Herzen und reiner Verehrung grüße ich dich heute an deinem heiligen Festtage, wie dich der Erzengel Gabriel gegrüßt hat, als er dir das heilige Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi verkündete, und wie dich die ganze katholische Kirche täglich dreimal grüßt:

### Gegrüßet seist du, Maria!

O du seligste, reinste und würdigste Jungfrau, du hellleuchtender Morgenstern, wie wunderbar und nachahmungswürdig strahlt dein erhabenes Tugendbeispiel in die Finsternisse dieses Erdenlebens! Keuschheit und Demut, Glaube und Gottesfurcht, Vertrauen auf Gott, Ergebung in seinen heiligen Willen und die feurigste Liebe zu ihm zieren dein Herz und heiligen dein Leben. Darum grüße ich dich mit dem Gruße des Engels: „Gegrüßet seist du, Maria!" und bitte dich, als dein Pflegekind mich heute und bis an mein Ende anzunehmen, und mich durch deine Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne auf dem Pfade deiner Tugenden zu erhalten!

Sei gegrüßt, du Zuflucht der Sünder, du Trösterin der Betrübten, du Hilfe der Christen, du Heil der Kranken, du Königin aller Heiligen!

In deiner so wunderbaren Mutterwürde preisen dich selig alle Völker der Erde, und beten an die Liebe des himmlischen Vaters, die Erbarmungen Jesu Christi, und die Gnade des heiligen

Geistes. — Sei tausendmal gegrüßt, Maria!

Du bist voll der Gnaden.

Der Fluch der Sünde und Gottes Ungnade lasteten schwer auf dem Menschengeschlechte. Du aber hast Gnade bei Gott gefunden, ja, — du bist selbst die Gnadenvolle, frei von aller Sünde, rein von jeder Makel, geziert mit allen Tugenden. „Du bist jener schöne Garten," sagt der heilige Bernhard, „in welchem der Herr alle Blumen gepflanzt hat, welche die heilige Kirche zieren; unter anderen das Veilchen der Demut, die Lilie der Reinigkeit, die Rose der Liebe zu Gott. Womit könnte man dich nur vergleichen, Mutter der Gnade! du bist ein Paradies Gottes! In dir ist die Quelle lebendigen Wassers entsprungen, welches die ganze Erde befeuchtet hat." Ja, du bist der lebendige Tempel aller Gnaden: denn in dir nahm Jesus Christus, die Fülle der Gottheit, die Urquelle aller Gnaden und des ewigen Lebens, die menschliche Natur an und so erwarb uns sein bitteres Leiden und Sterben Verzeihung unserer Sünden, Gnade zum

Guten und das ewige Leben. O gnadenvolle Mutter meines Heilandes, und auch meine Mutter! sieh' mit barmherzigen Augen auf mich, dein Pflegekind, und erlange mir durch deine mächtige Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß mich keine Versuchung überwinde; sondern daß ich seine Worte, wie du, treu im Herzen bewahre und danach lebe. Zu dir, o Gnadenvolle! erhebt sich mein Geist und Herz. Wie an deiner Mutterhand will ich wandeln; bei jedem Gefühl meiner Schwäche, in jeder Versuchung und Gefahr will ich, flehend um deinen Schutz und deine Fürbitte, zu dir emporschauen, und Herz und Sinn auf dein heiliges Tugendbeispiel richten. O gnadenvolle Mutter und Fürsprecherin! erflehe den Reuigen Verzeihung, den Kranken Heilung, den Versuchten Trost, den Gefallenen Hilfe und allen deinen Kindern Heil und ewiges Leben! Sei tausendmal gegrüßt, Maria, du Gnadenvolle!

### Der Herr ist mit dir.

Welch angenehmere Kunde hätte dir der Engel überbringen können, als daß

der Herr mit dir sei? Ja, diese Worte versichern dich, o Maria, der Freundschaft deines Gottes, denn nichts anderes wollte der Engel sagen, als: Der Herr ist mit dir auf eine ganz besondere Weise; nämlich der göttliche Vater mit seiner geliebten Tochter, der göttliche Sohn mit seiner jungfräulichen Mutter, der göttliche Geist mit seiner reinsten Braut; denn in und bei dir hat die allerheiligste Dreifaltigkeit die größten, unbegreiflichsten Wunder ihrer Allmacht, Weisheit und Liebe zum Heile der Menschen gewirkt.

Glückseligste aller Mütter! bitte für mich, daß der Herr auch mit mir sei, daß sein Geist mich erfülle, seine Liebe mein Herz reinige, ziere und heilige zu seiner Wohnung, und mein Leib sei ein Tempel Gottes. Wenn der Herr mit mir ist, wer will gegen mich sein? Wenn der Herr mein Teil ist, dann fürchte ich kein Uebel; wenn ich ihn besitze, verlange ich nichts anderes mehr, weil ich in Gott selig bin. — Sei tausendmal gegrüßt, Maria, du Gnadenvolle! denn der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Weibern.

O Maria, gnadenvolle Mutter! du bist in Wahrheit die allerseligste unter allen deines Geschlechtes; denn der höchste König und Herr des Himmels und der Erde wählte dich vor allen Töchtern Evas aus zur höchsten Mutterwürde: du gebarst unser Heil, unser Leben, unsere Seligkeit, Christum, unseren Herrn. — O wahrhaft gebenedeite unter den Weibern! du hast den Fluch, der auf der Menschheit lag, in Segen verwandelt, du, die den der Welt gegeben, in dem alle Völker der Erde gesegnet worden!

Nein, so gebenedeit, so voll der Gnaden war nie eine Mutter, wie du gewesen bist! Welch ein Entzücken für dich, wenn der Gottmensch, dessen Größe Himmel und Erde nicht zu fassen vermögen, in der zärtlichen, freundlichen Kindesgestalt in deinen Armen lag! wenn du ihn betrachtest — den unendlich Liebenden, — wie er Mensch geworden, damit er die Menschen von der Sünde erlöste; und wie groß seine Gnade war, daß er dich unter allen deines Geschlechtes zu seiner Mutter auserwählte! wenn du nachdachtest,

o du von Gott Erleuchtete, über die Liebe des Allmächtigen, der seinen eingeborenen Sohn gesandt, damit er uns vom Verderben befreie; über die Liebe Jesu, der dieses große Geschäft auf sich genommen! — In welche Empfindungen der Andacht, der Demut, der Liebe, mußte dein edles Herz zerfließen! Wie himmlisch war alles rings um dich und in deiner Seele!

O du gebenedeiteste, du glückseligste unter allen Müttern! um dieser deiner Freuden, um deines göttlichen Kindes willen, bitte ich dich, werde auch meine gnadenvolle Mutter! — Ich möchte auch das Glück haben, meinen Erlöser zu besitzen; in reinen Seelen wohnt er gern; Mutter der Barmherzigkeit! erbitte mir von ihm, daß ich alles Böse meide, meine begangenen Sünden herzlich bereue und mit angestrengtem Fleiße treu der Tugend bleibe. Dann werde auch ich glücklich sein, dann wird mich mein Erlöser segnen, mit ihm wird Friede und Freude im heiligen Geiste in meine Seele kommen: ich werde dann mit dem heiligen Apostel Paulus rufen dürfen: „Ich lebe; aber nicht ich, sondern Jesus lebt in mir!“ Sei tausendmal gegrüßt,

Maria, du Gnadenvolle! denn der Herr ist mit dir, und du bist gebenedeit unter den Weibern.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Durch die Frucht deines Leibes, durch Jesum, deinen gebenedeiten Sohn, sind wir gleichsam neu geboren; er ist der Urheber der Gnaden und die Quelle alles Segens, in welchem wir allein Heil und Seligkeit erlangen.

O göttlicher Erlöser! wie groß ist deine Güte und Barmherzigkeit über uns, daß du um unwürdiger Sünder, um undankbarer und entarteter Kinder willen die menschliche Natur angenommen und uns mit einem so hohen Preis, mit deinem eigenen Blute, wieder mit deinem himmlischen Vater versöhnt und uns dadurch von der ewigen Strafe befreit hast! — O mein Herr und Heiland! was kann ich Armer dir geben für all das, was du mir gegeben? Willst du mein Herz, mein Leben? O, wie gern will ich dir es geben, da du das deinige für mich hingeopfert hast! Da ich verloren war, hast du mich erlöst und geheiligt; denn dein Eigentum

bin ich, darum nimm mich ganz, mit Leib und Seele, als dein Eigentum zu deinem Dienste hin und schenke dich dafür mir! — Erbarme dich über mich Sünder, der du gekommen bist zu suchen und selig zu machen, was verloren war, und als das Lamm Gottes die Sünden der Welt hinwegzunehmen.

Ich lobe, preise und bete dich an, o Jesu, du gebenedeite Frucht des Lebens, und wegen seiner grüße ich auch dich tausendmal, Maria, du Gnadenvolle! denn der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes — Jesus Christus!

Heilige Maria, Mutter Gottes! bitte für uns arme Sünder jetzt.

Gott erhört das Gebet der Gerechten, um wie viel mehr wird er dein Gebet erhören, o Maria, du Spiegel der Gerechtigkeit! Jesus war dir hienieden unterthan und wirkte sein erstes Wunder auf deine mütterliche Fürbitte, wie gnädig wird er jetzt auf seinem Throne, wo alles ihm ergeben ist, deine Bitten erfüllen! — Und du bittest für uns

arme Sünder; denn du bist die Mutter der Barmherzigkeit und trägst uns alle mit der reinsten, zärtlichsten Liebe in deinem mütterlichen Herzen. O, wohl mir, daß ich in dir eine so liebevolle Mutter besitze!

Jetzt bitte für mich, o Gnadenmutter! denn du weißt, mit welchen Sünden und bösen Gewohnheiten ich behaftet bin, welchen Anfechtungen, Gefahren und Gelegenheiten ich preisgegeben bin! Jetzt bitte für mich, daß ich die göttlichen Gebote befolge, daß ich die Pflichten meines Berufes und Standes erfülle, daß ich wahre Tugend übe und in allem stets Gott treu bleibe. Bitte bei Jesu, deinem Sohne, daß er meine Seele befreie von allem Irrtum und erleuchte meinen verfinsterten Verstand durch seinen heiligen Geist; — bitte bei Jesu, daß er reinige mein beflecktes Herz, und den Geist der Frömmigkeit in mir erneuere; daß er mich erquicke mit seinem überschwenglichen Trost, und seinen Frieden meinem Gemüte schenke; daß er mich stärke in meinem Unvermögen, damit ich empfinde die Seligkeit eines mit Gott versöhnten Herzens! — Maria, Mutter der Barmherzigkeit,

sei meine Mutter und nimm mich als dein Kind an! Dir will ich anhangen mit kindlicher Treue, und dein Bild soll stets vor meinen Augen schweben. Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt' für uns arme Sünder jetzt

Und in der Stunde unseres Absterbens.

Heilige Maria, Mutter meines Erlösers und Seligmachers Jesu Christi! ich bitte dich durch die Liebe deines Sohnes, daß du mir eine glückselige Sterbestunde erbitten wollest. Ich habe dich zu meiner teuren Mutter und Beschützerin erwählt und rufe mit demütigem Vertrauen zu dir, daß du mir mütterlich beistehst, wenn ich dem Tode nahe bin. Dein süßer Muttername allein ist meine Hoffnung und mein Trost, wenn ich jenes Tages gedenke, wo meine Seele von diesem Leben scheiden soll. Ach, was werde ich beginnen, wenn ich zitternd und zagend vor dem Richterstuhle Jesu Christi erscheinen muß, Rechenschaft über mein ganzes Leben zu geben! Weh mir Unglückseligem, wenn dein mütterlicher Schutz mich nicht errettet, wenn deine mächtige Fürsprache mir nicht Verzei-

hung erwirkt, und nicht du aus dem reichen Schatze deiner Hochverdienste erstattest, was ich verschuldete! O süße Mutter der Barmherzigkeit! komm' meiner armen Seele zu Hilfe, wenn die letzte Trübsal über mich hereinbricht; wenn meine Kraft mich verläßt, meine Zunge dich nicht mehr anrufen kann, meine brechenden Augen dein heiliges Bildnis nicht mehr sehen, und meine Ohren deinen süßesten Namen zum letztenmal hören. Sei dann meine Fürsprecherin bei deinem göttlichen Sohne, meinem gerechten Richter, daß er nicht mit mir ins Gericht gehe, sondern nach seiner unendlichen Barmherzigkeit und um deiner Fürbitte willen mir meine Sünden und Missethaten vergebe, mich zu seiner Rechten unter die Auserwählten stelle, denen er zurufen wird: „Kommet, ihr Gebenedeiten meines Vaters!" — Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens!

Amen.

Was ich dir, o jungfräuliche Mutter! in Demut vorgetragen habe, dies geschehe nach deinem mütterlichen Wohl-

gefallen; denn dir, deiner sorgenden Liebe, deiner milden Güte übergebe und überlasse ich alles mit kindlichem Vertrauen! Amen.

### Das Fest Mariä Heimsuchung.

O Maria, heilige Jungfrau, Mutter Gottes! die du mit so vieler Freundlichkeit und Liebe deine Base Elisabeth heimgesucht hast, um auch ihr die frohe Botschaft des nahenden Erlösers zu bringen: o, zeige auch an uns deine Holdseligkeit, und suche uns geistigerweise heim mit der Hilfe deiner mächtigen Fürsprache bei deinem geliebten Sohne Jesu Christo, daß seine Gnade auch zu uns komme, bei uns bleibe und eine solche Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen in uns entzünde, wie sie in deinem reinen, unbefleckten Herzen wohnte. Erflehe uns, o Maria! den Geist des Starkmutes, damit wir Deinem Beispiele folgen und kein Hindernis scheuen, wo der Wille Gottes und die Liebe des Nächsten uns ruft. Erbitte uns ein liebendes Herz, das wie das deinige sich freut mit den Fröhlichen und trauert mit den Traurigen;

ein Herz, das sich selig fühlt, wenn auch andere den Herrn loben und preisen und seine Herrlichkeit verkünden! Verschaffe uns durch deine Fürbitte ein Herz, das in geduldiger Ausdauer, von Glauben und Liebe geleitet, dem engen Pfad zum Himmel hinanstrebt; das rein und lauter ist, wie Gold, und so einstens auch würdig gefunden wird, daß du im Todeskampfe es heimsuchst mit deinem Jesuskinde, dem Weltheilande, und so im Tode wie im Leben ihm Trost und Hilfe wirst! Amen.

## Das Fest Mariä Himmelfahrt.

O Maria! du hast die Erde verlassen, und deinen Sitz im Himmel eingenommen. Dein Mitleid aber gegen uns nimmt deswegen nicht ab; es nimmt vielmehr zu. Du empfingst für die Reinigkeit deines Wandels ein unvergängliches Leben; für deine Demut die Erhöhung über alle Geschöpfe; für deine Frömmigkeit die Anschauung Gottes; für deine Hingabe in seinen heiligen Willen den Genuß der ewigen Seligkeit; für deine bitteren Leiden unnennbare Freuden; für deine Treue in der

Bewahrung der Gnaden Gottes das Recht, auch jenen deiner Verehrer, die dein Leben nachzuahmen streben und ihr Vertrauen auf deine mächtige Fürsprache setzen, Gnade zu erbitten. O, blicke gnädig auf uns herab! Du siehst die Gefahren, mit denen wir unausgesetzt zu kämpfen haben; hilf uns kämpfen und siegen! du bist zunächst bei Gott; du befindest dich im Reiche des Herrn und sättigest dich an Gottes Herrlichkeit; wir aber leben fern, im Lande der Vergänglichkeit. Wir bitten dich um deine Fürsprache bei Gott, damit wir nie vergessen, daß wir hier keine bleibende Stätte haben, sondern die künftige suchen; daß wir uns von dem Irdischen stets mehr losreißen; in der Liebe Gottes wachsen, deine Tugenden glücklichst erben und an den Ort unserer Bestimmung gelangen, wo wir dir für deine Gnade danken, und mit dir und allen Heiligen Gott ewig besitzen, loben und preisen werden! Amen.

## Das Fest der Geburt Mariä.

Sei von mir gegrüßt, o Maria, du glückliches Kind! Deine Geburt hat in

Wahrheit über Himmel und Erde Freude verbreitet und bleibt der ganzen christlichen Welt immer heilig. Sei gegrüßt, du glücklicher Tag, an welchem dem himmlischen Vater seine geliebte Tochter, dem göttlichen Sohne seine jungfräuliche Mutter und dem heiligen Geiste seine auserwählte Braut geboren wurde! Gestatte also, heiligste Jungfrau! daß auch ich an diesem schönen Tage mich erfreuen und dir zu deinem Eintritte in diese Welt aus dem Innersten meines Herzens Glück wünschen darf.

Sei gegrüßt, heiligste und seligste Jungfrau Maria! Du bist auserwählt, die Mutter meines Erlösers, meine Frau und Königin zu werden. Ich huldige dir also heute schon und erwähle dich zu meiner Fürsprecherin, Helferin und Mutter. Laß mich unter deinem Schutze Hilfe, Stärke und Sicherheit wider alle Gefahren des Leibes und der Seele finden!

Heiligste Jungfrau, Mutter meines Herrn und auch meine Mutter! Du warst so unschuldig und rein in Sitten, so fromm und gottesfürchtig, so freundlich und wohlthätig, so demütig, gehorsam und gedul-

dig, daß jede dieser Tugenden an dir bewundert werden, wir alle sie von dir lernen sollten. Und sieh', liebevolle Mutter! gern möchte ich dein Schüler — deine Schülerin — werden, wie ich dein Pflegekind bin. Nachfolgen will ich dir in allen Tugenden, in allem Guten, soviel mir möglich ist. Denken, reden, handeln will ich jederzeit, an allen Orten und bei jeder Gelegenheit, wie du mir mit deinem Beispiele vorangegangen bist, und wie ich glaube, daß du in meinen Umständen würdest gedacht, geredet und gehandelt haben. Auf dich, auf dein schönes Beispiel will ich stets hinsehen und von dir lernen, wie ich leben soll, um Gott zu gefallen und einst ewig selig zu werden.

Rein sei also künftig auch mein Herz und unsträflich mein Wandel, eingezogen, sittsam und bescheiden mein ganzes Betragen. Gottes Willen treu befolgen, im stillen Gutes wirken, die Pflichten meines Standes genau erfüllen, oft im Gebete mein Herz zu Gott erheben, stets keusch leben, alle Hoffart, Eitelkeit und jede Versuchung zur Sünde bekämpfen — sei künftig unablässig mein Bestreben. Dann darf ich hoffen, daß

dir, liebevolle Mutter! meine Verehrung wohlgefällig und mir an meinem Seelenheile nützlich sein werde, und du mich mit deiner mächtigen Fürbitte unterstützen werdest.

Heilige Maria, meine mächtige und gütige Mutter! du kennst meinen guten Willen, wie meine Schwachheit, bitte für mich bei deinem lieben Sohne Jesus um die Gnade, so tugendhaft und gottgefällig leben zu können, wie du lebtest, damit ich auch einst sicher mein Heil erlangen, und an deiner Herrlichkeit und Freude im Himmel teilhaben möge! Amen.

## Am Feste Mariä Opferung.

O reinste, heiligste Jungfrau, Mutter Gottes Maria! die du von deinen heiligen Eltern in deiner ersten Kindheit dem Herrn geopfert wurdest und dich später selbst Gott gänzlich zum Opfer weihtest, in deiner jungfräulichen Reinheit ihm immer das wohlgefälligste Opfer bliebest und in seinem heiligsten Dienste bis zu deinem seligsten Ende verharrtest: bitt' für mich bei Jesu, deinem göttlichen Sohne, daß auch ich mit Leib

und Seele, mit allem, was ich bin und habe, dem Herrn ein wohlgefälliges, reines und heiliges Opfer sein möge; daß ich ihm alle Tage meines Lebens eifrig diene, ihn aus ganzem Herzen liebe und durch mein Thun und Lassen verherrliche! Bringe du, o heiligste Jungfrau Maria! mich Gott zum Opfer, und mache mich ihm durch deine Verdienste und deine Fürbitten angenehm und wohlgefällig. Ich verlange und wünsche nichts anderes, als meinem Gott und dir ewig anzugehören! Amen.

### Gebet um Nachfolge der allerseligsten Jungfrau Maria.

Sei gegrüßt, Maria! du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir! Dies sagt uns nicht nur der Engel, sondern auch deine unschuldige Seele, deine jungfräuliche Reinigkeit, deine kindliche Ergebung in den göttlichen Willen bei allen Leiden und Freuden; deine Demut, deine Liebe, deine Andacht und dein innerlicher Friede. Denn alle diese Tugenden sind Geschenke Gottes, womit er jene begnadigt, die seinen Sohn Jesum Christum aus ganzem Herzen lie-

ben. Ich will ihn auch lieben, wie du, o heiligste Jungfrau, in Unschuld und Reinigkeit, in Demut und Sanftmut, im Gehorsam und in der Ergebung in den göttlichen Willen!

Aus mir selbst vermag ich es aber nicht. Steh' mir bei durch deine Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne, meinem Erlöser und Seligmacher, damit ich, erleuchtet und gestärkt durch seine Gnade, mein einziges Heil in Jesu erkenne, meine Freude, wie du, nur in seinem Wohlgefallen suche; alles unreine Wesen verabscheue und so deinem Vorbilde immer ähnlicher werde, um mit dir teilhaftig zu werden des himmlischen Friedens und der ewigen Seligkeit, durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

## Liebesseufzer zum heiligsten Herzen Mariä.

Dein Herz, o Maria, eröffne sich!
Deine Macht beschütze mich!
Deine Demut verdemütige mich!
Deine Armut bereichere mich!
Deine Geduld ertrage mich!
Dein Gehorsam unterwerfe mich!
Deine Unschuld verkläre mich!

Deine Liebe entflamme mich!
Deine Barmherzigkeit umgebe mich!
Deine Lieblichkeit entzücke mich!
Deine Schönheit begeistere mich!
Deine Neigungen beherrschen mich!
Deine Thränen erweichen mich!
Deine Leiden durchdringen mich!
Deine Schmerzen verwunden mich!
Deine Freuden beseligen mich!
O Jungfrau Maria, erhöre mich!
In dein süßes Herz verschließe mich!
Im Leben und im Tod beschütze mich!
Auf daß ich stets mehr liebe dich!
Hier zeitlich und dort ewiglich! Amen.

## Gebet zu Maria-Hilf.

Die Seele Mariä heilige mich!
Das Herz Mariä mit Jesu Liebe entzünde mich!
Die Füße Mariä leiten mich!
Die Hände Mariä beschützen mich!
Die Ohren Mariä erhören mich!
Der Mund Mariä bitte für mich!
Der Leib Mariä reinige mich!
Das Leiden Mariä stärke mich!
Die Hilfe Mariä erfreue mich!
O Maria, erhöre mich!
In deinem Schoße verberge mich!

Vor dem bösen Feind bewahre mich!
In meiner Todesstunde schütze mich!
Und zu dir laß kommen mich
Mit den Freunden deines Sohnes, daß ich dich
Im Himmel liebe und lobe ewiglich! Amen.

Hilf, o Maria, hilf, du Helferin der ganzen Christenheit! Hilf uns wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde des Leibes und der Seele! Hilf uns im Leben, hilf uns im Sterben! Hilf, o Maria, hilf!

## Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!

Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter unseres Schöpfers,
Du Mutter unseres Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heiles,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Turm Davids,
Du elfenbeinerner Turm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,

Bitte für uns!

Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,

} Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du 2c. (3 mal.)

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

## Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,

versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, da wir durch die Botschaft des Engels Christi, deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

℣. Bitt' für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde; damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in

Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Salve Regina.

Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, Süßigkeit, und Hoffnung sei gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Evas. Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast; gieb, daß wir, die wir uns an ihrem Andenken erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode

befreit werden, durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

### Das Magnifikat, oder Lobgesang Marias.

Meine Seele preiset hoch den Herrn!

Und mein Herz ist voll Freude in Gott, meinem Helfer.

Herunter sah er auf seine geringe Magd; selig werden mich von jetzt an alle Geschlechter der Menschen preisen.

Denn große Dinge that an mir der Mächtige — heilig ist sein Name!

Seine Barmherzigkeit gegen jene, die ihn verehren, geht von einem Geschlechte auf das andere fort.

Mächtig wirkt sein Arm: Hochmütige weist er ab.

Fürsten stößt er vom Throne, und die Geringen erhebt er.

Gutes giebt er den Hungrigen zur Genüge; Reiche (die sich's dünken ohne ihn) entläßt er leer.

Israels, seines Knechtes, nahm er sich an, eingedenk der Gnade.

Die er den Vätern versprochen hat, dem Abraham und seinen Kindern ewiglich.

Ehre sei dem Vater u. s. w., wie oben.

## Litanei zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes,

verfaßt von Papst Pius VII. und von ihm begabt mit einem vollkommenen Ablaß an allen Freitagen des Jahres.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du gekreuzigte Mutter,
Du schmerzhafte Mutter,
Du thränenvolle Mutter,
Du verlassene Mutter,
Du trostlose Mutter,
Du mit dem Schwerte durchbohrte Mutter,

} Bitte für uns!

Du von Trübsalen verzehrte Mutter,
Du betrübteste Mutter,
Du Quelle der Thränen,
Du Inbegriff aller Leiden,
Du Spiegel der Geduld,
Du Felsen der Standhaftigkeit,
Du Anker des Vertrauens,
Du Aufnahme der Verlassenen,
Du Schild der Unterdrückten,
Du Besiegerin der Ungläubigen,
Du Trost der Elenden,
Du Arznei der Kranken,
Du Stärke der Schwachen,
Du Hafen der Schiffbrüchigen,
Du Stillung der Stürme,
Du Zuflucht der Betrübten,
Du Schrecken der Nachsteller,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Auge der Propheten,
Du Stab der Apostel,
Du Krone der Märtyrer,
Du Licht der Beichtiger,
Du Perle der Jungfrauen,
Du Trost der Witwen,
Du Freude aller Heiligen,

Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hin-

wegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Hierauf: Credo, Salve Regina, drei Ave.

Sieh' uns an, befreie uns, rette uns von allen Nöten, durch die Kraft Jesu Christi. Amen.

Gebet.

Schreibe, o hochgebenedeite Frau, in mein Herz deine Wunden ein, daß ich darin den Schmerz und die Liebe lesen kann, den Schmerz, um jeden Schmerz zu ertragen, die Liebe, um durch dich jede andere Liebe zu verachten. Amen.

Lob sei Gott und der heiligen Gottesgebärerin. Amen.

## Marienverehrung.

1. Empfiehl dich morgens und abends in den Schutz Mariens. Begehre von ihr mit kindlicher Ehrerbietung den mütterlichen Segen; bete, wenn das Glockenzeichen dich erinnert, den englischen Gruß. Wende dich auch sonst den Tag hindurch zu Maria, wenn du Zeit und

Gelegenheit hast. Dieses wird nicht vergeblich sein.

2. Bringe die Samstage und Vorabende der Marienfeste Maria zu Ehren zu. Wohne der heiligen Messe bei, wenn es geschehen kann; bete, faste. Vor allem sorge, daß diese Tage nicht durch nächtliches Auslaufen an verdächtige Orte, noch durch unreine Gespräche und Gesänge, oder auch andere Sünden entehrt werden.

3. Heilige die Festtage Mariens. Empfange an denselben die heiligen Sakramente; lies, betrachte etwas von den Tugenden und der Heiligkeit Mariens; besuche eine Kirche, welche ihren Namen trägt, und wegen ihrer Wohlthaten berühmt ist; labe einen Kranken, beschenke einen Dürftigen; kurz: denke selbst nach, was du an diesen Tagen thun wollest, ihr deine kindliche Liebe zu bezeigen.

4. Laß dich in eine Marianische Bruderschaft einschreiben; erfülle aber auch die Satzungen derselben; dies macht dich der Verdienste und Gnaden teilhaftig, welche den Mitgliedern solcher Bruderschaften zugedacht sind.

5. In allen Anliegen setze nach Gott dein Vertrauen auf Maria.

Sie vermag bei ihrem göttlichen Sohne alles; an ihrer Geneigtheit, für dich zu bitten, zweifle nicht. Dein Schaden wäre es, wenn du auf ihre durch viele Jahrhunderte mit augenscheinlichen Wohlthaten bewährte Fürbitte nicht vertrauen, und sie nicht anrufen würdest.

6. Befleiße dich, Maria nachzufolgen in der Unschuld, Tugend und Heiligkeit. Durch dieses allein kannst du dich ihrer Fürsprache und ihres Schutzes versichern.

**Fromme Vorsätze für den Marienmonat.**

1. Ich will den Maimonat ohne ernste Selbstprüfung und Untersuchung meines Seelenzustandes für Zeit und Ewigkeit nicht vorübergehen lassen, — zu diesem Zwecke die heiligen Sakramente der Buße und des Altars diesmal und sonst öfters des Jahres hindurch gebrauchen, und meine tägliche Gewissenserforschung niemals versäumen.

2. Mein Herz, Sinn und Leben will ich, nach dem Beispiele der seligsten Jungfrau Maria, Gott allein weihen; denn er allein hat das Recht, es zu verlangen; er allein ist fähig, es zu befriedigen und zu beseligen.

3. Ich will täglich das Leiden und Sterben meines Heilandes, seine göttlichen Lehren und sein Beispiel immer tiefer in mein Herz einprägen, und zwar besonders bei Anhörung der heiligen Messe.

4. Ich will Maria, die reinste Jungfrau und Mutter Gottes, in allen Verhältnissen des Lebens, in meinem Berufe, in Leiden und Freuden, in Versuchungen und Plagen, in Geschäften und Umgang, in Gebet und Andacht, und ihre Tugenden, besonders Demut, Reinigkeit, Gottesfurcht, Liebe, Geduld, Gehorsam, Treue und Standhaftigkeit nachzuahmen suchen; — und diesen Vorsatz beim dreimaligen Zeichen des englischen Grußes oder beim Rosenkranz täglich erneuern.

5. Ich will die Betrachtungen und Erwägungen samt den Beispielen, welche in dieser Maiandacht vorkommen, auch unter dem Jahre, besonders an Samstagen, wohl beherzigen.

6. Meinen Feinden des Seelenheils, der dreifachen bösen Lust, der Augen- und Fleischeslust, der Hoffart des Lebens, dem Satan, der Welt und meinen bösen Neigungen will ich, im treuen Kampfe und im Vertrauen auf Gottes Gnade,

immer widerstehen; — besonders meine sündige Eigenliebe überwinden, woran mich jeder Glockenschlag bei den Tagesstunden erinnern soll.

7. Erfreut über das reine, makellose Herz Marias, der allerseligsten Jungfrau, will ich täglich vor Gott, seiner Allgegenwart, den festen Entschluß erneuern, in keine Sünde einzuwilligen — nach jedem begangenen Fehltritt ihn sogleich zu bereuen, vor Jesu abzubitten und wieder zu verbessern, um so immer vor Gott ein reines Herz und ein gutes Gewissen zu bewahren.

8. Ich will mir das Beispiel nicht nur der allerseligsten Jungfrau, sondern auch des heiligen Joseph, meines heiligen Namenspatrones, und anderer Heiligen zur Nachahmung täglich vorstellen — und selbes auf die Pflichten meines Standes und Berufes anzuwenden suchen, um mich ihrer mächtigen Fürbitte würdig zu machen, ihres Schutzes zu erfreuen und ihrer Herrlichkeit teilhaftig zu werden.

9. Gerührt durch das Beispiel der Barmherzigkeit unseres göttlichen Heilandes, und ermuntert durch die Dienstfertigkeit und Barmherzigkeit Marias gegen uns, will ich meinem Nächsten, auch meinem

Feinde, beistehen und zu Hilfe eilen, wo und wie er es bedarf und ich vermag.

10. Voll Dank gegen Gott, gegen Jesum für die gnadenvolle Berufung zur katholischen Kirche will ich in meinem christlichen Wandel mich an die Gebote, Vorschriften, Leitung und Einrichtungen derselben treu halten, für die Oberhirten und Hirten nach den Worten des Heilandes beten und ihnen gehorsamen.

11. Treu dem Herrn und seiner jungfräulichen Mutter, will ich meine kindlichen Pflichten selbst auch bei allen Beschwernissen, Hindernissen, Trübsalen und widrigen Vorfällen gewissenhaft erfüllen.

12. In frommer Verehrung Marias, der göttlichen Mutter, will ich stets verharren, und bei ihrem Lobe mich vorzüglich auch an die Worte Jesu: „Sage vielmehr, selig sind, die Gottes Wort hören und beobachten," — und an die Worte Marias: „Thut alles, was Jesus euch sagt," erinnern.

## Tugendakte für den Marienmonat.

1. Steh' in diesem Monat etwas früher auf, verrichte dein Morgengebet, und erwähle mit einem besonderen kurzen

Gebet Maria zu deiner Fürbitterin und zu deinem Vorbilde im täglichen Wandel.

2. Wohne der heiligen Messe täglich mit Andacht bei, bete die Marianischen Tagzeiten oder andere Marianische Gebete.

3. Lies täglich in einem Erbauungsbuche, z. B. das Leben Jesu und Marias, eines Heiligen, oder in irgend einem geistlichen Buche; enthalte dich dabei gänzlich aller unheiligen Schriften, die dir nachteilig sein können.

4. Versage dir jeden Tag, Maria zu Ehren, irgend ein erlaubtes Vergnügen, z. B. im Essen, Sehen, Hören, Reden ꝛc.

5. Sei barmherzig gegen die Armen, mit der Erinnerung, wie barmherzig Maria bei der Hochzeit zu Kana war, indem du ihnen willig und freudig Almosen spendest, etwa dein Abendbrot mitteilest.

6. Jeden Tag, ehe du dich zur Arbeit begiebst, erflehe dir durch ein Ave Maria den Beistand der heiligen Jungfrau.

7. Wenn du dein Zimmer verlassest, oder wieder in selbes zurückkehrest, grüße Maria durch ein Ave, mit Erinnerung, wie sie von Jerusalem nach Nazareth zurückkehrte.

8. Sei pünktlich im Gehorsam gegen

deine Eltern und Vorgesetzten, wie Maria, indem du ohne Zögern mit heiterer Miene das Anbefohlene vollbringest, wenn es nicht gegen Gottes Gebot ist.

9. Hüte dich, mit Erinnerung an das Stillschweigen Marias, Unnützes, noch weniger Böses von anderen zu reden, oder überhaupt jemand zu tadeln, auch in Dingen von geringer Bedeutung, um dich für wichtigere Fälle daran zu gewöhnen.

10. Suche jeden Tag durch Wort oder Beispiel jemand, der im Guten lau ist, dazu zu ermuntern, z. B. eine Kirche zu besuchen, eine Predigt zu hören, die heiligen Sakramente zu empfangen, bestimmte Gebete zu verrichten, um Maria zu verehren.

11. Uebe täglich eine kleine Abtötung im Essen und Trinken; auch versage dir, Maria zu Ehren, dieses oder jenes, wonach du besonders Verlangen fühlest.

12. Hüte dich, mit Erinnerung an Marias Reinigkeit, in diesem Monat mit freiem Willen oder Bewußtsein eine läßliche Sünde zu begehen oder darin zu verharren; — sei auch besonders aufmerksam auf jene, welche du am öftesten zu begehen pflegest.

13. Freue dich mit Andacht des Na-

mens Marias, wenn du denselben in einem Buche oder sonstwo erblickest.

14. Beim Stundenschlag bete ein Ave Maria.

15. Vor dem Ankleiden oder Ausziehen wende dich im Geiste zu einer Kirche oder einem Altare, wo auch Maria besonders verehrt wird, um dich ihrer Demut und unbefleckten Reinigkeit zu erinnern.

16. Suche auch aus Liebe zu Maria jemand eine Wohlthat zu erweisen, gegen den du sonst Abneigung fühlest, oder der dich vielleicht beleidigt hat.

17. Halte deine Sinne sorgfältig im Zaume, besonders die Augen, als sähest du Maria vor dir.

18. Bete eines der fünf Gesetzlein, oder einen ganzen Rosenkranz, in deiner sonstigen Erholungszeit.

19. Höre die heilige Messe zu Ehren Marias mit Erinnerung, wie sie unter dem Kreuze stand.

20. Vermeide sorgfältig, den Personen deiner Umgebung die geringste Verdrießlichkeit zu verursachen, und wenn sie dich belästigen, so ertrage es geduldig, mit Erinnerung an das, was Maria in Bethlehem erfuhr.

21. Prüfe dich, ob du pünktlich bist in deinen Tagesgeschäften, im Gebet und anderen vorgeschriebenen Beobachtungen, mit Erinnerung an das, was Maria im Hause zu Nazareth gethan.

22. Opfere am Morgen alle deine Handlungen auch der seligsten Jungfrau auf, und erneuere dieses öfters im Tage.

23. Betrachte wenigstens eine Viertelstunde lang eine in der Predigt gehörte Wahrheit, sowie Maria Gottes Wort in ihrem Herzen erwogen hat.

24. Verrichte während der heiligen Messe die geistliche Kommunion, welche in fünf Akten besteht: 1) des Glaubens, 2) der Anbetung, 3) der Reue und des Vorsatzes, 4) des Verlangens nach Jesu, 5) des Treubleibens, — mit Erinnerung an Maria.

25. Du sollst untertags zwei Ueberwindungen Maria darbringen, und dich erinnern, wie sie Jesu mit dem Kreuze begegnete.

26. Mache eine geistliche Lesung etwa eine Viertelstunde lang, mit Erinnerung an den Eifer Marias, mit welchem sie die Heilige Schrift las.

27. Unterlaß vor dem Schlafengehen

die Gewissenserforschung nicht und prüfe auch deine Verehrung Marias.

28. Töte täglich dreimal deinen eigenen Willen ab in freiwilligen Dingen, und bringe diese drei Akte Maria als Opfer dar, mit Erinnerung an ihre Worte: „Sieh', ich bin eine Magd des Herrn rc."

29. Besuche die Gefangenen oder Kranken, oder suche auf andere Weise den Betrübten Trost zu bringen, mit Erinnerung an Jesum und Maria, als sie dem sterbenden Joseph beigestanden.

30. Erwecke öfters Reue über deine Sünden.

31. Besinne dich, wie du die Trägheit und Zerstreuung in der Kirche und im Gebete entfernen und überwinden willst, besonders auch in deiner Marianischen Andacht und Verehrung.

---

## VIII.

# Andacht zu den lieben Engeln und Heiligen.

---

### Gebet zum heiligen Schutzengel.

Treuer Freund und Gefährte auf dieser Lebensreise, heiliger Engel, von dem himmlischen Vater zu meinem Schutze bestimmt! ich danke dir für alle Liebe und Sorgfalt, womit du bisher über mein Seelenheil wachtest; ich bitte dich, du wollest mein besonderer Fürbitter sein und alle meine Anliegen vor den Thron Gottes bringen. Bewahre mich durch die Kraft, welche dir Gott verliehen hat, vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; schütze mich gegen die Feinde meines Heiles; mache mich siegreich in allen Versuchungen zur

Sünde; erflehe mir die Gnade, stets in der Furcht und Gegenwart Gottes zu wandeln, damit ich, gleich dir, dem reinen Geiste, immerdar reinen Herzens bleibe; mache mich wachsam und vorsichtig, daß ich weder durch Worte, noch durch Werke jemand ärgere; stehe mir bei in Kreuz und Leiden; stärke mich im letzten Todeskampfe, und führe meine Seele rein und unbefleckt zu Gott, ihrem ewigen Richter! Amen.

## Zu Ehren der heiligen Engel.

Großer Gott! wie gütig bist du! du sendest sogar die heiligen Engel, deine guten, dienstbaren Geister, vom Himmel, daß sie uns schützen und leiten auf unserer Wanderschaft und uns auf dem Wege der Tugend zur Seligkeit führen. Mit Freuden, mit Flügeln der Liebe eilen sie, deine Befehle zu vollziehen und uns beizustehen, daß wir einst Miterben ihrer Seligkeit werden mögen. Sie lieben uns um deinetwillen als ihre Brüder und künftigen Mitgenossen in deinem himmlischen Reiche; sie tragen uns gleichsam auf den Händen, daß wir nicht anstoßen und Schaden

leiden, und freuen sich, wenn wir unter ihrem Beistande und Schutze heilig und selig werden, wie sie. — O Gott! deinen Willen vollziehen, Gutes wirken, Böses verhüten, helfen und wohlthun nach unserem Vermögen — das soll künftig nach dem Beispiele deiner Engel auch unser liebstes Geschäft, unsere größte Freude sein. Wie im Himmel die schönste Ordnung, Eintracht und lautere Liebe herrscht, so vereinige uns durch diese heiligen Bande schon hier auf Erden, daß wir ein deinen Engeln ähnliches Leben führen, und unter ihrer Leitung auch in ihre Gesellschaft im Himmel gelangen mögen!

Jede Mahnung meines Gewissens, jede heilsame Lehre und Warnung, jeden Antrieb und Anlaß zum Guten, jedes lehrreiche Ereignis, jede nützliche Erfahrung, o Gott! will ich ansehen als eine Weisung des Engels, durch den du mich auf dem Wege des Heiles leiten willst. O Vater im Himmel! unendlichen Dank bin ich dir dafür schuldig. Auch dir, mein heiliger Schutzgeist, mein teuerster, himmlischer Freund! danke ich für alle deine Liebe und Treue, für alle Sorgfalt und Geduld, die du bisher an mir

gezeigt hast. Verzeihe meinen Leichtsinn, daß ich dir so oft nicht folgte, dich so oft mit meinem Ungehorsame betrübte! Ziehe nicht darum deine Hand von mir ab; fahre fort, mich zu leiten und zu bewahren! Wie sehr bedarf ich deiner wachsamen Obhut unter so vielen Gefahren des Leibes und der Seele! Mahne, warne, strafe mich; treibe mich zum Guten an; halte mich, wenn ich strauchle; hebe mich auf, wenn ich falle; weise mich zurecht, wenn ich irre gehe, und führe mich wieder in die Arme meines Gottes zurück! — Ich will deinen Einsprechungen und der Stimme meines Gewissens folgen, und nicht Gehör geben den Reizungen der sündhaften Lust und der Verführung. Wenn mir etwas Böses in den Sinn kommt, will ich zu mir selbst sagen: „Der Engel Gottes steht dir zur Seite; ehre seine Gegenwart; schäme dich vor ihm, betrübe ihn nicht und treibe ihn nicht durch eine Sünde von dir!"

O, welche Freude wird es für mich sein, wenn ich, von dir geleitet, nach vollbrachter Wanderschaft zu Gott kommen werde! Innig werde ich dann dir danken, mein himmlischer Führer und

Beschützer! Herzlich dankend werden wir dann miteinander unseren Gott anbeten und lobpreisen in ewiger Liebe und Seligkeit! Amen.

O Gottes Engelein!
O du Beschützer mein,
Du, den fürs Erdenleben
Der Himmel mir gegeben
Als Führer sanft und lind,
Erleuchte und begleite,
Regiere du und leite,
Mich armes Pilgerkind!

## Gebet zu allen Heiligen Gottes um den Beistand in allen Gefahren.

(Nach dem heiligen Augustin.)

O all ihr Seligen im Reiche Gottes, die ihr schon euere ganze Schiffahrt auf diesem gefährlichen Weltmeere glücklich zu Ende gebracht, und euch voll der Wonne befindet in dem sicheren Hafen der ewigen Seligkeit: euch bitten wir durch denjenigen, der euch auserwählt hat, und dessen Schönheit ihr schon wirklich durch die seligmachende Anschauung genießet, denket an uns dort im Reiche des Himmels und erinnert euch, daß wir noch auf diesem weiten

Meere unter tausend Gefahren stürmender Fluten zu schiffen haben; bittet für uns, und bittet unaufhörlich, daß wir nicht unglückselig dahingleiten, sondern dorthin, wo ihr wohnet, sicher gelangen mögen. Sehet, wie wir voll der Furcht uns fest an das Kreuz unseres Erlösers halten, eben da, wo wir von wütenden Wellen hin und her geworfen werden auf diesem weiten Meere, worin es so gefährliche Klippen giebt, und wo so viele Schiffbruch leiden und ihr ewiges Heil verlieren! O, ihr alle, ihr Besten! bittet den Herrn, und sorget ohne Unterlaß für uns, daß wir durch euere Fürbitte und durch euere Verdienste, sowie ihr, unsere Schiffahrt ohne Schiffbruch vollenden und mit glücklichen Segeln zu euch in den Hafen der ewigen Ruhe und Sicherheit einlaufen mögen! Amen.

## Am Feste des heiligen Joseph.

Sei mir gegrüßt, heiliger Joseph! du hast wegen deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit Gott gefallen, und wurdest gewürdigt, den ewigen Sohn und dessen jungfräuliche Mutter in deine Pflege und Sorge zu erhalten; zu dir sandte

er seinen Engel, um dir die wunderbaren Geheimnisse der Menschwerdung des Sohnes Gottes und die unerforschlichen Wege göttlicher Führung zu offenbaren. Viele Gnaden hast du von Gott empfangen, viele Freuden empfunden im Umgange mit den heiligsten Personen, aber auch mit ihnen bei der Arbeit zufrieden, in Armut, Leiden und Kummer geduldig und gottergeben gelebt. — Willig und genau hast du, o heiliger Joseph! jeden Wink von Gott befolgt; mit ganzem Vertrauen dich auch in den betrübtesten und kummervollsten Umständen auf seine väterliche Fürsorge verlassen und Gott hat alles mit dir so geordnet, daß du jederzeit seine weise Fürsehung dankbar anerkannt und freudig angebetet hast.

So wird Gott auch für mich sorgen, wenn ich jetzt nach seinem heiligen Willen lebe; wenn ich nur auf ihn sehe, nur ihm zu gefallen suche, nur nach seinem Reiche und seinem Frieden trachte. An dich, o heiliger Joseph, will ich denken, wenn es mir schwer wird, der Tugend und meiner Pflicht getreu zu bleiben; auf Gottes Beistand will ich sehen und dir nachfolgen in der Ge-

rechtigkeit, damit ich einst wie du, gesegnet von Jesu, den Tod des Gerechten sterben möge. — Nun bist du bei Jesu und Maria im Himmel verherrlicht. Darum, o heiliger Joseph! pflege auch meine Seele, nimm dich in Liebe ihrer an, führe sie auf dem Wege Gottes ihrem Ziele zu. Erbitte mir frommen Glauben und herzliches Anhangen an Gott in diesem Leben, Treue, Gerechtigkeit und Eifer in meinem Berufe, und stille Ergebenheit in Gottes Führung bei allen Umständen dieses irdischen Lebens, damit ich Anteil nehme an der Erlösung der Kinder Gottes und mit dir den dreieinigen Gott in Ewigkeit loben und preisen möge! Amen.

### Am Feste der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus.

(Empfehlung in ihren Schutz v. Papst Pius VI.)

Zu meinen beständigen Beschützern und besonderen Fürsprechern erwähle ich euch, ihr heiligen Apostel Petrus und Paulus! Ich freue mich in Demut des Herzens sowohl mit dir, heiliger Petrus, daß du jener Fels bist, auf den Gott seine Kirche erbaut hat, als auch

mit dir, heiliger Paulus, daß du vom Herrn erkoren wurdest als ein Gefäß der Auserwählung und als Prediger der Wahrheit in der ganzen Welt. Erbittet mir einen lebendigen Glauben, eine unerschütterliche Hoffnung, eine vollkommene Liebe und eine gänzliche Vergessenheit meiner selbst und Verachtung der Welt, Geduld in Widerwärtigkeiten, Demut im Glücke, Andacht im Gebete, Reinigkeit des Herzens, eine gute Absicht bei allen meinen Handlungen, Eifer in Erfüllung der Pflichten meines Standes, Standhaftigkeit in meinen Entschlüssen, Ergebung in den Willen Gottes, Beharrlichkeit in der Gnade bis in den Tod, auf daß ich durch euere Fürbitten und glorreichen Verdienste alle Versuchungen des bösen Feindes, der Welt und des Fleisches besiege und würdig erfunden werde, zu erscheinen vor dem höchsten und ewigen Hirten unserer Seelen, Jesu Christo, der da lebt und regiert mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit, um ihn ewig zu lieben und mich in ihm zu erfreuen! Amen.

## Gebet am Feste eines der übrigen heiligen Apostel.

Heiliger Apostel N., auch du warst einer von jenen Glücklichen, die mit unserem göttlichen Heilande lebten, die dessen herrliche Tugenden und großen Wunderwerke mit Augen sahen, und die göttlichen Lehren aus seinem eigenen Munde hörten. Ach, wie gut, wie fromm und tugendhaft mußt du gewesen sein, daß er dich zu seinem Jünger, zu seinem Freunde, und sogar zu seinem Apostel, zum Mithelfer in Verkündigung und Ausbreitung des Evangeliums erwählt hat! Viel, sehr viel mußtest du leiden, um die Menschen zu bekehren und die christliche Religion in ihre Herzen zu pflanzen. Aber groß sind nun auch die Früchte deiner Arbeit und Leiden; bis auf uns ist ihr Segen gekommen; alle Christen nehmen teil daran und frohlocken darüber. Ich danke dir also, großer Heiliger! für alles, was du für mich und alle Menschen geredet, gethan und gelitten hast. O, wie freue ich mich, daß du jetzt dafür im Himmel so herrlich belohnt und auf Erden geehrt wirst! Nur wünschte ich, daß alle Menschen

nach der von dir mitverbreiteten göttlichen Lehre leben und durch sie selig werden möchten! Bitte bei Gott für uns, daß es geschehe; bitte für mich, daß auch ich die Religion Jesu Christi, die du so eifrig gepredigt, und nach der du selbst so heilig gelebt hast, immer mehr kennen lerne, daß ich sie immer höher schätze und recht viel Trost und Segen aus ihr schöpfen möge; durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

## Am Feste eines heiligen Märtyrers.

Mein Herz und mein Mund preiset dich mit begeisterter Liebe, du glorreiche Heldenseele, heiliger N.! Zur Ehre meines Erlösers, zur Bekräftigung unseres heiligen Glaubens, um deine Reinheit zu bewahren, opfertest du freudig Hab' und Gut, Blut und Leben. Nichts ermüdete deine Standhaftigkeit, und unter Duldung der fürchterlichsten Qualen wanktest du nicht, und mit zu Gott emporgerichtetem Blicke errangest du die Märtyrerkrone. Heil dir, du hast gesiegt! Vorbei sind die Stunden des Kampfes, ewig sind nun die Seligkeiten deines Triumphes im Himmel! O, blicke

herab auf mich von dem Wohnsitze deines Lohnes, und flehe für mich bei dem Allmächtigen, daß auch ich, durch dein Beispiel ermuntert, unter den Bedrängnissen dieses Lebens unerschütterlich treu sei dem Pfade der Tugend, daß auch ich, wenn es der Himmel von mir fordert, stets bereit sei; aus Liebe zu Gott alles, was meinem Herzen teuer ist und die Welt mir zu bieten vermag, daran gebe, um mir Schätze zu sammeln für den großen Tag der Ernte.

O mein Gott und Heiland, Jesu Christe! du Stärke der Märtyrer! ich bitte dich, verleihe mir die Gnade, daß auch ich in deiner Liebe fest gegründet werde, und die Leiden dieser Welt aus Liebe zu jener Herrlichkeit freudig und mutig ertrage, die an mir einst soll geoffenbart werden. Hilf mir, daß ich meinen Glauben standhaft bekenne, und mich dessen niemals schäme, daß ich alle Anlockungen und Versuchungen zur Sünde überwinde, daß ich mit Eifer alle meine Pflichten erfülle, und bis an das Ende meines Lebens auf dem Wege deiner heiligen Gebote wandle, daß ich bereit sei, lieber alles hinzugeben, ja selbst mein Blut zu vergießen, als den Glauben

an dich zu verleugnen, und dem heiligen Evangelium und deiner heiligen Kirche untreu zu werden.

Und du, o heiliger Märtyrer! flehe für alle noch streitenden Brüder auf Erden, daß der Allmächtige uns Kraft sende und Stärke, unter allen Bedrängnissen des Lebens unerschütterlich treu zu sein und zu bleiben der Tugend, um auch einst selig zu werden, wie du es nun bist! Amen.

## Am Feste des heiligen Namenspatrons.

Heiliger N., mein besonderer Freund und Fürsprecher bei Gott! deinen Namen habe ich bei meiner heiligen Taufe empfangen, und deinem besonderen Schutz und deiner Fürbitte bin ich anvertraut worden. Gedenke in deiner Herrlichkeit, mit der dich Gott angethan, und in deiner unaussprechlichen Seligkeit an mich, deinen Freund (deine Freundin) auf Erden, der sich noch auf der gefahrvollen Pilgerfahrt befindet, mit mächtigen Feinden im Kampfe steht, und noch im heißen Tagwerke arbeitet; bitte gütigst für mich, daß ich durch deine Verdienste und mächtige Fürsprache der Gnade Gottes und seines

Beistandes mich stets erfreue, daß ich die gefahrvollen Wege des Lebens sicher durchwandle, daß ich den Kampf dieses Lebens gut kämpfe und die herrliche Siegespalme erringe, welche du unter dem Beistande Gottes schon errungen hast. Du hast die menschliche Schwäche selbst erfahren und kennst die bösen Neigungen des Herzens, die Begierlichkeit und Lust des Fleisches, welche mächtig zur Sünde reizen und so oft das Hindernis in der Ausübung des Guten werden; bitte darum für mich, daß ich, von der Gnade Gottes gestärkt, nach deinem Beispiele in meinem Stande und Berufe Gott getreu diene, meinem Heilande nachfolge und unter die Zahl der Auserwählten im Himmel gelange! Nur dann werde ich deinem Namen, den ich hienieden trage, Ehre machen, wenn ich Gott über alles und meinen Nächsten wie mich selbst liebe. Dein Beispiel ermuntere mich, deine Herrlichkeit und Freude, mit der du nun ewig im Himmel erfüllt bist, sei mein mächtigster Antrieb, daß ich die Sünde verabscheue, Gerechtigkeit und Tugend übe; und die Gnade meines Gottes unterstütze mich immerdar! Amen.

## Gebet am Feste der heiligen Magdalena.

O gütigster Jesus, du mein göttlicher Heiland, voll der süßesten Liebe und Erbarmung! wie dein ewiger Vater durch den heiligen Geist gesprochen: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe!“ so schaust auch du mild und gnädig auf die Flehenden und Irrenden, wenn sie reueerfüllt und zerknirschten Herzens dir zu Füßen fallen. Ich bete deine erbarmende Liebe an, mit welcher du die große Sünderin Magdalena aufgenommen hast. Du in deiner Milde konntest sie nicht verwerfen, wie sie so zerschlagenen Herzens vor dir auf die Kniee fiel, ihre Thränen auf deine heiligen Füße herabträufelten, und sie dieselben mit den Haaren ihres Hauptes abtrocknete und sie voll inniger Liebe küßte. Um dieser deiner grenzenlosen Erbarmung willen bitte ich dich, verwirf auch mich armen Sünder nicht; weise nicht zurück den Verirrten, der ich voll inniger und aufrichtiger Reue von den Pfaden der Sünder zurückkehre. Der Strom meiner Thränen fließt auf deine heiligen Füße, das bittere Wasser tiefer Zerknir-

schung benetzt sie, und mit aller Inbrunst der Seele umfasse ich sie im Gebete. — Sieh' gnädig auf mich herab; die Last meiner Sünden liegt schwer auf mir! O, tilge meine vielfachen Verirrungen und gieb mir den Geist der Erleuchtung, den Geist der Buße; laß mich alle meine Sünden aufrichtig und reumütig beichten, laß mich meine Vergehen beweinen aus Liebe zu dir, und verleihe, daß auch ich das tröstende Wort über mich aussprechen höre: „Dir wird viel vergeben, weil du viel geliebt hast." Amen.

**Gebet zum heiligen Aloysius.**

(Schönes Vorbild für Jünglinge.)

Englischer Jüngling! heiliger Aloysius! erwirb uns von Gott die Gnade, dir nachzufolgen in deinen Tugenden, vornehmlich in der englischen Unschuld und Reinigkeit. Erlange uns wahre Liebe gegen Gott und eine kindliche Andacht zu der seligsten Jungfrau Maria. Bittet für uns, daß wir von dieser Stunde an mit allem Eifer dienen und ihn bis ans Ende mit keiner Sünde beleidigen. Beschirme uns wider alle Feinde; stehe uns bei im Leben und

verlaß uns nicht in der Stunde des Todes! Amen.

Großer Heiliger! den eine englische Reinheit in den Augen Gottes so wohlgefällig und der Königin der Jungfrauen so teuer gemacht, ich stelle mich unter deinen besonderen Schutz und erwähle dich heute in Gegenwart Gottes, der allerseligsten Jungfrau Maria und des ganzen himmlischen Hofes zu meinem Patron und Fürsprecher bei Gott; sei, ich bitte dich, der Verteidiger und Beschützer meiner Unschuld, mein Führer und Rat in der Wahl meines Berufes! O du, der du ein so vollkommenes Muster der Tugenden bist! erlange mir die Gnade, deine Andacht, deine Reinheit, deine Bescheidenheit und alle Tugenden, die ich in meinem Stande üben soll, nachzuahmen. Sei, o großer Heiliger! der Schutzengel meines Lebens und mein Führer auf dem Wege des Heils. Erbitte mir die Gnade, o liebreicher Wohlthäter! daß ich, der ich dir nun besonders geweiht bin durch diese Aufopferung meiner selbst, deinen besonderen Schutz im ganzen Leben und besonders in dem Augenblicke erfahren möge, der über meine Ewigkeit entscheidet! Amen.

# Inhaltsangabe.

---

II.

## Der feierliche Ritterschlag beim Empfange der heiligen Firmung.

---

III.

## Morgen-, Abend- und heilige Meßandachten.

---

## IV.

## Heilige Beicht- und Kommunionandacht.

---

V.

## Andacht zu Jesu im allerheiligsten Altarssakramente.



---

Seite

## VI.

## Feste unseres Herrn Jesu Christi im Kirchenjahre.

## VII.

## Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria.

Druck der Nationalen Verlagsanstalt Regensburg.

Bögl